

Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2019





Inhaltsverzeichnis

1. Die Jahresrechnung im Überblick.....	1
1.1 Erfolgsrechnung	2
1.1.1 Übersicht	2
1.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen	3
1.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen	4
1.1.4 Haushaltgleichgewicht.....	6
1.2 Investitionen.....	7
1.2.1 Investitionen Verwaltungsvermögen.....	7
1.2.2 Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen	10
1.3 Bilanz.....	11
1.4 Nettovermögen/-schuld.....	13
1.5 Geldflussrechnung.....	14
1.6 Finanzkennzahlen.....	16
2. Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details.....	17
3. Globalbudgets Produktgruppen.....	24
Übersicht	24
A Behörden und politische Rechte	27
B Kultur und Bibliothek	51
C Einwohnerkontakte.....	59
D Finanzen.....	73
E Steuern.....	91
F Raumplanung.....	97
G Verkehr.....	109
H Ver- und Entsorgung.....	117
I Landschaft.....	131
J Sicherheit und Gesundheit	145
K Sport, Sportanlagen	165
L Soziale Sicherung	187
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	205
N Volksschule.....	227
O Spezielle Förderungen.....	239
P Schulergänzende Leistungen	249
4. Globalbudgets Dienstleistungsbereiche	261
Ressort übergreifende Dienstleistungen	262
Informatik	264
Personal.....	268
Finanzen	270
Liegenschaften.....	272
Schulverwaltung.....	276
5. Personalbestand	279
6. Glossar - Begriffserklärungen	281



1 Die Jahresrechnung im Überblick

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Adliswil weist bei einem Aufwand von 149.1 Mio. Franken und einem Ertrag von 157.6 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 8.5 Mio. Franken aus. Budgetiert war für das Jahr 2019 ein Ertragsüberschuss von 0.3 Mio. Franken. Der erfreuliche Abschluss ist hauptsächlich auf Mehreinnahmen beim Fiskalertrag zurückzuführen. Weiter haben sämtliche Ressorts unter den budgetierten Kosten abgeschlossen.

Beim Fiskalertrag sind Mehrerträge von 18.2 Mio. Franken zu verzeichnen, welche auf die Steuerauscheidungen und die ordentlichen Steuern zurückzuführen sind. Als Folge der Mehreinnahmen musste die Stadt Adliswil rund 14 Mio. Franken höhere Rückstellungen für den Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich bilden.

Am 1. Januar 2019 haben alle Gemeinden und Städte im Kanton Zürich die neuen Rechnungslegungsnormen nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) eingeführt. Mit dem Rechnungsmodell HRM2 wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet, ohne die bewährten Elemente des bisherigen Modells aufzugeben. Im HRM2 werden Anlagen über die Dauer ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Mit zusätzlichen Abschreibungen wurden in den Jahren vor der Umstellung auf HRM2 die Anlagen der Stadt Adliswil stark abgeschrieben und bei der Umstellung auf HRM2 wurde auf die Aufwertung (Restatement) verzichtet. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führte in der Jahresrechnung 2019 zu 5.4 Mio. Franken tieferen Abschreibungen gegenüber der Jahresrechnung 2018.

Während in den vergangenen Jahren meist zusätzliche Abschreibungen zur Glättung des Budgets vorgenommen wurden, fällt dieses finanzpolitische Steuerungsmittel mit HRM2 ganz weg. Als finanzpolitisches Mittel ist in der neuen Rechnungslegung HRM2 die finanzpolitische Reserve vorgesehen. Hierbei handelt es sich um ein Instrument, um Schwankungen der Jahresergebnisse zu glätten. Aufgrund des Ertragsüberschusses 2019 beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat, die budgetierte Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4.5 Mio. Franken für das Jahr 2019 zu genehmigen.

Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 2019 sind im Vergleich zu früheren Jahren überdurchschnittlich hohe Investitionen im Umfang von 38.5 Mio. Franken realisiert worden. Diese konnten mit dem Cashflow (Selbstfinanzierungsgrad 52 %), mit den vorhandenen liquiden Mitteln und mit zusätzlichem Fremdkapital im Umfang von 5.7 Mio. Franken finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über der angestrebten finanzpolitischen Zielsetzung des fünfjährigen Finanzplanes.

Das hohe Investitionsvolumen ist auf die laufenden Grossprojekte zurückzuführen (Schulhäuser Dietlimoos/Sonnenberg, Sportanlage Tüfi, Stadthausenerweiterung und teilweise auf die damit zusammenhängende Erschliessung mit Strassen und Leitungen).

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2019 um rund 43 Mio. Franken auf knapp 200 Mio. Franken erhöht. Die Zunahme ist hauptsächlich auf das durch die Investitionen gestiegene Verwaltungsvermögen um rund 33 Mio. Franken zurückzuführen.

Das Finanzvermögen stieg in der Berichtsperiode um rund 9 Mio. Franken. Diese Veränderung ist auf eine Zunahme der liquiden Mittel zurückzuführen, welche Anfang 2020 für den Mittelbedarf aus Betriebs- und Investitionstätigkeit verwendet werden.

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses und der Einlage die finanzpolitische Reserve erreicht das Eigenkapital der Stadt Adliswil den Betrag von 96 Mio. Franken oder 48 % der Bilanzsumme (Vorjahr 52 %).

In der Jahresrechnung 2019 weist die Stadt Adliswil eine Nettoschuld von 15.3 Mio. Franken aus (812 Franken pro Einwohner/in).

Finanzlage

Per Ende 2019 präsentiert sich der Finanzhaushalt in einer gesunden Verfassung. In den letzten beiden Jahren hat die Stadt Adliswil rekordhohe Investitionen im Umfang von 72 Mio. Franken realisiert und gleichzeitig trotzdem langfristiges Fremdkapital von rund 3.6 Mio. Franken amortisiert. Die massgebenden Finanzkennzahlen bleiben im grünen Bereich.

Herausfordernd werden die hohen geplanten Investitionen in den nächsten Jahren sein. Im Sommer 2020, wenn die neuesten Eckwerte vorliegen, wird der Stadtrat die Finanzlage in seiner rollierenden Finanzplanung neu beurteilen und in die Planung einfließen lassen.



1.1 Erfolgsrechnung

1.1.1 Übersicht

Entwicklung Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	R15	R16	R17	R18	R19	Δ zu R18	
						in Fr.	in %
Aufwand	128'994	124'037	133'896	126'593	144'553	17'960	14.2%
Ertrag	132'640	131'318	145'297	130'598	157'594	26'996	20.7%
Ergebnis (vor a.o. Aufwände/Erträge)	3'646	7'281	11'401	4'005	13'041	9'036	225.6%
a.o. Aufwände/Erträge	91	-6'266	668	-1'256	-4'500	-3'244	-258.3%
Ergebnis (nach a.o. Aufwände/Erträge)	3'737	1'015	12'068	2'749	8'541	5'792	210.7%

Kommentar

Die Jahresrechnung 2019 weist einen Ertragsüberschuss von 8.5 Mio. Franken aus. Vor Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4.5 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von rund 13 Mio. Franken. Die Jahresrechnung schliesst gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von 0.3 Mio. Franken um 8,2 Mio. Franken besser ab.

Ein Vergleich mit der Jahresrechnung 2018 ist nicht durchgehend möglich, da per 1. Januar 2019 die Erfolgsrechnung auf das HRM2 umgestellt wurde. Einzig die Ergebnisse vor und nach a.o. Aufwände/Erträge können miteinander verglichen werden.

Der Stadtrat hat das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht definiert. Mit der vorliegenden positiven Jahresrechnung kann die Zielerreichung verbessert werden (siehe 1.1.4).

Die Jahresrechnung der Stadt Adliswil hat (vor a.o. Aufwänden und Erträgen) seit dem Jahr 2010 positiv abgeschlossen. In diesem Zeitraum konnte das Eigenkapital auf rund 96 Mio. Franken erhöht werden. Damit konnte eine gute Basis geschaffen werden, um die anstehenden Herausforderungen, insbesondere die sehr hohen Investitionen, zu bewältigen.

Die Details zur Jahresrechnung 2019 sind unter 2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details zu entnehmen.



1.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen

Die Sachgruppen zeigen die Finanzvorfälle in der Erfolgsrechnung nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten auf.

in 1'000 Franken	R18		B19		R19		Δ zu B19	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Fr.	%
Aufwand	-		139'040		149'053		10'013	7.2%
Personalaufwand	-		34'745		34'086		-659	-1.9%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-		19'065		17'060		-2'006	-10.5%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-		5'422		4'944		-478	-8.8%
Finanzaufwand	-		1'459		1'106		-353	-24.2%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-		2'446		2'128		-318	-13.0%
Transferaufwand	-		67'570		81'599		14'029	20.8%
Durchlaufende Beiträge	-		0		37		37	-
ausserordentlicher Aufwand	-		4'500		4'500		0	0.0%
interne Verrechnungen	-		3'831		3'593		-239	-6.2%
Ertrag		-		139'374		157'594	18'221	13.1%
Fiskalertrag		-		96'304		114'589	18'285	19.0%
Regalien und Konzessionen		-		28		29	1	2.6%
Entgelte		-		18'673		18'381	-293	-1.6%
verschiedene Erträge		-		1'137		1'226	89	7.8%
Finanzertrag		-		2'100		1'915	-184	-8.8%
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-		10		0	-10	-100.0%
Transferertrag		-		17'290		17'825	535	3.1%
Durchlaufende Beiträge		-		0		37	37	-
ausserordentlicher Ertrag		-		0		0	0	-
Interne Verrechnungen		-		3'831		3'593	-239	-6.2%
Ergebnis			334		8'541		8'207	-2457.3%

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2019 sind die Ausgaben um 7.2 % und die Einnahmen um 13.1 % höher ausgefallen. Folgende grössere Abweichungen haben im Jahr 2019 zu diesem Ergebnis geführt:

Minderaufwendungen beim Personalaufwand von knapp 0.7 Mio. Franken herrührend von den Löhnen des Verwaltungspersonals (Ressort Präsidiales/Einwohnerkontakte) und Weiterbildungen (über alle Ressorts verteilt).

Minderaufwendungen im Sachaufwand von 2 Mio. Franken in fast sämtlichen Bereichen (mehrheitlich bei den Werkbetrieben, Gesundheit, Sport und Informatik).

Bei den Abschreibungen des Verwaltungsvermögens resultieren Minderaufwendungen von 0.5 Mio. Franken hauptsächlich aus den Bereichen Informatik und Tiefbau aufgrund der tieferen Realisierungsquote bei den Investitionen.

Der Finanzaufwand fällt um 0.4 Mio. Franken gegenüber dem Budget wegen tieferer Vergütungszinsen im Bereich Steuern, Minderaufwendungen bei den Liegenschaften des Finanzvermögens und tieferer Fremdkapitalzinsen.

Bei den Transferaufwendungen sind höhere Rückstellungen für den Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich von rund 14 Mio. Franken aufgrund der höheren Steuerkraft (Mehreinnahmen Fiskalertrag) zu verzeichnen.

Hauptsächlich die Steuerauscheidungen und die ordentlichen Steuern führen beim Fiskalertrag zu Mehrerträgen von 18.3 Mio. Franken.

Die Mehreinnahmen von 0.5 Mio. Franken beim Transferertrag resultieren mehrheitlich aus der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe.



1.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen

Die institutionelle Gliederung gliedert die Erfolgsrechnung nach der organisatorischen Struktur der Stadt Adliswil. Sie wird zusätzlich zur vorgeschriebenen funktionalen Gliederung geführt.

in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Δ zu B19	
				Fr.	%
Präsidiales, Einwohnerkontakte	-4'975	-6'178	-5'285	892	-14.4%
Finanzen	-3'468	-8'448	-8'109	339	-4.0%
Bau und Planung	-640	-811	-144	666	-82.2%
Werkbetriebe	-6'353	-6'096	-5'569	527	-8.7%
Sicherheit, Gesundheit und Sport	-5'987	-6'146	-5'923	223	-3.6%
Soziales	-24'032	-24'432	-23'852	579	-2.4%
Bildung	-40'700	-34'979	-33'976	1'003	-2.9%
Kapitaldienst, Steuern, Finanzausgleich	90'160	91'923	95'901	3'978	4.3%
Ergebnis vor a.o. Positionen	4'005	4'834	13'041	8'207	169.8%
a.o. Positionen	-1'256	-4'500	-4'500	0	0.0%
Ergebnis nach a.o. Positionen	2'749	334	8'541	8'207	-2457.3%

Kommentar

In der Jahresrechnung 2019 ist die grösste Abweichung zum Budget im Bereich „Kapitaldienst, Steuern, Finanzausgleich“ zu verzeichnen. Sie ist zur Hauptsache auf die Mehrerträge bei den Steuerauscheidungen und den ordentlichen Steuern (inkl. der damit verbundenen Minderzahlungen in den kantonalen Finanzausgleich) zurückzuführen.

Sehr erfreulich ist, dass sämtliche Institutionen mit den Kosten unter dem Budgetwert 2019 liegen.

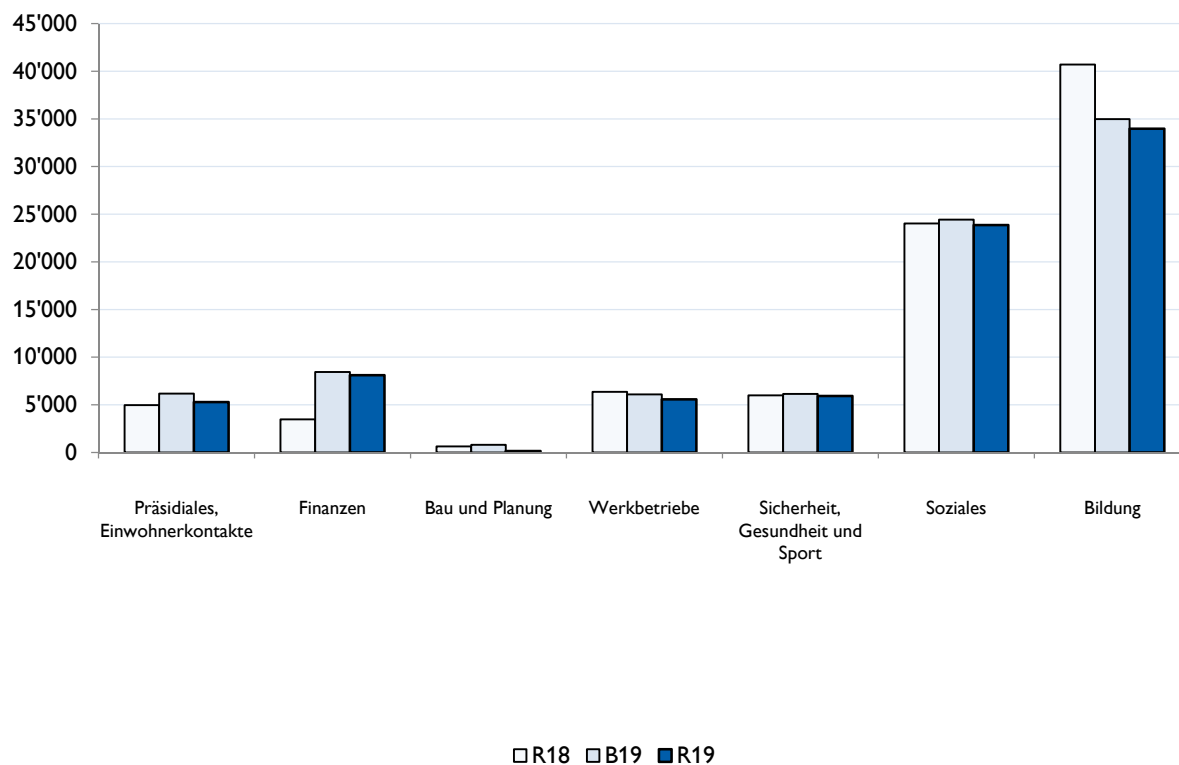
Details können den einzelnen Produktgruppen entnommen werden. In den Produktgruppen und Dienstleistungsbereichen wurden Abweichungen zum Vorjahresbudget von +/- 10 % und mindestens 5'000 Franken oder höher als 100'000 Franken begründet.



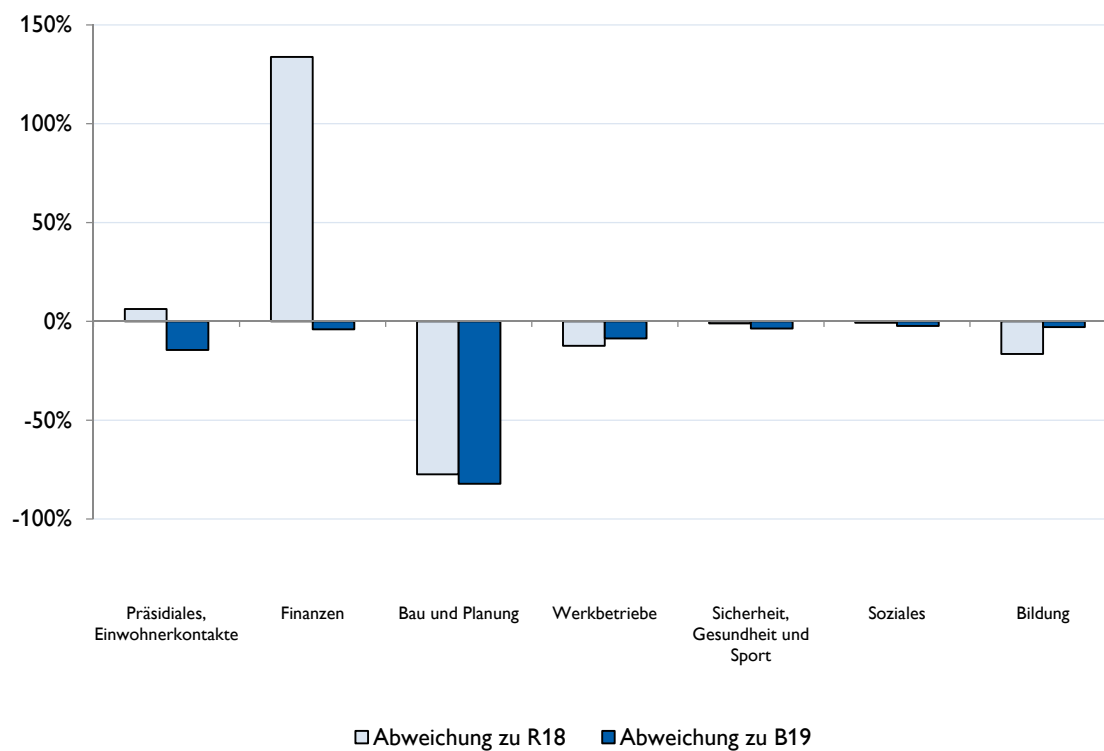
Jahresrechnung 2019

Nettoaufwand nach Institutionen

in 1'000 Franken



Abweichungen Jahresrechnung 2019 der Institutionen





1.1.4 Haushaltsgleichgewicht

Mit dem mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist hinweg im Gleichgewicht zu halten. Um dies zu erreichen, müssen in der gewählten Frist auftretende Aufwandüberschüsse in anderen Jahren durch Ertragsüberschüsse kompensiert werden.

Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs des Budgets sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden und Städte selber fest.

Mit Stadtratsbeschluss vom 19. September 2017 hat der Stadtrat den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung definiert. Die Frist wurde auf acht Jahre festgelegt. Der mittelfristige Ausgleich erstreckt sich über drei abgeschlossene Rechnungsjahre, das laufende Budget- bzw. Rechnungsjahr, das künftige Budgetjahr und drei Planjahre.

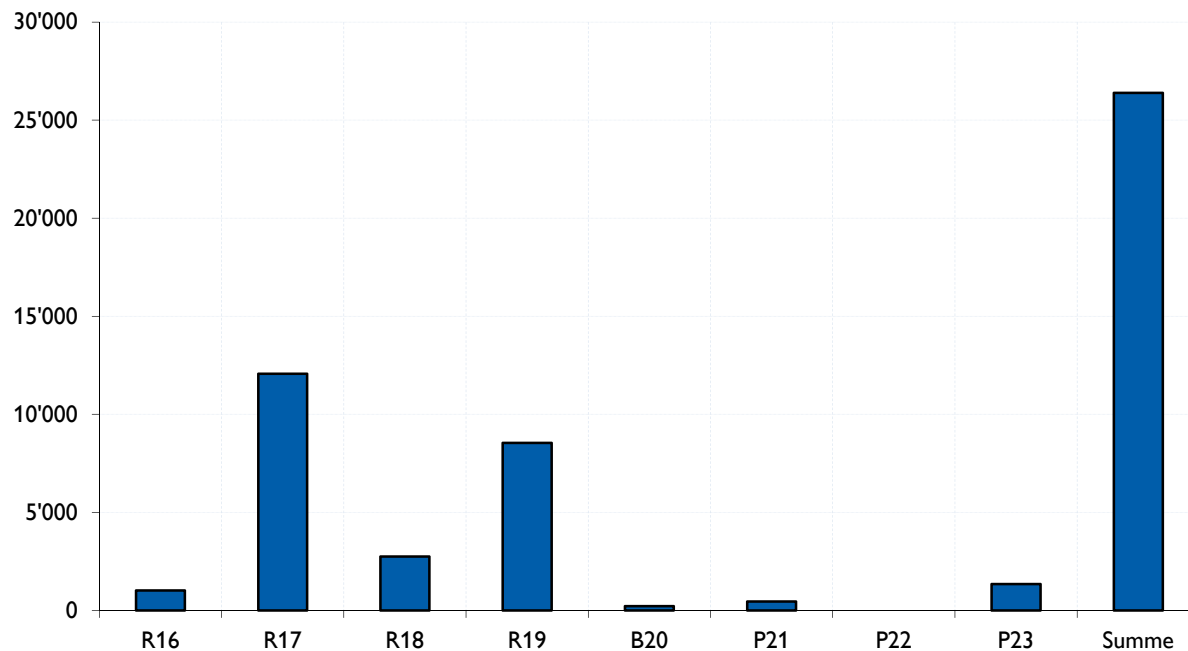
Die Offenlegung der Regelung sowie deren Überprüfung erfolgt im Rahmen des Budgets und der Jahresrechnung.

Regel: Der Steuerfuss wird so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung des Budgets mittelfristig ausgeglichen ist.
Frist: 8 Jahre
Gegenstand: 3 Rechnungsjahre, 2 Budgetjahre, 3 Planjahre

	R16	R17	R18	R19	B20	P21	P22	P23	Summe
Erfolg	1'015	12'068	2'749	8'541	220	452	0	1'342	26'388

Im Budget 2019 fiel die Summe der Erfolge über 8 Jahre mit einem Ertragsüberschuss von 14 Mio. Franken aus.

in 1'000 Franken





1.2 Investitionen

1.2.1 Investitionen Verwaltungsvermögen

Investitionsausgaben des Verwaltungsvermögens sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung oder die Verbesserung von Vermögenswerten (Renovationen, Sanierungen etc.), die eine mehrjährige Nutzungsdauer haben und für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Diese Ausgaben ermöglichen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte. Dabei werden werterhaltende und wertvermehrnde Investitionen unterschieden.

in 1'000 Franken	B19	R19	Δ zu B19	
			in Fr.	in %
Präsidiales, Einwohnerkontakte	795	306	-489	-61.6%
Ersatz- und Neubeschaffungen Informatik ¹⁾	655	196	-459	-70.0%
Urnenwand Friedhof	140	109	-31	-21.9%
Finanzen	30'680	19'689	-10'991	-35.8%
Zürichstrasse 10/12, Stadthausenerweiterung	5'000	5'225	225	4.5%
Schützenhaus, Instandsetzung und Umbau ²⁾	180	350	170	94.3%
Zürichstrasse 8, gemeinsamer Polizeiposten	250	282	32	12.7%
Kulturschachtel, Instandsetzungen ³⁾	150	0	-150	-100.0%
Diverse kleinere Vorhaben Verwaltungsliegenschaften	200	184	-16	-7.9%
Schulhaus Hofern, Sanierung Aussenanlagen ⁴⁾	1'000	35	-965	-96.5%
Schulhaus Hofern, Sanierung Holzschnitzelheizung ⁵⁾	1'100	830	-270	-24.5%
Kindergarten Werd, Neubau ⁶⁾	1'700	117	-1'583	-93.1%
Schulhaus Lebern Dietlimoos, Neubau ⁷⁾	14'000	8'466	-5'534	-39.5%
Wilacker, Neubau Schulhaus und Kindergarten ⁸⁾	0	734	734	-
Schulhaus Sonnenberg, Umbau und Erweiterung ⁹⁾	6'250	3'386	-2'864	-45.8%
Diverse kleinere Vorhaben Schulliegenschaften ¹⁰⁾	850	79	-771	-90.7%
Bau und Planung	420	344	-76	-18.0%
Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung ¹¹⁾	150	0	-150	-100.0%
Gebietsentwicklung Lätten	150	137	-13	-9.0%
Diverse kleinere Vorhaben	120	208	88	73.2%
Werkbetriebe	26'810	13'093	-13'717	-51.2%
Abwasserbeseitigung, diverse Leitungen ¹²⁾	4'990	2'331	-2'659	-53.3%
Feldblumenstrasse ¹³⁾	900	42	-858	-95.4%
Grundstrasse, 2. Etappe ¹⁴⁾	500	155	-345	-69.1%
Quellen- und Zopfstrasse ¹⁵⁾	700	97	-603	-86.1%
Lebern-Dietlimoos, Quartierplatz ¹⁶⁾	400	0	-400	-100.0%
Sihlstrasse, Sanierung ¹⁷⁾	1'500	2'005	505	33.7%
Wanneten-, Halden-, Bernhofstrasse ¹⁸⁾	350	35	-315	-89.9%
Hochbauten; Parkhaus Florastrasse, Werkhof, Bahnhofpasserelle ¹⁹⁾	4'400	2'379	-2'021	-45.9%
Investitionsbeiträge an Kanton für Zürich- und Sihltalstrasse ²⁰⁾	750	46	-704	-93.9%
Strassenbereich, diverse Vorhaben ²¹⁾	5'895	3'506	-2'389	-40.5%
Regionalverkehr, Bushof, Bushaltestelle ²²⁾	1'590	599	-991	-62.4%
Wasserwerk, diverse Leitungen ²³⁾	4'325	1'763	-2'562	-59.2%
Abfallentsorgung, Erweiterung Abfallsammelstelle Tüfi ²⁴⁾	150	0	-150	-100.0%
Forst, diverse kleinere Vorhaben	120	25	-95	-79.4%
Park, Sport-, Grünanlagen, diverse kleinere Vorhaben	170	86	-84	-49.3%
Landwirtschaft, diverse kleinere Vorhaben	70	24	-46	-65.2%



in 1'000 Franken	B19	R19	Δ zu B19	
			in Fr.	in %
Sicherheit, Gesundheit und Sport	5'660	4'922	-738	-13.0%
Fahrzeuge, Anschaffungen Stadtpolizei und Feuerwehr	250	300	50	19.8%
Schiessanlage, Sanierung ²⁵⁾	1'042	937	-105	-10.1%
Sport; Sportanlage Tüfi, Tennisplätze, Skateanlage ²⁶⁾	2'288	3'103	815	35.6%
Sportanlage Tal	25	66	41	165.4%
Hallenbad, Sanierung ²⁷⁾	2'055	515	-1'540	-74.9%
Bildung	200	147	-53	-26.4%
Anschaffungen Informatik	100	84	-16	-16.1%
Unterrichtsmöbel, Primar- und Oberstufe	100	63	-37	-36.8%
Total Investitionen	64'565	38'501	-26'064	-40.4%

Kommentar

Abweichungen ab 100'000 Franken und +/- 10 %

- 1) Einzelne Informatikvorhaben werden erst im Jahr 2020 umgesetzt, u.a. die Erneuerung der MS-Lizenzen, neue CMI-Module und das Intranet. Bei der Hardware wurden Anschaffungen aufgrund des Stadthausumbaus wo möglich zurückgestellt. Zudem benötigen die Applikationen weniger Rechen- und Speicherkapazitäten als angenommen.
- 2) Aufgrund der verzögerten Baubewilligung (s. auch Kommentar Rechnung 2019) haben sich die Realisierungsarbeiten vollständig im Jahr 2019 konzentriert. Dies konnte im Finanzplan 2019 - 2023 mit 352'000 Franken, nicht aber für das Budget 2019 abgebildet werden.
- 3) Das Vorhaben ist vorbereitet, wurde aber zugunsten einer revidierten Vereinbarung mit der Kulturschachtle aufgeschoben.
- 4) Die Kosten werden mehrheitlich ins Jahr 2020 fallen, weil die Umgebungsarbeiten zusammen resp. nachfolgend zum Schulhaus Sonnenberg ausgeführt werden sollen.
- 5) Die Schlussabrechnungen konnten nicht wie geplant per Ende Jahr abgeschlossen werden. Die Anlage wurde aber termingerecht in Betrieb genommen.
- 6) Aufgrund von Verzögerungen in der Vorprojektphase und damit der Projektgenehmigung hat sich der gesamte Baubewilligungsprozess und Realisierungsstart in das Jahr 2020 verschoben.
- 7) Verzögerungen aufgrund massiver Regenfälle und damit verbundenen Terminverschiebungen an der anspruchsvollen Fassade haben die Innenausbauarbeiten verzögert und entsprechend auch die Kosten.
- 8) Zwei Schlussabrechnungen von Hauptunternehmern, in einem Fall aufgrund von Gewährleistungsansprüchen, konnten nicht wie vorgesehen im Jahr 2019 abgeschlossen werden.
- 9) Aufgrund des leicht verzögerten politischen Genehmigungsprozesses verzögerte sich der Baustart. Die Ausführungsarbeiten konzentrieren sich entsprechend im Jahr 2020.
- 10) Zurückgestellte Vorhaben wie die Sanierung Aussenanlagen Kopfholz (knappe Projektleitungskapazitäten / 50'000 Franken) und Zentrum (Abgleich mit parallel laufenden Vorhaben / 150'000 Franken), der Instandsetzung Feldweg (knappe Projektleitungskapazitäten / 150'000 Franken) und Schwarzenbergstrasse (knappe Projektleitungskapazitäten / Franken 50'000) sowie Vorhaben mit geänderter Anforderungen wie beim Kindergarten Hündli (Strategieüberprüfung / Franken 185'000), Kilchbergstrasse 9 (Kombination Sanierung mit Umnutzung / 80'000 Franken), Kindergarten Wanneten (Sistierung aufgrund Gesamtplanung im Gebiet / 115'000 Franken) tragen hauptsächlich zu dieser Abweichung bei.
- 11) Mit der Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung wurde aufgrund der laufenden und arbeitsintensiven Planungen (Gebietsentwicklung Dietlikon-Moos, Sood, Lätten, Zentrum Süd), welche massgeblich Arbeitszeit absorbierten, noch nicht begonnen. Zudem war die Abteilung Stadtplanung aufgrund eines Mutterschaftsurlaubes stellenmässig reduziert.
- 12) Planungen gestalteten sich z.T. aufwendig (Grundwasserschutzzonen Sood), Baustart im Jahr 2020.



Jahresrechnung 2019

- 13) Projekt abgeschlossen, Bauunternehmer lieferte Ausmass noch nicht und deshalb wird die Abnahme 2020 erfolgen, ebenso die Bezahlung der Schlussrechnung.
- 14) Schlussrechnung fehlt noch.
- 15) Planungen gestalteten sich aufwendig, Baustart im Jahr 2020.
- 16) Abhängig von privaten Bauprojekten, welche verzögert sind.
- 17) Schneller Baufortschritt.
- 18) Projekt im Plan, Rechnungseingang verspätet.
- 19) Parkhaus; aufwendige Planung => Baustart später als bei Budgetierung angedacht, Werkhof; Rechnungseingang verspätet, Bahnhofpasserelle; Projektstart verzögert.
- 20) Zürichstrasse; aufwendigere Planung, Sihlstrasse; späterer Rechnungseingang.
- 21) Planungen gestalteten sich aufwendig, Baustart im Jahr 2020.
- 22) Aufwendige Planung => Baustart später als bei Budgetierung angedacht.
- 23) Planungen hängen mit Strassenprojekt zusammen; Planungen gestalteten sich aufwendig, Baustart im Jahr 2020.
- 24) Projektstart 2020; fehlende Ressourcen.
- 25) Die Altlastensanierung der Kugelfänge der 300m- und 50m-Schiessanlage Büel, die Ausrüstung der Schiessanlagen mit Kugelfangkästen und elektronischen Trefferanzeigen sowie die sanfte Sanierung des Schützenhauses konnten günstiger umgesetzt werden, als dies geplant war. Insbesondere hinsichtlich der nicht genau bekannten Menge des belasteten Bodenmaterials mussten bei der Planung des Projektes genügende Reserven eingerechnet werden. Das Projekt ist noch nicht abgerechnet, weil die Kostenverteilung durch das AWEL und damit die Leistung der Subventionen noch nicht erfolgt ist.
- 26) Die Verschiebung des Projektes Kunstrasen (Gesamtumsetzung 2019 anstelle Teilumsetzung 2018 und 2019) führte zum Kostenanstieg bei den Investitionen. Es wurden zudem kleinere Projekte ins Jahr 2020 verschoben und Einsparungen bei umgesetzten Projekten (Kunstrasen, Sanierung Technik Tüfi) erzielt. Die Projekte Kunstrasen und Sanierung Technik Tüfi sind noch nicht abgerechnet, wodurch Subventionen des Kantons noch nicht berücksichtigt werden konnten.
- 27) Die Umsetzung der Sanierung des Hallenbades ist erst ab Frühling 2020 geplant. Dieser Projektfortschritt entspricht dem heutigen Planungsstand, hat sich aber seit der ursprünglichen Projektplanung in der Anfangsphase stark verändert. Im Berichtsjahr sind nur Planungskosten entstanden.

Im Rechnungsjahr 2019 wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von rund 38.5 Mio. Franken realisiert (davon 34.4 Mio. Franken steuerfinanziert und 4.1 Mio. Franken aus den Eigenwirtschaftsbetrieben).

Der Investitionsanteil (Anteil an den Gesamtausgaben, welche für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wird) beträgt im Jahr 2019 23 %. Dies ist ein guter hoher Wert im Quervergleich mit anderen Städten und Gemeinden.

Das Budget der Investitionen wurde zu 60 % (Vorjahr 85 %) ausgeschöpft. Die Abweichung ist mit obigen Begründungen erläutert.

Das hohe Investitionsvolumen konnte mit dem Cashflow, den vorhandenen liquiden Mitteln und Fremdkapital von 5.7 Mio. Franken finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 52 % (Vorjahr 72 %).



1.2.2 Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen

Investitionen des Finanzvermögens umfassen Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit Sachanlagen des Finanzvermögens, die zu Anlagezwecken gehalten und nicht für die öffentliche Aufgabenerfüllung benötigt werden. Die Anlagegeschäfte von Sachanlagen des Finanzvermögens werden für die Übersichtlichkeit in der Investitionsrechnung Finanzvermögen verbucht.

Im Jahr 2019 fand die Sanierung des Längsbau Hallenbad an der Talstrasse 10 statt. Dieses Projekt konnte wie geplant ausgeführt werden und es resultieren, wie budgetiert, knapp 1 Mio. Franken Ausgaben im Jahr 2019.

Die Projektierungsarbeiten bei der Soodstrasse 38 wurden aufgrund von Verhandlungen mit der Stiftung für Altersbauten Adliswil (SABA) sistiert.

Die geplante Veräusserung des Stadthausareals mit einem Erlös von 5.5 Mio. Franken fand, wie vom Souverän beschlossen, nicht statt. Diese fehlenden Einnahmen mussten durch Fremdkapital gedeckt werden.



1.3 Bilanz

In der Bilanz werden Vermögen und Fremdkapital einander gegenübergestellt. Der Saldo ist das Eigenkapital. Das Vermögen sind die Ressourcen, welche die Stadt Adliswil aufgrund vergangener Ereignisse zur Verfügung stehen. Es wird in Finanz- und Verwaltungsvermögen gegliedert. Das Fremdkapital sind die Verpflichtungen (Schulden) der Stadt Adliswil aufgrund vergangener Ereignisse, welche in Zukunft zu wahrscheinlichen Ressourcenabflüssen führen.

in 1'000 Franken	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.
AKTIVEN	156'112	42'578	198'689
Finanzvermögen	78'095	9'120	87'215
Flüssige Mittel	19'735	8'383	28'118
Forderungen	15'766	-572	15'193
Aktive Rechnungsabgrenzung	309	344	653
Finanzanlagen	439	0	439
Sachanlagen Finanzvermögen	41'846	966	42'812
Verwaltungsvermögen	78'017	33'458	111'475
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	72'803	33'756	106'560
Immaterielle Anlagen	1'288	-156	1'132
Darlehen	130	0	130
Beteiligungen, Grundkapitalien	2'888	0	2'888
Investitionsbeiträge	908	-143	765
PASSIVEN	156'112	42'578	198'689
Fremdkapital	75'082	27'449	102'531
Laufende Verbindlichkeiten	34'351	15'599	49'951
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000	-5'000	0
Passive Rechnungsabgrenzung	696	-112	584
Kurzfristige Rückstellungen	15'330	-9'826	5'504
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15'000	10'000	25'000
Langfristige Rückstellungen	4'258	16'747	21'005
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	447	40	487
Eigenkapital	81'029	15'129	96'158
Spezialfinanzierungen	4'781	2'065	6'846
Fonds im Eigenkapital	367	0	367
Aufwertungsreserve	-884	884	0
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	5'013	-5'013	0
Finanzpolitische Reserve	0	4'500	4'500
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	71'751	12'694	84'445

Kommentar

Die Bilanzsumme hat sich um rund 43 Mio. Franken erhöht. Sie ist hauptsächlich auf die Zunahme des Verwaltungsvermögens um rund 33 Mio. Franken zurückzuführen. Einerseits waren die Investitionen 2019 überdurchschnittlich hoch. Andererseits sind die Abschreibungen im HRM2 tiefer, weil über eine längere Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Beim Finanzvermögen fand eine Zunahme von rund 9 Mio. statt. Diese ist auf eine Zunahme der liquiden Mittel zurückzuführen, welche Anfang 2020 für den Mittelbedarf aus Betriebs- und Investitionstätigkeit verwendet wurden.



Das Eigenkapital hat sich um den Ertragsüberschuss von 8.5 Mio. Franken, der Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4.5 Mio. Franken und die Gewinne der Eigenwirtschaftsbetriebe von 2.1 Mio. Franken auf 96 Mio. Franken erhöht. Es entspricht 86 % (Vorjahr 92 %) des Verwaltungsvermögens.

Über Details geben die Bilanz und die Geldflussrechnung Auskunft.

Fremdkapitalvergleich

in 1'000 Franken	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.
Fremdkapital gemäss Bilanz	75'082	27'449	102'531
Nicht verzinsbares Fremdkapital	-46'572	-21'760	-68'332
Verzinsbares Fremdkapital	28'510	5'689	34'199

Kommentar

Das verzinsbare Fremdkapital ist in feste Darlehen gebunden. Im Jahr 2019 wurden 5.7 Mio. Franken aufgenommen.

Im Jahr 2019 hat die Stadt Adliswil für den Zinsaufwand 0.8 Mio. Franken (Vorjahr 0.9 Mio. Franken) aufgewendet. Trotz steigender Verschuldung konnte der Zinsendienst aufgrund des sinkenden Zinsniveaus beibehalten werden.

Der Bruttoverschuldungsanteil (Anteil des laufenden Ertrags, der benötigt wird, um die Bruttoschulden abzutragen) beträgt im Jahr 2019 49 %. Hierbei handelt es sich um einen sehr guten Wert im Quervergleich mit anderen Städten und Gemeinden.



1.4 Nettovermögen/-schuld

Das Nettovermögen oder die Nettoschuld wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit (siehe Finanzkennzahlen) zu berücksichtigen.

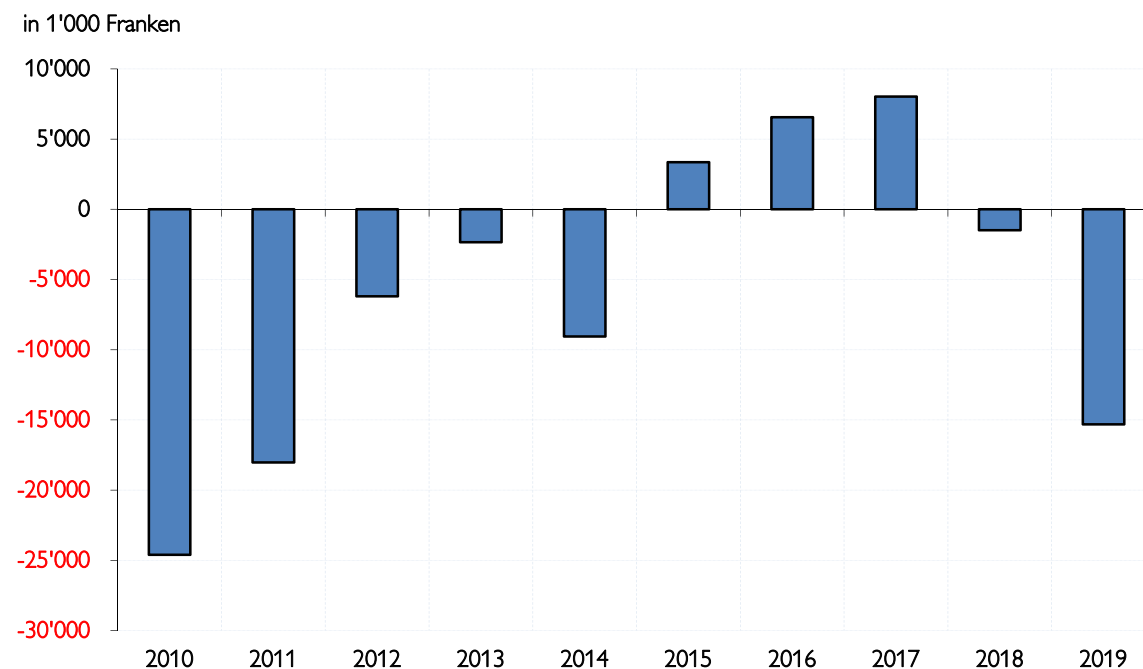
in 1'000 Franken	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.
Finanzvermögen	70'410	16'805	87'215
Fremdkapital	-71'895	-30'636	-102'531
Nettoschuld inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe	-1'485	-13'831	-15'316
Nettoschuld der Eigenwirtschaftsbetriebe	-11'446	-1'227	-12'673
Nettovermögen/-schuld ohne Eigenwirtschaftsbetriebe	9'961	-12'604	-2'643

Kommentar

Die Stadt Adliswil weist per Ende 2019 über den gesamten Haushalt eine Nettoschuld von 15.3 Mio. Franken auf. Die Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13.8 Mio. Franken erhöht. Diese Entwicklung ist auf das hohe Investitionsvolumen 2019 zurückzuführen. Die Nettoschuld pro Einwohner/in beträgt per Ende 2019 812 Franken und ist somit im Quervergleich gering.

Im Jahr 2019 wendete die Stadt Adliswil 4 % des laufenden Ertrags für den Zinsdienst und die Abschreibungen (Kapitaldienstanteil) auf, was eine geringe Belastung ist.

Entwicklung Nettovermögen/-schuld (inkl. Gemeindebetriebe)





1.5 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und die Verwendung der Geldmittel und zeigt als Ursachenrechnung, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht. Sie gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierung des Gemeindehaushalts innerhalb des Rechnungsjahrs.

Die Geldflussrechnung ist ein wichtiges Informations- und Führungsinstrument. Sie liefert vergangenheitsbezogene sowie aktuelle Informationen zur Liquidität und erlaubt Prognosen über den zukünftigen Finanzmittelbedarf und die Fähigkeit, den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Sie ist ein Indikator für die aktuelle Finanzkraft einer Gemeinde oder Stadt.

Geldflussrechnung in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Δ zu B19	
				Fr.	%
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	2'749	334	8'541	8'207	2457.3%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21'878	5'422	5'043	-379	-7.0%
Bildung/-Auflösung Rückstellungen Finanzausgleich	-3'617	-7'026	20'650	27'676	-393.9%
Einlagen/-Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	-621	2'436	2'128	-308	-12.7%
Einlagen/-Entnahmen Eigenkapital	0	4'500	4'500	0	0.0%
<i>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow/-loss)</i>	<i>20'389</i>	<i>5'666</i>	<i>40'862</i>	<i>35'196</i>	<i>621.2%</i>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-33'516	-64'565	-38'501	26'064	-40.4%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-8'834	3'806	368	-3'438	-90.3%
<i>Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit</i>	<i>-42'350</i>	<i>-60'759</i>	<i>-38'133</i>	<i>22'626</i>	<i>-37.2%</i>
Zunahme/-Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-10'000	19'000	5'653	-13'347	-70.2%
<i>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-10'000</i>	<i>19'000</i>	<i>5'653</i>	<i>-13'347</i>	<i>-70.2%</i>
<i>Veränderung Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</i>	<i>-31'961</i>	<i>-36'093</i>	<i>8'383</i>	<i>44'476</i>	<i>-123.2%</i>
Selbstfinanzierungsgrad	72%	20%	52%	33%	167.1%

Kommentar

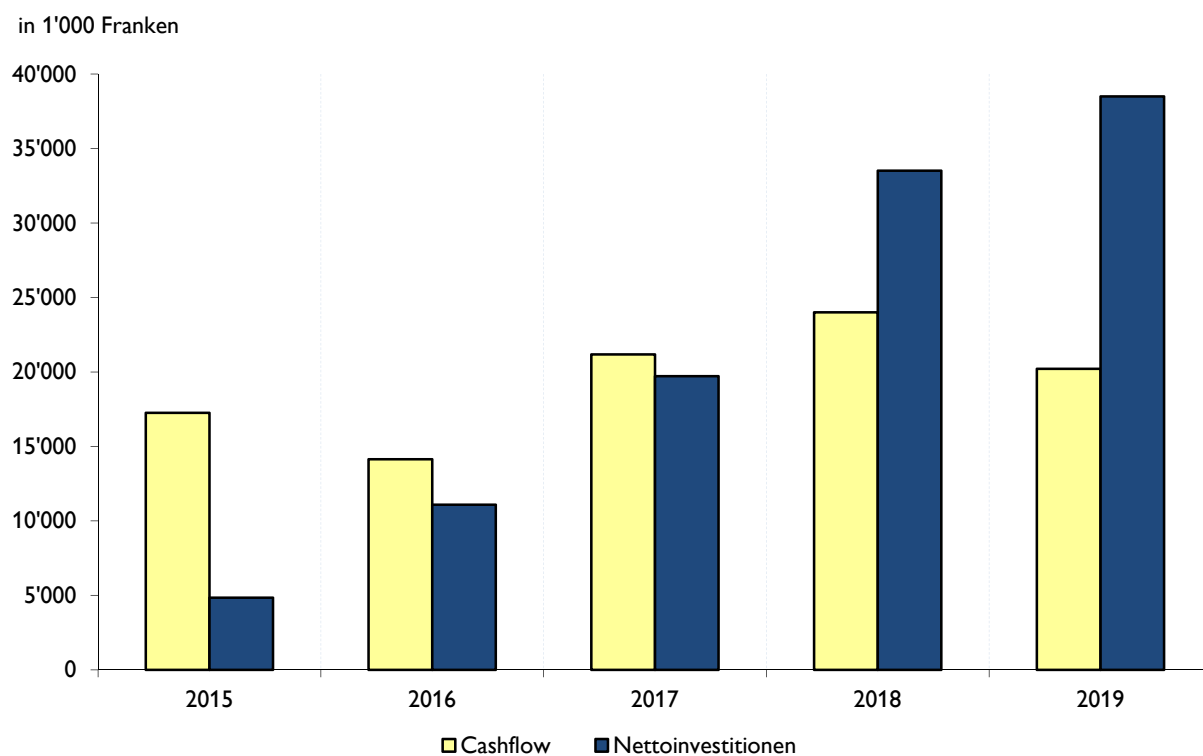
Der Cashflow 2019 ist doppelt so hoch ausgefallen, wie im Vorjahr. Dies ist auf die Rückstellung in den kantonalen Finanzausgleich (aufgrund der Mehrerträge bei den Steuern) und die Umstellung auf HRM2 zurückzuführen.

Die Abflüsse aus Investitions- und Anlagentätigkeit waren sowohl gegenüber dem Budget 2019 als auch der Jahresrechnung 2018 tiefer. Die Gründe wurden unter Punkt 1.2.1 Investitionen erläutert. Die im Jahr 2019 geplanten und nicht ausgeführten Projekte werden sich mehrheitlich ins Jahr 2020 verschieben und dort zu einem Mittelabfluss führen.

Die Zunahme der flüssigen Mittel betrug im Jahr 2019 8.3 Mio. Franken. Dieser Mittelzufluss wurde im Februar 2020 verwendet, um den Mittelbedarf aus betrieblicher und Investitionstätigkeit zu decken.

Die Investitionen in Anlagen des Verwaltungsvermögens von rund 33.5 Mio. Franken konnten mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 52 % finanziert werden. Der Restbetrag wurde durch vorhandene liquide Mittel und Fremdkapital gedeckt.

In den letzten fünf Jahren lag der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad bei 142 %.





1.6 Finanzkennzahlen

Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen fassen in übersichtlicher Form die finanzielle Situation und Entwicklung der Stadt Adliswil zusammen und ermöglichen einen Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden. Daher sind im Finanzplan, im Budget sowie in der Jahresrechnung ausgewählte Finanzkennzahlen offengelegt.

Die finanzielle Lage einer Stadt muss aus einer mittel- oder langfristigen Perspektive beurteilt werden. Kurzfristig können Finanzkennzahlen stark durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren beeinflusst werden. Daher werden die Finanzkennzahlen über einen mittelfristigen Zeitraum ausgewiesen.

Damit ein Haushalt als gesund und das Wirtschaften als nachhaltig bezeichnet werden kann, muss Eigenkapital zur Verfügung stehen, die Schuldzinsen dürfen den Haushalt nicht über Gebühr belasten und der Unterhalt des Verwaltungsvermögens muss durch regelmässige Investitionen gewährleistet sein. Mit der Offenlegung der Veränderung des Eigenkapitals sowie der Kennzahlen zur Zinsbelastung und zu den Investitionen lassen sich die Lage und die Entwicklung des Haushalts beurteilen.

Kennzahl	R16	R17	R18	R19	B20	P21	P22	P23	Mittelwert
Anzahl Einwohner	18'651	18'731	18'681	18'869	18'900	19'000	19'200	19'400	18'929
Steuerfuss	104%	102%	100%	100%	100%	102%	102%	102%	102%
Steuerkraft pro Einwohner/in ¹⁾	Fr. 4'363	Fr. 5'198	Fr. 4'429	Fr. 5'716	Fr. 5'071	Fr. 5'188	Fr. 4'533	Fr. 4'547	Fr. 4'881
Selbstfinanzierungsgrad ²⁾	122%	107%	72%	52%	30%	35%	-10%	19%	49%
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können.									Beurteilung ideal über 100% ● gut bis vertretbar 80-100% ● problematisch 50-80% ● ungenügend unter 50% ●
Zinsbelastungsanteil	0%	-1%	-1%	0%	1%	1%	1%	1%	0%
Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.									Beurteilung gut 0-4% ● genügend 4-9% ● schlecht über 9% ●
Nettoverschuldungsquotient	n.v. n.v.	n.v. n.v.	n.v. n.v.	14%	108%	118%	148%	140%	106%
Anteil der direkten Steuern, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.									Beurteilung gut unter 100% ● genügend 100-150% ● schlecht über 150% ●
Nettoschuld pro Einwohner/in ³⁾	Fr. -352	Fr. -428	Fr. 79	Fr. 812	Fr. 5'478	Fr. 6'265	Fr. 6'845	Fr. 6'528	Fr. 3'153
Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken									Beurteilung Nettovermögen unter 0 Fr. ● geringe Verschuldung 1-1'000 Fr. ● mittlere Verschuldung 1'001-2'500 Fr. ● hohe Verschuldung 2'501-5'000 Fr. ● sehr hohe Verschuldung über 5'000 Fr. ●

Kommentar

- ¹⁾ Aufgrund der hohen Steuernachzahlungen bei den Steuerauscheidungen konnte die Stadt Adliswil ihre Steuerkraft in den letzten Jahren überdurchschnittlich steigern. Dieser Trend hat zur Folge, dass die Stadt Adliswil seit dem Jahr 2015 in den kantonalen Finanzausgleichsfonds zahlen muss.
- ²⁾ Der Stadtrat strebt in der 5-jährigen Finanzplanung einen Selbstfinanzierungsgrad von 20 % der steuerfinanzierten Investitionen an.
- ³⁾ Die Nettoschuld des Vorjahres hat sich aufgrund der hohen Investitionen 2019 erhöht. Wegen der hohen anstehenden Investitionen wird sich dieser Wert in den nächsten Jahren plangemäss weiter erhöhen.



2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details

in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Δ zu B19	
				Fr.	%
AUFWAND	-	139'040	149'053	10'013	7.2%
Personalaufwand	-	34'745	34'086	-659	-1.9%
Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	-	1'086	1'080	-6	-0.5%
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-	19'859	19'777	-82	-0.4%
Erstattung von Lohn des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-	-163	-342	-180	110.3%
Löhne der Lehrpersonen	-	7'423	7'428	5	0.1%
Erstattung von Lohn der Lehrpersonen	-	-151	0	151	-100.0%
Temporäre Arbeitskräfte	-	45	18	-28	-61.2%
Kinder- und Ausbildungszulagen	-	85	0	-85	-100.0%
Verpflegungszulagen	-	94	57	-38	-39.9%
Übrige Zulagen	-	225	0	-225	-100.0%
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	-	1'887	1'730	-157	-8.3%
Erstattung von AG-Beiträgen AHV, IV, EO, ALV, Verwaltung	-	-12	0	12	-100.0%
AG-Beiträge an Pensionskassen	-	2'862	2'952	90	3.2%
AG-Beiträge an Unfall und Personal-Haftpflichtversicherungen	-	260	325	65	25.1%
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	-	332	333	1	0.2%
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	-	118	118	-0	-0.1%
Aus- und Weiterbildung des Personals	-	605	346	-258	-42.7%
Personalwerbung	-	24	99	76	322.9%
Übriger Personalaufwand	-	167	166	-1	-0.7%



in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Δ zu B19	
				Fr.	%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-	19'065	17'060	-2'006	-10.5%
Büromaterial	-	198	122	-76	-38.3%
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	-	967	1'312	345	35.6%
Drucksachen, Publikationen	-	406	264	-141	-34.8%
Fachliteratur, Zeitschriften	-	66	65	-2	-2.3%
Lehrmittel	-	914	869	-45	-4.9%
Lebensmittel	-	640	563	-77	-12.0%
Medizinisches Material	-	0	4	4	-
Übriger Material- und Warenaufwand	-	117	73	-44	-37.3%
Anschaffung Büromöbel und Geräte	-	206	119	-87	-42.1%
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	-	548	422	-126	-23.0%
Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	-	36	90	54	150.3%
Anschaffung Hardware	-	17	49	33	197.7%
Anschaffung immaterielle Anlagen	-	36	32	-4	-10.6%
Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen	-	15	23	8	50.2%
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-	2'161	1'605	-556	-25.7%
Dienstleistungen Dritter	-	6'098	5'017	-1'080	-17.7%
Planungen und Projektierungen Dritter	-	37	51	14	38.5%
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	-	829	676	-153	-18.5%
Informatik-Nutzungsaufwand	-	6	41	35	616.2%
Sachversicherungsprämien	-	173	150	-23	-13.1%
Honorare privatärztlicher Tätigkeit	-	480	683	203	42.2%
Steuern und Abgaben	-	30	26	-4	-14.9%
Kurse, Prüfungen und Beratungen	-	5	12	7	135.6%
Lehrlingsprüfungen	-	0	1	1	-
Unterhalt an Grundstücken	-	73	57	-16	-21.5%
Unterhalt Strassen/Verkehrswege	-	118	48	-70	-59.5%
Unterhalt Wasserbau	-	435	216	-219	-50.2%
Unterhalt übrige Tiefbauten	-	59	247	188	316.5%
Unterhalt Hochbauten, Gebäude	-	1'080	1'136	56	5.2%
Unterhalt Wald	-	0	59	59	-
Unterhalt übrige Sachanlagen	-	16	69	53	333.8%
Unterhalt Büromöbel und -geräte	-	103	142	38	37.1%
Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	-	460	358	-102	-22.2%
Informatik-Unterhalt (Hardware)	-	30	62	33	108.8%
Unterhalt immaterielle Anlagen	-	970	806	-164	-16.9%
Unterhalt übrige mobile Anlagen	-	2	20	18	918.0%
Miete und Pacht Liegenschaften	-	799	698	-101	-12.7%
Mieten, benützungskosten Mobilien	-	15	34	18	121.1%
Übrige Mieten und Benützungskosten	-	0	0	0	-
Reisekosten und Spesen	-	154	122	-32	-20.9%
Exkursionen, Schulreisen und Lager	-	381	319	-61	-16.1%
Wertberichtigungen auf Forderungen	-	0	82	82	-
Tatsächliche Forderungsverluste	-	373	296	-78	-20.8%
Abgeltung von Rechten	-	0	0	0	-
Übriger Betriebsaufwand	-	13	20	7	53.1%



Jahresrechnung 2019

in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Fr.	Δ zu B19 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	5'422	4'944	-478	-8.8%
Planmässige Abschreibungen Strassen/Verkehrswege Verwaltungsvermögen	-	826	649	-176	-21.3%
Planmässige Abschreibungen Wasserbau Verwaltungsvermögen	-	9	2	-6	-71.8%
Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten Verwaltungsvermögen	-	757	672	-84	-11.1%
Planmässige Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen	-	1'812	1'718	-94	-5.2%
Planmässige Abschreibungen Waldungen Verwaltungsvermögen	-	8	7	-1	-17.6%
Planmässige Abschreibungen Mobilien Verwaltungsvermögen	-	1'121	990	-131	-11.7%
Planmässige Abschreibungen übrige Sachanlagen Verwaltungsvermögen	-	341	349	9	2.5%
Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	-	0	39	39	-
Planmässige Abschreibungen Software	-	126	191	64	50.8%
Planmässige Abschreibungen Lizenzen, Nutzungsrechte	-	82	0	-82	-100.0%
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen	-	341	300	-40	-11.9%
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige immat. Anlagen	-	0	25	25	-
Finanzaufwand	-	1'459	1'106	-353	-24.2%
Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	-	2	213	211	10529.9%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-	700	620	-80	-11.4%
Übrige Passivzinsen	-	150	0	-150	-100.0%
Baulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	-	98	50	-47	-48.4%
Nichtbaulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	-	26	28	2	8.7%
übriger Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	-	91	40	-50	-55.6%
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	-	100	27	-73	-72.5%
Vergütungszinsen auf Steuern	-	293	128	-165	-56.4%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	2'446	2'128	-318	-13.0%
Einlagen in Legate und Stiftungen des Fremdkapitals	-	2	40	38	
Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-	2'444	2'088	-356	-14.6%



in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Δ zu B19	
				Fr.	%
Transferaufwand	-	67'570	81'599	14'029	20.8%
Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	-	170	213	43	25.2%
Ertragsanteile an Gemeinden und Zweckverbände	-	3	0	-3	-100.0%
Entschädigungen an Kantone und Konkordate	-	18'018	17'729	-289	-1.6%
Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	-	260	283	23	8.7%
Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	-	1'090	128	-962	-88.3%
Ressourcenausgleichsbeiträge	-	6'700	21'107	14'407	215.0%
Beiträge an den Bund	-	84	84	0	0.0%
Beiträge an Kantone und Konkordate	-	2'406	2'856	450	18.7%
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	-	2'379	3'511	1'132	47.6%
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	-	0	-280	-280	-
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	-	5'176	5'047	-128	-2.5%
Beiträge an private Unternehmungen	-	953	893	-60	-6.3%
Beiträge an Krankenkassen für Sozialhilfeempfänger	-	1'687	1'740	54	3.2%
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	-	3'123	2'697	-426	-13.7%
Beiträge an private Haushalte	-	1'459	1'063	-395	-27.1%
Beiträge an Sozialhilfeempfänger	-	18	16	-2	-8.6%
Beiträge für EL-Empfänger	-	3	0	-3	-100.0%
Ergänzungsleistungen zur IV	-	4'337	4'029	-308	-7.1%
Ergänzungsleistungen zur AHV	-	6'256	6'127	-129	-2.1%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur IV)	-	411	310	-101	-24.5%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur AHV)	-	617	634	17	2.8%
Beihilfen	-	831	798	-33	-4.0%
Kantonalrechtliche Zuschüsse	-	45	66	21	46.9%
Gemeindezuschüsse	-	635	628	-7	-1.1%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an schweizerische Staatsangehörige	-	6'300	5'881	-419	-6.7%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	-	3'050	3'632	582	19.1%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	-	1'370	2'267	897	65.5%
Beiträge an das Ausland	-	40	40	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	-	49	4	-45	-92.4%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	-	69	66	-3	-4.4%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	-	16	12	-4	-26.4%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	-	18	18	0	2.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	-	0	0	0	-
Durchlaufende Beiträge	-	0	37	37	-
Durchlaufende Beiträge an Kantone und Konkordate	-	0	37	37	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	4'500	4'500	0	0.0%
Einlagen in finanzpolitische Reserve	-	4'500	4'500	0	0.0%
Interne Verrechnungen	-	3'831	3'593	-239	-6.2%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	-	125	87	-38	-30.3%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	-	1'230	970	-260	-21.1%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	-	40	40	-1	-1.7%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	-	2'437	2'496	60	2.4%



Jahresrechnung 2019

in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Δ zu B19	
				Fr.	%
ERTRAG	-	139'374	157'594	18'221	13.1%
Fiskalertrag	-	96'304	114'589	18'285	19.0%
Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	-	37'509	39'018	1'508	4.0%
Einkommenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	-	8'575	14'264	5'689	66.3%
Nachsteuern Einkommenssteuern natürliche Personen	-	251	438	187	74.2%
Aktive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	-	2'403	1'302	-1'101	-45.8%
Passive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	-	-1'929	-864	1'065	-55.2%
Pauschale Steueranrechnung natürliche Personen	-	-1	-98	-97	9683.1%
Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	-	4'491	4'816	325	7.2%
Vermögenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	-	500	754	254	50.7%
Nachsteuern Vermögenssteuern juristische Personen	-	44	0	-44	-100.0%
Aktive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	-	697	410	-287	-41.2%
Passive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	-	-696	-307	389	-56.0%
Quellensteuern natürliche Personen	-	5'000	3'228	-1'772	-35.4%
Personalsteuern	-	400	414	14	3.4%
Gewinnsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	-	12'104	10'654	-1'450	-12.0%
Gewinnsteuern juristische Personen früherer Jahre	-	2'762	-65	-2'827	-102.4%
Aktive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen	-	13'700	33'375	19'675	143.6%
Passive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen	-	-796	-647	149	-18.8%
Pauschale Steueranrechnung juristische Personen	-	-136	0	136	-100.0%
Kapitalsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	-	1'496	1'407	-89	-6.0%
Kapitalsteuern juristische Personen früherer Jahre	-	263	83	-180	-68.4%
Aktive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	-	916	2'115	1'199	130.9%
Passive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	-	-79	-64	15	-19.3%
Grundstückgewinnsteuern	-	8'700	4'218	-4'482	-51.5%
Hundesteuern	-	130	138	8	5.9%
Regalien und Konzessionen	-	28	29	1	2.6%
Konzessionen	-	28	29	1	2.6%
Entgelte	-	18'673	18'381	-293	-1.6%
Gebühren für Amtshandlungen	-	1'981	2'408	428	21.6%
Steuern und Kostgelder	-	1'300	1'289	-11	-0.8%
Schulgelder	-	70	113	43	61.2%
Kursgelder	-	913	917	3	0.4%
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-	12'502	11'387	-1'115	-8.9%
Verkäufe	-	208	204	-4	-2.0%
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-	1'165	1'633	468	40.2%
Bussen	-	520	410	-110	-21.1%
Übrige Entgelte	-	15	20	5	0.0%



in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Δ zu B19	
				Fr.	%
Verschiedene Erträge	-	1'137	1'226	89	2
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	-	1'125	1'182	58	5.1%
Aktivierbare Projektierungskosten	-	0	1	1	-
Übriger Ertrag	-	13	43	30	232.2%
Finanzertrag	-	2'100	1'915	-184	-8.8%
Zinsen flüssige Mittel	-	0	0	-0	-100.0%
Zinsen Forderungen und Kontokorrente	-	1	1	0	40.1%
Zinsen auf Steuerforderungen	-	406	197	-209	-51.5%
Dividenden	-	22	22	-0	-0.2%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Finanzvermögen	-	928	887	-41	-4.4%
Übriger Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	-	4	12	8	184.9%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-	691	741	51	7.4%
Übrige Erträge Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-	0	0	0	-
Mietzinse von gemieteten Liegenschaften	-	48	54	6	12.5%
Übriger Finanzertrag	-	0	0	0	-
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	10	0	-10	-100.0%
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des Fremdkapitals	-	10	0	-10	-100.0%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	-	0	0	0	-
Transferertrag	-	17'290	17'825	535	3.1%
Anteil an kantonalen Gebühren	-	1	0	-1	-100.0%
Anteil an Erträgen öffentlicher Unternehmungen	-	1'320	1'750	430	32.5%
Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	-	1'222	1'140	-81	-6.7%
Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	-	1'319	1'239	-80	-6.1%
Beiträge vom Bund	-	787	825	38	4.8%
Beiträge von Kantonen und Konkordaten	-	6'621	6'064	-557	-8.4%
Kostenerstattungen des Kantons für ausländische Staatsangehörige	-	1'350	1'489	139	10.3%
Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	-	400	329	-71	-17.8%
Beiträge von privaten Haushalten	-	106	98	-8	-7.8%
Durch Sozialhilfeempfänger rückerstattete Prämien	-	381	467	86	22.5%
Rückerstattungen Ergänzungsleistungen zur IV	-	127	98	-29	-23.0%
Rückerstattungen Ergänzungsleistungen zur AHV	-	192	191	-1	-0.7%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (zur IV)	-	1	1	-0	-33.4%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (zur AHV)	-	1	1	-0	-6.1%
Rückerstattungen Beihilfen	-	55	83	28	51.8%
Rückerstattungen kantonalrechtliche Zuschüsse	-	4	1	-3	-86.6%
Rückerstattungen Gemeindegzuschüsse	-	20	31	11	55.1%
Rückerstattungen Dritter für schweizerische Staatsangehörige	-	1'950	1'745	-205	-10.5%
Kostenerstattungen des Kantons für ausländische Staatsangehörige	-	1'300	1'463	163	12.5%
Rückerstattung Dritter für ausländische Staatsangehörige	-	108	778	670	620.5%
Rückverteilung CO2-Abgabe	-	25	34	9	38.0%
Durchlaufende Beiträge	-	0	37	37	-
Durchlaufende Beiträge von privaten Haushalten	-	0	37	37	-



Jahresrechnung 2019

in 1'000 Franken	R18	B19	R19	Fr.	%
Interne Verrechnungen	-	3'831	3'593	-239	-6.2%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	-	125	87	-38	-30.3%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	-	1'230	970	-260	-21.1%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	-	40	40	-1	-1.7%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	-	2'437	2'496	60	2.4%
ERFOLG	-	334	8'541	8'207	-2457.3%



3 Globalbudgets Produktgruppen

Übersicht

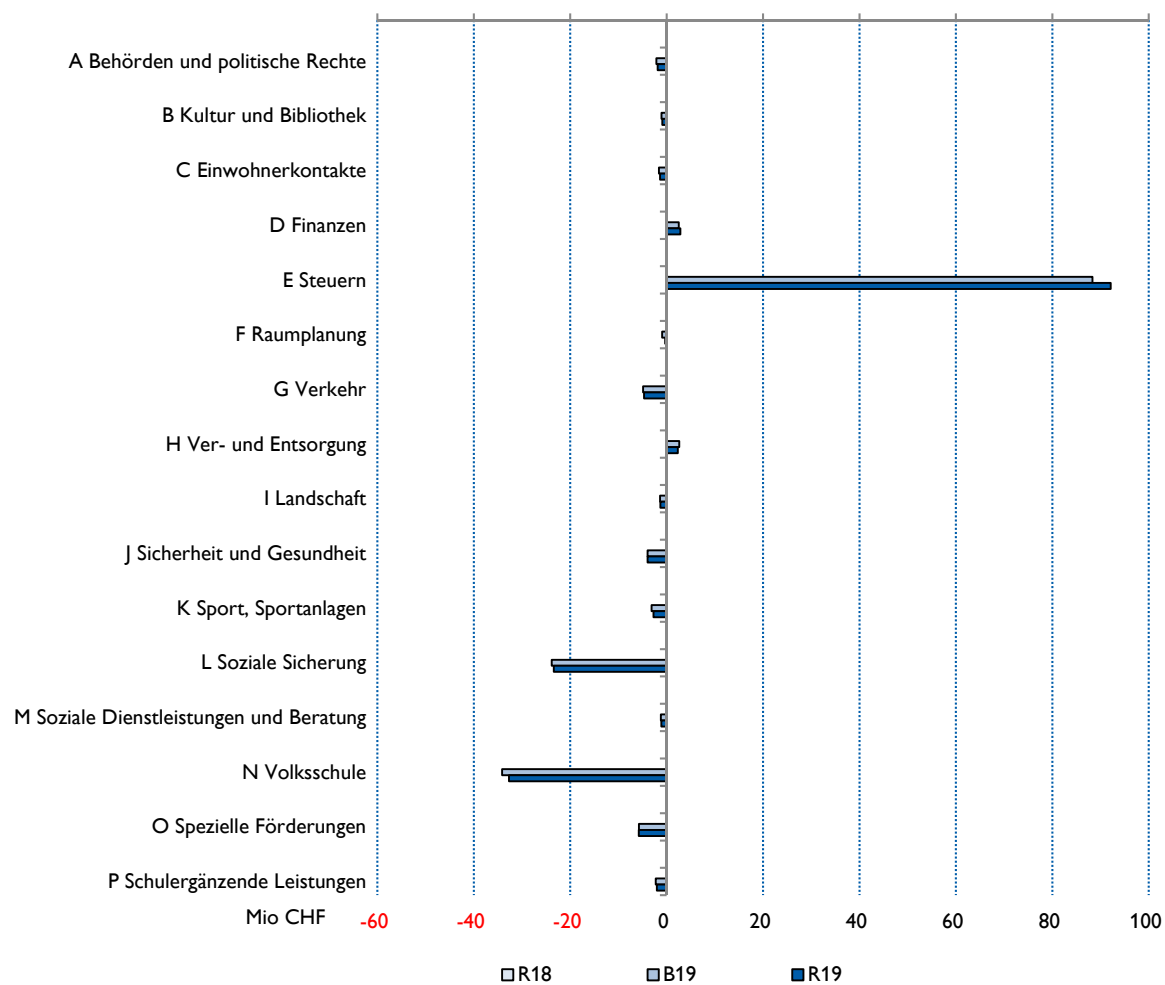
Produktgruppe	R18	B19	R19	Δ zu B19	
				Fr.	%
A Behörden und politische Rechte		-2'144'243	-1'877'168	267'075	12.5%
B Kultur und Bibliothek		-1'050'152	-910'827	139'325	13.3%
C Einwohnerkontakte		-1'599'254	-1'352'535	246'719	15.4%
D Finanzen		2'508'789	2'841'295	332'506	13.3%
E Steuern		88'335'651	92'123'392	3'787'741	4.3%
F Raumplanung		-926'478	-313'044	613'434	66.2%
G Verkehr		-4'868'855	-4'676'861	191'994	3.9%
H Ver- und Entsorgung		2'632'710	2'314'949	-317'761	-12.1%
I Landschaft		-1'352'457	-1'304'313	48'144	3.6%
J Sicherheit und Gesundheit		-3'964'175	-3'938'705	25'470	0.6%
K Sport, Sportanlagen		-3'126'342	-2'735'742	390'600	12.5%
L Soziale Sicherung		-23'851'184	-23'410'046	441'138	1.8%
M Soziale Dienstleistungen und Beratung		-1'196'975	-1'099'140	97'835	8.2%
N Volksschule		-34'111'080	-32'715'143	1'395'937	4.1%
O Spezielle Förderungen		-5'750'926	-5'764'327	-13'401	-0.2%
P Schulergänzende Leistungen		-2'265'129	-2'012'566	252'563	11.2%
Total Produktgruppen		7'269'900	15'169'218	7'899'318	108.7%
Einlagen/Entnahme aus Legate und Stiftungen		8'100	-40'207	-48'307	-596.4%
Veränderung Spezialfinanzierung		-2'444'000	-2'087'531	356'469	14.6%
Einlage in finanzpolitische Reserve		-4'500'000	-4'500'000	0	-
ERFOLG		334'000	8'541'481	8'207'481	2457%

(+) positiver Saldo = Ertragsüberschuss

(-) negativer Saldo = Aufwandsüberschuss



Übersicht Globalbudgets





A Behörden und politische Rechte

Produktliste	A1 Grosser Gemeinderat	A5 Sozialkommission
	A2 Stadtrat	A6 Friedensrichteramt
	A3 Schulpflege	A7 Abstimmungen und Wahlen
	A4 Baukommission	

Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben des Parlaments (Gesetzgebung, Oberaufsicht, Budgethoheit), der Exekutivbehörden (Stadtrat, Schulpflege, Bau- und Sozialkommission), des Friedensrichteramts und des Wahlbüros. Die Produktgruppenverantwortung der einzelnen Behörden liegt beim jeweiligen Schreiber / bei der jeweiligen Schreiberin bzw. beim jeweiligen Sekretär / bei der jeweiligen Sekretärin.

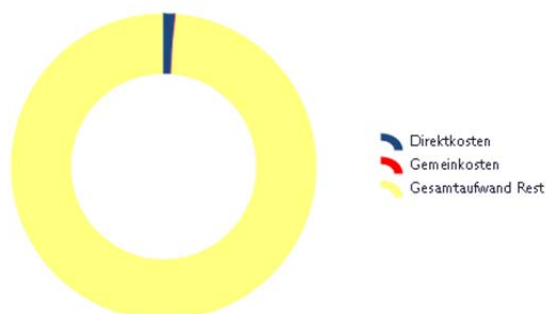
PGV: Thomas Winkelmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Die Schwerpunkte für die Leistungsperiode 2019 richten sich nach den Zielen der einzelnen Behörden. Ein nennenswerter Schwerpunkt für Abstimmungen und Wahlen sind die im 2019 stattfindenden Kantons- und Regierungsratswahlen sowie National- und Ständeratswahlen.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Behörden und politische Rechte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Behörden und politische Rechte wird finanziert durch...





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Legislaturziele	Umsetzung der Legislaturziele 2018 - 2022 des Stadtrats und der Schulpflege	bis 2022
Weiterführung der Schulintegration	Die Anpassung der organisatorischen Strukturen im Ressort Bildung an diejenigen der Stadtverwaltung hat sich etabliert.	bis 2022
Totalrevision der Gemeindeordnung	Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes muss die Gemeindeordnung der Stadt Adliswil einer Totalrevision unterzogen werden.	bis 2020
Ausrichtung Kinderhaus Werd	Bei der Einführung von Betreuungsgutscheinen werden die Auswirkungen auf das Kinderhaus Werd evaluiert und bei Bedarf die strategische Ausrichtung angepasst.	bis 2021





A1 Grosser Gemeinderat

Grundauftrag

Die Aufgaben des Grossen Gemeinderates können mit den drei Begriffen Gesetzgebung, Budgethoheit und Oberaufsicht über die Verwaltung zusammengefasst werden. Im Rahmen dieser Kompetenzen erlässt der Grosse Gemeinderat wichtige Erlasse, beschliesst jährlich das Budget mitsamt Steuerfuss, genehmigt grössere Ausgaben und übt die politische Kontrolle über das Wirken des Stadtrates und der gesamten Stadtverwaltung aus. Dies geschieht mit der Abnahme des Jahresberichts oder mit dem Fragerecht, mit welchem dem Parlament Auskunft über die Tätigkeiten der Stadtverwaltung erteilt wird. Zu diesem Zweck können die Ratsmitglieder Interpellationen oder Anfragen einreichen oder im Rahmen der Fragestunde zu Beginn jeder Ratssitzung mündlich vom Stadtrat Auskunft verlangen. Die einzelnen Ratsmitglieder haben zudem die Möglichkeit, mit Parlamentarischen Initiativen, Motionen und Postulaten Neuerungen anzuregen.

Umfeldentwicklung(en)

- Nach Einführung des neuen Gemeindegesetzes ist mit Anpassungen mehrerer Gemeindeerlasse zu rechnen, die durch den Grossen Gemeinderat zu beraten sind.
- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einer Zunahme der Aktivitäten des Grossen Gemeinderats in der Anzahl der Geschäfte führen wird, beispielsweise für die Bereiche Infrastruktur, Bildung und Abstimmungen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Vorlagen des Stadtrats (ohne Einbürgerungsgesuche)	21	20	14	
Anzahl Einbürgerungsgesuche	31	35	47	
Anzahl eingereichte Parlamentarische Initiativen	1	1	1	
Anzahl eingereichte Motionen	1	2	2	
Anzahl eingereichte Postulate	2	2	3	
Anzahl eingereichte Interpellationen	3	12	11	
Anzahl eingereichte Anfragen	1	2	0	

Kommentar

Parlamentarische Initiativen (Art. 85 bis– 85 quinquies GeschO GGR)

- Parlamentarische Initiative von Sait Acar (SP) und Xhelajdin Etemi (SP) betr. Übertragung der Kompetenz zur Erteilung des Bürgerrechts der Stadt Adliswil bei Personen ohne Rechtsanspruch an den Stadtrat (Nicht vorläufig unterstützt am 22.01.2019)

Motionen (Art. 73–79 GeschO GGR)

- Motion von Reto Buchmann (FDP), Simon Schanz (CVP) und dreizehn Mitunterzeichnende betr. Gebühren am Onlineschalter (Überwiesen am 02.10.2019, Bericht und Antrag des Stadtrats am 31.12.2019 pendent)

Postulate (Art. 80–85 GeschO GGR)

- Dringliches Postulat von Wolfgang Liedtke (SP), Angelika Sulser (SP), Kanny Muthuthamby (SP) und Mitunterzeichnender betr. Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele (Dringlich erklärt am 08.05.2019; abgelehnt am 05.06.2019)
- Postulat (ex. Motion) von Marianne Oswald (GP), Daniel Schneider (GP) u. Angela Broggin (GP) betr. Veloverkehrskonzept (Überwiesen am 04.09.2019, Bericht und Antrag des Stadtrats am 31.12.2019 pendent)
- Dringliches Postulat von Pascal Engel (EVP) betr. 5G Infrastruktur-Ausbau (Dringlich erklärt am 05.06.2019; überwiesen am 03.07.2019, Bericht und Antrag des Stadtrats am 26.11.2019 pendent)
- Postulat von Reto Buchmann (FDP) und Vera Bach (FDP) betr. Sharing Economy in Adliswil und an Adliswiler Bahnhöfen (Überweisung am 31.12.2019 pendent)
- Postulat von Wolfgang Liedtke (SP) betr. Verbesserung des Angebots des öffentlichen Verkehrs in Adliswil (Überweisung am 31.12.2019 pendent)



Jahresrechnung 2019

Interpellationen (Art. 86–87 GeschO GGR)

Die nachstehend aufgeführten Interpellationen wurden im Laufe des Jahres 2019 vom Stadtrat beantwortet:

- Interpellation von Gabriel Mäder (GLP) und Anke Würli (CVP) und vier Mitunterzeichnenden betr. mehr preisgünstige Wohnungen
- Interpellation von Wolfgang Liedtke (SP) und Sait Acar (SP) betr. Hotellerietaxen in Adliswiler Pflegeeinrichtungen
- Interpellation von Patrick Sager (FDP) und Reto Buchmann (FDP) betr. Günstiger Wohnraum
- Interpellation von Hanspeter Clesle (EVP) betr. Schulqualität fördern
- Interpellation von Silvia Helbling (FDP), Patrick Sager (FDP), Gabriel Mäder (GLP) und drei Mitunterzeichnende betr. Baurecht
- Interpellation von Silvia Helbling (FDP), Bernie Corrodi (FW) und Thomas Iseli (FDP) betr. Führung und Steuerung Wohnen im Alter
- Interpellation von Marianne Oswald (GP), Stefan Neubert (GLP), Angelika Sulser (SP), Anke Würli (CVP) und vier Mitunterzeichnende betr. Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Adliswil
- Interpellation von Marianne Oswald (GP), Bernie Corrodi (FW), Wolfgang Liedtke (SP) und Gabriel Mäder (GLP) betr. Stadthausareal
- Interpellation von Walter Uebersax (CVP), Anke Würli (CVP), Stefan Neubert (GLP) und Mitunterzeichnenden betr. ZKB Jubiläums-Dividende

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 beschlossen, dass die Spalten «Trends» und «Steuerbarkeit» nicht mehr geführt werden. Diesen Entscheid begründet das Büro damit, dass der Grosse Gemeinderat als Gesamtgremium bzw. dessen Büro die Kennzahlen, die Leistungen und die Indikatoren nicht beeinflussen kann. Die entsprechenden Akteure sind einerseits die einzelnen Ratsmitglieder und andererseits der Stadtrat.



Leistungsziele

➤ Z1 Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

➤ Z2 Der Grosse Gemeinderat beschliesst im Sinne des Volkes

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Kommissions- und Bürositzungen	55	50	64		—	—	
Anzahl Ratssitzungen	10	10	10		—	—	
Anzahl behandelte Geschäfte	60	75	82		—	—	

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 beschlossen, dass die Spalten «Trends» und «Steuerbarkeit» nicht mehr geführt werden. Diesen Entscheid begründet das Büro damit, dass der Grosse Gemeinderat als Gesamtgremium bzw. dessen Büro die Kennzahlen, die Leistungen und die Indikatoren nicht beeinflussen kann. Die entsprechenden Akteure sind einerseits die einzelnen Ratsmitglieder und andererseits der Stadtrat.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Erledigung	Anteil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen), die innert drei Monaten vorberaten werden (in Prozent)	90	60	90	
Z1: Rechtsmittel	Anzahl gutgeheissener Rechtsmittel gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats	0	0	0	
Z2: Referenden	Anzahl erfolgreicher Referenden gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats (Stimmvolk entscheidet anders als Parlament)	0	0	1	

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 beschlossen, dass die Spalten «Trends» und «Steuerbarkeit» nicht mehr geführt werden. Diesen Entscheid begründet das Büro damit, dass der Grosse Gemeinderat als Gesamtgremium bzw. dessen Büro die Kennzahlen, die Leistungen und die Indikatoren nicht beeinflussen kann. Die entsprechenden Akteure sind einerseits die einzelnen Ratsmitglieder und andererseits der Stadtrat.





Grundauftrag

Der Stadtrat ist zuständig für die politische Planung und Führung. Er regelt die Organisation der Verwaltung. Weiter leitet, lenkt und beaufsichtigt er die Politik nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und vertritt die Gemeinde gegen aussen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einem erhöhten Bedarf an öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung führen wird. In diesem Zusammenhang ergibt sich nicht nur eine intensivere Nutzung sondern auch ein potentieller Ausbau des bestehenden öffentlichen Angebots. In jedem Fall ist jedoch damit zu rechnen, dass sich die Aktivitäten des Stadtrats durch diese Umfeldentwicklung qualitativ und quantitativ intensivieren.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Bevölkerungswachstum in Prozent	-0.3	0.5	1	➔
Mittleres steuerbares Einkommen der Steuerpflichtigen in Adliswil	53'600	53'200	54'600	➔
Anzahl parlamentarische Vorstösse	8	15	17	➔
Anzahl Initiativen aus Volk	1	1	0	➔
Anzahl Petitionen aus Volk	0	0	0	➔
Anzahl Referenden	0	2	0	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1 Der Stadtrat leitet, lenkt und beaufsichtigt die Stadt nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- Z2 Die Beziehungen zu ortsansässigen Unternehmen und potentiellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen mit einer guten Durchmischung verschiedener Branchen zu sichern.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Geschäfte	349	350	396	➔	◐	◐	
Behandlung von Rechtsmitteln	0	0	0	➔	○	○	
Erledigung parlamentarischer Vorstösse	5	15	10	➔	◐	◐	
Erledigung von Initiativen	0	0	0	➔	◐	◐	
Erledigung von Referenden	0	2	0	➔	◐	◐	
Erledigung von Petitionen	0	0	0	➔	●	●	
Unternehmensanlässe	1	1	1	➔	●	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des Stadtrats (in Prozent)	100	100	100	➔
Z2: Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	10	10	10	➔

Kommentar

-



A3 Schulpflege

Grundauftrag

Die Schulpflege ist das Aufsichtsorgan der Schule Adliswil in ihrer Gesamtheit. Sie ist für alle Belange des Schulwesens verantwortlich. Sie fällt Grundsatzentscheide (strategische/politische Entscheide) und delegiert die für deren Erfüllung erforderlichen Folgeentscheide (operative/ betriebliche Entscheide) an die Ressortleitung und die Abteilungsleitenden. Sie leitet und beaufsichtigt die Schulen und nimmt die Aufgaben gemäss §42 des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich wahr.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Schule als lernende Organisation entwickelt sich stetig weiter. Die Schulpflege führt zusehends strategisch und hat die operativen Geschäfte an die Ressortleitung übertragen, was zu einer Entlastung der Schulpflege geführt hat.
- ➡ Durch die Anpassung der Besuchsordnung nimmt die Schulpflege die Schulen vermehrt als Gesamtheit wahr, was zu einer verstärkt strategischen Diskussion führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl ergriffene Rechtsmittel gegen Schulpflegentscheide	1	1	2	➔
Anzahl Schulprogramme	5	6	1	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Die Schulpflege stellt durch den Einsatz der Ressortleitung die rechtmässigen Abläufe sicher.

➔ Z2 Die Schulpflege führt die Schule strategisch.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege	73	73	83	➔	◐	○	
Anzahl Umfragegeschäfte Schulpflege	7	7	11	➔	◐	◐	
Anzahl Schulbesuche	308	370	320	➔	○	●	
Mitarbeiterbeurteilungen Lehrpersonal (4-jährlich)	70	55	57	➔	○	◐	
Schulzeitung: Ausgaben pro Jahr	4	4	4	➔	●	●	
Schulzeitung: Auflage	2'000	2'000	2'000	➔	●	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide in Prozent (höchstens)	0	0	0	➔
Z2: Beständigkeit der Entwicklungsplanung von Schulen und Abteilungen	Prozentuale Überarbeitungen	0	100	100	➔

Kommentar

Anzahl Schulprogramme: Es wurde erstmals ein ressortübergreifendes, gemeinsames Schulprogramm für alle Schulen und Abteilungen des Ressorts Bildung der Stadt Adliswil erarbeitet. Dieses wurde mit spezifischen Punkten der einzelnen Schulen ergänzt.



A4 Baukommission

Grundauftrag

Die Baukommission ist zuständig für das Erteilen von Baubewilligungen und denkmalpflegerischen Angelegenheiten. Darüber hinaus stellt sie dem Stadtrat Antrag über Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Anzahl der zu behandelnden Baugesuche zeigt in den letzten Jahren ein konstantes Bild, wobei die Anzahl Vorprüfungen schwanken. Die Stadt Adliswil hat gemäss den Vorgaben der übergeordneten Ebenen von Bund, Kanton und Region ihre Planung auf eine innere Entwicklung auszurichten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Eingegangene Baugesuche	113	110	102	➡
Anzahl Planungsgeschäfte	6	6	6	➡
Anzahl Tiefbauprojekte	3	3	3	➡



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1 Fristgerechtes Erteilen von Baubewilligungen und festlegen einer einheitlichen Bewilligungspraxis bei planungs- und baurechtlichen Auslegungs- sowie gestalterischen Einordnungsfragen.
- Z2 Antragstellung an Stadtrat über zweck- und verhältnismässige Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte, die die städtischen Interessen berücksichtigen und die städtebauliche Qualität sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Bewilligungen von Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren	35	26	38	➔	◐	◐	
Beratungen von Planungsgeschäften	6	8	8	➔	◐	◐	
Beratungen von Tiefbauprojekten	3	3	3	➔	◐	◐	
Anzahl Baukommissionssitzungen	20	18	21	➔	◐	◐	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte in einheitlicher Praxis erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren in %	99	98	98	➔
Z2: Anzahl zustimmende Anträge	Zustimmende Anträge an Stadtrat über Planungsgeschäfte und Tiefbauprojekte	4	5	4	➔

Kommentar

-



A5 Sozialkommission

Grundauftrag

Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen. Ihr obliegt die strategische Aufsicht für das Kinderhaus Werd. Daneben bewilligt und beaufsichtigt sie vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das kantonale Sozialhilfegesetz wird revidiert, für 2019 waren diesbzgl. noch keine Ergebnisse zu erwarten und auch bzgl. Vorgaben im Bereich der Sozialhilfe erfolgten wie erwartet keine grösseren Veränderungen.
- ➔ Adliswil verfügt über eine gute Abdeckung an vorschulischen Kindertagesstätten. Mit einer wesentlichen Erhöhung des Bedarfs und einer Knappheit an Plätzen war richtigerweise für das Jahr 2019 nicht zu rechnen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Arbeitslosenquote (in Prozent. *Prognose SECO)	2.8	3.1	2.3	➔
Sozialhilfequote	3.6	3.2	3.6	➔
Anzahl Kinderschutzmassnahmen mit Finanzierungsbedarf	74	75	103	➔
Anzahl Kindertagesstätten in Adliswil	12	11	12	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen
- ➔ Z2 Die Sozialkommission bewilligt und beaufsichtigt vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil und definiert die strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlüsse gem. Kompetenzordnung	382	550	422	↗	○	●	
Anzahl Einzelfallbeschlüsse	153	170	137	→	◐	●	
Behandlungen von Rechtsmitteln	2	4	4	→	○	◐	
Erledigung von politischen Geschäften (Vernehmlassungen, Anfragen, Interpellationen etc.)	1	3	3	→	○	◐	
Anzahl Bewilligungen von Kindertagesstätten	5	1	1	→	○	●	
Anzahl Beaufsichtigungen von Kindertagesstätten	4	6	5	→	○	◐	
Anzahl Geschäfte des Kinderhaus Werd betreffend	8	7	7	→	◐	●	

Kommentar

Anzahl Beschlüsse

Die Zahl der Beschlüsse gem. Kompetenzordnung kann stark variieren, abhängig von der Anzahl Neuanmeldungen bzw. Veränderungen von Haushaltgrössen. Auch die Anzahl Einzelfallbeschlüsse variiert, je nach individuellen Problemstellungen und deren Lösungen, über deren Finanzierung die Sozialkommission entscheidet.

Erledigung von politischen Geschäften

Die Sozialkommission nahm an Vernehmlassungen zur Kinder- und Jugendhilfeverordnung, zur Verordnung über Tagesfamilien und Kindertagesstätten und zum KVG teil.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	1	0	0	→
Z1: Fristgerechtigkeit	fristgerechte Erledigung von politischen Geschäften (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (in Prozent)	0	1	0	→

Kommentar

-





Grundauftrag

Aufgabe der Friedensrichterin ist das Vermitteln in Zivilstreitigkeiten. Ziel einer Schlichtungsverhandlung ist es, mit den Parteien eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten, die ihnen den Gang an ein weiteres Gericht erspart. Das Friedensrichteramt ist u.a. zuständig für Forderungsklagen, arbeitsrechtliche Klagen, erbrechtliche Klagen und Nachbarschaftsklagen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Bereich der Verfahrensabläufe und auch in Bezug auf Entscheide in Kompetenzfällen kommt es nach wie vor zu Praxisänderungen durch Bezirksgerichts- und Obergerichtsentscheide, welche in der Arbeit berücksichtigt werden müssen.
- ➔ Die Revision der Zivilprozessordnung (ZPO) ist in Arbeit und wird einige Änderungen im Schlichtungsverfahren mit sich bringen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Betreibungen mit Rechtsvorschlag	435	500	322	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Die Behandlung und Erledigung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Klagen	71	85	61	➔	○	○	
Anzahl behandelte Klagen im Arbeitsrecht	15	12	18	➔	○	○	
Anzahl Klagebewilligungen	29	29	22	➔	○	○	
Anzahl Entscheide	1	5	3	➔	◐	◐	
Anzahl akzeptierte Urteilsvorschläge	2	3	0	➔	◐	◐	
Anzahl Verfügungen	39	48	36	➔	○	○	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Behördendienste FR I	Eintreten auf Klagen innerhalb von 7 Tagen (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Behördendienste FR II	Fallerledigung nach Entscheid nach 7 Tagen (in Prozent)	95	95	100	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote nach Rechtsmitteln (in Prozent)	0	0	0	➔
Z1: Erledigung	Erledigungsquote bei Friedensrichterin liegt über dem kantonalen Durchschnitt (in Prozent)	59	66	64	➔

Kommentar

-



A7 Abstimmung und Wahlen

Grundauftrag

Die Stadtverwaltung ist verantwortlich für die zeitgerechte und korrekte Durchführung von Abstimmungen und Wahlen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. An den Abstimmungs- und Wahlwochenenden sind bis zu 90 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die elektronische Stimmabgabe (E-Voting) wird ausgebaut und weiterentwickelt. Derzeit werden im Rahmen eines Vorprojektes die wichtigsten Anforderungen und Bedürfnisse von Gemeinden, Parteien und Verbänden im Kanton an ein künftiges flächendeckendes, finanziell tragbares und möglichst medienbruchfreies e-Voting-System formuliert. Genaue Termine sind nicht bekannt.
- ➔ Es ist zu erwarten, dass die Zunahme der Stimmberechtigten der Stadt Adliswil zu einem Mehraufwand beim Auszählen der Wahl- und Abstimmungsergebnisse führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Mitwirkende (Behördenmitglieder und Mitarbeitende)	170	170	222	➔
Anzahl Stimmberechtigte	9'969	10'200	9'810	➔
Durchschnittliche Kosten pro Umengang	41'650	35'000	27'650	➔
Anzahl beauftragte Vorlagen für Abstimmungen und Wahlen	27	30	16	➔
Anzahl Beanstandungen / eingelegte Rechtsmittel	0	0	0	➔



Leistungsziele

➔ Z1 Abstimmungen und Wahlen werden zeitgerecht und gemäss gesetzlichen Vorgaben formal richtig durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl versendete Stimm- und Wahlunterlagen	27	30	16	➔	○	◐	
Anzahl Majorzwahlen	6	2	7	➔	○	◐	
Anzahl Proporzahlen	1	2	2	➔	○	◐	
Anzahl Abstimmungen	5	4	3	➔	○	◐	
Anzahl behandelte Rechtsmittel	0	0	0	➔	○	◐	

Kommentar

Im Jahr 2019 wurden weniger Vorlagen von Bund und Kanton zur Abstimmung vorgelegt als erwartet, da auch der Abstimmungstermin vom Herbst durch den Bund abgesagt wurde. Gleichzeitig gab es fünf Majorzwahlen mehr, u.a. 2. Wahlgang Ständerat und Ersatzwahl Schulpflege.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

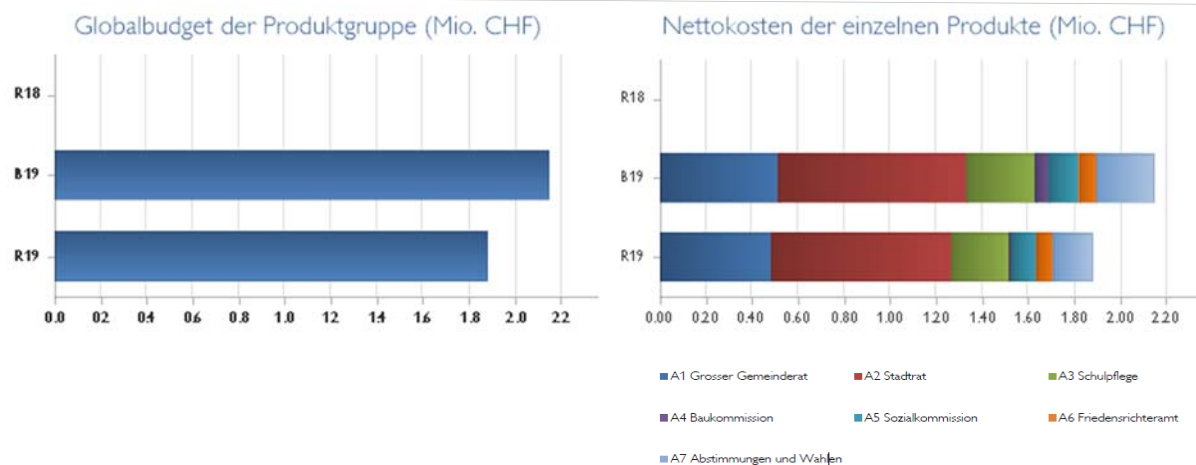
Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Zeitgerechtigkeit	Publikation des Ergebnisses nach Umschliessung (in Stunden)	3.3	5.5	2.7	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔

Kommentar

Die durchschnittliche Zeitangabe liegt bei 2.7 Stunden, da an den Abstimmungsterminen wenige Vorlagen auszuzählen waren.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Behörden und politische Rechte



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
A1 Grosser Gemeinderat		519 271	489 985	-5.6 %
A2 Stadtrat		820 190	779 988	-4.9 %
A3 Schulpflege		296 719	248 448	-16.3 %
A4 Baukommission		58 444	16 216	-72.3 %
A5 Sozialkommission		127 194	104 065	-18.2 %
A6 Friedensrichteramt		74 642	72 461	-2.9 %
A7 Abstimmungen und Wahlen		247 783	166 005	-33.0 %
Nettokosten der Produkte:		2 144 243	1 877 168	-12.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		2 169 743	1 905 403	-12.2 %
Personalaufwand		1 714 380	1 516 906	-11.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		315 000	242 607	-23.0 %
Transferaufwand			1 900	100.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>		2 029 380	1 761 413	-13.2 %
<i>Gemeinkosten:</i>		140 363	143 991	2.6 %
Erlöse		-25 500	-28 236	10.7 %
Entgelte		-25 500	-28 236	10.7 %
Nettokosten		2 144 243	1 877 168	-12.5 %
Kostendeckungsgrad		1.2 %	1.5 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

A3 Schulpflege

Der Minderaufwand von rund 48'000 Franken erklärt sich aus tieferen Entschädigungen an Tag- und Sitzungsgeldern, aus der teilweisen Vakanz eines Sitzes in der Schulpflege sowie aus geringeren Aufwendungen für Spesen, Reisekosten, Aus- und Weiterbildungen.



Jahresrechnung 2019

A4 Baukommission

Die Minderkosten von rund 42'000 Franken sind entstanden, da durch einen internen Umlagefehler die Behördenentschädigung (rund 27'000 Franken) nicht auf das Produkt A4, sondern auf die Produktgruppe F Raumplanung umgelegt wurde. Weiter wurde weniger Leistungserfassung auf die Baukommission gebucht, als im Budget angenommen (15'000 Franken).

A5 Sozialkommission

Die Nettokosten sind um 23'000 Franken tiefer als budgetiert. Grund dafür ist, dass die Leistungserfassung, d.h. der personelle Aufwand, der der Sozialkommission verrechnet wurde, um 22'500 Franken tiefer lag als budgetiert. Dies vor allem deshalb, weil noch konsequenter als bisher der Zeitaufwand für Aufgaben, die zwar im Auftrag der Sozialkommission ausgeführt wurden, nicht aber direkt mit dem Sitzungsmanagement (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) bzw. der strategischen Planung zu tun hatten, den Produkten zugeordnet wurden (insbesondere der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe).

A7 Abstimmungen und Wahlen

Die Nettokosten sind um 82'000 Franken tiefer als budgetiert. Die Entschädigung an Wahlbüromitglieder ist um 15'000 Franken und die Leistungserfassung um 39'000 Franken tiefer ausgefallen, da gesamthaft weniger Abstimmungsvorlagen vorgelegt wurden und daher der Aufwand geringer war. Aus diesem Grund sinkt auch der Sachaufwand um 19'000 Franken, da weniger Druck- und Publikationskosten angefallen sind. Die Rückerstattungen der reformierten und katholischen Kirchen sind um 9'000 Franken höher als budgetiert, da teilweise auch noch Aufwände des Jahres 2018 im Jahr 2019 weiterverrechnet wurden.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Minderkosten beim Personalaufwand von 200'000 Franken sind einerseits auf die tieferen Entschädigungen für Sitzungsgelder der Behörden sowie Wahlbüromitglieder und andererseits auf die geringere Verrechnung von personellem Aufwand durch die Vakanz des Stadtschreibers und im Zusammenhang mit den Kommissionstätigkeiten zurückzuführen (vgl. Begründung beim jeweiligen Produkt).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die tieferen Sachkosten (72'000 Franken) begründen sich mit Minderkosten für die Stadtratsklausur und geringeren Druckkosten für Wahlen und Abstimmungen (vgl. Begründung beim Produkt).



B Kultur und Bibliothek

Produktliste

B1 Kultur
B2 Bibliothek

Die Produktgruppe Kultur und Bibliothek umfasst die Kulturförderung und den Betrieb der städtischen Bibliothek, Videothek, Ludothek. Im Bereich Kultur strebt die Stadt Adliswil in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein vielfältiges kulturelles Angebot an, welches allen Bevölkerungsgruppen offensteht. Dieses Angebot wird mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot in der Bibliothek ergänzt.

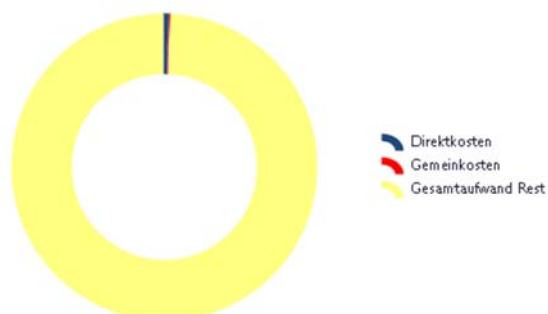
PGV: Guido Zibung

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Der Bevölkerung ein bedürfnisgerechtes Angebot an kulturellem Angebot ermöglichen. Mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot konkurrenzfähig bleiben und mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm die Bibliothek als Bildungs-, Kultur- und Begegnungsort positionieren.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Kultur und Bibliothek im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Kultur und Bibliothek wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kulturangebot	Der Bevölkerung steht ein umfangreiches und vielfältiges Kulturangebot zur Verfügung.	Auf Kurs (laufend)
Bibliothek	Die Bibliothek erweitert und aktualisiert ihr Angebot (Medien, kulturelle Veranstaltungen, etc.).	Auf Kurs (laufend)



B1 Kultur

Grundauftrag

Leistungserbringer im Bereich Kultur ist primär die Kulturkommission Adliswil (KKA), welche durch den Verein Kulturschachtle Adliswil (VKA) organisiert ist. Die Stadt Adliswil überprüft die mit dem VKA vereinbarte Leistungserbringung. Weiter ist die Abteilung für den Betrieb des Haus Brugg, die Koordination und Bewirtschaftung der Kulturplakatstellen auf dem Stadtgebiet, für die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen sowie für die Projektauswahl im Rahmen der gemeinsamen Entwicklungshilfe Adliswil (GEZA) im Tumus mit den beiden Kirchgemeinden verantwortlich.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturschachtle Adliswil zielt in den kommenden Jahren weiterhin darauf ab, der Adliswiler Bevölkerung ein vielfältiges und attraktives Angebot zu bieten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Höhe Fördermittel durch Dritte (in CHF)	35'000	35'000	35'000	➔
Anzahl an die Stadt Adliswil gerichtete Fördergesuche von Institutionen und Vereinen	5	5	4	➔



Leistungsziele

- Z1 Die Stadt gewährleistet durch die Kulturkommission ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.
- Z2 Die Stadt fördert die Durchführung von attraktiven und vielfältigen kulturellen Angeboten in Adliswil.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe zugesprochene Mittel der Stadt Adliswil (in CHF)	100'000	100'000	100'000	→	●	●	
Anzahl durch die Stadt Adliswil organisierte Anlässe	1	1	1	→	●	●	
Anzahl durch die Stadt Adliswil direkt unterstützte Institutionen	5	5	4	→	●	●	
Koordinationsaufwand Haus Brugg (in Stunden)	180	300	252	→	◐	●	
Anzahl bewirtschaftete Kulturplakatstellen	17	17	17	→	●	●	
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung	100	100	100	→	○	●	

Kommentar

Die Koordination für das Haus Brugg durch das Team der Bibliothek hat sich mittlerweile gut eingespielt. Im Jahr 2019 konnte das Haus Brugg mit rund 250 Stunden Koordinationsaufwand bewirtschaftet werden, da auch die Auslastung tiefer ist als angenommen (siehe Indikator Z2).

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Veranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	31	25	25	→
Z1: Attraktivität	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	99	60	85	→
Z2: Auslastung Haus Brugg	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	8'744	9'000	8'434	→

Kommentar

-



B2 Bibliothek

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst das Ansehen, Kennenlernen und Ausleihen von Büchern, Hörbüchern, CDs und DVDs. Sämtliche Medien werden in einem Online-Katalog gepflegt und publiziert. Mit einem regelmässigen Angebot an Veranstaltungen ist die Bibliothek ein Ort der Begegnung, fördert die Lesekultur und bereichert das Kulturleben.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Aufgaben für Bibliotheken werden immer vielfältiger und durch die fortschreitende Technologisierung auch komplexer. Vor allem im Bereich der Recherche- und Medienbereitstellung sind sie einem grossen Konkurrenzkampf unterworfen. Nebst den traditionellen Betätigungsfeldern wie Medienewerb und Medienbereitstellung treten neue Tätigkeitsbereiche in den Fokus: Animation, Leseförderung, Veranstaltungsmanagement, Medien- und Recherche-Kompetenzvermittlung, vor allem aber Unterstützung beim Gebrauch der digitalen Medien. Gastgeberqualitäten werden benötigt, um die Bibliothek als Bildungs-, Kultur- und Begegnungsort für alle Bevölkerungsschichten in der Gemeinde zu positionieren.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Ausleihen	86'200	85'000	89'700	→
Davon Anzahl Online-Ausleihen	7'400	6000	9'800	↗
Anzahl Besucher/innen	37'870	35'000	39'420	↗



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Aktueller Medienbestand (Anzahl)	25'300	25'000	25'800	➔	●	●	
Öffnungszeiten (in Stunden)	30	30	30	➔	●	●	
Anzahl Veranstaltungen zur Leseförderung	22	18	21	↗	●	●	
Anzahl Klassenführungen / aktive Pflege des Kontakts zu den Schulen	7	10	9	➔	●	●	
Öffentliche Anlässe und Lesungen	7	6	6	➔	●	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Aktueller Medienbestand I	Erneuerung des Medienbestandes (mindestens) (in Prozent)	10	11	10	➔
Z1: Aktueller Medienbestand II	Anzahl Bestandesumsetzungen (mindestens)	3.1	3.4	3.1	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung I	Anzahl Ausleihen (mindestens)	86'200	85'000	89'700	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung II	Anzahl Besucher/innen	37'870	35'000	39'420	↗
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung III	Durchschnittliche Anzahl Ausleihen pro Person	2.3	2.8	2.3	➔
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen I	Anzahl Aktionen	29	25	27	↗
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen II	Anzahl Teilnehmende	690	400	590	↗
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen III	Durchschnittliche Anzahl TN pro Aktion	24	17	22	↗

Kommentar

Die Anzahl Besucherinnen und Besucher ist erneut höher ausgefallen, da sich der Trend zu mehr Bibliotheksbesuchen ohne gleichzeitige Medienausleihe fortsetzt. Die Bibliotheksräumlichkeiten werden immer mehr als sogenannter «dritten Ort» genutzt:

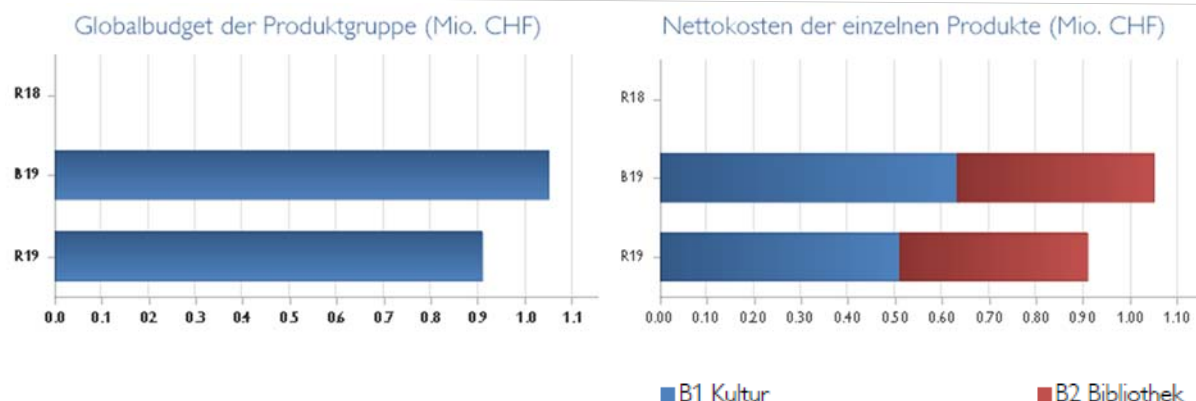


Jahresrechnung 2019

ein Ort der Information, Begegnung, Unterhaltung und des Austauschs. Ebenfalls planen neu die Spielgruppen der ref. Kirchgemeinden ein Bibliotheksbesuch pro Jahr ein. Gleichzeitig ist die Anzahl Teilnehmende bei den Veranstaltungen höher ausgefallen als budgetiert, da sich im Jahr 2019 neben den Events für Kinder auch die Angebote für Erwachsene grosser Beliebtheit erfreut haben.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Kultur und Bibliothek



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
B1 Kultur		635 772	511 277	-19.6 %
B2 Bibliothek		414 381	399 550	-3.6 %
Nettokosten der Produkte:		1 050 152	910 827	-13.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		1 128 952	985 733	-12.7 %
Personalaufwand		422 664	281 974	-33.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		183 200	148 764	-18.8 %
Transferaufwand		292 700	296 900	1.4 %
<i>Direkte Kosten</i>		898 564	727 638	-19.0 %
<i>Gemeinkosten</i>		230 388	258 095	12.0 %
Erlöse		-78 800	-74 905	-4.9 %
Entgelte		-78 800	-74 905	-4.9 %
Nettokosten		1 050 152	910 827	-13.3 %
Kostendeckungsgrad		7.0 %	7.6 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

B1 Kultur

Die Nettokosten sind um 124'000 Franken tiefer als budgetiert. Grund dafür ist, dass die Leistungserfassung, d.h. der personelle Aufwand, um 115'000 Franken tiefer ausgewiesen wird. Bei der Reorganisation im Bereich Präsidiales ging man von mehr Leistungsverrechnung aus. Irrtümlicherweise gab es Anfang Jahr Fehlbuchungen, welche mittlerweile korrigiert wurden (siehe Budget 2020). Der Sachaufwand ist ebenfalls um 36'000 Franken tiefer ausgefallen: Im Projekt «Digitalisierung Fotoarchiv Jacques Ritz» wurden keine Kosten (20'000 Franken) generiert, die Reinigungskosten Haus Brugg sind um 6'000 Franken tiefer, der Kulturschlag war um 3'000 Franken günstiger und Beiträge an Kulturveranstaltungen werden bei Transferaufwand geführt nach HRM2 (7'000 Franken). Daher erhöht sich der Transferaufwand an Dritte um 4'000 Franken. Die Gemeinkosten stiegen insbesondere aufgrund der höheren Umlage für die Miete um 22'000 Franken.



Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der rund 141'000 Franken tiefere Personalaufwand resultiert aus der Kultur (- 115'000 Franken; vgl. Begründung beim Produkt) sowie der Bibliothek (- 26'000 Franken) aufgrund eines Personalwechsels.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der rund 34'000 Franken tiefere Sach- und übriger Betriebsaufwand resultiert hauptsächlich aus der Kultur (vgl. Begründung beim Produkt).

Gemeinkosten

Die rund 28'000 Franken höheren Gemeinkosten resultieren aus der Kultur (+ 22'000 Franken; vgl. Begründung beim Produkt) sowie der Bibliothek (+ 5'000 Franken), welche unter anderem auch auf eine höhere Miete zurückzuführen ist.



C Einwohnerkontakte

Produktliste

C1 Einwohnerwesen
C2 Zivilstandswesen
C3 Bestattungswesen

C4 Einbürgerungen
C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Die Produktgruppe umfasst die Kontakte mit der Bevölkerung im Bereich Einwohner- und Zivilstandswesen. Es ist die Triagestelle für unsere Bevölkerung. Weiter umfasst die Produktgruppe das Bestattungswesen sowie die Aufgaben des Betreibungs- und Stadtmannamts sowie die Einbürgerungen.

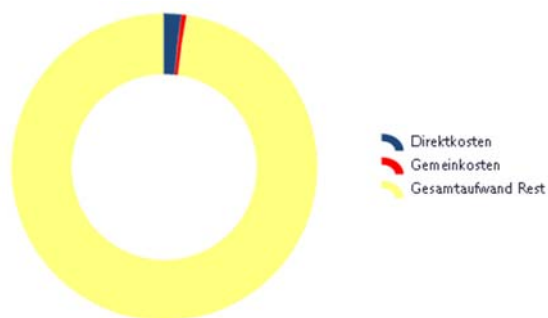
PGV: Guido Zibung

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

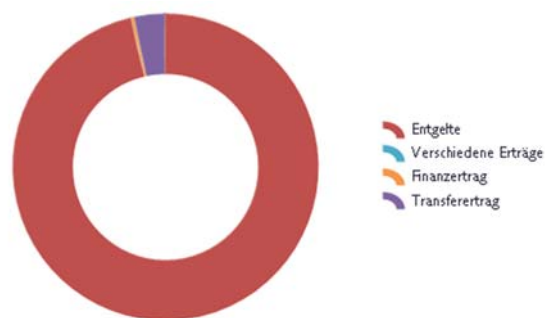
Im neu geplanten Stadthaus erhält die Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle, wo die unterschiedlichen Dienstleistungen angeboten werden. Die Einwohner/innen der Stadt Adliswil erhalten an einer Stelle Auskunft über alle Dienste oder werden gegebenenfalls an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt. Mit attraktiven Online-Diensten und erweiterten Schalteröffnungszeiten wird das Leistungsangebot ausserhalb der üblichen Bürozeiten den Kundenbedürfnissen angepasst.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Einwohnerkontakte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Einwohnerkontakte wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Neuer Bürgerschalter	Im Hinblick auf das neue Stadthaus sollen verschiedene Bedürfnisse mit nur einem Behördengang erledigt werden können.	verzögert (bis 2021)
E-Government	Unkomplizierte Behördengänge mit attraktiven Online-Dienstleistungen ermöglichen und Angebot laufend ausbauen.	Auf Kurs (laufend)



C1 Einwohnerwesen

Grundauftrag

Das Einwohnerwesen führt das vollständige Einwohner-, Ausländer- und Stimmregister aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben. Es ist die Anlaufstelle für Zu-, Weg- und Umzüge sowie für sämtliche Belange betreffend Bewilligungen der ausländischen Bevölkerung. Zudem betreibt das Einwohnerwesen den Empfang, das Fundbüro und die Telefonzentrale.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Staatssekretariat für Migration SEM führt im Jahr 2019 den biometrischen Ausländerausweis (Kreditkartenform) für EU Staatsangehörige ein. Alle EU Staatsangehörige müssen bei der Verlängerung biometrisch erfasst werden. Das bringt eine Anpassung der Arbeitsprozesse und zu Beginn einen Mehraufwand mit sich.
- ➔ Das bisherige Ausländergesetz AuG wird einer Teilrevision unterzogen und regelt neu auch die Integration von Ausländern, neu heisst es Ausländer und Integrationsgesetz AIG. Dazu werden auch die entsprechenden Verordnungen angepasst (z.B. VIntA). Einige neue Bestimmungen können Auswirkungen auf das Einwohnerwesen haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Einwohner/innen	18'678	18'900	18'869	↗
Ausländeranteil (in Prozent)	36.4	36	37.6	↗
Anzahl Zuzüge	1'550	1'700	1'574	→
Anzahl Wegzüge	1'602	1'600	1'701	→
Anzahl Einwohner/innen pro 100 % Stelle	4'245	4'600	4'288	→
Arbeitslosenquote (in Prozent)	3.1	3.3	2.3	→



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1: Führen eines vollständigen Einwohnerregisters und Erfassung aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben
- Z2: Die Leistungen im Bereich Einwohnerwesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Einwohnerregister	40'328	50'000	47'674	➔	○	◐	
Anzahl Ausländerbewilligungen	4'217	4'000	3'910	↗	○	◐	
Anzahl Registerauszüge	3'546	4'000	3'304	➔	○	●	
Fundbüro: Anzahl Funde	114	140	95	➔	●	●	
Fundbüro: Anzahl Vermittlungen	53	50	37	➔	●	●	

Kommentar

Die Anzahl Registerauszüge ist tiefer, weil Abmeldebestätigungen nur noch auf Wunsch ausgestellt werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Aktualität	Erfassung der Mutationen erfolgt zeitgerecht (innerhalb von Tagen)	1	<3	1	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	0	<3	0	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	0	<3	0	➔

Kommentar

-



C2 Zivilstandswesen

Grundauftrag

Das Zivilstandswesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag der amtlichen Beurkundungen im Personenstandsregister für Adliswil und Langnau am Albis. Neben dem Zivilstandswesen werden auch die Organisationen von Bestattungen wahrgenommen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Zunahme der Bevölkerung in Adliswil führt in allen Bereichen des Zivilstandswesens zu einer Zunahme der Geschäftsfälle.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner in Adliswil und Langnau a.A.	26'200	26'580	26'596	↗
Anzahl Todesfälle in Adliswil und Langnau a.A.	141	120	140	➡
Anzahl Geburten	6	2	4	➡



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1: Alle relevanten Zivilstandsereignisse werden zeitgerecht im Personenstandsregister beurkundet.
- ➔ Z2: Die Leistungen im Bereich Zivilstandswesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Personenstandsregister	1'011	1'100	943	➔	○	◐	
Anzahl Ehevorbereitungen mit Eheschliessung in einem anderen Amt	36	35	38	➔	○	◐	
Anzahl Eheschliessungen	73	90	84	➔	○	◐	
Anzahl Eingetragene Partnerschaften	2	2	3	➔	○	◐	
Erfassung Personendaten	353	350	305	➔	○	○	
Anzahl Kindesanerkennungen	55	40	48	➔	○	○	
Anzahl Namenserkklärungen	16	25	15	➔	○	○	
Anzahl Ereignisse im Ausland	45	70	46	➔	○	○	
Anzahl Beurkundung Todesfälle	141	120	140	➔	○	○	

Kommentar

Die Anzahl Kindesanerkennungen fällt höher aus, da sich vermehrt Paare entscheiden, eine Familie ohne Trauschein zu gründen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Aktualität	Beurkundung erfolgt zeitgerecht (in Prozent)	99	100	100	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	2	<5	2	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	0	<2	0	➔



C3 Bestattungswesen

Grundauftrag

Das Bestattungswesen setzt sich für umfassende Beratungen und Dienstleistungen rund um den Tod und Bestattungen ein.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auch auf die Art der Bestattungen aus. Dies zeigt sich durch vermehrte Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab aus allen Bevölkerungsschichten mit christlichem Glauben oder ohne Konfession.
- ➔ Im Bestattungswesen werden die Wünsche der Verstorbenen und deren Angehörigen immer individueller. So werden längst nicht alle Urnen auf dem Friedhof beigesetzt. Die Asche der Verstorbenen wird oft an einem Ort verstreut, der für die Angehörigen oder die Verstorbenen von Bedeutung ist.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Bestattungen in Adliswil	107	110	105	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1: Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Todesfälle von Einwohnern Adliswils	155	140	169	↗	○	◐	
Anzahl Bestattungsgespräche	160	145	146	➔	○	●	
Anzahl Erdbestattungen	10	11	14	➔	○	○	
Anzahl Umenbeisetzungen in Umennischen	16	16	13	➔	○	○	
Anzahl Umenbeisetzungen im Reih- oder Familiengrab	32	38	32	➔	○	○	
Anzahl Umenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab	49	45	46	➔	○	○	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Anzahl Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	0	0	0	➔

Kommentar

-



C4 Einbürgerungen

Grundauftrag

Prüfen der Voraussetzungen im kommunalen Einflussbereich und Einhalten des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensablaufs rund um die Einbürgerung von in- und ausländischen Staatsangehörigen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die erleichterte Einbürgerung für die dritte Generation bzw. die erleichterte Einbürgerung im Allgemeinen bewirkt, dass mehr Arbeitsaufwand (bspw. für die Erarbeitung von Erhebungsberichten) für die Verwaltung resultiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Einbürgerungsanträge	99	65	90	➔
Anzahl EinwohnerInnen mit Niederlassungsbewilligung ≥ 10 J. in der Schweiz und ≥ 2 J. in Adliswil	1'619	1'629	1'654	↗



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Einhaltung der Gesetzesvorgaben und Umsetzen der kommunalen Aufgaben

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungsgespräche	165	160	114	➔	◐	◐	
Davon für erleichterte Einbürgerungen	k.A.	45	15	➔	○	○	
Anzahl behandelte Einbürgerungsgesuche	69	73	87	➔	○	○	
Anzahl Einbürgerungsgespräche	68	63	94	➔	◐	◐	
Anzahl Rückzüge	2	10	3	➔	○	○	
Anzahl Anmeldungen zum kantonalen Deutschtest	13	10	14	➔	○	○	
Anzahl erstellte Erhebungsberichte	1	24	12	➔	○	○	

Kommentar

Das neue Einbürgerungsgesetz generierte mehr Gesuche im Berichtsjahr. Die Beratungsgespräche dazu fanden auch im Jahr 2018 statt, weshalb die Anzahl Beratungsgespräche tiefer ausgefallen ist. Die Anforderungen sind durch die neue Gesetzgebung verschärft worden und müssen zum grossen Teil bereits bei der Gesuchstellung erfüllt sein. So ist es nur noch selten nötig, dass ein Gesuch zurückgezogen werden muss.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Anträge im Einflussbereich (in Prozent)	100	100	100	➔

Kommentar

-



C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Grundauftrag

Das Betreibungs- und Stadtmannamt ist als Organ der Rechtspflege tätig. Die Hauptaufgabe des Betreibungsamtes ist die Zwangsvollstreckung von offenen Geldforderungen. Das Stadtmannamt ist Inhaber der öffentlichen Gewalt und der Stadtmann übt als Urkundsperson verschiedene Tätigkeiten, wie das Ausstellen von Beglaubigungen und das Verfügen von Verboten, aus.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der vielschichtigen Bevölkerung nehmen Pfändungsvollzüge in Zeitaufwand und Komplexität zu. Ebenfalls zeitaufwendig ist die Bewirtschaftung laufender Pfändungen (Revisionen, Neueinvernahmen infolge Stellenwechsel, Arbeitslosigkeit etc.).
- ➔ Bei zwangsrechtlichen Ausweisungen ist ein hohes Durchsetzungsvermögen des Verwaltungspersonals gefordert. Aufgrund des potentiellen medialen Echos werden zunehmend höhere Anforderungen an die Sozialkompetenz des Verwaltungspersonals gestellt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Rechtsvorschläge	425	450	432	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1: Betreibungs- und stadtmannamtliche Handlungen werden wirtschaftlich und gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl gerichtliche Aufträge	24	35	32	➔	○	◐	
Anzahl amtliche Zustellungen	140	150	82	➔	○	◐	
Anzahl Zahlungsbefehle	5'588	6'000	6'125	➔	○	◐	
Anzahl Steuerbetreibungen	569	850	938	➔	○	◐	
Anzahl Requisitionen	463	550	512	➔	○	◐	
Anzahl Pfändungen	2'827	2'900	2'925	➔	○	◐	
Anzahl Registerauskünfte	6'040	5900	6'023	➔	○	◐	
Anzahl Tagebücher (z.B. Rückweisungen)	724	750	738	➔	○	◐	
Anzahl Abrechnungen	939	850	907	➔	○	◐	
Anzahl Verlustscheine	2'012	2'100	1'972	➔	○	◐	
Anzahl Beglaubigungen	462	400	456	➔	○	◐	

Kommentar

Die Anzahl amtlicher Zustellungen ist tiefer, weil die verschiedenen Ämter weniger Zustellaufträge in Auftrag gegeben haben. Die Verfügungen der Amtsstellen werden vermehrt direkt beim Postschalter abgeholt. Das kantonale Steueramt hatte im Jahr 2018 Probleme mit der IT und konnte Ende Jahr keine Betreibungen mehr verschicken. Diese sind im Jahr 2019 eingetroffen, was zu einer Erhöhung der Anzahl Steuerbetreibungen führte. Das Betreibungsamt muss ausserdem vermehrt Bescheinigungen betreffend Reisebewilligung von Kindern mit nur einem Elternteil bzw. Bewilligungen für Reisen ins Ausland mit fremden Fahrzeugen beglaubigen (Erhöhung Anzahl Beglaubigungen).

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

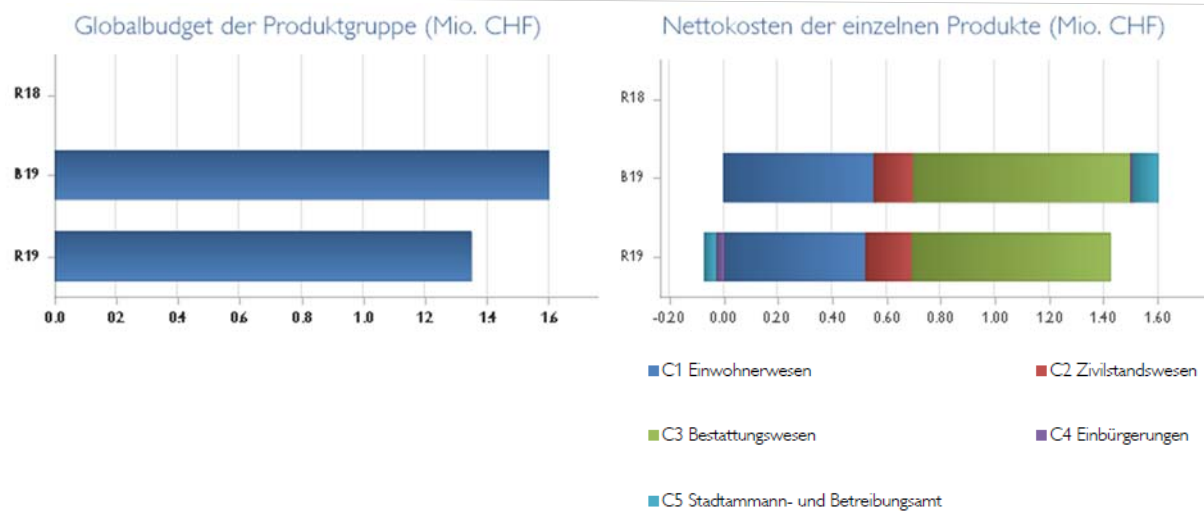
Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Finanzierung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	113.8	98	104	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	0	0	0	➔

Kommentar

-



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Einwohnerkontakte



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
C1 Einwohnerwesen		555 203	526 339	-5.2 %
C2 Zivilstandswesen		148 097	170 171	149 %
C3 Bestattungswesen		796 107	724 584	-9.0 %
C4 Einbürgerungen		11 108	-27 278	-345.6 %
C5 Stadtmann- und Betreibungsamt		88 740	-41 281	-146.5 %
Nettokosten der Produkte:		1 599 254	1 352 535	-15.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		3 533 354	3 458 790	-2.1 %
Personalaufwand		1 874 072	1 693 965	-9.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		549 800	571 346	3.9 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		55 300	62 107	12.3 %
Finanzaufwand			22	1000.0 %
Transferaufwand		261 700	314 014	200.0 %
Interne Verrechnungen		5 000	5 196	3.9 %
<i>Direkte Kosten</i>		2 745 872	2 646 650	-3.6 %
<i>Gemeinkosten</i>		787 482	812 140	3.1 %
Erlöse		-1 934 100	-2 106 255	8.9 %
Entgelte		-1 839 000	-2 029 309	10.3 %
Verschiedene Erträge			-93	-1000.0 %
Finanzertrag		-10 100	-7 200	-28.7 %
Transferertrag		-85 000	-69 653	-18.1 %
Nettokosten		1 599 254	1 352 535	-15.4 %
Kostendeckungsgrad		54.7 %	60.9 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

C2 Zivilstandswesen

Die Geschäftsfälle im Zivilstandsamt führten zu höheren Gebühreneinnahmen von 11'000 Franken. Dem gegenüber stehen höhere Umlagen von rund 38'000 Franken, insbesondere durch höhere Mietkosten und Leistungserfassungen. Durch den Anstieg der Nettokosten stieg der Kostenanteil der Gemeinde Langnau am Albis um 5'000 Franken.

C4 Einbürgerungen

Im Bereich der Einbürgerungen wurde die zusätzliche Stelle (SRB 2018-313) mit einem tieferen Pensum besetzt als budgetiert. Zusätzlich gab es weniger Leistungserfassung im Bereich der Einbürgerungen. Dies führt zu rund 24'000 Franken tieferen Aufwand. Zusätzlich sind die Gebühreneinnahmen um 16'000 Franken gestiegen, da mehr Einbürgerungsgesuche behandelt wurden als budgetiert. Dem gegenüber steht ein höherer Sachaufwand von 2'000 Franken für Publikationen der Inserate, welche direkt dem Produkt belastet wurden.

C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Im Stadtmann- und Betreibungsamt Sihltal waren im Jahr 2019 über eine längere Zeit Stellenprozente nicht besetzt, was zu einem tieferen Personalaufwand von 82'000 Franken führte. Die Grundstück versteigerungen führten zu einem höheren Sachaufwand von rund 27'000 Franken, z.B. Kosten für die fachmännische Schätzung der Grundstücke sowie unaufschiebbare Reparaturkosten. Die Abrechnung bzw. die Weiterverrechnung konnte aufgrund fehlender Rechtskraft erst im Jahr 2020 erfolgen. Die höheren Betreuungszahlen sowie die selber durchgeführten Zustellversuche vor Ort führten zu höheren Gebühreneinnahmen von 105'000 Franken. Die internen Verrechnungen sind um 7'000 Franken tiefer ausgefallen. Bedingt durch das gute Jahresergebnis des Stadtmann- und Betreibungsamts erhält die Gemeinde Langnau am Albis einen Ertragsüberschuss von rund 17'000 Franken (Transferaufwand). Im Budget 2019 war ein Kostenanteil von 20'000 Franken (Transferertrag) vorgesehen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die effektiven Lohnkosten für das Verwaltungs- und Betriebspersonal sind rund 100'000 Franken (vgl. Begründung Produkt Einbürgerungen und Stadtmann- und Betreibungsamt) tiefer als budgetiert ausgefallen. Zusätzlich wurden weniger Leistungserfassungen der Produktgruppe weiterverrechnet.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1.1.2019 werden die Anlagen neu linear abgeschrieben. Die höheren Abschreibungen resultieren aus damaligen Annahmen bei der Berechnung, welche rund 7'000 Franken tiefer geschätzt wurden.

Transferaufwand

Aufgrund der grösseren Anzahl Mutationen von ausländischen Staatsangehörigen (Anmeldung / Ausweisverlängerungen u.a.) im Einwohnerwesen ist die Gebührenablieferung an den Kanton Zürich um 40'000 Franken höher ausgefallen. Eine ursprünglich im Budget geplante Abschreibung von 5'000 Franken für Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände ist nicht angefallen. Bedingt durch das gute Jahresergebnis des Stadtmann- und Betreibungsamts erhält die Gemeinde Langnau am Albis einen Ertragsüberschuss von rund 17'000 Franken, was den Transferaufwand entsprechend erhöht.

Entgelte

Die rund 190'000 Franken höheren Entgelte setzen sich wie folgt zusammen: Stadtmann- und Betreibungsamt + 105'000 Franken (vgl. Begründung beim Produkt), Einbürgerungen + 16'000 Franken (vgl. Begründung beim Produkt) und beim Zivilstandswesen + 11'000 Franken (vgl. Begründung beim Produkt). Im Einwohnerwesen wurden 38'000 Franken mehr Gebühren eingenommen als geplant, da mehr Mutationen im Bereich von An- und Abmeldungen (insbesondere bei



ausländischen Staatsgehörigen) stattgefunden haben. Im Bestattungswesen wurden rund 20'000 Franken mehr Gebühren im Bereich der Grabbepflanzungen und –beschriftungen eingenommen.

Transferertrag

Durch das Jahresergebnis des Zivilstandsamt Sihltal stieg der Kostenanteil für die Gemeinde Langnau am Albis auf rund 70'000 Franken.



D Finanzen

Produktliste

D1 Dienstleistungen für Dritte

D2 Tresorene

D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Produktgruppe Finanzen umfasst Finanz- und Immobilienmanagementdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen. Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen, diese werden separat dargestellt (Dienstleistungsbereiche). Das Vermögen der Stadt Adliswil besteht zur Hauptsache aus Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens. Diese Anlagen sollen professionell bewirtschaftet und dem Nutzer optimal zur Dienstleistungserbringung dienen. Die liquiden Mittel und Schulden werden mittels eines langfristig ausgelegten Cashmanagements bewirtschaftet und erreichen einen optimalen Kosteneffekt.

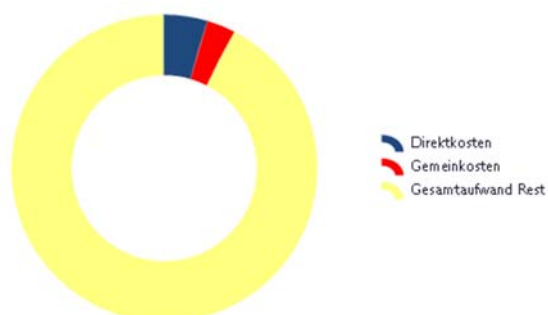
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

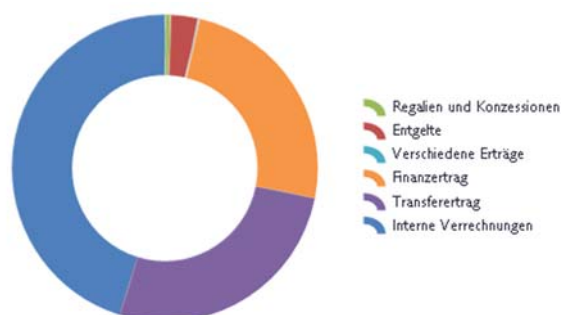
Der Stadtrat hat seine politischen Schwerpunkte in der Produktgruppe Finanzen wie folgt festgelegt: Er strebt eine ausgeglichene Jahresrechnung (vor a.o. Aufwendungen und Erträgen) mit einem konstanten Fremdkapital an. Anstehende Investitionen in die Infrastruktur können selbst finanziert werden. Das Eigenkapital soll für die anstehenden Investitionen gefestigt werden. Der Baubeginn der strategischen Projekte aus den Legislaturzielen ist erfolgt. Die Umstellung auf HRM2 ist umgesetzt.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Finanzen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Finanzen wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schulraumplanung Sonnenberg-Wilacker	Machbarkeitsstudie sowie eine Gesamtstrategie werden erarbeitet. Darauf basierend werden die Bauprojekte umgesetzt.	auf Kurs (bis 2021)
Neubau Schulhaus Dietlimoos	Schulhaus für 15 Klassen soll auf das Schuljahr 2020/2021 bezugsbereit sein.	auf Kurs (bis 2020)
Konzentration Stadtverwaltung	Die Stadtverwaltung wird im neuen Gebäude an der Zürichstrasse 10 und 12 konzentriert.	verzögert (bis 2021)



D1 Dienstleistungen für Dritte

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling führt die Rechnung und Geschäfte von Drittorganisationen gemäss besonderem Auftrag aus. Sie übernimmt die Bewirtschaftung von deren Versicherungsportefeuille und führt ein internes Kontrollsystem (IKS) gemäss den gesetzlichen Bestimmungen. Die Abteilung Liegenschaften betreut die übertragenen Liegenschaften Dritter treuhänderisch. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement und nimmt auch die Eigentümervertretung für Dritte wahr.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Jahresrechnung des Zweckverbands ARA Sihltal wurde im Jahr 2019 gemäss den Vorgaben des HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) erstellt. Die Anpassungen wurden bereits für die Budgetierung 2019 berücksichtigt.
- ➔ Das Mandat der Pensionskasse der Stadt Adliswil für die Eigentümervertretung sowie die Leistungen im Bereich Portfolio- und Projektmanagement im Liegenschaftsbereich wurden etabliert. Das Auftragsverhältnis wurde nach dem ersten Auftragsjahr rückblickend geprüft und wo notwendig berichtigt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	2'638	2'700	2'992	↗
Anzahl betreuter Salär- und Rentenbezüger (PK, ARA, TEV, SAJ)	264	260	270	→
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	21	21	21	→
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	49	49	49	→



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1 Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.
- Z2 Kostendeckende Erbringung von Dienstleistungen im Immobilienbereich für Dritte.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	9	8	8	→	●	●	
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	4	4	4	→	●	●	
Konsequente, verursachergerechte Leistungserfassung	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Nein	Nein	→	●	●	
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre	Nein	Nein	Nein	→	●	●	

Legende

1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA Norm 469).

2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA Norm 469).



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung	erreicht	erreicht	erreicht	→
Z1: Ordnungsgemässe Rechnungsführung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksamt, MwSt, AHV, UVG, usw.)	erreicht	erreicht	erreicht	→
Z2: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	131	100	140	→

Kommentar

Z2: Kostendeckungsgrad

Eine tiefere Leistungserfassung der Personalkosten aufgrund der effektiv geleisteten Arbeiten führte zu einem höheren Deckungsgrad.





D2 Tresorerie

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling hat die Verantwortung für die Schulden- und Vermögensverwaltung der Stadt Adliswil. Sie bewirtschaftet deren Versicherungsportefeuille und führt das Controlling mit einem gesetzeskonformen internen Kontrollsystem (IKS).

Umfeldentwicklung(en)

- Die Stadt Adliswil konnte in den letzten Jahren ihre Verschuldung kontinuierlich senken. Im Jahr 2019 wurden fremde Mittel im Umfang von 5 Mio. Franken beschafft, die zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt wurden. Gemäss Finanzplanung 2019 - 2023 besteht ein Fremdmittelbedarf von 123 Mio. Franken in diesem Zeitraum.
- Im Jahr 2019 wurde die Einführung des HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2) im Kanton Zürich umgesetzt. Das hat zu einem Restatement (Neubewertung) der Anlagen im Verwaltungsvermögen geführt und zu einer Änderung der Abschreibungspraxis. Die Abschreibungen werden neu linear nach der Nutzungsdauer und nicht mehr wie bisher degressiv vorgenommen. Das führt zu tieferen Abschreibungen in der Erfolgsrechnung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Durchschnittszinssatz der Schulden (in Prozent)	3.25	2.00	2.70	↘
Nettovermögen/ -schuld pro Einwohner (in CHF)	-79	-2'700	-812	↗
Liquiditätsgrad 1. Stufe (Cash-ratio) (in Prozent)	84	70	56	↘
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	72	30	52	↘



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sicherstellt ist.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	33	30	30	→	●	●	
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	1	1	1	→	●	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Lieferantenmahnungen	Anzahl berechnete 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	0	5	0	↘
Z1: Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	Debitorenausstände in Prozent des Umsatzes (höchstens)	3	3	5	→

Kommentar

-



D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Verwaltungs-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement sowie in der Bewirtschaftung. Die Abteilung Liegenschaften ist auch Kompetenzzentrum bezüglich des öffentlichen Beschaffungswesens. Zudem stellt sie die Verbindung zu den gemeinnützigen Wohnbauträgern sicher.

Umfeldentwicklung(en)

- Das Immobilienportfolio weist einen nachgewiesenen baulichen Nachholbedarf aus. Die umfassende Zustandsanalyse der einzelnen Anlagen benennt diesen Bedarf effektiv und ist Basis für die Erarbeitung eines Immobilienleitbildes.
- Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre in der Stadt Adliswil führt, wie in anderen Infrastrukturbereichen, zur Ausweitung des Immobilienportfolios. Insbesondere die Schulraumplanung ist aufgrund des Bevölkerungswachstums grossen Veränderungen unterworfen, was im Endeffekt zu Schulraumbautätigkeiten führt.
- Die Organisationsstruktur und die Leistungserbringung der Abteilung Liegenschaften wurde, nach der nun vollständigen Zusammenführung immobilienbezogener Leistungseinheiten, konsolidiert und verbessert. Die allgemeinen Vereinbarungsbedingungen und die Facilitymanagement-Dienstleistungsvereinbarung mit dem Ressort Bildung sind etabliert und sollen auf die übrigen Ressorts adaptiert werden.
- Das Liegenschaftenportfolio im Verwaltungsvermögen wurde, ohne Aufwertung in Zusammenhang mit der Umstellung auf HRM2, mit den Schlusswerten von HRM1 per 31. Dezember 2018 in die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 übernommen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	51	52	52	➔
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	95	96	96	➔
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	228	233	232	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Ja	Nein	→	●	●	
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre	Nein	Ja	Ja	→	●	●	

Legende

1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA Norm 469).

2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA Norm 469).

Kommentar

Zustandserhebung

Die Zustandsberichte wurden laufend mit den umgesetzten Massnahmen nachgeführt, nicht aber die gesamte Zustandserhebung aktualisiert. Die Erhebung wurde zugunsten von Themen der Zusammenführung aller Immobilienkompetenzen bei der Abteilung Liegenschaften zurückgestellt. Abgestimmt mit dem Immobilienleitbild und der Anpassung der Organisation der Abteilung, wobei die Kompetenzen im Bestandesmanagement gestärkt werden. Die erneute Zustandserhebung wird im Jahr 2021 durchgeführt werden.

Liegenschaftenstrategie

Das Immobilienleitbild wurde erarbeitet. Dessen Inhalte waren auch Hauptbestandteil der Stadtratsklausur 2019. Die Verabschiedung durch den Stadtrat wurde aufgrund der Initiative «Boden behalten, Adliswil nachhaltig gestalten» aufgeschoben, um das Leitbild mit dem Abstimmungsergebnis abgleichen zu können.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.57	0.6	0.5	→
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m ² Energiebezugsfläche (EBF)	128	130	105	→
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich der vermieteten Flächen	0.81	0.8	0.6	→

*Kommentar***Z1 Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung**

Mit einer klaren Priorisierung der Massnahmen konnten die vorhandenen Ressourcen bedarfsgerecht eingesetzt werden. Im Unterhaltsbudget resultierte ohne Einschränkungen der Gebrauchstauglichkeit eine geringe Unterschreitung.

Z1: Energieeffizienz

Die laufenden baulichen Realisierungen verfälschen die Auswertung teilweise. Zudem wurde im letzten Jahr das gesamte Messkonzept überarbeitet, die entsprechend notwendigen Messstellen eingebaut und diese Messpunkte im EDV-System aufgenommen. Damit ist zukünftig eine verlässliche Basis, auch zur Optimierung im Betrieb, gegeben.

Z1: Leerstandsquote

Mit einer aktiven Bewirtschaftung und konsequenter Neu- und Wiedervermietung wurde eine Unterschreitung des Indikators erreicht.





D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Finanz-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Die Bewirtschaftung der Finanz-Liegenschaften ist renditeorientiert und die Erträge werden unter Berücksichtigung des herrschenden Marktumfelds optimiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Immobilienportfolio weist einen nachgewiesenen baulichen Nachholbedarf aus. Die umfassende Zustandsanalyse der einzelnen Anlagen benennt diesen Bedarf effektiv und ist Basis für die Erarbeitung eines Immobilienleitbildes.
- ➔ Die Marktdaten lassen, wie bereits in den Vorjahren, eine weitere Entspannung auf dem Wohnungsmarkt erwarten. So hat sich die Menge an inserierten Mietwohnungen erhöht. Gleichzeitig verzeichnen die Angebotsmieten und die Abschlussmieten einen Rückgang. Diese Entwicklung wird unter anderem durch den Bauproduktmarkt beeinflusst, der mehr als genügend Bauvolumen umsetzt, um die Nachfrage zu befriedigen.
- ➔ Das Liegenschaftenportfolio im Finanzvermögen musste in Zusammenhang mit der Umstellung auf HRM2 per 1. Januar 2019, gemäss den Vorgaben des Gemeindeamtes, neu bewertet werden. Das führte zu einem Bewertungsgewinn von 5,2 Mio. Franken, welcher erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	10	11	10	➔
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	10	11	10	➔
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	16	17	16	➔
Fläche der unbebauten Grundstücke (m ²)	285'101	317'300	308'357	➔
Fläche der im Baurecht abgetretenen Grundstücke (m ²)	48'755	48'400	48'249	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts, der Erzielung einer marktüblichen Rendite und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Ja	Ja	→	●	●	
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre	Nein	Ja	Ja	→	●	●	

Legende

1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA Norm 469).

2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA Norm 469).

Kommentar

Zustandserhebung

Die Zustandsberichte wurden laufend mit den umgesetzten Massnahmen nachgeführt, nicht aber die gesamte Zustandserhebung aktualisiert. Die Erhebung wurde zugunsten von Themen der Zusammenführung aller Immobilienkompetenzen bei der Abteilung Liegenschaften zurückgestellt. Abgestimmt mit dem Immobilienleitbild und der Anpassung der Organisation der Abteilung, wobei die Kompetenzen im Bestandesmanagement gestärkt werden. Die erneute Zustandserhebung wird im Jahr 2021 durchgeführt werden.

Liegenschaftenstrategie

Das Immobilienleitbild wurde erarbeitet. Dessen Inhalte waren auch Hauptbestandteil der Stadtratsklausur 2019. Die Verabschiedung durch den Stadtrat wurde aufgrund der Initiative «Boden behalten, Adliswil nachhaltig gestalten» aufgeschoben, um das Leitbild mit dem Abstimmungsergebnis abgleichen zu können.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.47	0.6	0.4	→
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m ² Energiebezugsfläche (EBF)	91	160	132	→
Z1: Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen	Bruttorendite (in Prozent)	3.47	3.5	3.6	→
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich aller Flächen	0.35	0.8	0.7	→

Kommentar

Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung

Mit klaren Zielvorgaben hinsichtlich der Bewirtschaftung konnte das Unterhaltsbudget ohne Einschränkungen der Gebrauchstauglichkeit unterschritten werden. Weiteren Einfluss auf die Ausgaben haben auch die aktuellen Zwischennutzungen, für welche gewollt geringere Aufwendungen anfallen. Zudem wurde der mietrechtliche Spielraum konsequent genutzt.

Z1: Energieeffizienz

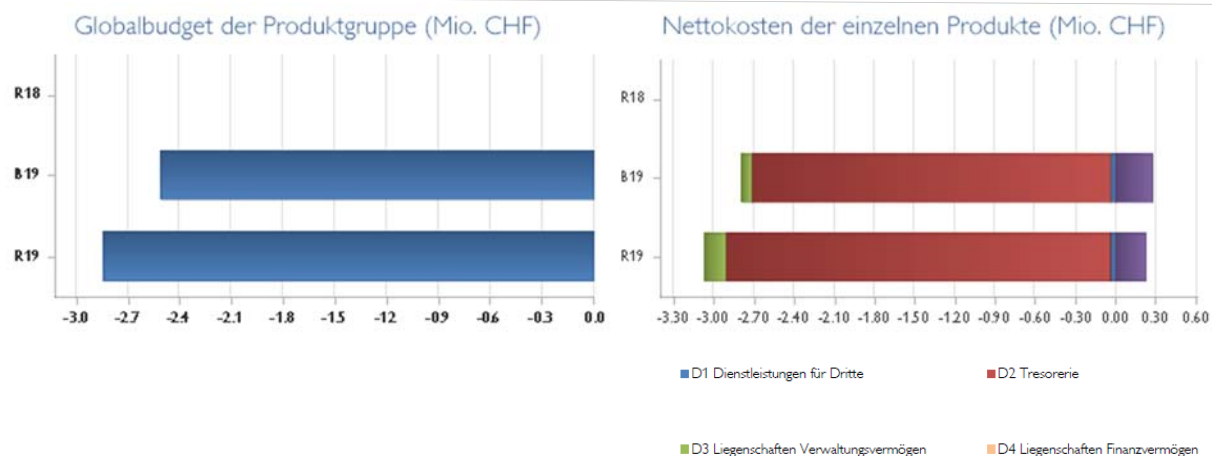
Im letzten Jahr wurde das gesamte Messkonzept überarbeitet, die entsprechend notwendigen Messstellen eingebaut und diese Messpunkte im EDV-System aufgenommen. Damit ist zukünftig eine verlässliche Basis, auch zur Optimierung im Betrieb, gegeben.

Z1: Leerstandsquote

Mit einer aktiven Bewirtschaftung und konsequenter Neu- und Wiedervermietung wurde eine Unterschreitung des Indikators erreicht.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Finanzen



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
D1 Dienstleistungen für Dritte		-36 517	-40 651	11.3 %
D2 Tresorerie		-2 685 700	-2 873 084	7.0 %
D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen		-66 029	-154 977	134.7 %
D4 Liegenschaften Finanzvermögen		279 454	227 416	-18.6 %
Nettokosten der Produkte		-2 508 791	-2 841 295	13.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		2 614 709	2 465 116	-5.7 %
Personalaufwand		2 557 780	1 703 936	-33.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		2 121 300	1 794 653	-15.4 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		247 700	1 282 004	417.6 %
Finanzaufwand		1 140 500	978 561	-14.2 %
Interne Verrechnungen		979 900	1 484 659	51.5 %
<i>Direkte Kosten</i>		7 047 180	7 243 813	2.8 %
<i>Gemeinkosten</i>		-4 432 471	-4 778 697	7.8 %
Erlöse		-5 123 500	-5 306 411	3.6 %
Regalien und Konzessionen		-28 000	-28 739	2.6 %
Entgelte		-161 800	-154 343	-4.6 %
Verschiedene Erträge			-6 500	-100.0 %
Finanzertrag		-1 282 100	-1 304 481	1.7 %
Transferertrag		-1 320 000	-1 416 349	7.3 %
Interne Verrechnungen		-2 331 600	-2 396 000	2.8 %
Nettokosten		-2 508 791	-2 841 295	13.3 %
Kostendeckungsgrad		195.9 %	215.3 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

D1 Dienstleistungen für Dritte

Der Zeitaufwand für die Rechnungsführung der Pensionskasse war weniger hoch als geplant. Das Honorar wurde aufgrund einer vereinbarten Pauschale unverändert verrechnet. Das führte bei den Dienstleistungen für Dritte zu einem Mehrertrag von rund 5'000 Franken.

D2 Tresorerie

In der Tresorerie resultiert ein Mehrertrag von rund 187'000 Franken. Es wurden weniger fremde Mittel, aufgrund der tieferen Investitionen, beansprucht. Dies führte zu Minderaufwendungen bei den Zinsen und Kapitalkosten von 26'000 Franken. Auf der Ertragsseite fiel die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank um 96'000 Franken besser aus. Den Ressorts konnten höhere interne Zinsen im Umfang von 65'000 Franken weiterverrechnet werden, was auf die höheren Anlagewerte der Ressorts zurückzuführen ist.

D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Im Produkt D3 resultieren Mehrerträge von netto 89'000 Franken:

Bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sind die direkten Kosten um rund 439'000 Franken höher als budgetiert, was zur Hauptsache auf die höheren Abschreibungen und Passivzinsen zurückzuführen ist. Das führte u.a. dazu, dass die Gemeinkosten, das heisst die Verrechnung an die anderen Abteilungen, aufgrund der belegten und aktualisierten Flächen um etwas mehr als diesen Betrag mit 514'000 Franken belastet wurden. Zusammen mit diversen Mehrerträgen von rund 14'000 Franken ergibt sich schliesslich das bessere Resultat.

D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen sind die direkten Kosten um rund 189'000 Franken tiefer, was hauptsächlich auf den geringeren Personal- und Finanzaufwand zurückzuführen ist. Die Gemeinkosten fallen aufgrund höherer interner Umlagen aus dem Dienstleistungsbereich Liegenschaften um 159'000 höher aus. Ursache sind nicht direkt belastete Personalaufwendungen aus dem Dienstleistungsbereich in das Produkt D4. Zusammen mit grösseren Liegenschaftserträgen von rund 22'000 Franken ergibt sich schliesslich das um 52'000 Franken bessere Resultat bei den Liegenschaften des Finanzvermögens.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Budget um rund 0,8 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert:

Einerseits fielen die Leistungen der Werkbetriebe für die Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögen wegen systemtechnischer Schwierigkeiten um 116'000 Franken tiefer aus. Andererseits wurde bei der Budgetierung 2019 die Zeitrapportierung mit dem Zusammenschluss der Stadt- und Schulliegenschaften umgestellt. In der Jahresrechnung konnten die geplante Zeitrapportierung nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Mit der Zeitrapportierung konnten rund 736'000 Franken nicht direkt auf die Produktgruppe D Finanzen rapportiert, werden, sondern blieben im Dienstleistungsbereich stehen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Gesamtreduktion beträgt rund 327'000 Franken:

Sie setzt sich u.a. zusammen aus rund 177'000 Franken tiefere Kosten im Bereich Unterhalt und Reinigung der Mobilen und Immobilien (siehe auch Kommentar zu Instandhaltungsfaktor bei Indikatoren in den Produkten D3 und D4). Weiter sind Minderaufwendungen von rund 95'000 Franken im Bereich Wasser/Energie/Heizmaterial inkl. Verbrauchsmaterialien auf eine kurze Heizperiode und Erfolge im Einkauf zurückzuführen (insbesondere bei den grösseren Anlagen der Schule). Alle Büroräumlichkeiten des Ressorts Bildung wurden, wie alle übrigen angemieteten Büroflächen aufgrund der nun abgeschlossenen Integration, dem Dienstleistungsbereich Liegenschaften angegliedert. Dies führte zu einer Verschiebung der entsprechenden Aufwände und Erträge und an dieser Stelle zu einer Reduktion von rund 55'000 Franken beim Mietaufwand.



Jahresrechnung 2019

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Mit der Einführung der Anlagebuchhaltung per 1. Januar 2019 wurden die Abschreibungen detaillierter als im HRM1 ausgewiesen. Damit konnte ein wesentlicher Teil der Abschreibungen in der Jahresrechnung 2019 als direkte Kosten verbucht werden. Dies war bei der Budgetierung 2019 im Jahr 2018 noch nicht in diesem Ausmass möglich, da noch keine Anlagebuchhaltung vorlag. Deshalb wurde ein wesentlicher Teil der Abschreibungen in der Budgetierung 2019 als Gemeinkosten ausgewiesen.

Die Summe der Abschreibungen im Budget und der Jahresrechnung sind in etwa gleich. Die Verbuchung erfolgte jedoch unterschiedlich im Budget und der Jahresrechnung.

Finanzaufwand

Der geringere Finanzaufwand von rund 162'000 Franken setzt sich aus diverse Positionen zusammen:

Den grössten Anteil hat eine um 73'000 Franken kleinere Wertberechtigung auf Anlagen des Finanzvermögens, welche erfreulicherweise nicht wie budgetiert nötig wurde. Der Zinsaufwand fiel aufgrund eines tieferen Fremdkapitalbedarfs um rund 20'000 Franken tiefer aus. Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen mussten 69'000 Franken weniger für den Unterhalt aufgewendet werden (siehe auch Begründung Indikator Z1 im Produkt D4).

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen fiel um rund 0,5 Mio. Franken höher aus als budgetiert:

Diese Abweichung ist zur Hauptsache auf den gleichen Grund zurückzuführen wie bei den Abschreibungen. Rund 466'000 Franken konnten bei den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens als direkte Kosten, anstatt wie bei der Budgetierung als Gemeinkosten, verbucht werden.

Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens resultiert ein Mehraufwand von 43'000 Franken. Er ist auf den höheren Bilanzwert zurückzuführen, welcher sich aus der Neubewertung, aufgrund der Vorgaben des Gemeindeamtes in Zusammenhang mit der Umstellung auf HRM2 ergab.

Gemeinkosten

Die um 0,3 Mio. Franken höheren Umlagen an die anderen Produkte sind zur Hauptsache auf die höheren direkten Kosten u.a. auf Abschreibungen und die internen Verrechnungen von Zinsen, welche bisher als Gemeinkostenbelastungen anfielen, zurückzuführen. Diese wiederum wurden durch den tieferen Personal- und Sachaufwand sowie den Mehrerlösen teilweise kompensiert.

Verschiedene Erträge

Es handelt sich um nicht budgetierte Eigenleistungen der Abteilung Liegenschaften auf Sachanlagen des Verwaltungsvermögens. Im konkreten Fall um vergütete Leistungen im Zusammenhang mit einem Landerwerb beim Schulareal Werd.



E Steuern

Produktliste

E1 Ordentliche Steuern
E2 Quellensteuern
E3 Grundsteuern

E4 Steuerauscheidungen
E5 Nach- und Strafsteuern

Die Produktgruppe Steuern deckt die hoheitlichen Pflichten der Stadt Adliswil bei der Erhebung der direkten Steuern ab, welche für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund erhoben werden. Diese Tätigkeit umfasst die korrekte Führung des Steuerregisters, das Steuerklärungsverfahren, die Veranlagung und den Einzug der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern. Mitgewirkt wird bei der Erhebung der Quellensteuern für ausländische Lohnempfänger; bei den interkommunalen Steuerauscheidungen und den Nach- und Strafsteuern. Die Grundstückgewinnsteuern, die vollständig der Stadt zukommen, werden bearbeitet und dem Grundsteueraususschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Den gesetzlichen Rahmen bildet das Steuergesetz des Kantons Zürich und das Gesetz über die direkte Bundessteuer. Es besteht eine enge Verflechtung mit dem kantonalen Steueramt, das fachlich die Oberaufsicht wahrnimmt und, abgeleitet vom Zürcher Steuergesetz, zahlreiche für die Tätigkeit der Abteilung Steuern relevante Weisungen erlässt.

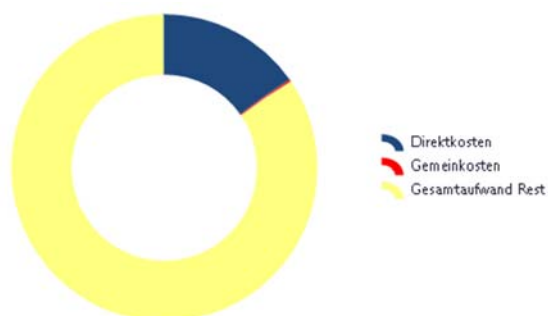
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

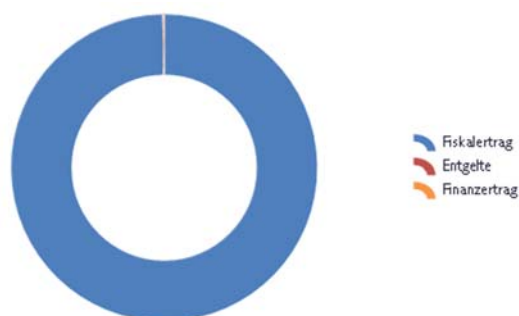
Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, den Service Public zu verbessern. Das Angebot von Online-Diensten für die Steuerpflichtigen wird ausgeweitet und gefördert. Die Fach- und Sprachkenntnisse der Mitarbeitenden werden mit Ausbildungsmassnahmen aktualisiert und erweitert. Der Stadtrat ist bestrebt, eine konstante und nachhaltige Steuerfusspolitik zu betreiben.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Steuern im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Steuern wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Unkomplizierte Behördengänge	Zentraler Bürgerschalter im neuen Stadthaus	auf Kurs (bis Jahr 2021)
Online-Dienste	Möglichkeiten öffentliche Dienste zu nutzen wird erweitert (Website, Chatbots)	auf Kurs (bis Jahr 2021)



E1 Ordentliche Steuern

Grundauftrag

Steuerbezug für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Am 1. September 2019 haben die Stimmberechtigten des Kantons Zürich der vom Kantonsrat am 1. April 2019 beschlossenen Änderung des Steuergesetzes (Steuervorlage 17) zugestimmt. Die meisten Bestimmungen dieser Gesetzesänderung treten per 1. Januar 2020 in Kraft (Bspw. Wegfall der Statusgesellschaften, Wechsel des Teilsatzverfahrens zur Teilbesteuerung, Wegfall Mindestschwelle Transponierung).
- ➔ Eine weitere Gesetzesänderung betrifft die Juristischen Personen und tritt per 1. Januar 2021 in Kraft. Sie beinhaltet die Senkung des Steuersatzes für die Gewinnsteuer von 8 % auf 7 %.
- ➔ Die Steuerkraft der Stadt Adliswil liegt seit dem Jahr 2013 über dem Kantonsmittel. Hingegen liegt der Steuerfuss seit dem Jahr 2014 unter dem Kantonsmittel.
- ➔ Der Verarbeitungsrückstand des Kantonalen Steueramtes beim Einzug der Quellensteuern wird laufend aufgearbeitet. Die Einnahmen der Stadt Adliswil aus diesen Steuern werden voraussichtlich in Zukunft geringer ausfallen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Steuerpflichtige	13'489	14'100	13'554	↗
Gesamtsteuereinnahmen (in Mio. CHF)	89'023	96'304	113'876	↘
Steuerkraft pro Einwohner (in CHF)	4'429	4'620	5'716	↘



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1 Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz
- Z2 Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuererklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezuges
- Z3 Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register. Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten.
- Z4 Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	4	4	4	→	●	●	
Laufende Veranlagungsschulung der Mitarbeitenden	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Kontrolle auf Stadtgebiet zur Gewährleistung eines lückenlosen Steuerregisters (alle 3 Jahre)	Ja	Nein	Nein	→	●	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand pro Steuerpflichtigen (in CHF)	37	32	38	→
Z2: Quote der Steuererkl. des Vorjahres, welche bis am 15. Dez. def. an das kantonale Steueramt abgeliefert ist	Veranlagungsquote (mind. Prozent)	70	65	70	→
Z2: Vorschriftskonformität	Anzahl gutgeheissene Einwendungen auf Einschätzungsentscheide (rund 5'000 p.a.) des Gemeindesteueramtes	9	20	4	→
Z3: Verarbeitungsfrist	Übernahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens Tage)	7	7	7	→
Z3: Datenqualität	Steuerpflichtigen (rund 11'000) ohne Ablieferung einer Steuererklärung für zurückliegende Steuerjahre (max.)	1	5	1	→
Z4: Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ordentlichen Steuern in Prozent des Steuerertrags (höchstens)	6.2	7.0	6.2	→



Kommentar

Z1: Interner Verwaltungsaufwand

Die leicht gestiegenen Kosten für Dienstleistungen (Betriebskosten) sowie die tieferen Entschädigungen des Kantons und der Kirchen für den Bezug der Steuern haben den Verwaltungsaufwand pro Steuerpflichtigen erhöht.

Z2: Vorschriftskonformität

Die Anzahl gutgeheissener (vollumfänglicher) Einwendungen auf Einschätzungsentscheide des Gemeindesteueramtes konnte massiv reduziert werden, was wiederum für eine sehr gute Qualität der Entscheide des Gemeindesteueramtes spricht.

Z3: Datenqualität

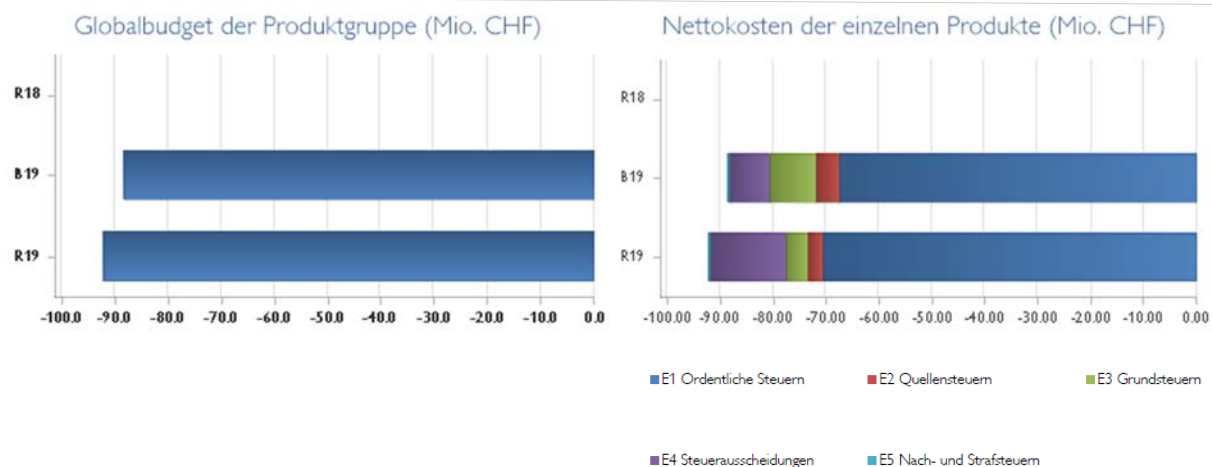
Aufgrund der hohen Anzahl an jährlich versandten Steuererklärungen (rund 11'000 Franken) waren diejenigen Steuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung abgeliefert hatten, verschwindend klein (1 Steuererklärung).

Z4: Steuerausstände per 31.12.

Die Steuerausstände sind weniger stark gestiegen als budgetiert aufgrund der höheren Einnahmen bei den ordentlichen Steuern. Der leichte Anstieg der Forderung mit Wertberichtigung im Verhältnis zu den Verpflichtungen verlief dabei linear.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Steuern



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
E1 Ordentliche Steuern		-67 385 570	-70 515 255	4.6 %
E2 Quellensteuern		-4 502 447	-2 774 718	-38.4 %
E3 Grundsteuern		-8 664 987	-4 188 261	-51.7 %
E4 Steuerauscheidungen		-7 487 747	-14 210 405	89.8 %
E5 Nach- und Strafsteuern		-294 900	-434 753	47.4 %
Nettokosten der Produkte:		-88 335 651	-92 123 392	4.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		8 326 249	22 579 577	171.2 %
Personalaufwand		745 830	610 657	-18.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		425 000	391 677	-7.8 %
Finanzaufwand		293 000	125 900	-57.0 %
Transferaufwand		7 365 800	21 762 762	195.5 %
<i>Direkte Kosten</i>		8 829 630	22 890 995	159.3 %
<i>Gemeinkosten</i>		-503 381	-311 419	-38.1 %
Erlöse		-96 661 900	-114 702 968	18.7 %
Fiskalertrag		-96 173 900	-114 451 025	19.0 %
Entgelte		-82 000	-55 231	-32.6 %
Finanzertrag		-406 000	-196 712	-51.5 %
Nettokosten		-88 335 651	-92 123 392	4.3 %
Kostendeckungsgrad		11609 %	5080 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

E1 Ordentliche Steuern

Die Zunahme von rund 3,1 Mio. Franken ist zum grössten Teil auf die Einnahmen früherer Jahre bei den natürlichen Personen zurückzuführen, aufgrund der hohen Anzahl an nachträglich ordentlich veranlagten Abrechnungen (NVA) bei den Quellensteuern.



E2 Quellensteuern

Die erzielten Einnahmen werden um rund ein Drittel geschmälert durch die hohe Anzahl an nachträglich ordentlich veranlagten Abrechnungen (NVA), welche den ordentlichen Steuern frühere Jahre angerechnet werden.

E3 Grundsteuern

Die Mindereinnahmen entfallen auf eine Handänderung, welche sich noch im Veranlagungsprozess befindet und per Ende 2019 nicht abgeschlossen werden konnte. Die Anzahl Transaktionen (Handänderungen) sind leicht gestiegen.

E4 Steuerauscheidungen

Die Steigerung gegenüber dem Budget beträgt 6,8 Mio. Franken. Die Mehreinnahmen resultieren aus den Steuererträgen einer ertragsstarken juristischen Person.

E5 Nach- und Strafsteuern

Aufgrund der internationalen Bemühungen um Steuertransparenz (u.a. dem automatischen Informationsaustausch AIA) stiegen die Eingänge von Nach- und Strafsteuern weiter an bei steigender Anzahl an Fällen. Der Mehrertrag beträgt rund 50 %.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt rund 130'000 Franken tiefer als budgetiert. Zurückzuführen ist dies auf die vermehrte Verbuchung auf die Gemeinkosten (Ferienbezüge, Krankheitsfälle usw.).

Finanzaufwand

Die Abnahme von über 50 % ist auf den tiefen Vergütungszins von 0.5 % zurückzuführen, welcher von den Steuerpflichtigen weniger beansprucht wurde.

Transferaufwand

Der Mehraufwand betrug rund 14.4 Mio. Franken. Aufgrund der Steuerertragslage bei den Steuerauscheidungen muss ein Beitrag von rund 21.1 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich geleistet werden.

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten sind negativ. Die Einflüsse darauf sind vielseitig. Ausschlaggebend sind die konstant hohen Vergütungen des kantonalen Steueramtes für die definitiven Veranlagungen von Steuererklärungen und für die Registerführung. Ausserdem wurden weniger direkte Kosten verbucht (vgl. Personalaufwand).

Fiskalertrag

Der ausserordentlich hohe Gesamterlös ist vornehmlich den Steuerauscheidungen und den ordentlichen Steuern zuzuschreiben.

Entgelte

Um rund ein Drittel konnten die Betreuungskosten aufgrund der strengeren Inkassobestimmungen reduziert werden, was die Entgelte insgesamt schmälert.

Finanzertrag

Der Rückgang des Finanzertrages ist auf die bessere Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen als angenommen zurückzuführen.



F Raumplanung

Produktliste

F1 Bau
F2 Planung

Mit der Produktgruppe Raumplanung wird die räumliche Entwicklung und die Stadtgestaltung von Adliswil gesteuert. Dabei stehen die zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens sowie die Sicherstellung städtebaulicher und architektonischer Qualitäten auf dem Stadtgebiet im Vordergrund. Die Produktgruppe umfasst die beiden Bereiche Bau und Planung. Im Bereich Bau werden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Bauwillige beraten und Bauentscheide zuhanden der Bewilligungsbehörde vorbereitet. Im Bereich Planung werden auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene die städtischen Interessen vertreten und in geeigneten Planungsinstrumenten abgefasst, die durch die zuständigen Behörden festgesetzt werden.

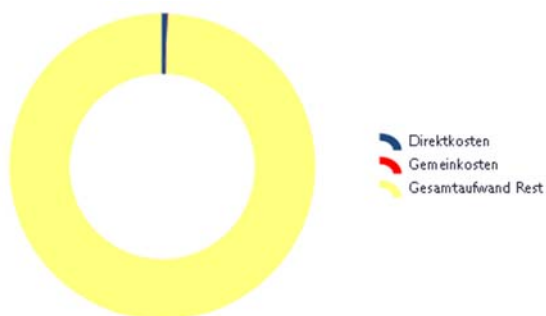
PGV: Thomas Vonrufs

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Die Nutzungsplanung für das Gebiet Dietlimoos-Moos ist in Kraft. Mit den Infrastrukturarbeiten zur Erlangung der Baureife wurde 2018 begonnen. Ebenfalls startete die Bautätigkeit bei einzelnen Baufeldern (Schulhaus Dietlimoos, Bau Feld B1, Quartierhain). Mit dem Bau weiterer Hochbauprojekte wird im Laufe des 2020 gestartet. Im Gebiet Zentrum Süd, zwischen Albis-, Florastrasse und SZU-Bahnlinie gelegen, wurden die Sonderbauvorschriften in Kraft gesetzt und mehrere Grundeigentümer sind an der Planung konkreter Projekte. Die Gesamtrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung wird für die konkrete Stadtentwicklung von zentraler Bedeutung sein. Diese Revision muss daher gut vorbereitet werden, da verschiedene kommunale und überkommunale Vorgaben Einfluss darauf haben.

Stadtrat: Felix Keller

Aufwand für Raumplanung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Raumplanung wird finanziert durch...





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Adliswil Nord	Die geplanten Bauprojekte sind auf die Umsetzung der Bestimmungen der Sonderbauvorschriften hin zu beraten/prüfen.	auf Kurs (bis 2020)
Zentrum Süd Sonderbauvorschriften	Die Sonderbauvorschriften Zentrum Süd sind in Kraft. Allfällige Bauprojekte sind bezüglich Umsetzung zu beraten. Parallel dazu ist das Gestaltungskonzept der Albisstrasse im Abschnitt Zentrum Süd berücksichtigen.	auf Kurs (bis 2019)
Masterplanung Zentrumsentwicklung Sood	Die kooperativ erarbeitete Masterplanung für die Zentrumsentwicklung wurde 2019 grösstenteils fertiggestellt. Ziel ist eine Änderung des Regionalen Richtplanes zu erreichen und danach die Nutzungsplanung anzupassen.	auf Kurs (bis 2021)
Gesamtrevision kommunale Richt- und Nutzungsplanung	Die Gesamtrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung ist aufgrund von Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung sowie dem Erreichen des Planungshorizontes von 15 Jahren in der Nutzungsplanung (1995 letzte Gesamtrevision) zu erarbeiten.	auf Kurs (bis 2024)





F1 Bau

Grundauftrag

Baugesuche und Anfragen sind gemäss der jeweils gültigen planungs- und baurechtlichen Gesetzgebung unter Berücksichtigung der relevanten Verordnungen innerhalb der gesetzlichen Fristen zu bearbeiten. Besteht in der Beurteilung von Baugesuchen Interpretationsspielraum, ist zusammen mit den zuständigen Behörden eine verbindliche Praxis festzulegen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Beratungstätigkeit im Rahmen des formellen Baubewilligungsverfahrens beansprucht zunehmend mehr Zeit. Die Unterlagen der Gesuchsteller sind von unterschiedlicher Qualität. Anfragen zu planungs- und baurechtlichen Fragen, unabhängig von einem konkreten Baugesuch, haben leicht abgenommen.
- Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche ist in den letzten beiden Jahren mit 113 (2018) und 102 (2019) Gesuchen konstant. Mit der Umsetzung der Bauprojekte im Gebiet Dietlikon werden die Baugesuche von dort zurückgehen. Eine Zunahme ist hingegen aus dem Gebiet Zentrum Süd zu erwarten. Leicht reduziert haben sich die Voranfragen und Projektbegleitungen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m ³ /ha überbaute Bauzone)	18'733.5	19'000	18'608	➔
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	92.5	95	92.9	➔
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	81.6	86.5	83.8	↗
Eingegangene Baugesuche	113	110	102	↘
Eingegangene Rekurse	4	3	6	➔



Leistungsziele

- Z1 Prüfen der planungs- und baurechtlichen Vorgaben und gestalterischen Anforderungen sowie einhalten gesetzlicher Bearbeitungsfristen. Die Beratungs- und Prüfungsaufwendungen werden wirtschaftlich erbracht. Die Baurechtsentscheide sind so zu begründen, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	1514	1'400	1'263	↘	◐	◐	
Bearbeitete Baugesuche und Vorprüfungen	200	190	184	↘	○	◐	
Bearbeitete Rekurse in Prozent	2	3	3	→	○	◐	
Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsbewilligungen	112	110	108	→	○	◐	

*Kommentar***Beratungen und Auskünfte in Stunden**

Die Anzahl der Beratungsstunden nahm 2019 leicht ab, was nach dem Spitzenwert von 2018 mit dem Baubeginn im Dietlimoos-Moos erklärt werden kann.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen I	Baugesuche/ Entscheide (mindestens)	99	98	98	→
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen II	Baukontrollen/ Abnahmen	99	98	99	→
Z1: Rechtsgleichheit	Gutgeheissene Rekurse (höchstens) in Prozent	18	20	30	↗
Z1: Aufwertung Stadtbild	Anzahl angeordneter Überarbeitungen aufgrund der Gestaltungsaspekte durch die Bewilligungsbehörde (höchstens) in Prozent	16	20	7	↘
Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	48	55	125	↗



Kommentar

Z1: Rechtsgleichheit

2019 wurden drei Rekurse ganz gutgeheissen. In der gleichen Zeit wurden sechs Rekurse zurückgezogen und abgeschrieben. Derzeit ist ein Rekursverfahren aus dem Jahr 2019 hängig. Aufgrund der künftig dichteren Bauweise und vermehrten Ausnützung des Baulandes ist in der Tendenz mit einer Zunahme von Rekursen zu rechnen.

Z1: Aufwertung Stadtbild

Aufgrund der Beratungstätigkeit durch das Bauamt vor der Einreichung von Baugesuchen könnte die Überarbeitung aufgrund ungenügender Gestaltung weiter reduziert werden. Problematisch erwiesen sich energetische Baugesuche (z.B. Photovoltaikanlagen) sowie die Umgebungsgestaltung.

Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen

Der geforderte Kostendeckungsgrad der Prüfungsaufwendungen für Baugesuche von 55 % konnte bisher nie erreicht werden. Mit der am 1. Januar 2019 in Kraft getretenen neuen Baugebührenordnung zeigt sich nun ein anderes Bild. Der Deckungsgrad von 125 % wurde deswegen erreicht, weil im Jahr 2019 zahlreiche Grossbauprojekte (Baufelder Merbag, ZIS, Stadthaus, Schwimmbad, Schulhaus Sonnenberg usw.) mit der maximalen Gebührensumme verrechnet werden konnten. Zudem ist beim vorliegenden Kostendeckungsgrad zu beachten, dass in den Baugebühren im Gegensatz zu früher auch die ordentlichen Leistungen Dritter (z.B. Prüfung Anschluss Entwässerung durch den Stadtingenieur) eingerechnet sind. Entsprechend wird rund ein Drittel der eingenommenen Gebühren im Laufe des Bauprozesses dazu verwendet, diese Kosten zu decken.





F2 Planung

Grundauftrag

In der Planung werden die räumliche Stadtentwicklung koordiniert und Rahmenbedingungen geschaffen, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen. Dazu werden Planungsprozesse und -instrumente der Aufgabe angemessen und phasengerecht eingesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit dem Primat der Innenentwicklung, dem die Mehrheit der Bevölkerung in verschiedenen nationalen und kantonalen Abstimmungen (Kulturlandinitiative 2012, Revision Raumplanungsgesetz 2013) zugestimmt hat, konzentriert sich die Stadtentwicklung auf das bestehende Siedlungsgebiet. Solche Planungen erfordern in erhöhtem Masse eine Abwägung der verschiedenen Interessen unter Einbezug der relevanten Akteure.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m3/ha überbaute Bauzone)	18'733.5	19'000	18'608	➔
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	92.5	95	92.9	➔
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	81.6	86.5	93.8	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1 Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zur Stadtentwicklung. Effiziente Vorbereitung der Richt- und Nutzungsplanung sowie von Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften).
- Z2 Förderung von kooperativen Planungsprozessen mit Privaten in Bezug auf die strategische Stadtentwicklung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	460	580	535	→	◐	◐	
Anzahl bearbeitete Vernehmlassungen	5	4	2	→	●	●	
Stadtentwicklung in Stunden	330	550	450	↗	◐	●	
Richt- und Nutzungsplanung in Stunden	640	1'300	750	↗	◐	◐	

Kommentar

Beratungen und Auskünfte in Stunden

Die Beratung von privaten Planungsträgern hat wie erwartet zugenommen. Insbesondere bei grösseren Überbauungen, welche heute aufgrund der Zonierung übernutzt sind, stellt sich die Frage nach einer gleichwertigen Erneuerung.

Stadtentwicklung in Stunden

Die Aufwendungen für übergeordnete Fragestellungen ohne konkrete Planungsvorhaben (Richt-, Nutzungs-, Sondernutzungsplanungen u. a.) haben mit der Revision des regionalen Richtplans und den Planungsprojekten in den Gebieten Sood und Lätten zugenommen.

Richt- und Nutzungsplanung in Stunden

Die Aufwendungen für die Richt- und Nutzungsplanungsvorhaben (u. a. Teilrevisionen, Gestaltungspläne) haben mit der Teilrevision «Im Tal» sowie im Zentrum Süd zugenommen. Aufgrund der noch nicht begonnen Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung fielen die Aufwendungen allerdings wesentlich geringer aus als budgetiert aus.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Effiziente Bearbeitungszeit	Anzahl Monate von der Einleitung bis zum Antrag an die Festsetzungsbehörden (höchstens)	11	12	10	→
Z2: Förderung von Kooperationen	Anzahl laufende Planungsprozesse	4	3	3	→

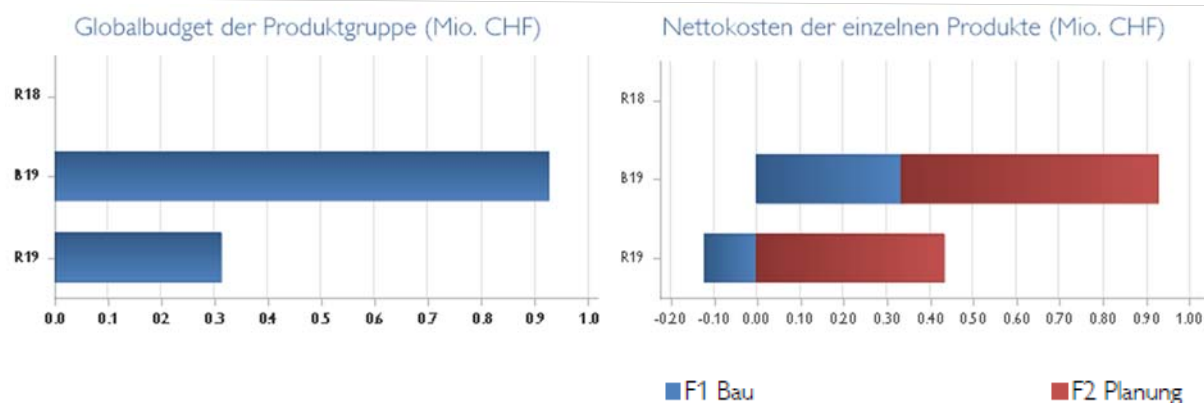
Kommentar

Effiziente Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit für Planungsprozesse konnte aufgrund der kurzen Verwaltungswege und der guten Kontakte zum Kanton eingehalten werden.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Raumplanung



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
F1 Bau		335 697	-120 999	-136.0 %
F2 Planung		590 781	434 043	-26.5 %
Nettokosten der Produkte		926 478	313 044	-66.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		1 331 478	926 639	-30.4 %
Personalaufwand		659 705	637 010	-3.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		176 000	19 154	-89.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		106 300	107 955	1.6 %
Transferaufwand		72 600	59 189	-18.5 %
Interne Verrechnungen		14 000	7 734	-44.8 %
<i>Direkte Kosten</i>		1 028 605	831 042	-19.2 %
<i>Gemeinkosten</i>		302 874	95 598	-68.4 %
Erlöse		-405 000	-613 595	51.5 %
Entgelte		-405 000	-613 595	51.5 %
Nettokosten		926 478	313 044	-66.2 %
Kostendeckungsgrad		30.4 %	66.2 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

F1 Bau

Im Produkt Bau haben die neue Gebührenordnung und die starke Bautätigkeit mit maximalen Gebührenerträgen von 20'000 Franken pro Baubewilligung dazu geführt, dass anstatt der budgetierten Nettokosten von 335'000 Franken ein Plus von 120'000 Franken resultiert. Zu diesem Gesamtergebnis beigetragen haben neben den zusätzlichen Einnahmen von 208'000 Franken auch geringere Kosten bei der Feuerpolizei, bei der Baukontrolle, bei der Bauberatung, bei der Denkmalpflege sowie bei der Grundbuchvermessung. Zudem waren der Personal- sowie der Sach-/übrige Betriebsaufwand geringer, als budgetiert.



Jahresrechnung 2019

F2 Planung

Das Produkt Planung zeigt rund 182'000 Franken geringere Kosten, als budgetiert. Zwar wurde im Bereich Ortsplanung rund 13'000 Franken mehr ausgegeben als budgetiert (infolge intensiverer Beratungstätigkeit für Private), dafür konnte in der Richt- und Nutzungsplanung rund 110'000 Franken eingespart werden. Dieser Wert resultiert vor allem aufgrund der noch nicht begonnen Arbeiten zur Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung. Zudem wurde für die allgemeine Planungstätigkeit rund 77'000 Franken und aufgrund der geringeren Vermehrmassungstätigkeit rund 8'000 Franken weniger benötigt. Zum Ergebnis beigetragen hat auch die Tatsache, dass die Grundeigentümer bei verschiedenen Planungen an den Kosten beteiligt werden konnten.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Kosten in diesem Bereich waren 2019 ausserordentlich tief (rund 157'000 Franken). Dies liegt u.a. daran, dass rund 87'000 Franken weniger an externer Beratung und Gutachten benötigt wurden (Gutachten für Inventarobjekte/Anwaltskosten bei Rekursen - 21'000 Franken, ext. Aufzugskontrollen - 26'000 Franken, ext. Baukontrolle/Feuerpolizei/Zivilschutztechnik - 35'000 Franken, ext. Bauberatung/nicht verrechenbare Baukontrollen - 5'000 Franken). Im Weiteren konnten fast alle Nachführungsarbeiten der amtlichen Vermessung verrechnet werden (- 19'000 Franken) und es wurden keine neuen Bürogeräte angeschafft (- 11'000 Franken). Die Publikationen waren mit - 5'000 Franken ebenfalls geringer als budgetiert. Aufgrund der laufenden Planungsgeschäfte, welche durch die Grundeigentümer getragen werden, konnte ferner der Aufwand für Dienstleitungen Dritter um rund 34'000 Franken reduziert werden.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen für immaterielle Anlagen fielen rund 23'700 Franken geringer aus. Mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1. Januar 2019 werden die Anlagen neu linear abgeschrieben. Die tieferen Abschreibungen resultieren aus damaligen Annahmen bei der Berechnung, welche höher geschätzt wurden.

Transferaufwand

Die Kosten beim Transferaufwand fielen aufgrund geringerer Jahresbeiträge bei der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ), der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU) und der Vereinigung für Landesplanung (VLP) um rund 13'000 Franken tiefer aus. Insbesondere die Leistungen der ZPZ sind nicht direkt steuerbar und hängen von den entsprechenden Projekten ab, welche die ZPZ selber initiiert oder bei welchen sie durch den Kanton beauftragt wird.

Interne Verrechnungen

Der zugewiesene Anteil an Passivzinsen ist um 6'000 Franken geringer ausgefallen.

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten betragen rund 205'000 Franken weniger als budgetiert. Der Wert ergibt sich aufgrund verschiedenster grösserer und kleinerer Beträge. Die grössten Positionen sind die internen Umlagen bei den Bereichen Richt- und Nutzungsplanung (- 41'000 Franken) sowie der Allgemeinen Planung (- 52'000 Franken), die geringeren Personalkosten (-49'000 Franken), weniger Dienstleistungen Dritter (- 25'000 Franken) sowie weniger Kosten bei Informatik (-10'000 Franken) und Büromaterial/Drucksachen/Pläne (- 13'000 Franken).

Entgelte

Die Entgelte konnten aufgrund der neuen Baugebührenordnung sowie der zahlreichen Grossbauprojekten mit max. Baugebühren von 20'000 Franken pro Baugesuch (Baufelder Merbag, Zurich Int. School, Stadthaus, Hallenbad, Schulhäuser) massiv gesteigert werden. Zu beachten ist, dass darin auch die Kosten für externe Berater (z.B. Stadttingenieur) eingerechnet sind. Diese Kosten fallen aber erst nach der Baubewilligung resp. während des Bauprozesses an. Somit sind rund ein Drittel der Einnahmen für die Begleichung dieser Arbeiten (z.B. Entwässerungsbewilligungen, Einmassung Schnurgerüst, Kontrollen, Abnahmen) zu verwenden.



G Verkehr

Produktliste	G1 Öffentlicher Verkehr G2 Verkehrsnetz
--------------	--

Im Produkt Öffentlicher Verkehr werden in Zusammenarbeit mit ZVV, VBZ und SZU Leistungen in den Bereichen Konzept- und Angebotsentwicklung, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes erbracht. Im Weiteren wird für den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen) gesorgt. Das Produkt Verkehrsnetz beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen, den betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung sowie für Schulen und weiteren Liegenschaften.

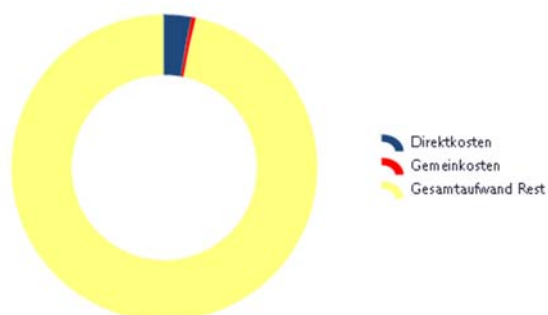
PGV: Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

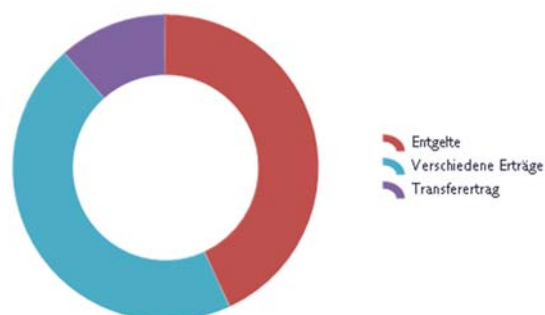
Neuer Bushof Florastrasse: Für den neuen Bushof mit Tiefgarage an der Florastrasse wird ein Bauprojekt ausgearbeitet und im Laufe der Legislaturperiode umgesetzt. Die künftige Verkehrsführung soll auf die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden abgestimmt sein und den Vorgaben an Fussgängersicherheit und Hindernisfreiheit entsprechen.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Verkehr im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Verkehr wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Adliswil Nord (Infrastruktur)	Adliswil Nord wird stufenweise weiterentwickelt. Im Gebiet Dietlimoos-Moos werden die Arbeiten für die künftige Überbauung sowie die Projektierung der städtischen Infrastruktur abgeschlossen.	verzögert (bis 2020)
Umgestaltung Sihlthalstrasse	Die als Umfahrungsstrasse konzipierte Sihlthalstrasse soll entsprechend dem heutigen urbanen Anspruch neu gestaltet und saniert werden.	Planung auf Kurs (bis 2022), in Absprache mit



G1 Öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Erfassen der Bedürfnisse der Stadt Adliswil und Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit ZVV, VBZ und SZU, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes. Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).
Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Infolge der zunehmenden Bevölkerungszahl und der Ausweitung der bebauten Gebiete steigt die Anzahl der ÖV-Benutzer.
- ➔ Mit der Neuerschliessung städtischer Gebiete und der damit erweiterten ÖV-Infrastruktur steigt der Aufwand für den betrieblichen Unterhalt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	11	11	11	↗
Anzahl Haltestellen	46	46	48	↗
Anzahl Wartehallen	15	15	16	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nachfrageorientiert, nach wirtschaftlichen Aspekten sowie gemäss den Interessen der Stadt Adliswil weiterentwickelt respektive konsolidiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher Unterhalt der Haltestellen (Anzahl)	46	46	48	↗	◐	◐	
Anzahl Verbindungen	11	11	11	↗	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Effektivität. Fahrgastzahlen (S4, SN4, LAF, 151, 152, 153, 156, 162, 184, 185, N12)	Anzahl Einsteiger auf Gemeindegebiet (Mio.)	3.5	3.9	3.63	↗
Z1: Wirtschaftlichkeit	Aufwand pro Einsteiger (CHF)	0.35	0.33	0.37	→
Z1: Interessenvertretung	Anwesenheit der Adliswiler Delegierten in relevanten Gremien (neu) (mindestens)	3	2	2	→



G2 Verkehrsnetz

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Dienstleistungen für Dritte, wie Abfallbewirtschaftung, Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie betrieblicher Unterhalt an Gewässern, Sandfängen, Stadtentwässerung, Schulen und weiteren Liegenschaften sind in diesem Produkt enthalten.

Dienstleistungen für Dritte, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen, betrieblicher Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, Stadtentwässerung sowie Schulen und Liegenschaften.

Umfeldentwicklung(en)

- Viele ältere Strassen sind in einem schlechten baulichen Zustand und entsprechen nicht mehr den aktuellen Normen bezüglich Aufbau des Strassenkörpers. Sie werden jedoch zunehmend durch immer schwerere LKW befahren. Entsprechend steigt der Sanierungsbedarf.
- Die Sanierung der Strassen mit ebenfalls sanierungsbedürftigen Werkleitungen führen zu Synergiegewinnen.
- Zunehmend längere Fahrzeuge des ÖV erfordern bauliche Anpassungen der Strassenführung und der Anordnung von Parkfeldern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege (km)	95	95	95	➔
Wiederbeschaffungswert der Strassen und Wege (Mio. CHF)	139	139	139	➔
Anzahl Brücken und Unterführungen	26	26	26	➔
Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten (Mio. CHF)	28	28	28	➔
Flächen der Plätze (m2)	7'462	7'462	7'462	➔
Wiederbeschaffungswert der Flächen und Plätze (Mio. CHF)	3.5	3.5	3.5	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

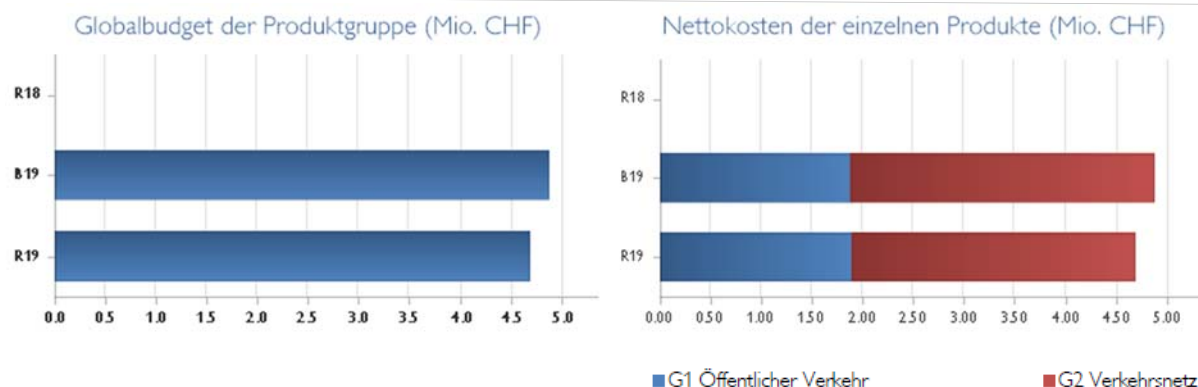
Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Strassen und Wege (km)	95	95	95	➔	◐	◐	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Kunstbauten (Anzahl)	26	26	26	➔	◐	◐	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Plätze (m2)	7'462	7'462	7'462	➔	◐	◐	
Dienstleistungen für Dritte (Ressourceneinsatz in Prozent)	35	38	38	➔	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Werterhaltung der Verkehrsflächen	Werterhaltungsmassnahmen in Prozent des Anlagewertes (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	1.34	2	1.67	➔
Z1: Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung (CHF pro m2)	4.8	5	4.42	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Verkehr



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
G1 Öffentlicher Verkehr		1 887 397	1 902 747	0.8 %
G2 Verkehrsnetz		2 981 458	2 774 114	-7.0 %
Nettokosten der Produkte		4 868 855	4 676 861	-3.9 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		5 088 855	4 930 102	-3.1 %
Personalaufwand		-621 054	751 847	-221.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		859 800	589 406	-31.4 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		948 500	745 464	-21.4 %
Transferaufwand		1 846 100	1 803 789	-2.3 %
Interne Verrechnungen		351 000	352 364	0.4 %
<i>Direkte Kosten</i>		3 384 346	4 242 869	25.4 %
<i>Gemeinkosten</i>		1 704 509	687 233	-59.7 %
Erlöse		-220 000	-253 241	15.1 %
Entgelte		-150 000	-109 127	-27.2 %
Verschiedene Erträge		-70 000	-114 898	64.1 %
Transferertrag			-29 216	-100.0 %
Nettokosten		4 868 855	4 676 861	-3.9 %
Kostendeckungsgrad		4.3 %	5.1 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

G2 Verkehrsnetz

Die Minderkosten von rund 208'000 Franken begründen sich im Wesentlichen durch geringere Abschreibungen und Zinsen von rund 275'000 Franken. Gesamthaft wurden zudem rund 270'000 Franken geringere Ausgaben für Dienstleistungen Dritter, Honorare, Unterhalt Tiefbauten und Hochbauten (auch weil der Werkhof aktuell generalüberholt wird), Apparate, Maschinen und Geräte getätigt. Gleichzeitig wurden rund 300'000 Franken geringere Erträge erwirtschaftet (aus der Parkplatzbewirtschaftung und internen Verrechnungen in diversen Bereichen). Siehe dazu auch die Zusatzinformationen zur Produktgruppe.



Jahresrechnung 2019

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Durch die Zusammenlegung der Betriebe UT (Unterhalt Tiefbau) und PSG (Park-, Sport- und Grünanlagen) zu Werkdiensten und dem personellen Wechsel des Abteilungsleiters Werkdienste, ist in der Übergangsphase ein leichtes Vakuum entstanden. Infolge Prioritätensetzung wurden weniger Aufträge, extern wie intern generiert und abgerechnet. Dies widerspiegelt den geringeren Erlös und die tieferen Kosten für Dienstleistungen Dritter. Die Ressourcen wurden im eigenen Geschäftsbereich investiert, es wurden interne notwendige Arbeiten ausgeführt, welche anstanden. Durch die Zusammenlegung der Abteilungen UT und PSG war man bewusst zurückhaltend mit Anschaffungen von Geräten und Maschinen. Hier soll sich zeigen, was in der Praxis zukünftig gebraucht wird und wo Synergien entstehen. Bei internen Verrechnungen werden diese neu häufiger direkt und nicht via Umlagen belastet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde vermehrt direkt den Produkten verrechnet, weshalb die Gemeinkosten entsprechend sinken.

Sach- und Betriebsaufwand

Gesamthaft wurden zudem rund 270'000 Franken geringere Ausgaben für Dienstleistungen Dritter, Honorare, Unterhalt Tiefbauten und Hochbauten (auch weil Werkhof aktuell generalüberholt wird), Apparate, Maschinen und Geräte getätigt.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen sind tiefer, da die laufenden Projekte erst abgeschrieben werden, wenn sie abgeschlossen sind (HRM2).

Gemeinkosten

Siehe Personalaufwand und Minderkosten Verkehrsnetz.

Entgelte

Die tieferen Entgelte resultieren aus diversen tieferen Einnahmen aus Dienstleistungen für Dritte (siehe auch Zusatzinformation zur Produktgruppe).

Verschiedene Erträge

Höhere Erträge aus Eigenleistungen für Investitionen.

Transferertrag

Der Betrag resultiert aus dem nicht budgetierten Beitrag des Kantons an die Beleuchtung für Kantonsstrassen.



H Ver- und Entsorgung

Produktliste

H1 Wasser
H2 Energie
H3 Stadtentwässerung

H4 Abfall

Die Stadt Adliswil erstellt und unterhält im Bereich Wasser ein Verteilnetz mit Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich gesichert. Die Betriebsführung wird von der Energie 360° AG Zürich (EGZ) wahrgenommen. Der bauliche Unterhalt ist bei der Stadt Adliswil angesiedelt. Im Bereich Energie werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/ oder mit ökonomischer Zielsetzung (ARA-Abwärmennutzung, Erhalt Energiestadt-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit). Die Stadtentwässerung gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP). Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwasserhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Massnahmenplanung und deren Umsetzung). Die Abfallbewirtschaftung beinhaltet die Koordination mit externen Leistungserbringern und dem Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horzen.

PGV: Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

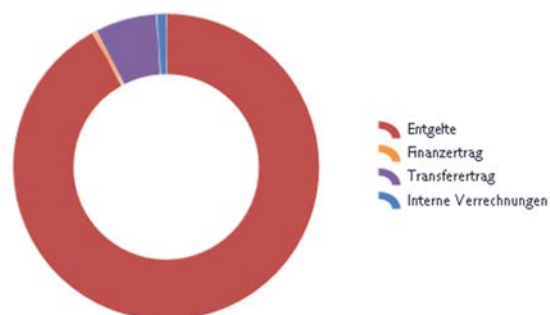
Die Versorgungssicherheit beim Trinkwasser ist eine der wesentlichen Prioritäten des Stadtrates. Um diese weiterhin gewährleisten zu können, wird die Infrastruktur (Quellen, Pumpwerke, Reservoirs, Leitungsnetz, Steuerung) kontinuierlich erneuert. Das Reservoir Rellsten ist sanierungsbedürftig und soll durch einen Neubau ersetzt werden. Aktuell steht die Projektierung vor dem Abschluss. Die Ausführung ist ab diesem Jahr geplant.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Ver- und Entsorgung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Ver- und Entsorgung wird finanziert durch...





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Reservoir Rellsten	Neubau	abgeschlossen
Anschluss MSA an Wasserversorgung	Erneuerung der Hauptleitung im Gebiet MSA und Anschluss an die obere Druckzone.	Abschluss 2020
Sanierung der Versorgungsleitung in der Sihlstrasse	Erneuerung der Hauptleitung und Realisierung des Ringschlusses zu Erhöhung der Versorgungssicherheit	Abschluss (Deckbelag) 2020





H1 Wasser

Grundauftrag

Gewährleisten der Versorgungssicherheit für Trinkwasser. Erstellen und Unterhalten der erforderlichen Infrastruktur (Reservoir, Verteilnetz, Steuerung, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerke).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Leitungen aus den 1960er und 1970er Jahren müssen zum Teil infolge Korrosion bereits vor dem Erreichen der erwarteten Lebensdauer von über 70 Jahren ersetzt werden.
- ➔ Der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch nimmt kontinuierlich ab. Gleichzeitig verteuert sich die Infrastruktur infolge vorzeitigem Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes (siehe oben).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Trinkwassermenge (Mio. m ³)	1.42	1.35	1.32	➔
Länge Hauptleitung (km)	63.25	62.6	63.23	➔
Anzahl Rohrbrüche Hauptleitung	8	≤ 10	3	➔
Länge Hausleitungen (km)	40.93	41	40.6	➔
Anzahl Rohrbrüche Hausleitung	7	≤ 10	4	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Produktion Trinkwasser (Mio. m ³)	1.42	1.35	1.32	➔	○	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauptleitung (km)	63.25	62.6	63.23	➔	◐	◐	
Reparatur der Rohrbrüche Hauptleitung (Anzahl)	10	≤ 10	3	➔	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauszuleitungen (km)	40.93	41	40.6	➔	◐	◐	
Reparatur der Rohrbrüche Hauszuleitungen (Anzahl)	10	≤ 10	4	➔	◐	◐	
Unterhalt der Hydranten (Anzahl)	542	540	541	➔	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Reservoirs (Anzahl)	5	5	5	➔	◐	◐	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Leitungsnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.60	≥ 1.5	1.64	➔
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	--	≤ 100	--	↗
Z1: Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	95.1	≥ 100	98.4	↗
Z1: Interventionszeit	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs in Prozent	100	≥ 90	98	➔

Kommentar

Infolge Anpassung der Gebühren auf Januar 2020 wurde auf den aufwendig zu erstellenden Gebührenvergleich verzichtet.



H2 Energie

Grundauftrag

Erbringen von konzeptionellen und planerischen Leistungen für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (ARA-Abwärmennutzung, Erhalt Energiestadt-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit)

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Erhöhtes Umweltbewusstsein der Bevölkerung fördert die effektivere Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen.
- ➔ Ökologische Notwendigkeit zur Begrenzung der Klimaerwärmung erfordert die Weiterführung CO₂-reduzierender Massnahmen.
- ➔ Fördermassnahmen von Bund und Kanton verändern sich stetig und hemmen so langfristige Investitionen (bspw. Einspeisevergütung).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Gebäudeflächen Minergie (in m ²)	193'762	190'000	194'086	↗
Anzahl Erdsonden	140	80	77	↗



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Umsetzung der Ziele gemäss Energieprogramm des Stadtrates und Massnahmenplan aus der Nachprüfung (Reaudit) für das Energiestadt-Label in den Bereichen Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Veranstaltungen und Aktionen (Anzahl)	2	≥ 2	2	➔	●	●	
Informationsmaterial an Haushalte (Anzahl)	3	≥ 3	3	➔	●	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Label Energiestadt	Bestehen Reaudit mit einer Bewertung von min. 70 % (max. mögliches Ergebnis 100 %)	72	70	70	➔
Z1: Information und Kommunikation	Anzahl Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewussten Verhaltens	2	2	2	➔

Kommentar

-



H3 Stadtentwässerung

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Gewährleisten der Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP), sowie die Kontrollverantwortung für private Hausanschlüsse (GAL).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Erhöhung der gesetzlichen Anforderungen an die Reinigungsleistung der ARA verteuert die Kosten.
- ➔ Die Abwassermenge pro Einwohner nimmt ab, womit sich die spezifischen Kosten pro m³ zu entsorgendem Abwasser erhöhen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Abwassermenge (Mio. m ³)	1.42	1.35	1.32	➔
Länge der Hauptkanäle (km)	78	78	78	➔
Anzahl Sandfänge	24	24	24	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Vorgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern und Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der öffentlichen Kanalisation (km)	78	78	100.3	➔	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Verbandskanäle ARA-Sihlthal (km)	5.4	5.4	4.2	➔	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Rückhaltebecken (Anzahl)	2	2	2	➔	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Sandfänge (Anzahl)	24	24	24	➔	◐	◐	
Baulicher Unterhalt der Bachläufe / Vorfluter (km)	27.2	27.2	27.2	➔	◐	◐	
Diverse Massnahmen für den Hochwasserschutz (Anzahl)	4	4	4	➔	◐	◐	

Kommentar

Bisher wurde die gesamte Länge der Hauptkanäle aufgeführt. Mit der Überarbeitung des Generellen Leitungsinformationssystem (GIS) wurden neu auch die sekundären Kanäle im Eigentum der Stadt Adliswil hinzugerechnet.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Entsorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Kanalnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.43	≥ 1.5	1.48	➔
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	--	≤ 100	--	↗
Z1: Kostendeckung	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	100.18	≤ 100	106.26	↗

Kommentar**Z1: Tarifgestaltung**

Infolge Anpassung der Gebühren auf Januar 2020 wurde auf den aufwendig zu erstellenden Gebührenvergleich verzichtet.



H4 Abfall

Grundauftrag

Der durch die Wohnbevölkerung und durch die Gewerbebetriebe in Adliswil anfallende Abfall ist auf umweltgerechte und wirtschaftliche Weise zu entsorgen oder wiederzuverwerten. Dazu werden bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Abfallentsorgung angeboten und betrieben. Es werden in Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern, insbesondere dem Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen, die Kehrichtabfuhr und Separatsammlungen organisiert sowie Neben- und Hauptsammelstellen betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- Auf den 1. Januar 2016 ist die Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) in Kraft getreten. Diese ersetzt die bisherige Technische Verordnung über Abfälle (TVA). Die neue Verordnung soll dazu beitragen, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Die Abfallwirtschaft soll sich zur Kreislaufwirtschaft entwickeln. Zu den wichtigsten Neuerungen der VVEA gehört eine klare Priorisierung der stofflichen gegenüber der energetischen Verwertung. Biogene Abfälle wie beispielsweise Lebensmittel oder Holzabfälle sollen nicht mehr verbrannt werden, sondern rein stofflich oder durch Vergären verwertet werden.
- Die Hauptsammelstelle Tüfi ist eine der grösseren Entsorgungsstellen im direkten Umfeld der Stadt Adliswil. Seit dem 1. Januar 2018 steht die die Sammelstelle allen Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks offen. Um den zusätzlichen Kunden gerecht zu werden, wurden die Öffnungszeiten verlängert. Die Kosten hierfür werden vom Zweckverband für Abfallverwertung Horgen (ZvHo) getragen. Die Betriebsaufnahme einer ähnlich grossen Sammelstelle in der unmittelbaren Nachbarschaft der Stadt Adliswil ist heute nicht absehbar. In Zukunft ist deshalb mit weiter zunehmenden Volumen von Wertstoffen zu rechnen. Die Logistikprozesse und Betriebsabläufe werden laufend geprüft und optimiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Recyclingpreis (Einlieferung) Altmittel (CHF/t)	108	80	77.2	↘
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Grünglas (CHF/t) - Daneben je nach Einlieferungsmenge variable Erstattung aus vorgez. Entsorgungsgebühren	0	0	0	→
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Weissglas (CHF/t) - Daneben je nach Einlieferungsmenge variable Erstattung aus vorgez. Entsorgungsgebühren	10	15	15	→
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Braunglas (CHF/t) - Daneben je nach Einlieferungsmenge variable Erstattung aus vorgez. Entsorgungsgebühren	10	15	15	→
Recyclingpreis (Einlieferung) Altpapier (CHF/t)	117	100	115.8	↘
Einlieferpreis Verbrennungsabfall (CHF/t)	140	140	140	→
Anzahl bediente Sammelstellen (alle Fraktionen) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	2	2	2	→



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und umweltgerechte sowie effiziente Bewirtschaftung der Abfälle.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Gesamtmenge Verbrennungsabfall (t)	3879	4'000	3936	➔	○	◐	
Verbrennungsabfall pro Einwohner (kg)	208	211	209	➔	○	◐	
Altpapier pro Einwohner (kg)	44	46	44	↘	○	◐	
Grünabfuhr pro Einwohner (kg)	61	60	67	➔	○	◐	
Glas pro Einwohner (kg)	33	34	31	➔	○	◐	
Karton pro Einwohner (kg)	21	20	23	↗	○	◐	
Häckseldienst (Anzahl Aufträge p.a.)	107	100	32	➔	●	◐	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

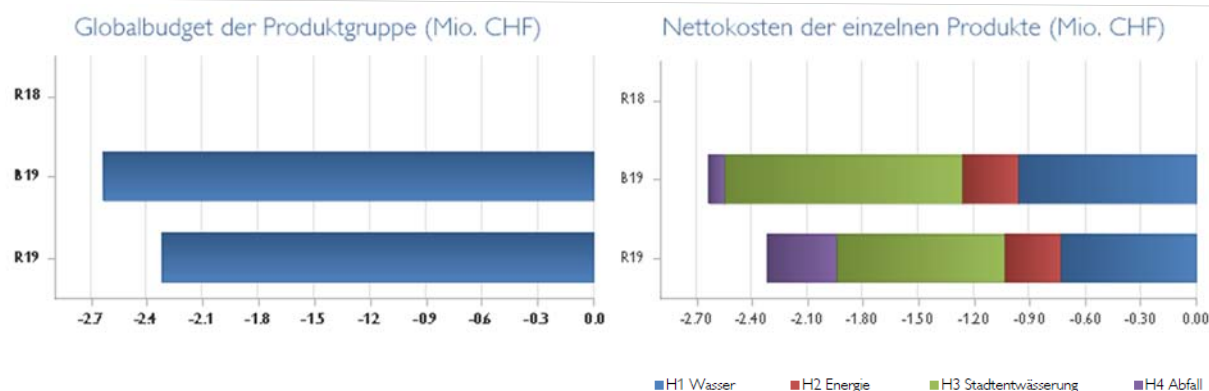
Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstelle (Anzahl Einwohner maximal)	2335	2'350	2'358	↗
Z1: Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung I	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	22	25	23	➔

Kommentar

-



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Ver- und Entsorgung



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
H1 Wasser		-963 900	-728 134	-245 %
H2 Energie		-301 610	-306 728	1.7 %
H3 Stadtentwässerung		-1 281 600	-911 273	-289 %
H4 Abfall		-85 600	-368 814	3309 %
Nettokosten der Produkte:		-2 632 710	-2 314 949	-12.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		6 730 190	5 993 170	-11.0 %
Personalaufwand		19 882	27 946	40.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		3 304 000	2 930 516	-11.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		825 000	802 149	-2.8 %
Transferaufwand		1 127 400	1 072 267	-4.9 %
Interne Verrechnungen		1 351 700	1 138 340	-15.8 %
<i>Direkte Kosten:</i>		6 627 982	5 971 218	-9.9 %
<i>Gemeinkosten:</i>		102 208	21 953	-78.5 %
Erlöse		-9 362 900	-8 308 120	-11.3 %
Entgelte		-8 661 000	-7 641 445	-11.8 %
Finanzertrag		-27 000	-31 080	15.1 %
Transferertrag		-577 000	-545 196	-5.5 %
Interne Verrechnungen		-97 900	-90 398	-7.7 %
Nettokosten		-2 632 710	-2 314 949	-12.1 %
Kostendeckungsgrad		139.1 %	138.6 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

H1 Wasser

Der um rund 234'000 Franken geringere Nettoertrag resultiert im Wesentlichen aus dem tieferen Ertrag aus dem Trinkwasserverkauf von rund 435'000 Franken infolge der erst auf Januar 2020 vorgenommenen Preiserhöhungen, wobei der tiefere Ertrag teilweise durch diverse tiefere Kosten aufgefangen werden konnte. Die wesentlichen Posten sind tiefere Kosten für die Wasserbeschaffung von rund 55'000 Franken (neuer Vertrag mit Zürich, hoher Anteil Eigenproduktion) und geringeren



Jahresrechnung 2019

Kosten für den baulichen Unterhalt infolge weniger Rohrbrüche von rund 95'000 Franken, geringerer Aufwand für Honorare für Projektvorabklärungen und tiefere Abschreibungen und Zinsen von rund 16'000 Franken. Die weiteren Minderkosten in der Höhe von rund 35'000 Franken setzen sich aus der Summe aller übrigen Abweichungen zusammen.

H3 Stadtentwässerung

Der um rund 370'000 Franken geringere Nettoertrag resultiert im Wesentlichen aus dem tieferen Ertrag aus den Abwassergebühren von rund 595'000 Franken infolge der erst auf Januar 2020 vorgenommenen Preiserhöhungen, wobei der tiefere Ertrag teilweise durch diverse tiefere Kosten aufgefangen werden konnte. Die wesentlichen Posten sind tiefere Kosten für diverse Dienstleistungen Dritter von rund 170'000 Franken. Die weiteren Minderkosten in der Höhe von rund 55'000 Franken setzen sich aus der Summe aller übrigen Abweichungen zusammen.

H4 Abfall

Die rund 284'000 Franken geringeren Nettokosten resultieren aus den höheren Erträgen von rund 55'000 Franken sowie aus geringeren Entsorgungskosten von rund 160'000 Franken. Die weiteren rund 80'000 Franken tieferen Kosten setzen sich aus der Summe aller übrigen Abweichungen zusammen, wobei auch die geringeren Aufwendungen für die Entsorgung infolge der neuen eigenen Pressmulden die Kosten entsprechend positiv beeinflussten.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

SRB 21.05.2019: Zusatzkredit über 36'300 Franken für die Erhöhung des Stellenetats um 85 Stellenprozente.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Abweichung von rund - 375'000 Franken setzt sich im Wesentlichen aus tieferen Kosten für Dienstleistungen Dritter zusammen.

Interne Verrechnungen

Die Abweichung von rund - 213'000 Franken setzen sich aus diversen tieferen internen Kosten in den Produkten Abwasser, Wasser und Abfall zusammen.

Entgelte

Die tieferen Einnahmen in den Produkten Abwasser (595'000 Franken) und Wasser (435'000 Franken) machen den wesentlichen Teil der tieferen Entgelte aus.



I Landschaft

Produktliste

I1 Wald, Bäche, Wiesen
I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

I3 Landwirtschaft

Das Produkt Wald, Bäche, Wiesen beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschlikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Das Produkt Grünraum führt schwerpunktmässig Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften sowie Grünanlagen im Strassenbereich, Durchführung von Beerdigungen, Gräberbepflanzung und Grabunterhalt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Bad- und Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele erbracht. Im Teilprodukt Landwirtschaft werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Landwirtschaftsbetriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

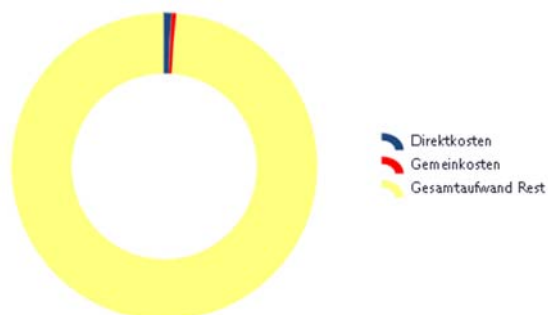
PGV: Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

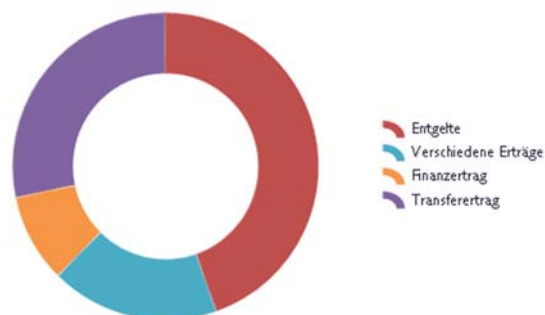
Hochwasserschutz bei den Seitenbächen zur Sihl ist ein Thema, welches dauerhaft mit hoher Priorität bearbeitet werden soll. Der Albishang befindet sich stetig in Bewegung, weshalb sich auch Bachläufe immer wieder verändern können und Rutschungen im Auge behalten werden müssen. Massnahmen an den Bachläufen direkt oder im Wald, der zur Stabilisierung des Albishanges wesentlich beiträgt, werden langfristig geplant und kontinuierlich umgesetzt.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Landschaft im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Landschaft wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Chrumhaldenbach	Neue Führung des Bachlaufes	abgeschlossen
Vernetzungsprojekt	Projekt zur ökologischen Vernetzung landwirtschaftlicher Flächen zur Abstimmung der Bewirtschaftung	abgeschlossen



11 Wald, Bäche, Wiesen

Grundauftrag

Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete, sowie den Hochwasserschutz. Zudem Dienstleistungen für Dritte, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschlikon und von Privaten. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna.
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um die Ziele der Bewirtschaftung des Grünraums transparent zu machen und um das wertvolle Naherholungsgebiet der Bevölkerung näher zu bringen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Fläche Stadtwald (in ha)	132	132	132	➔
Fläche Privatwald (in ha)	75	75	75	➔
Naturschutzflächen (in ha)	29	26	26	➔
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Gewährleistung der Schutzfunktion des Waldes um Schäden in den Siedlungsgebieten zu vermeiden
- ➔ Z2 Vermeidung von Rutschungen und Bachaustritten
- ➔ Z3 Sichern der Naturschutzgebiete gemäss übergeordneten Vorgaben
- ➔ Z4 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Pflege Stadtwald (in ha)	132	132	132	→	◐	◐	
Beratung und nach Auftrag Pflege Privatwald (i	75	75	75	→	◐	●	
Waldrandpflege (in km)	12.1	12.1	12.1	→	◐	◐	
Pflege der Naturschutzflächen (in ha)	29	29	29	→	◐	◐	
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	→	◐	◐	
Öffentlichkeitsarbeit in h (neu)	270	220	289	↗	●	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Wirksamer Schutzwald	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit in m3 (Jahresdurchschnitt der laufenden Betriebsplanperiode 2019 - 2018)	653	450	513	→
Z2: Hochwassersichere Bachläufe	Auslichtung der Bachränder im Sinne der Nachhaltigkeit von 8 % einer Gesamtlänge von 10 Km (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	800	800	200	↘
Z3: Grösse des Naturschutzgebietes	Fläche des Naturschutzgebietes (in ha)	29	29	29	→
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	87.6	≥ 68	70.3	→

Kommentar

Z1: Schutzwald

Die Pflege der Schutzwälder war geprägt von Zwangsnutzungen, hervorgerufen durch den Borkenkäfer und auch wieder vermehrt durch das „Eschentriebsterben“.



Z2: Rutschungen

Im Schwizertobel und im Hermen sind kleinere Rutschungen aufgetreten, welche durch gezielte Bachsanierungen stabilisiert werden konnten.

Z3: Naturschutz

Der neue Bewirtschaftungsplan ist sehr detailliert. Wiesen werden künftig noch ökologischer bewirtschaftet als früher. Die Bewirtschaftung wird dadurch aufwendiger. Der Aufwand ist jedoch vertretbar, da die Schutzgebiete in Adliswil ausgesprochen wertvoll sind.

Z4: Dienstleistungen

Die Bewirtschaftung der Waldungen in Rüschlikon konnten im Rahmen der Planung gemacht werden. Ein Grossteil der Leistungen wurde für interne Aufträge erbracht.





I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Grundauftrag

Ausführen von Aufträgen für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt. Das Durchführen von Beerdigungen, Erstellen der Gräberbepflanzung und Durchführen des Grabunterhaltes. Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Bad- und Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen erbracht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Grünraumbewirtschaftung erfolgt zunehmend nach strengen ökologischen Grundsätzen.
- ➡ In der Durchführung von Beerdigungen ergibt sich zusehend eine Verschiebung der Bedürfnisse, von Erdbestattungen zu Urnen- oder Gemeinschaftsgräbern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Parkanlagen (in m2)	51'200	51'200	51'200	➡
Anzahl Kleinanlagen	6	6	6	➡
Anzahl Grill- und Spielplätze	9	9	9	➡
Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	52'500	52'480	52'480	➡
Anzahl Sitzbänke	54	54	54	➡
Sportanlagen und Freibad (in m2)	65'830	65'830	58'980	➡
Anzahl Grabstellen	1'027	1'120	1'157	↗
Anzahl Bestattungen in Adliswil	107	120	105	➡
Anzahl Schulanlagen	21	21	21	➡
Anzahl Familiengartenanlagen	4	4	4	➡



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen
- ➔ Z2 Pflege der Friedhofanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung
- ➔ Z3 Wirtschaftlichkeit der stadt eigenen Leistungserbringung und Landschaftspflege
- ➔ Z4 Erbringung von kostendeckenden und zufriedenstellenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Unterhalt der Parkanlagen (in m2)	51'200	51'200	51'200	➔	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Kleinanlagen	6	6	6	➔	◐	◐	
Anzahl verwaltete und unterstützte Familiengartenanlagen	4	4	4	➔	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Grill- und Spielplätze	9	9	9	➔	◐	●	
Unterhalt der Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	52'500	52'480	52'480	➔	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Sitzbänke	54	54	54	➔	◐	●	
Unterhalt der Sportanlagen und Freibad in m2	65'830	65'830	58'980	➔	◐	◐	
Anzahl gepflegte Grabstellen	1027	1'120	1'157	↘	○	◐	
Anzahl durchgeführte Bestattungen	107	120	105	➔	○	○	
Anzahl unterhaltene Grünflächen in Schulanlagen	21	21	21	➔	◐	◐	
Anzahl Grünrückschnitte privater Pflanzungen im Strassenbereich	30	30	22	➔	◐	◐	
Anzahl Beratung, oder Aufträge für Dritte und für Investitionsprojekte der Stadt	50	50	78	➔	◐	●	

Kommentar

Die Anzahl der Grabstellen wurde in Abstimmung mit dem Zivilstandswesen korrigiert. Es werden alle Grabstellen aufgeführt, entsprechend der Liste des Zivilstandamtes, jedoch ohne die Grabstellen im Gemeinschaftsgrab, da dort primär eine



Wiesenfläche gepflegt werden muss. Grundsätzlich ist wird weiterhin eine Abnahme der Grabstellen erwartet infolge zunehmenden Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab.

Der Fussballplatz in der Tüfi wurde durch einen Kunstrasenplatz ersetzt.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Verwendbarkeit der Grün- und Sportanlagen	Anzahl Reklamationen zu Grün- und Sportanlagen	5	≤ 5	3	→
Z2: Begehren der Hinterbliebenen	Anteil bearbeitete Begehren	5	5	2	→
Z3: Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m2 Grünfläche und Parkanlagen	3.8	≤ 3.8	3.9	→
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	56.5	≥ 100	63	→
Z5: Zufriedenheit der Auftraggeber	Anzahl berechnete Beanstandungen	5	≤ 5	2	→

Kommentar

Z1: Verwendbarkeit der Grün- und Sportanlagen

Es erfolgten weniger Reklamationen trotz Veränderungen, wie beispielsweise die Erneuerungen von heimischen Wildstaudenrabatten und Anlegung von ökologischen Kleinstrukturen.

Z2: Begehren der Hinterbliebenen

Das Friedhofspersonal ist zuvorkommend und behandelt Anliegen professionell und bereits bei der Auftragsentgegennahme individuell, weshalb nur wenige nachträgliche Begehren eingingen.

Z3: Wirtschaftlichkeit

Kosten sind gleichbleibend, trotz Zunahme der Grünflächen im Strassenbereich (nach Strassensanierungen). Dies aufgrund von einer effizienten Arbeitsweise (Optimierung Arbeitsabläufe) und Umgestaltung von unterhaltsamen Grünflächen inkl. Förderung der Biodiversität.

Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte

Korrekte Kalkulation und Offerierung der Arbeiten für Dritte sowie eine effiziente Arbeitsweise des Betriebspersonals führte zu höherem Kostendeckungsgrad, wobei mit den internen Kostensätzen keine Vollkosten (ohne Aufwendungen für den Overhead) verrechnet werden.





I3 Landwirtschaft

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Wahrnehmen von konzeptionellen und administrativen Aufgaben für die städtischen Landwirtschaftsbetriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna.
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um Landwirtschaft und Tierhaltung der Bevölkerung näher zu bringen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Landwirtschaftliche Flächen in ha	45	48	45	➔
Anzahl Pächter	7	7	7	➔
Anzahl Gebäude	9	10	9	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1 Sicherstellen einer ökologischen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie der artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung der Tiere.
- Z2 Biologische Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe Weierweid und Tüfi
- Z3 Mit dem Erlebnisbauernhof Tüfi der Bevölkerung einen offen zugänglichen Landwirtschaftsbetrieb erhalten

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Controlling der zielgerechten Bewirtschaftung stadteigener und verpachteter landwirtschaftlichen Flä	45	48	45	➔	◐	◐	
Sicherstellen der Einhaltung der Betriebskonzepte bei verpachteten Landwirtschaftsbetrieben (Anzahl)	1	1	1	➔	◐	◐	
Sicherstellen der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben für die Direktzahlungen etc. an die Pächter durch	7	8	7	➔	○	◐	
Sicherstellen des fachgerechten Unterhaltes der Gebäude (Anzahl)	9	10	9	➔	◐	◐	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

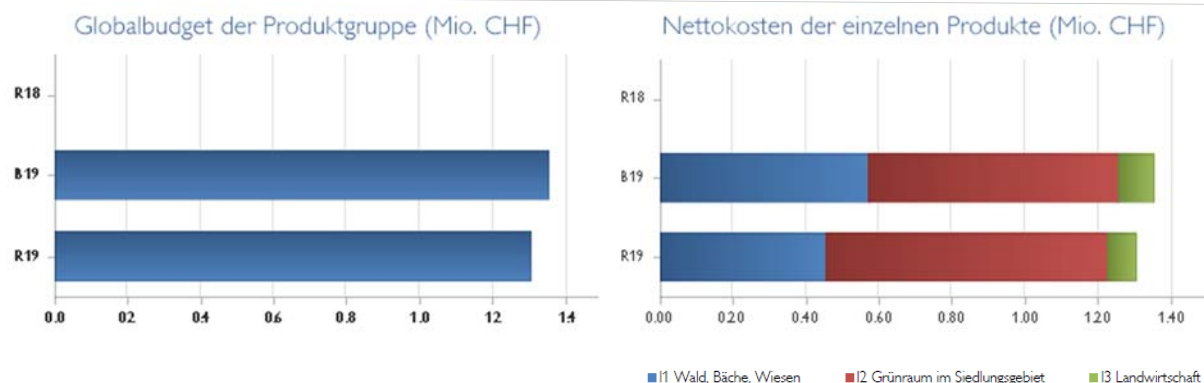
Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Bewirtschaftung	Anzahl Beanstandungen durch Private	1	≤ 2	2	➔
Z2: Ökologie	Kriterien für biologische Bewirtschaftung aller Flächen erfüllt (Kontrolle alle zwei Jahre)	teilweise	-	teilweise	➔
Z3: Öffentlichkeit	Anzahl öffentliche Veranstaltungen im Erlebnisbauernhof Tüfi	1	≥ 1	1	➔

Kommentar

-



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Landschaft



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
I1 Wald, Bäche, Wiesen		571 762	457 247	-20.0 %
I2 Grünraum im Siedlungsgebiet		684 133	768 076	12.3 %
I3 Landwirtschaft		96 562	78 991	-18.2 %
Nettokosten der Produkte		1 352 457	1 304 313	-3.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		1 902 357	1 889 392	-0.7 %
Personalaufwand		-399 000	516 149	-229.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		535 000	533 754	-0.2 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		45 900	47 494	3.5 %
Finanzaufwand		20 000		-100.0 %
Transferaufwand		6 400	4 168	-34.9 %
Interne Verrechnungen		29 000	21 432	-26.1 %
<i>Direkte Kosten</i>		237 300	1 122 998	373.2 %
<i>Gemeinkosten</i>		1 665 057	766 394	-54.0 %
Erlöse		-549 900	-585 078	6.4 %
Entgelte		-292 000	-260 975	-10.6 %
Verschiedene Erträge		-85 000	-103 776	22.1 %
Finanzertrag		-51 000	-54 646	7.1 %
Transferertrag		-121 900	-165 681	35.9 %
Nettokosten		1 352 457	1 304 313	-3.6 %
Kostendeckungsgrad		28.9 %	31.0 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

I1 Wald, Bäche, Wiesen

Das Nettoergebnis von rund 115'000 Franken unter Budget resultierte durch zusätzlich beantragte kantonale Beiträge in der Höhe von rund 101'000 Franken. Die Lage in den Wäldern ist nach wie vor angespannt und die Auswirkungen der Trockenheit sind vorab in den siedlungsnahen Wäldern problematisch, respektive führten zu aufwendigen Holzschlägen.



Jahresrechnung 2019

I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Die Differenz von rund 99'000 Franken ist mit einem erhöhten Personalaufwand in den städtischen Grünanlagen zu erklären. In den eigenen Anlagen wurden vermehrt durch Eigenleistungen nachhaltige, biodiverse und unterhaltsärmere Grünräume geschaffen, welche gleichzeitig für den Unterhalt geringere zukünftige Aufwendungen erfordern. Rund 118'000 Franken geringere Entgelte aus Dienstleistungen für Dritte (z.B. weniger Häckseldienste, Wegfall der Unterhaltsarbeiten beim Fussballplatz Tüfi und Arbeiten für Sihlsana) wurden teilweise aufgefangen, in der Höhe von rund 68'000 Franken, mit geringeren Ausgaben für Dienstleistungen Dritter (weniger temporäre Arbeitskräfte, mehr Eigenleistung). Rund 20'000 Franken höher sind die Erträge aus Eigenleistungen für Investitionen. Für Betriebs- und Verbrauchsmaterial waren die Ausgaben rund 44'000 Franken tiefer als budgetiert.

I3 Landwirtschaft

Die Minderkosten resultieren im Wesentlichen aus geringeren Abschreibungen und Zinsen von rund 11'000 Franken.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde vermehrt direkt den Produkten verrechnet, weshalb die Gemeinkosten entsprechend sinken.

Gemeinkosten

Siehe Personalaufwand.

Entgelte

Durch HRM2 erfolgen Kontierungen teilweise auf neuen Konten und in höherem Differenzierungsgrad, wobei erst mit der Erfahrung präziser auf die einzelnen Konten budgetiert werden kann. Mindererträge bei „Entgelte“ gleichen sich zu einem hohen Anteil durch diverse Mehrerträge bei „Verschiedene Erträge“ und beim „Finanzertrag“ aus. Verbessert wird das Ergebnis durch den höheren Transferertrag von rund 44'000 Franken, was auf die höheren Beiträge zugunsten des Forstbetriebes zurückzuführen ist.

Verschiedene Erträge

Höhere Erträge von rund 20'000 Franken für Eigenleistungen Investitionen.

Transferertrag

Der höhere Ertrag resultiert aus den zusätzlichen Beiträgen im Forst.



J Sicherheit und Gesundheit

Produktliste

J1 Polizei
J2 Feuerwehr
J3 Zivilschutz

J4 Zviles Gemeindeführungsorgan
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon. Im Rahmen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung und den Gesundheitsschutz, soweit die entsprechenden Aufgaben in der Zuständigkeit der Stadt liegen.

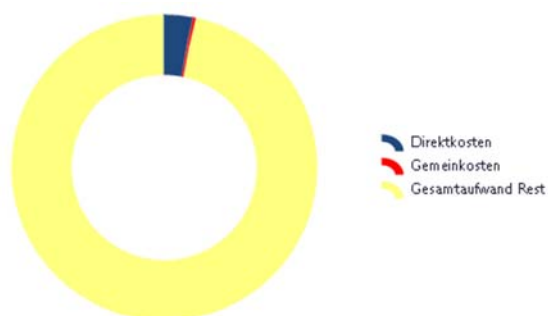
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

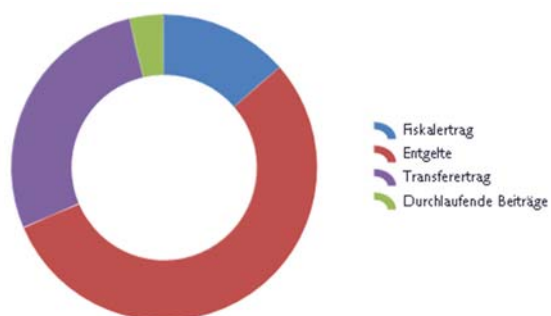
Im Rahmen der Legislaturziele 2014 – 2018 sind keine Schwerpunkte vorhanden, welche die Produktgruppe Sicherheit in massgebender Weise betreffen. Im Jahr 2019 werden die Planungsarbeiten für einen gemeinsamen Polizeiposten der Stadtpolizei Adliswil und der Kantonspolizei Zürich weiter vorangetrieben und die politischen Entscheidungen über eine Realisierung getroffen werden. Zudem wird im Jahr 2019 erstmals die Stadtpolizei auch für die gemeindepolizeilichen Aufgaben in Langnau am Albis verantwortlich sein.

Stadträtin: Susy Senn

Aufwand für Sicherheit und Gesundheit im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Sicherheit und Gesundheit wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Polizeiposten	Planung und Realisierung eines gemeinsamen Polizeipostens der Stadtpolizei und Kantonspolizei an der Zürichstrasse 8	auf Kurs (bis 2022)
Polizei Adliswil - Langnau a.A.	Überrahme der gemeindepolizeilichen Aufgaben in Langnau a.A. durch eine neue gemeinsame Kommunalpolizei	abgeschlossen



J1 Polizei

Grundauftrag

Die Polizei Adliswil - Langnau am Albis sorgt mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie durch sichtbare Präsenz für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung in Adliswil und Langnau am Albis. Sie kontrolliert den ruhenden und fliessenden Verkehr, ahndet Übertretungsstraftatbestände gemäss dem im Polizeiorganisationsgesetz vorgesehenen Zuständigkeitsbereich und unterstützt die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung, soweit polizeiliche Mitwirkung gesetzlich vorgesehen ist. Die Verwaltungspolizei gewährleistet die rechtmässige Beurteilung und Erteilung von Bewilligungen in Bereichen, welche verwaltungspolizeiliche Bewilligungen gesetzlich vorsehen. Die Parkraumbewirtschaftung und die Hundeverwaltung wird ebenfalls im Rahmen des Produkts Polizei behandelt. Im Zusammenhang mit den verwaltungspolizeilichen Aufgaben organisiert die Koordinationsstelle für Anlässe städtische Grossanlässe und steht für Fragen und Hilfeleistungen bei privaten Anlässen zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- **Polizeiliche Kriminalstatistik:** Die Gesamtzahl der Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) betrug im Jahr 2019 in Adliswil 614 (+ 51 bzw. 9,1 % gegenüber dem Vorjahr). Diese Steigerung ist insbesondere auf die Zunahme bei Delikten wie Tötlichkeiten (34, + 10), Einbruchdiebstahl (41, + 10) und Sachbeschädigungen (119, + 67) zurückzuführen. Damit sind 2019 zum zweiten Mal in Folge mehr Delikte als im Vorjahr zu verzeichnen. Trotzdem handelt es sich 2019 um den dritttiefsten Wert der vergangenen 10 Jahre (Durchschnitt 840 Delikte).
- **Verkehrsunfallstatistik:** 2019 ereigneten sich auf dem Adliswiler Stadtgebiet (inkl. Teilstück Autobahn A3) 115 Verkehrsunfälle (+ 5 bzw. 4,5 % gegenüber dem Vorjahr). Dabei wurden 25 Personen (Vorjahr 18) verletzt. Diese Kennzahlen blieben in den letzten Jahren mit leichten Schwankungen relativ konstant.
- **Im Jahr 2019 wurden insgesamt 4'082 Parkkarten (alle Typen, inkl. Tages- und Wochenparkkarten) ausgegeben.** Diese Zahl nahm gegenüber dem Vorjahr damit um 14 % (-662) ab. Bei den Anwohnerparkkarten wurden insgesamt 1'573 Parkkarten mit unterschiedlichen Laufzeiten (1 – 12 Monate) verkauft, was total 7'788 Einzelmonaten entspricht. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um - 4,8 % (- 389 Monate). Dem gegenüber blieb der Aufwand für die Kontrollen des ruhenden Verkehrs in etwa konstant (2019: 1002 Stunden; 2018: 993 Stunden).
- **Die Anzahl der Rapporte und Berichte an Amtsstellen (2019: 590; 2018: 478) sowie der Ordnungsbussen (2019: 5'122; 2018: 4'784) haben zugenommen.** Der Grund liegt in der Übernahme der kommunalpolizeilichen Aufgaben der Gemeinde Langnau a.A. und der damit verbundenen Gründung der "Polizei Adliswil - Langnau am Albis" per 1.1.2019 und dem in diesem Zusammenhang grösseren Einsatzgebiet sowie höheren Personalbestand.
- **In den letzten 10 Jahren hat es sich etabliert, dass das Fest der Kulturen alle zwei Jahre durchgeführt wird.** In den geraden Jahren wird das Albisstrassenfest durch den Handwerk- und Gewerbeverein Adliswil HGVA durchgeführt und durch die Stadt unterstützt. Neben diesen beiden grössten städtischen Anlässen sind regelmässig die Chilbi und die Bundesfeier zu organisieren sowie weitere Anlässe aus privater Initiative zu unterstützen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Straftaten nach StGB	563	700	614	➔
Anzahl Parkkarten gesamt	4'744	5'250	4'082	➔
Anzahl registrierte Hunde	700	700	688	➔
Anzahl öffentliche Anlässe (städtische oder mit Unterstützung der Stadt)	7	6	9	➔
Anzahl permanente Gastwirtschaftsbetriebe	64	65	65	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.
- ➔ Z2 Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.
- ➔ Z3 Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe friktionsfrei organisiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Rapporte und Berichte an Amtsstellen	478	450	590	↗	○	◐	
Kontrollstunden ruhender Verkehr	993	800	1'002	→	●	◐	
Anzahl Ordnungsbussen (ohne semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage)	4'784	5'000	5'122	↗	◐	◐	
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	48	50	57	→	●	◐	
Anzahl Bewilligungen Verwaltungspolizei	197	200	182	→	○	●	

Kommentar

Durch die Übernahme der kommunalpolizeilichen Aufgaben der Gemeinde Langnau am Albis ab dem 1. Januar 2019 ist der Leistungsumfang der Polizei Adliswil – Langnau a.A. bei den Rapporten und Berichten an Amtsstellen, bei den Kontrollstunden ruhender Verkehr und Anzahl Ordnungsbussen in verschiedener Ausprägung gestiegen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Prävention durch Sichtbarkeit	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussendienst in Prozent	55	55	56	→
Z1: Verkehrsunfälle	Anzahl Verkehrsunfälle (höchstens)	110	110	115	→
Z1: Verunfallte Personen	Anzahl verunfallte Personen (höchstens)	18	20	25	→
Z1: Delikte Leib und Leben	Anzahl Delikte Leib und Leben (höchstens)	30	30	43	→
Z1: Einbrüche	Anzahl Einbrüche (höchstens)	31	75	41	→
Z1: Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	Anzahl Fälle	993	1'100	1'365	↗
Z2: Prüfung von Strassen- und Wegbauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Schriftverkehr betreffend Verkehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen (in Prozent)	100	100	100	→
Z3: Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z3: Koordinationsstelle für Grossanlässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen erstmals behandelt (in Prozent)	95	95	95	→

Kommentar

Durch die Übernahme der kommunalpolizeilichen Aufgaben der Gemeinde Langnau am Albis ab dem 1. Januar 2019 steigen die Anzahl Fälle, welche zur Beschreibung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung dienen und für beide Gemeinden zusammen ausgewiesen werden.





J2 Feuerwehr

Grundauftrag

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Die Feuerwehr trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren selbständig die erforderlichen Abwehmassnahmen. Bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr sowie bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren, und bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden, unterstützt die Feuerwehr ihre Partnerorganisationen bei der Ereignisbewältigung. Die Feuerwehr der Stadt Adliswil ist in erste Linie für das Stadtgebiet zuständig und ist im Milizsystem organisiert.

Umfeldentwicklung(en)

- Im Rahmen des Programms Feuerwehr 2020 überprüfte die Gebäudeversicherung Kanton Zürich GVZ im Jahr 2015 die Grösse und Zusammenarbeitsformen der Ortsfeuerwehren im Kanton Zürich. Von dieser Beurteilung kann längerfristig auch die Genehmigung von Subventionen abhängen. Der Feuerwehr Adliswil wurde aufgrund der Bevölkerungszahlen sowie der Einsatz- und Mannschaftsstruktur die Berechtigung für eine weitere Eigenständigkeit bestätigt. Die Erhaltung einer angemessenen Durchmischung innerhalb des Mindestmannschaftsbestandes von 60 Angehörigen der Feuerwehr sowie die Nachwuchsförderung stellt das Feuerwehrkommando weiterhin vor grosse Herausforderungen.
- Die Zahl der Einsätze und dementsprechend auch die Einsatzstunden waren in den letzten Jahren unterschiedlich, bewegten sich aber immer um den auch im 2019 erreichten Wert von ca. 100 Einsätzen (bzw. Alarmrufe). Auch die Art der Einsätze kann kaum vorausgesagt werden, jedes Jahr werden unterschiedliche Schwerpunkte festgestellt. Eine anhaltende markante Veränderung der Einsatzzahlen ist bei gleichbleibendem Aufgabengebiet und konstanten Bevölkerungszahlen aber nicht zu erwarten. Allerdings kann ein einziges grosses, unvorhersehbares Ereignis die Einsatzzahlen stark beeinflussen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Alarmrufe (Anzahl)	107	100	99	➔
Einsatzstunden	1'378	1'250	1'678	➔
Sollbestand Feuerwehr gemäss Vorgabe GVZ	60	60	60	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Einsätze	107	100	102	➔	○	◐	
Mannschaftsbestand Feuerwehr	62	65	57	➔	◐	◐	
Anzahl Übungsstunden	3'447	3'800	3'950	➔	◐	●	
Anzahl Grossfahrzeuge in Betrieb	4	4	4	➔	◐	●	
Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb	6	6	7	➔	◐	●	

Kommentar

Die ausgewiesenen Zahlen lassen vermuten, dass ein zusätzliches Kleinfahrzeug für die Feuerwehr angeschafft wurde. Dabei handelt es sich aber um den Ersatz eines schon bisher vorhandenen Fahrzeuges, dessen Verwendungszweck neu als Pikettfahrzeug für die Offiziere der Feuerwehr erweitert wurde.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Einsatzbereitschaft I	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Einsatzbereitschaft II	Anteil der Teilnahme an Übungsdiensten (in Prozent)	78	75	80	➔
Z1: Einsatzzeit	Hoher Anteil der AdFw (Angehörige der Feuerwehr) mit Arbeitsort Adliswil (in Prozent)	43	40	54	➔

Kommentar

-



J3 Zivilschutz

Grundauftrag

Die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden im Kanton Zürich können bei Katastrophen und Notlagen für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft angeboten werden. Der Zivilschutz übernimmt dabei Aufgaben im Bereich der Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Logistik, Pionierunterstützung und Kulturgüterschutz. Der Zivilschutz unterstützt die Partnerorganisationen bei der Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit. Die Aufgaben des Zivilschutzes im Bezirk Horgen werden durch den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ erbracht. Bei der Stadt Adliswil verbleiben lediglich die Aufgaben als Eigentümerin der Zivilschutzanlagen und des Schutzraumbaus. Darüber hinaus beschränkt sich die Aufgabe der Stadt Adliswil auf die Einflussnahme auf die Führung des ZVZZ im Rahmen der statutarischen Rechte (Vertretung im Vorstand und in der Delegiertenversammlung).

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Adliswil auf den Betrieb und die Entwicklung des ZVZZ ist teilweise eingeschränkt auf finanzielle Aspekte. Es hat sich inzwischen trotz diversen Anpassungen gezeigt, dass das bei der Projektierung erarbeitete Jahresbudget des ZVZZ jeweils eingehalten oder sogar reduziert werden kann.
- ➡ Die vorhandenen Zivilschutzanlagen werden gemäss den Vorgaben des Bundes betrieben. Für anerkannte Zivilschutzanlagen richtet der Bund Beiträge aus. In Adliswil steht noch eine solche Zivilschutzanlagen in Betrieb. Bei einer weiteren Anlage steht eine Umnutzung an, da diese Anlage nicht mehr vom Zivilschutz genutzt wird und dementsprechend auch nicht beitragsberechtigt ist. Im Bereich der Schutzraumbauten besteht in einzelnen Gebieten Adliswils eine negative Bilanz der Schutzplätze. Diese wird in den kommenden Jahren bei der Realisierung von grösseren Bauprojekten auszugleichen sein.
- ➡ Die Schutzraumkontrollen wurden im Jahr 2017 erstmals durch den ZVZZ durchgeführt. Diese Dienstleistung hat sich inzwischen etabliert und mit weiteren Aufträgen von Verbandsgemeinden wird der ZVZZ auch in diesem Bereich ein Kernkompetenzen entwickeln können.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Anlässe ZVZZ	46	50	55	➔
Anzahl Einsätze ZVZZ	0	2	0	➔
Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	3	2	2	➔
Jahresbudget ZVZZ (in Tausend)	952	1'000	935	➔
Anzahl Schutzräume auf Stadtgebiet	897	900	867	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Wahrnehmen der Verantwortung im Rahmen des Zweckverbandes Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe Betriebsbeitrag ZVZZ	143'204	135'000	141'665	➔	◐	◐	
Anzahl Zivilschutzanlagen	1	1	1	➔	○	◐	
Anzahl Schutzraumkontrollen	108	100	108	➔	○	◐	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Vertretung im Zweckverband I	Anwesenheit der zwei Delegierten von Adliswil an der Delegiertenversammlung (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Vertretung im Zweckverband II	Mindestens eine Vertretung des Sihltals im Vorstand	1	1	1	➔
Z1: Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen in Adliswil	Anteil einsatzbereite Zivilschutzanlagen (in Prozent)	100	100	100	➔

Kommentar

-



J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Grundauftrag

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) übernimmt die Führung der Stadt im Falle eines ausserordentlichen Ereignisses, sobald zusätzlich zu den Aufgaben der Einsatz- und Rettungsdienste weitere Aufgabenbereiche anfallen. Das GFO kann aufgrund zeitlicher Ausdehnung oder aufgrund der Komplexität der anfallenden Aufgabenbereiche aufgebildet werden, sobald die Mittel der Einsatz- und Rettungsdienste alleine nicht mehr für die Bewältigung eines ausserordentlichen Ereignisses ausreichen. Das GFO ist in einer Stabsstruktur organisiert. Der Stadtrat bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Stadtrates steht dem GFO vor und fällt die wichtigen Entscheide.

Umfeldentwicklung(en)

- Bei den Projektarbeiten zur Gründung des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ wurde ursprünglich auch die Erarbeitung eines Führungsorgans auf Bezirksebene geplant. Dieser Punkt wurde aber im Laufe der Projektarbeiten fallen gelassen. Aufgrund der gemeinsamen Zivilschutzorganisation ZVZZ wäre ein solches gemeinsames Führungsorgan möglich, eine solche Entwicklung ist zurzeit nicht absehbar.
- Es gibt keine voraussehbaren Entwicklungen, welche das für das GFO Adliswil relevante Gefahrenpotential beeinflussen könnten. Die untenstehende Tabelle mit Kennzahlen zum Produktumfeld bleibt deshalb leer.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungsorgans (GFO) und die Aktualität der Ernstfalldokumentation sind gewährleistet.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Führungsstandorte	1	1	1	➔	◐	●	
Anzahl fest besetzte Funktionen im GFO	40	40	40	➔	◐	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Besetzung der notwendigen Funktionen	Anteil besetzte Funktionen (in Prozent)	90	90	88	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO I	Jährliche Durchführung eines Vernetzungsanlasses und einer Übung für das GFO	1	2	1	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO II	Vertretung der neun Stabbereichsleiter (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Aktualisierte Ernstfalldokumentation	Jährliche Überprüfung der Aktualität	1	1	1	➔

Kommentar

-



J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist im Rahmen der Gesundheitsgesetzgebung verantwortlich für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen, insbesondere der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst. Diesbezüglich organisiert und koordiniert das Ressort Sicherheit und Gesundheit die Finanzierung dieser Leistungen und die Aufträge an externe Leistungserbringer. Die Finanzierung und Organisation der Leistungen der Spitäler liegt im Verantwortungsbereich des Kantons. Im Bereich des Gesundheitsschutzes werden in Zusammenarbeit mit externen Stellen Kontrollen durchgeführt und Bewilligungen erteilt, welche der Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit dienen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die demografische Alterung der Bevölkerung und deren Einfluss auf die Krankenversorgung sind erwiesen. Das Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Alter deutlich an. Eine gute Basisversorgung und Priorisierung der medizinischen und pflegerischen Leistungen sind erforderlich, da der Leistungsbezug tendenziell zunehmend ist.
- Durch die Bemühungen der öffentlichen Hand, Pflegebedürftige möglichst lang im häuslichen Umfeld (zu Hause statt im Heim) zu pflegen, werden die Kosten für die ambulante Pflege langfristig zunehmen.
- Die durch die Stadt zu tragenden Kostenanteile für die ambulante Pflege sind von den jährlich durch den Kanton festgesetzten Pflgetarifen abhängig. Die Entwicklung dieser Pflgetarife ist schwer vorauszusehen, da sie von vielen Faktoren abhängt. Die Vorausehbarkeit der Kosten für die ambulante Pflege ist damit eingeschränkt. Der Spitex Verein Adliswil und der Spitex Verein Thalwil haben per 01.01.2020 eine Fusion beschlossen. Die Spitex-Dienstleistungen dieser beiden Vereine erbringt ab diesem Datum neu die gemeinnützige AG Spitex Zimmerberg.
- Die Belastung der Notfalldienst leistenden lokalen Ärzte steigt ständig an. Als teilweise Entlastung betreibt die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich im Auftrag der Gesundheitsdirektion seit Anfang 2018 das Ärztefon, welches als Triagestelle für Anrufe im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes dient. Seit Inkraftsetzung des revidierten § 17h des Gesundheitsgesetzes des Kantons Zürich am 01.01.2018 ist der Betrieb dieser Triagestelle gesetzlich verankert.
- Die Häufigkeit der Lebensmittelkontrollen richtet sich seit 2015 nach dem gesundheitlichen Gefährdungspotential eines Betriebes und den bisherigen Kontrollergebnissen. Die Kontrollen werden damit auf Risikobasis durchgeführt und die jährlich anstehenden Kontrollanzahl untersteht einer ständigen Veränderung. Im Berichtsjahr 2019 fanden letztmals Lebensmittelkontrollen in der Zuständigkeit der Stadt Adliswil statt. Ab 01.01.2020 steht die neue Vollzugsverordnung zur Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständegesetzgebung (VVLG) in Kraft. Damit wird die Zuständigkeit für Lebensmittelkontrollen dem Kanton übertragen.
- Die Anzahl der kontrollpflichtigen Lebensmittelbetriebe ist in Adliswil leicht steigend. Es handelt sich bei den zunehmenden Zahlen aber eher nicht um klassische Gastgewerbebetriebe, sondern eher um kleinere Handels- und Verkaufsbetriebe.



Jahresrechnung 2019

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl kontrollpflichtige Lebensmittelbetriebe	134	130	135	→
Anzahl kontrollpflichtige Feuerungsanlagen (Heizung)	1'387	1'365	1'335	→
Bevölkerung, Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung)	19.4	19	18.7	→
Anzahl Ärzte mit Hauptberufstätigkeit im ambulanten Sektor	14	20	16	→
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	64.25	74.35	80.05	→
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Untersuchung, Behandlung (CHF)	84.90	80.65	88.95	→
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Grundpflege (CHF)	73.20	77.70	74.40	→
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	51.20	48.50	51.20	→
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Untersuchung, Behandlung (CHF)	54.95	49.90	54.95	→
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Grundpflege (CHF)	38.60	37.45	38.60	→



Leistungsziele

- Z1 Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle sämtlicher Lebensmittelbetriebe.
- Z2 Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt.
- Z3 Sicherstellung einer vollständigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen im Bereich der ambulanten Pflege.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Feuerungskontrollen	543	650	724	➔	○	◐	
Anzahl Lebensmittelkontrollen	81	60	59	➔	○	◐	
Lebensmittelkontrollen: Beanstandungen in Prozent	59	40	30	➔	○	◐	
Lebensmittelkontrollen: Anzahl Nachkontrollen	3	5	6	➔	○	◐	
Anzahl Trinkwasserproben	122	120	120	➔	○	◐	
Anzahl Badewasserproben	36	30	37	➔	○	◐	
Anzahl Bewilligungen Nachtarbeit/Lärm	11	25	9	➔	○	◐	
Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil: gesamthaft verrechnete Stunden	22'542	20'000	25'135	↗	○	◐	
Verein Spitex Adliswil: Anzahl Klienten/-innen	325	350	370	➔	○	○	
Krankentransporte: Einsätze Rettungsdienst See-Spital Horgen	633	600	698	↗	○	◐	
Ärztefon: Anrufe aus Adliswil	-	1'700	-	↘	●	◐	

Kommentar

Der Zielwert der zu kontrollierenden Feuerungen ist ein Durchschnittswert. Der Kontrollrhythmus jeder Heizung ist fix vorgegeben und die Anzahl der jährlich anstehenden Kontrollen schwankt deshalb relativ stark. Im Jahr 2019 standen überdurchschnittlich viele Kontrollen an.

Wie bei den Umfeldentwicklungen zum Produkt J5 erklärt, untersteht die jährlich durchzuführende Anzahl Lebensmittelkontrollen stetigen Schwankungen. Im Jahr 2019 mussten weniger Kontrollen durchgeführt werden als noch im Jahr 2018, der Wert entspricht aber fast genau dem budgetierten Mittelwert. Der Anteil der Beanstandungen anlässlich dieser Kontrollen ist 2019 gegenüber den beiden Vorjahren erheblich gesunken, was als Erfolg gewertet werden kann. Alle erwähnten



Jahresrechnung 2019

Werte werden direkt durch die Vorgaben der Lebensmittelgesetzgebung beeinflusst und können durch die Stadt Adliswil kaum gesteuert werden.

Die Zahl der verrechneten Stunden sämtlicher Spitexdienste in Adliswil (in der Tabelle oben sind alle Spitexdienste mit und ohne Leistungsvereinbarung mit der Stadt erfasst) ist auch im Jahr 2019 einmal mehr spürbar gestiegen, was dem in den Umfeldentwicklungen beschriebenen Trend entspricht.

Während die Einsätze des Rettungsdienstes des See-Spitals eine Anzahl von 698 Einsätzen erreichen (was einer weiteren Steigerung der Einsatzzahlen entspricht, welche schon in den letzten Jahren festgestellt wurde), beträgt die Gesamtzahl der Einsätze des Rettungsdienstes 900 Einsätze. Schutz & Rettung Zürich, welche die Einsatzkoordination übernimmt, hat zusammen mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich Mitte 2018 die sogenannte «Nextbest-Strategie» eingeführt, nach welcher der nächstgelegene freie Rettungswagen im Zeitpunkt der Einsatzeröffnung aufgeboten wird. Dies führt zu tendenziell kürzeren Einsatzzeiten, es führen aber so sehr viele verschiedene Rettungsdienste die Einsätze in Adliswil durch.

Das Ärztefon ist seit Anfang 2018 im Rahmen des kantonalen Leistungsumfanges tätig. Wie schon 2018 sind gemäss Rückmeldung des Ärztefons keine Angaben über die Anruhzahlen einzelner Gemeinden erhältlich.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Lebensmittelkontrolle	Kontrollierte Betriebe (Total zu kontrollierende Betriebe im Berichtsjahr = 100 %)	100	100	100	→
Z2: Bewilligungsverfahren im Bereich Gesundheitsschutz	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Qualität des Kundenverkehrs bei Bewilligungsverf. + Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes	Anzahl berechnete Reklamationen (höchstens)	4	3	1	→
Z3: Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex)	Vergleich Bruttokosten pro Klient der Spitex Adliswil mit Kantonsmittel (Kantonsmittel = 100 %)	-	100	-	→
Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der Spitex Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen (in Prozent)	62	75	58	→
Z3: Qualität des Notfalldienstes	Anrufe beim Ärztefon mit Problemlösung (Total Anrufe = 100 %)	-	35	-	↘

Kommentar

Z3: Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex)

Bei der Angabe der Werte für die Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex) muss jeweils auf die Vorjahresstatistik zurückgegriffen werden. Seit 2017 werden die Bruttokosten pro Klient nicht mehr ausgewiesen, weshalb dieser Wert nicht angegeben werden kann. Als ähnliche Werte werden aber die Bruttokosten pro verrechnete Stunde für die Spitex Adliswil mit 99.1 % (Kantonsmittel = 100 %, Vorjahr 97.6 %) sowie die Bruttokosten pro Einwohner mit 72.6 % (Kantonsmittel = 100 %, Vorjahr 71.6 %) angegeben, was eine ähnliche Aussage über die Kosten der Spitex Adliswil zulässt, wie dies mit dem bisherigen Indikator möglich war.

Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)

Der prozentuale Anteil der Spitex Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen sinkt auch im Jahr 2019 weiter. Obwohl die Anzahl der Klienten/-innen im Jahr 2019 wieder gestiegen ist (vgl. Leistungen oben), muss daraus gefolgert werden, dass mehr Klienten/-innen die Leistungen von Spitex-Organisationen ohne Leistungsvereinbarung mit der Stadt in Anspruch genommen haben bzw. die Leistungskapazität des Vereins Spitex Adliswil an Grenzen stösst.

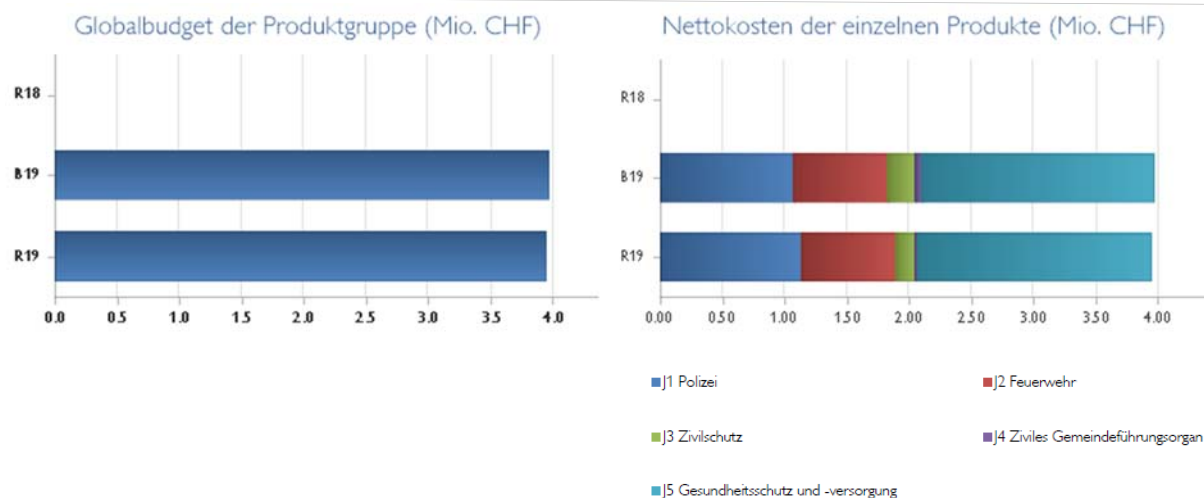


Z3: Qualität des Notfalldienstes

Das Ärztefon ist seit Anfang 2018 im Rahmen des kantonalen Leistungsumfanges tätig. Wie schon 2018 sind gemäss Rückmeldung des Ärztefons keine Angaben über die Anrufzahlen einzelner Gemeinden erhältlich.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
J1 Polizei		1 079 295	1 140 252	5.6 %
J2 Feuerwehr		757 315	760 370	0.4 %
J3 Zivilschutz		222 545	151 627	-31.9 %
J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan		48 705	21 768	-55.3 %
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung		1 856 315	1 864 687	0.5 %
Nettokosten der Produkte:		3 964 175	3 938 705	-0.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		5 022 675	4 948 133	-1.5 %
Personalaufwand		2 100 094	2 050 825	-2.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		636 400	432 704	-32.0 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		77 000	70 832	-8.0 %
Finanzaufwand			1 940	100.0 %
Transferaufwand		1 778 000	1 880 314	5.8 %
Durchlaufende Beiträge			36 800	100.0 %
Interne Verrechnungen		7 500	7 633	1.8 %
<i>Direkte Kosten</i>		4 598 994	4 481 049	-2.6 %
<i>Gemeinkosten</i>		423 681	467 084	10.2 %
Erlöse		-1 058 500	-1 009 428	-4.6 %
Fiskalertrag		-130 000	-137 670	5.9 %
Entgelte		-648 500	-554 207	-14.5 %
Transferertrag		-280 000	-280 751	0.3 %
Durchlaufende Beiträge			-36 800	-100.0 %
Nettokosten		3 964 175	3 938 705	-0.6 %
Kostendeckungsgrad		21.1 %	20.4 %	



Nettokosten der Produkte

J3 Zivilschutz

Die Nettokosten des Produktes Zivilschutz sind rund 70'000 Franken tiefer als budgetiert. Einerseits liegt dies an tieferen Aufwänden in verschiedenen Bereichen. So war der Sach- und übrige Betriebsaufwand in den Bereichen Schutzraumkontrollen, Sachversicherungen und baulicher Zivilschutz rund 12'000 Franken tiefer (infolge weniger Aufträge) und auch die Leistungserfassung für Personalaufwand für dieses Produkt war um 18'000 Franken tiefer als vorgesehen. Zudem war der Anteil an den Betriebskosten des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg um rund 15'000 Franken tiefer als vorgesehen. Andererseits wurde im Berichtsjahr eine Rückerstattung des Bundes für ein Sirenenprojekt aus dem Jahr 2018 in der Höhe von gut 23'000 Franken ausbezahlt und dem Produkt gutgeschrieben.

J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Neben dem vorgesehenen Vernetzungstreffen und einer vorangehenden Schulung zum Umgang mit Medien konnten aufgrund fehlender Kapazitäten keine weiteren Übungen durchgeführt oder Verbesserungen beim Führungsstandort umgesetzt werden. Die dafür vorgesehenen Sachkosten und Leistungserfassungen für Personalaufwand sind deswegen rund 25'000 Franken tiefer als vorgesehen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Abweichung beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand von tieferen Kosten im Umfang von rund 200'000 Franken setzt sich aus Differenzen bei vielen verschiedenen Produkten zusammen. Bei der Feuerwehr sind die Kosten in diesem Bereich um gut 70'000 Franken tiefer, was vor allem an günstigeren Beschaffungsprojekten (Ersatz Motorspritze und Pikettfahrzeug) und tieferen Alarmierungskosten liegt, als dies geplant war. Die Minderkosten in diesem Produkt werden durch höhere Umlagen (v.a. Leistungserfassung für Personalaufwand und interne Mietkosten) kompensiert und sind bei den Nettokosten des Produktes Feuerwehr deshalb nicht sichtbar.

Der Sach- und Betriebsaufwand des Produktes Zivilschutz (J3) ist rund 35'000 Franken tiefer als budgetiert (vgl. Begründung beim Produkt J3) und derjenige beim Produkt Ziviles Gemeindeführungsorgan (J4) ist um 8'000 Franken tiefer (vgl. ebenfalls Begründung beim Produkt J4). Im Bereich Gesundheitsversorgung ist der Sach- und Betriebsaufwand gut 50'000 Franken tiefer als budgetiert, weil neben kleineren Abweichungen insbesondere die Beteiligung an die Leistungen des im Auftrag der Gesundheitsdirektion betriebenen Ärztelefons nicht verrechnet wurde. Im Bereich des Gesundheitsschutzes ist diese Kostenart rund 25'000 Franken tiefer, weil neben kleineren Abweichungen vor allem die Kosten für die Durchführung der Lebensmittelkontrollen durch das Lebensmittelinspektorat der Stadt Zürich geringer waren als geplant.

Transferaufwand

Der Transferaufwand ist gut 100'000 Franken höher als budgetiert. Beim Transferaufwand handelt es sich neben dem Beitrag an den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg (rund 130'000 Franken) vor allem um Kosten der Gesundheitsversorgung. Diese Beiträge an Spitex-Dienstleister (mit und ohne Leistungsauftrag) sind höher als budgetiert. Der Leistungsumfang der Spitex ist nicht direkt steuerbar und die Entwicklung kann jeweils bei der Budgetierung nur grob abgeschätzt werden. Bei den Produktkosten Gesundheitsschutz und Versorgung (J5) ist diese Abweichung nicht sichtbar, weil bei diesem Produkt auf Minderkosten in anderen Bereichen auftraten (vgl. v.a. Begründung zum Sach- und übrigen Betriebsaufwand oben).

Durchlaufende Beiträge

Es handelt sich dabei um Ersatzabgaben für die Schutzraumbaupflicht. Diese werden von der Stadt Adliswil vereinnahmt, müssen aber jährlich in vollem Umfang dem Amt für Militär und Zivilschutz abgegeben werden. Bisher wurden diese Beiträge in der Investitionsrechnung (Fonds für Ersatzabgaben) geführt. Die Ersatzabgaben für die Schutzraumbaupflicht sind auf der Einnahmen und Ausgabenseite identisch.



Jahresrechnung 2019

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten sind gut 40'000 Franken höher als budgetiert, was an unzähligen kleinen Differenzen bei der Leistungserfassung für Personalaufwand und der Verrechnung derselben zwischen den verschiedenen Produkten der Produktgruppe liegt.

Entgelte

Beim grössten Teil der ausgewiesenen Entgelte, welche rund 95'000 Franken tiefer sind als budgetiert, handelt es sich um Busseneinnahmen. Die Busseneinnahmen wurden für 2019 im Hinblick auf die Übernahme der kommunalpolizeilichen Aufgaben der Gemeinde Langnau am Albis um 50'000 Franken höher budgetiert als noch im Jahr 2018. Tatsächlich waren die Einnahmen aus dem Einsatz der semistationären Geschwindigkeitsmessanlage rund 30'000 Franken tiefer als im Vorjahr (was im normalen Bereich von Einnahmenschwankungen infolge der Positionierung der Anlage liegt). Die übrigen Busseneinnahmen sind geringfügig höher als im Vorjahr. Die Vorhersehbarkeit der Busseneinnahmen ist generell gering und kann im laufenden Jahr nur sehr bedingt beeinflusst werden.



K Sport, Sportanlagen

Produktliste	K1 Hallen- und Freibad	K4 Schiesswesen
	K2 Sportanlage Tüfi	K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention
	K3 Übrige Sportanlagen	

Die Abteilung Sport stellt den Betrieb von diversen Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher und betreibt die Koordinationsstelle für Sport. Zudem fallen Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit in die Verantwortung dieser Produktgruppe.

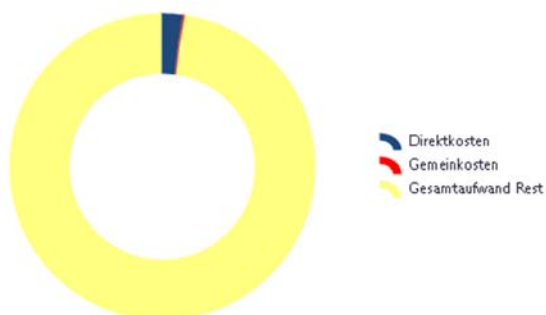
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

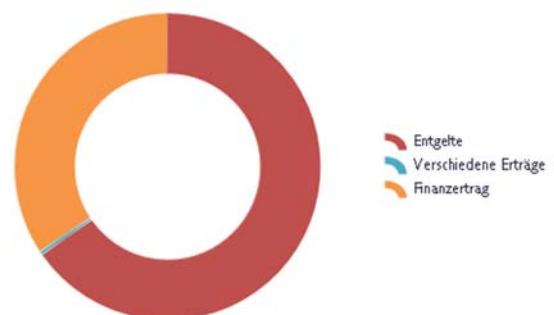
Nach der Erstellung des Gemeinde-Sportanlagenkonzeptes GESAK im Jahr 2018 steht ein umfassendes Planungsinstrument für Vorhaben im Bereich der Sportanlagen in Adliswil zur Verfügung. Bei den beiden grössten Sportanlagen in Adliswil, das Hallen- und Freibad sowie die Sportanlage Tüfi, sollen die Projektierungsarbeiten aus den Jahren 2017 und 2018 (Sanierung Hallen- und Freibad, Techniksanie rung Gebäude Sportanlage Tüfi) weiter vorangetrieben und mit der Sanierungsumsetzung begonnen bzw. letztere abgeschlossen werden. Zudem wird die Sportanlage Tüfi mit der Erstellung eines Kunstrasenfeldes, eines zusätzlichen Hartplatzes und Parkplätzen weiter aufgewertet. Bei der Schiessanlage Büel wird die Altlastensanierung der Kugelfänge anfangs 2019 abgeschlossen und eine allgemeine Anlagensanierung beabsichtigt.

Stadträtin: Susy Senn

Aufwand für Sport, Sportanlagen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Sport, Sportanlagen wird finanziert durch...





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Sanierung Hallen- und Freibad	Analyse des Sanierungsbedarfs und Planung sowie Umsetzung der Sanierung (Benutzersicht, Projektleitung bei Abt. Liegenschaften)	auf Kurs (bis 2021)
Sanierung Sportanlage Tüfi (Gebäude)	Analyse des Sanierungsbedarfs und Planung/Umsetzung der Sanierung (Benutzersicht, Projektleitung bei Abt. Liegenschaften)	abgeschlossen
Erstellung Kunstrasenplatz Tüfi	Ersatz des Fussballplatzes Tüfi II durch einen Kunstrasenplatz (inkl. zugehörige Massnahmen für den bestehenden Sandplatz)	abgeschlossen
Schiessanlage	Planung und Umsetzung der Altlastensanierung der Kugelfänge und sowie einer allg. Anlagesanierung (betr. Gebäude: Benutzersicht, Projektleitung bei Abt. Liegenschaften)	abgeschlossen
Strategiestudie Sportanlage Tal	Strategische Planungsstudie unter Einbezug sämtlicher Infrastrukturen, Bedürfnisse und externer Entwicklungsfaktoren im Bereich der Sportanlage im Tal.	abgeschlossen





K1 Hallen- und Freibad

Grundauftrag

Im Hallen- und Freibad im Tal bietet die Stadt Adliswil die Möglichkeiten zur Ausübung einer Vielzahl von Tätigkeiten rund um den Schwimmsport an. Das Angebot steht nicht nur der Bevölkerung der Stadt Adliswil offen, sondern zielt auch auf die Nutzung durch Schulen und Vereine. Weiter bietet vor allem das Freibad einem breiten Nutzerkreis die Gelegenheit für Erholungs- und Freizeitaktivitäten.

Umfeldentwicklung(en)

- Dass sich öffentliche Hallen- und Freibäder in der Regel nicht kostendeckend betreiben lassen, ist allgemein bekannt. Auch wenn die Nutzungsnachfrage generell hoch ist, lassen sich durch Eintrittseinnahmen die Betriebskosten nicht decken. Zudem sind die Betriebskosten infolge des Alters der technischen Einrichtungen des Hallenbades im Tal (vgl. unten) relativ hoch. Im Bereich des Freibades unterliegt der Betrieb infolge des Einflusses des Sommerwetters grossen saisonalen Schwankungen.
- Das Hallenbad wurde im Jahr 1975 erbaut. Es erfolgten zwar in den Jahren 1999 und 2001 Sanierungen der Gebäudehülle der Lüftungsanlage und einiger weiterer technischer Installationen, die übrigen Einrichtungen (insbesondere Sanitäranlagen) stammen aber aus dem Erstellungsjahr des Hallenbades und haben damit ihre Lebenserwartung überschritten. In diesem Zusammenhang wird das Hallenbad umfassend saniert. Die Umsetzung begann mit dem Gebäudeteil der ehemaligen Freibadgarderoben bereits im Jahr 2019. Die eigentliche Hallenbadsanierung wird von Mitte 2020 bis 2021 umgesetzt.
- Der Schwimmsport erfreut sich einer allgemein grossen Beliebtheit (vgl. auch Kennzahlen zum Produktumfeld zu K5, unten). Der ortsansässige Schwimmverein weist steigende Mitgliederzahlen auf. Verbunden mit dem Anstieg der Schülerzahlen ergibt sich daraus, insbesondere in Spitzenzeiten, ein sehr grosses Nachfragevolumen nach Wasserflächen, welches nicht in jedem Fall befriedigt werden kann. Bei der Vergabe von Wasserflächen werden Adliswiler Schulen und Vereine prioritär behandelt.
- Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Hallenbäder (mindestens 5 Bahnen 25 m) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	4	4	4	➔
Anzahl Betriebstage Freibad mit Lufttemperaturen grösser als 24 Grad (Messung um 13.00 Uhr)	56	60	64	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schwimmsport
- Z2 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten rund um das Freibad

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Hallenbad. Öffnungszeiten pro Woche (h)	92.5	92.5	92.5	→	●	◐	
Hallenbad. Anzahl Wasserbecken (inkl. Kleinkinder)	4	4	4	→	◐	◐	
Freibad. Öffnungszeiten pro Jahr (Tage)	123	120	87	→	●	◐	
Freibad. Anzahl Wasserbecken (ohne Kleinkinder)	3	3	3	→	●	◐	
Freibad. Anzahl Wasserattraktionen (ohne Kleinkinder)	6	6	6	→	●	◐	
Freibad. Anzahl Spiel- und Sportangebote (ohne Wasserbecken)	5	5	5	→	●	◐	

Kommentar

Der budgetierte Wert von einem geöffneten Freibad an 120 Tagen pro Jahr geht davon aus, dass während fast der ganzen Freibadsaison eine Badöffnung möglich ist. Infolge kalter Temperaturen im Mai 2019 und schlechten Wetters im September 2019 war das Freibad nur ca. von Juni bis Anfang September (mit kleineren Unterbrechungen) geöffnet, was zu einem tieferen Wert von 87 Tagen mit Freibadöffnung führt.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad (mindestens)	136'539	120'000	127'635	➔
Z1: Angebot Hallenbad	Anzahl verfügbarer Bahnen für Individualnutzung (mindestens)	3	3	3	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen infolge betrieblicher oder technischer Mängel (max h)	124	10	0	➔
Z2: Auslastung / Nutzung (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)	Anzahl Eintritte Jugendliche und Familien in den Monaten Juni - August	20'393	19'000	20'258	➔
Z2: Angebot (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)	Anzahl Vermietungen Material in den Monaten Juni - August	284	300	314	➔

Kommentar

-





K2 Sportanlage Tüfi

Grundauftrag

Die Sportanlage Tüfi stellt neben den Sportanlagen der Schule die hauptsächliche Sporteinrichtung in Adliswil dar. Sie bietet mit Turnhallen, Fussballplätzen und einer Leichtathletikanlage den örtlichen Schulen und Sportvereinen ein breites Angebot an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Schülerzahlen der Volksschule in Adliswil und auch der privaten Schulen in der Region Adliswil weisen eine steigende Tendenz auf. Da in diesem Zusammenhang auch die eigenen Sportinfrastrukturen der Schulen knapper werden, steigt der Nachfragedruck seitens der Schulen auch in der Sportanlage Tüfi.
- Die Sportanlage Tüfi ist die einzige vom Kanton Zürich subventionierte KASAK-Anlage in Adliswil. Die Aufführung der Sportanlage im Katalog des kantonalen Sportanlagenkonzeptes unterstreicht die lokale und regionale Bedeutung der Anlage.
- Lokale Sportvereine verzeichnen tendenziell steigende Mitgliederzahlen, was zu steigenden Ansprüchen an die Trainingsmöglichkeiten führt. Die Nachfrage nach Trainings- und Wettkampfinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi ist seitens der Vereine daher hoch. Die Anlage bietet den Vereinen neben den Sporteinrichtungen ausserdem eine Kantine mit gut ausgerüsteter Küche sowie einen Theorieraum und stellt damit die Basis für viele Sportvereine dar.
- Im Jahr 2019 wurden das Rasenspielfeld Tüfi II und der Sandplatz zu einem Kunstrasenfeld und einem Multifunktionsplatz mit erweiterten Parkierungsmöglichkeiten umgestaltet. Dieser Umbau erfolgte, um den erhöhten Belastungsanforderungen an Rasenplätze in Adliswil zu begegnen und um die Parkplatzknappheit während Anlässen zu entschärfen.
- Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl vergleichbarer Aussensportanlagen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	1	1	1	➔
Anzahl vergleichbarer Grossraumhallen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	2	2	2	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Sportanlage Tüfi, Betriebstage p.a.	273	300	330	➔	◐	●	
Anzahl Fussballplätze Naturrasen	-	1	1	➔	●	◐	
Anzahl Fussballplätze Kunstrasen	-	1	1	➔	●	◐	
Anzahl Hartplätze	-	2	2	➔	●	◐	
Anzahl Turnhallen	4	4	4	➔	◐	◐	
Anzahl Leichtathletikanlagen (Gesamtanlagen)	1	1	1	➔	●	◐	
Anzahl betriebene Garderoben	8	8	8	➔	◐	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Belegung Turnhallen in Stunden (pro Woche)	237	260	272	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi in Stunden (pro Jahr, mindestens)	1'809	1'900	1'570	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Anzahl Wochenstunden örtliche Sportvereine mit Dauerbelegung (1 Anlass oder mehr pro Woche, mindestens)	38	26	43	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen infolge betrieblicher oder technischer Mängel (max h)	92	36	39	➔

Kommentar

Z1: Auslastung/ Nutzung II

Im ersten Halbjahr 2019 wurde das Rasenspielfeld Tüfi II und der Sandplatz durch ein Kunstrasenspielfeld und einen Multifunktionsplatz ersetzt. Dadurch fanden weniger Anlässe als budgetiert statt und es mussten viele sonst in der Tüfi stattfindende Anlässe auf andere Sportanlagen verschoben werden oder fanden nicht statt.

Die Auslastung der übrigen Teile der Sportanlage Tüfi konnte infolge höherer Nachfrage (mehr Teams in vielen Vereinen) gegenüber dem budgetierten Wert und gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.



K3 Übrige Sportanlagen

Grundauftrag

Neben der Sportanlage Tüfi (Produkt K2) bietet die Stadt Adliswil in verschiedenen weiteren Sportanlagen der Bevölkerung Möglichkeiten für Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten. Diese Anlagen werden entweder nicht direkt durch die Stadt betrieben (Tennisanlage) oder stehen der Bevölkerung zur freien Benutzung offen (Outdoor-Fitnessgeräte, Sportanlage Tal, Bike-Parcours, Skate-Anlage, Finnenbahn, Disc-Golf-Anlage).

Umfeldentwicklung(en)

➡ Vergleiche Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen (ausgenommen Sportanlage Tüfi, Hallen- und Freibad sowie Schiessanlage)

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl betriebene Fussballplätze (ohne Sportanlage Tüfi)	1	1	1	➔	●	◐	
Anzahl betriebene Tennisplätze	5	5	5	➔	●	◐	
Anzahl Standorte Outdoor-Fitness Geräte	4	4	4	➔	●	●	
Anzahl frei nutzbare Sportanlagen (ohne Betriebsaufsicht)	4	4	3	➔	●	●	

Kommentar

Bei den frei nutzbaren Sportanlagen ist die vorübergehende Schliessung der Skateanlage in der Tüfi während des gesamten Berichtjahres zu erwähnen. Die Schliessung hat den Grund im Umbau des Kunstrasenplatzes/Multifunktionsplatzes und infolge anstehender Sanierungsarbeiten an den Skateelementen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochenenden (h pro Jahr, mindestens)	106	75	90	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochentagen (h pro Woche während Saison, mindestens)	20	20	20	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Belegung Tennisplätze durch Tennis Club Adliswil (h pro Woche in Sommersaison, mindestens)	36	30	38.5	➔
Z1: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (Tage pro Jahr, maximal)	10	20	12	➔

Kommentar

Z1: Auslastung/ Nutzung I

Im ersten Halbjahr 2019 wurden das Rasenspielfeld Tüfi II und der Sandplatz durch ein Kunstrasenspielfeld und einen Multifunktionsplatz ersetzt. Dadurch wurden viele Spiele auf dem Fussballplatz Tal durchgeführt, was zu einem höheren Wert der Belegungsstunden führte, als dies vorgesehen war.



Z1: Auslastung/ Nutzung III

Der Tennisclub Adliswil führte im Jahr 2019 mehr Juniorentrainings durch als bisher, was auch bei dieser Anlage zu einem Anstieg der Belegungsstunden gegenüber dem Budget (und Vorjahr) führt.

Z1: Qualität Unterhalt

Bei dem Wert der Nutzungseinschränkungen nicht berücksichtigt ist die Schliessung der Skateanlage in der Tüfi während des gesamten Berichtjahres (vgl. Begründung oben, Leistungen). Ansonsten war die Finnenbahn eine knappe Woche wegen Unterhaltsarbeiten nicht nutzbar und zwei Outdoor-Fitnessgeräte waren ebenfalls infolge Vandalismus vorübergehend nicht nutzbar.





K4 Schiesswesen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist verpflichtet, der Bevölkerung eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms zu bieten. Darüber hinaus werden der Bevölkerung angemessene und gut ausgelastete Einrichtungen zur Ausübung des Schiesssports zur Verfügung gestellt. Dazu wird die Schiessanlage Büel durch den Schützenverein Adliswil betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit der Anzahl der in der Schweizer Armee eingeteilten dienstpflichtigen Personen ist auch die Anzahl der Pflichtschützen für das obligatorische Bundesprogramm in den letzten Jahren tendenziell gesunken. Solange seitens Bund an der Durchführung des obligatorischen Bundesprogramms festgehalten wird, muss die Stadt Adliswil unabhängig von der Anzahl der Pflichtschützen eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms anbieten.
- ➔ Der Schiesssport gehört schweizweit zu den zahlenmässig rückläufigen Sportarten. Damit sinken im Allgemeinen auch die Mitgliederzahlen der Schützenvereine. Aufgrund seiner aktiven Jugendförderung ist diese Tendenz beim Schützenverein Adliswil nicht festzustellen und die Mitgliederzahlen sind konstant.
- ➔ Im Jahr 2019 wurde die Altlastensanierung der Kugelfänge der 50m- und 300m-Schiessanlage Büel abgeschlossen. Zudem wurde im gleichen Jahr das Schützenhaus saniert und 10m-Indoor-Schiessanlagen eingebaut. Zusammen mit der ebenfalls ersetzten elektronischen Trefferanzeige auf der 300m-Schiessanlage entspricht die gesamte Anlage wieder den aktuellen technischen Anforderungen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Schiessanlässe Schiessanlage Büel	48	45	49	➔
Anzahl Schiessanlässe für Jugendliche (öffentlich)	1	1	1	➔
Anzahl öffentliche Schiessanlässe (exkl. Feldschiessen)	3	3	3	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines Angebots zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogrammes
- ➔ Z2 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schiesssport

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Scheiben 300 m	18	10	10	➔	◐	◐	
Anzahl Scheiben 50 m	15	10	10	➔	●	◐	
Anzahl Scheiben 25 m	0	0	0	➔	●	◐	
Anzahl Schiessanlagen 10 m	1	1	1	➔	●	◐	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Pflichtschützen 300m p.a. (mindestens)	108	125	110	➔
Z1: Angebot obligatorisches Bundesprogramm	Anzahl Schiessdaten p.a. (mindestens)	4	5	3	➔
Z2: Auslastung / Nutzung	Durchschnittliche Auslastung 300 m-Anlage an Schiessanlässen (in Prozent)	28.5	40	41.5	➔
Z2: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (max. h p.a. während Schiessanlässen)	0	4	0	➔

Kommentar

-



K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Grundauftrag

Mit der Sportkoordinationsstelle wird den Sportvereinen und Sportlerinnen und Sportlern eine Ansprechstelle für Fragen und Anliegen im Bereich der Anlagenreservation (Belegungsplanung) und der allgemeinen Information im Sportbereich zur Verfügung gestellt. Interne Stellen werden durch diese Stelle zudem fachlich in sämtlichen Sportbelangen beraten. In Zusammenarbeit mit internen Stellen und externen Anbietern oder Organisationen werden Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit organisiert und koordiniert.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Anzahl gesamthaft durch die Stadt Adliswil betriebener Sportanlagen ist 2015 durch den Bewegungsraum (Outdoorfitnessgeräte) erweitert worden. Neben der Sportanlage Tüfi, gibt es keine weitere Anlage, welche im KASAK-Katalog (Sportanlagen mit kantonaler Bedeutung) verzeichnet ist.
- Die aktuellen Sportanlagen genügen in Teilbereichen den über die Jahre veränderten Anforderungen der Sportverbände nicht mehr. Sollen weiterhin Turniere, grössere Anlässe und Trainings für Grossanlässe stattfinden können, müssen punktuell Anpassungen vorgenommen werden.
- Die Anzahl Sportvereine in Adliswil, welche zur Sportkommission Adliswil (SpokA) zählen, hat in den letzten Jahren von ursprünglich 19 bis im Jahr 2019 auf 22 zugenommen. Diese Tendenz ist leicht steigend und vor allem Breitensportvereine nehmen zu. Die Sportvereine in Adliswil sind nicht zwingend in der SpokA registriert.
- Zu den populärsten Sportarten im Kanton Zürich zählen neben Radsport, Wandern und Schwimmen auch die Teamsportarten Fussball, Volleyball und Badminton. In Adliswil wird ein Rückgang beim Turnverein und den Basketballteams verzeichnet, während Fussballteams im Juniorenbereich zunehmen. Der in der ganzen Schweiz feststellbare Trend zu Individualsportarten (z.B. Wandern, Radsport, Joggen) ist auch in Adliswil spürbar.
- Die weiterhin steigenden Klassenzahlen führen dazu, dass Angebote wie Ferienkurse, Feriencamps und Schulsportangebote rege genutzt werden und die Nachfrage tendenziell steigt. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin rund 30 Schulsportangebote in diversen Sportarten bestehen bleiben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl KASAK-Anlagen in Adliswil	1	1	1	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	45.6	45.6	45.6	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	43.1	43.1	43.1	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	41.2	41.2	41.2	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	8.1	8.1	8.1	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	3.1	3.1	3.1	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	2.9	2.9	2.9	➔
Anzahl Sportvereine (Mitgliedschaften SpokA)	22	22	22	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Unterstützen der Sportorganisationen durch einen guten Service Public
- ➔ Z2 Bereitstellen eines Angebots an bedürfnisgerechter und wirtschaftlich sinnvoller Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Gesundheitsprävention
- ➔ Z3 Förderung von Sportanlässen für Kinder und Jugendliche

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Reservationsanfragen Hallen- und Freibad	32	30	28	➔	◐	◐	
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen	281	200	259	➔	●	◐	
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe übrige Sportanlagen	148	150	154	➔	●	◐	
Vermietung Vereinsbus (Anz. Miettage)	120	30	146	➔	●	●	
Anzahl Schulsportkurse p.a.	31	25	26	➔	◐	◐	

Kommentar

Die Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen fällt nach dem Jahr 2018 auch im Berichtsjahr wiederum höher aus als budgetiert. Dies insbesondere infolge vieler Privatvermietungen, welche im Vergleich zu regelmässig stattfindenden Vereinsanlässen einen relativ hohen administrativen Aufwand generieren. Eine Erhöhung des Soll-Wertes ist in diesem Zusammenhang zu prüfen.

Ebenfalls wie im Vorjahr wurde der Vereinsbus sehr viel öfters vermietet als vorgesehen. Das Angebot ist bei Vereinen beliebt, zudem wurde der Bus im Jahr 2019 durch ein neues Fahrzeug ersetzt (für die Stadt Adliswil keine Beschaffungskosten, da das Fahrzeug durch Werbeeinnahmen über eine externe Dienstleisterin finanziert wird). Auch bei diesem Wert ist eine Anpassung des Soll-Wertes zu prüfen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

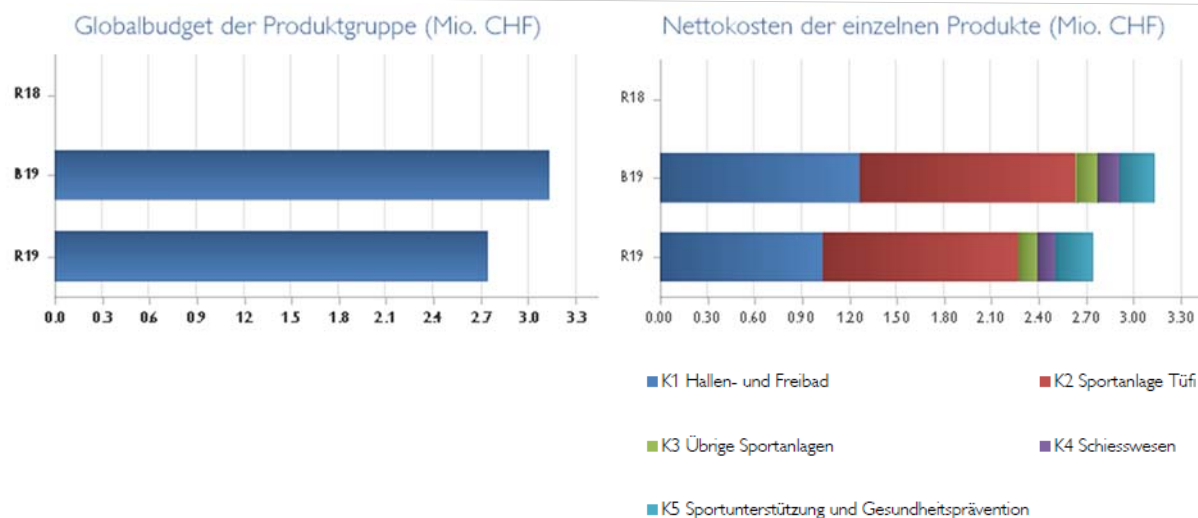
Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Zufriedenheit der Sportorganisationen	Anzahl berechnete Beschwerden (max. pro Jahr)	0	1	1	→
Z1: Auslastung / Nutzung	Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranstaltungen (mindestens) in Stunden	13'858	13'000	13'198	→
Z2: Umfang der Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl Aktionen pro Jahr	2	2	2	→
Z3: Umfang der Kinder- und Jugendförderung	Anzahl unterstützter Anlässe pro Jahr (mindestens)	2	2	2	→

Kommentar

-



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sport, Sportanlagen



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
K1 Hallen- und Freibad		1 271 462	1 039 133	-18.3 %
K2 Sportanlage Tüfi		1 368 225	1 239 200	-9.4 %
K3 Übrige Sportanlagen		128 091	118 548	-7.5 %
K4 Schiesswesen		145 174	114 780	-20.9 %
K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention		213 390	224 080	5.0 %
Nettokosten der Produkte		3 126 342	2 735 742	-12.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		3 988 042	3 518 878	-11.8 %
Personalaufwand		1 379 608	1 396 681	1.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		1 238 300	1 086 261	-12.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		810 800	589 482	-27.3 %
Transferaufwand		20 700	12 588	-39.2 %
Interne Verrechnungen		155 500	130 335	-16.2 %
<i>Direkte Kosten</i>		3 604 908	3 215 347	-10.8 %
<i>Gemeinkosten</i>		383 134	303 531	-20.8 %
Erlöse		-861 700	-783 136	-9.1 %
Entgelte		-590 500	-511 020	-13.5 %
Verschiedene Erträge			-3 016	-100.0 %
Finanzertrag		-271 200	-269 101	-0.8 %
Nettokosten		3 126 342	2 735 742	-12.5 %
Kostendeckungsgrad		21.6 %	22.3 %	



Nettokosten der Produkte

K1 Hallen und Freibad

Die Nettokosten des Produktes Hallen- und Freibad sind gut 230'000 Franken tiefer als budgetiert. Dies obwohl der Ertrag bei diesem Produkt rund 85'00 Franken tiefer ist (ca. 17'000 Franken weniger Erlös aus Verkäufen im Shop, weil dieser im Hinblick auf die Badschliessung reduziert wird, und ca. 67'000 Franken weniger Erlös aus Eintritten).

Auf der Aufwandseite resultieren rund 175'000 Franken tiefere Abschreibungen (vgl. unten Abschreibungen Verwaltungsvermögen) und 150'000 Franken tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand als geplant. Der tiefere Sach- und Betriebsaufwand hat den Grund in reduzierten Anschaffungs- und Unterhaltskosten im Hinblick auf die Badsanierung in den Jahren 2020 und 2021 und einer geringeren Rechnung für Wasserverbrauch, da das Datum des Eingangs der Rechnung für das letzte Quartal 2019 keine Verbuchung im Berichtsjahr mehr zulies.

K2 Sportanlage Tüfi

Bei der Sportanlage Tüfi sind die Kosten knapp 130'000 Franken tiefer als budgetiert. Auch bei diesem Produkt ist der Aufwand für Abschreibungen gut 50'000 Franken tiefer als geplant (vgl. unten Abschreibungen Verwaltungsvermögen) und die Verrechnung von Leistungen aus dem Ressort Werkbetriebe ist rund 75'000 Franken tiefer als vorgesehen (u.a. wegen geringerem Aufwand im Zusammenhang mit dem Ersatz des Rasenspielfeldes Tüfi II und des Sandplatzes durch ein Kunstrasenfeld und ein Multifunktionsplatz). Auch die Verrechnung von internen Mietzinsen (Umlage) für die Sportanlage ist knapp 20'000 Franken tiefer als geplant und der Erlös aus der Vermietung der Anlage ist rund 30'000 Franken höher.

Demgegenüber stehen Mehrkosten von 42'000 Franken im Zusammenhang mit dem Kauf eines Unterhaltsfahrzeuges für den Kunstrasenplatz (Zusatzkredit gem. Stadtratsbeschluss Nr. 2019-206 vom 9. Juli 2019).

K4 Schiesswesen

Die Abweichung von rund 30'000 Franken resultiert aus Minderkosten bei vielen verschiedenen Positionen, insbesondere bei den Unterhaltskosten (ca. - 5'000 Franken, da Unterhaltsarbeiten z.T. nach der Sanierung im Winter 2018/2019 nicht mehr nötig waren), bei den Abschreibungen (ca. - 7'000 Franken, da Investitionen für Altlastensanierung und Sanierung Gebäude/Technik etwas tiefer als geplant), bei der Leistungserfassung für Personalaufwand (ca. -15'000 Franken) und bei der Verrechnung von internen Mietkosten (ca. - 2'000 Franken).

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Gründe für den Minderaufwand von rund 150'000 Franken für Sach- und übrigen Betriebsaufwand liegt in den verschiedenen oben beschriebenen Abweichungen der Produktkosten.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Insgesamt sind die Abschreibungen in der gesamten Produktgruppe rund 220'000 Franken tiefer als budgetiert. Der Grund liegt bei den oben beschriebenen tieferen Abschreibungen bei den Produkten K1 (Hallen- und Freibad) und K2 (Sportanlage Tüfi), wo insbesondere bei den Projekten Hallenbadsanierung der Projektstand nicht der Planung entspricht und bei der Sanierung der Haustechnik in der Sportanlage Tüfi weniger Investitionskosten angefallen sind, als dies geplant war.

Transferaufwand

Bei dieser Kostenart handelt es sich vor allem um Beiträge und Unterstützungsleistungen an Vereine und Sportanlässe, sowie um Aufwand für die Miete der Sporthalle der ZIS. Neben kleineren Abweichungen waren v.a. die Mietkosten der ZIS tiefer als geplant, da die Sporthalle weniger gebraucht werden musste.

Interne Verrechnung

Der Aufwand für die interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand ist rund 25'000 Franken tiefer als geplant. Der Grund dafür liegt wie oben bei den Abschreibungen erklärt in tieferen Investitionsaufwänden.



Jahresrechnung 2019

Gemeinkosten

Der Minderaufwand bei den Gemeinkosten von rund 80'000 Franken resultiert aus geringeren Kosten für interne Mietzinsen von ca. 36'000 Franken (v.a. Hallen- und Freibad sowie Tüfi) und aus um rund CHF 40'000 tieferen Umlagen zwischen Produkten K1 (Hallen und Freibad) und K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention) infolge der temporären Funktionsübernahme des Abteilungsleiters als Betriebsleiter Bad.

Entgelte

Die Entgelte sind in der Produktgruppe K insgesamt rund 80'000 Franken tiefer als geplant. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in tieferen Einnahmen beim Hallen- und Freibad (K1, vgl. Begründung bei den Produktkosten oben).



L Soziale Sicherung

Produktliste

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung
L3 Krankenversicherungsschutz

L4 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe
L5 Pflegefinanzierung

Die Produktgruppe Soziale Sicherung erbringt Dienstleistungen zur Existenzsicherung. Sie fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern.

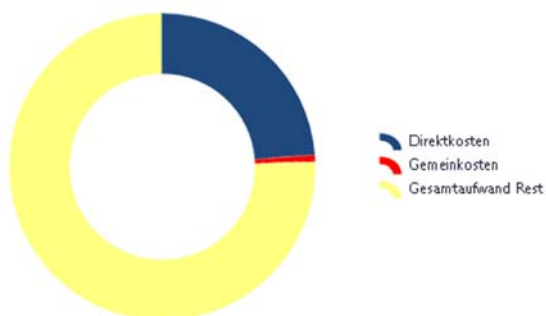
PGV: Doris Kölsch

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

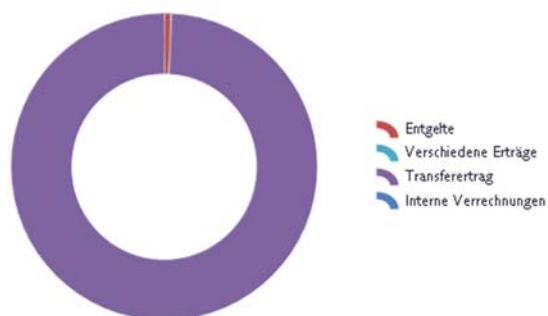
Ziel des Stadtrats ist es, die Leistungen zur sozialen Sicherung der Bevölkerung effizient, wirtschaftlich und für die Betroffenen zielführend zu erbringen. Im Bereich der Sozialhilfe wird weiterhin eine rasche Reintegration in den Arbeitsprozess angestrebt. Bzgl. stationärer Pflege stehen ein gutes Angebot sowie Austausch und Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG im Zentrum. Gesetzlich notwendige Anpassungen werden zügig und transparent umgesetzt.

Stadtrat: Renato Günthardt

Aufwand für Soziale Sicherung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Soziale Sicherung wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Wohnen im Alter	Massnahmen zur Förderung altersgerechten Wohnens sind implementiert und zeigen entsprechenden Nutzen.	auf Kurs (bis 2020)



L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Grundauftrag

Mit der Ausrichtung von Zusatzleistungen wird die Existenzsicherung von Rentnerinnen und Rentnern (AHV/IV) gewährleistet, so dass sie über ein gesetzlich festgelegtes Mindesteinkommen verfügen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zu AHV/IV ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und liegt bzgl. Zusatzleistungen zur AHV leicht über dem kantonalen Durchschnitt (+ 0.2 %), während die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur IV dem kantonalen Durchschnitt entspricht. Dies ist im Jahr 2019 auch so geblieben und war aufgrund der hiesigen Bevölkerungsstruktur auch naheliegend.
- Die demographische Entwicklung führt tendenziell dazu, dass in den kommenden Jahren die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV weiterhin steigen wird, wobei der in den vergangenen Jahren erfolgte Bevölkerungszuwachs aufgrund der Alters- und Einkommensstruktur der Neuzuzüger/innen kaum Einfluss auf die Entwicklung haben dürfte. Im Jahr 2019 ist die Zahl der Bezüger/innen nur geringfügig gestiegen.
- Die auf nationaler Ebene angestrebte Reform der Ergänzungsleistungen wird zu grösseren Veränderungen in Bezug auf die Ausrichtung finanzieller Leistungen führen, dies war jedoch für das Jahr 2019 noch nicht relevant (Umsetzung per 1.1.2021).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Bezüger/innen ZL zur AHV am Total der Personen im AHV-Alter (Prozent. Stichtag 31.12.)	11.6	12	12	→
Anzahl Bezüger/innen ZL zu AHV/IV am Total der Einwohner/innen (Prozent. Stichtag 31.12.)	3.7	3.8	3.6	↗
Anzahl Dossiers (Durchschnitt / Jahr)	579	590	574	↗
Ausgaben/Jahr im Verhältnis zur durchschnittlichen Fallzahl (CHF)	12'172	13'000	12'481	→



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Gesetzmässige Existenzsicherung und Beratung von Betagten und Behinderten.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung bei Neuanträgen	96	125	106	↗	○	◐	
Periodische Revision aller Fälle (3-Jahresrhythmus)	99	450	191	↗	○	◐	
Beratungsgespräche	145	450	210	↗	●	●	
Anzahl behandelte Fälle (Umsatz)	677	690	683	↗	○	◐	

Kommentar

Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung

Die Anzahl von Neuanträgen ist nicht steuerbar. Sie sind gegenüber dem Jahr 2018 gestiegen, allerdings nicht im erwarteten Ausmass.

Periodische Revisionen / Beratungsgespräche

Seit dem 1. Januar 2019 erfolgt die periodische Revision im 3-Jahresrhythmus (gesetzliche Bestimmung), so dass sich die Revisionen auf drei Jahre verteilen und das Jahrestotal dementsprechend tiefer liegt. Daher liegt auch die Zahl der erfassten Beratungsgespräche unter der budgetierten Zahl.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Entscheide betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen	Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle	0.17	0.5	0.0	→
Z1: Zusatzleistungen AHV	Prozentsatz der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zu AHV an der Gesamtzahl der Adliswiler/innen im ordentlichen AHV-Alter	11.6	12	12	→
Z1: Erfolgreiche Beratungen	Anzahl Interventionen	140	400	202	↗
Z1: Effektivität der Koordination	Durchschnittliche Dauer von Anmeldung bis zum Entscheid (in Tagen)	85	75	74	→
Z1: Gesetzmässigkeit	Durchschnittliche Bewertung der Revision (Anzahl wesentliche oder schwerwiegende Mängel)	0	-	-	→

Kommentar

Z1: Erfolgreiche Beratungen

Zusätzlich zu den erfassten Beratungen im Rahmen von Revisionen und weiteren Überprüfungen fanden im Jahr 2019 weitere rund 200 Beratungen zu verschiedenen Themen im Produkt Zusatzleistungen statt.





L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen, die in Adliswil anzugehen sind, werden teilweise durch den Kanton, auf Bezirksebene oder von Dritten gelöst. Mit der Ausrichtung dieser Beiträge wird die Aufgabenerfüllung sichergestellt, die auf gesetzlichen Grundlagen oder bezirksweiten Vorgaben beruht. Dabei handelt es sich z.B. um Bereiche wie Jugend- und Familienhilfe, Kinder- und Erwachsenenschutz, Arbeitsintegration.

Umfeldentwicklung(en)

- Bzgl. beruflicher Integrationsmassnahmen war angenommen worden, dass die Umsetzung des Inländervorrangs auf den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) evtl. Chancen für Sozialhilfebeziehende eröffnen könnten. Auf kommunaler Ebene sind diesbezüglich
- Es war angenommen worden, dass die Neuprüfung der Grundlagen für die Ausrichtung von Beiträgen an Institutionen im Bezirk zu Anpassungen führen könnte. Eine abschliessende Neuprüfung wurde nicht vorgenommen, so dass keine Anpassungen erfolgten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Massnahmen Kinderschutz (R17 und B18 Kindes- und Erwachsenenschutz)	218	95	72	➔
Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	145	145	146	➔
Anzahl Anträge Jugend- und Familienhilfe zur Finanzierung von Leistungen	98	80	101	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Beiträge aufgrund gesetzlicher oder bezirkswelter Vorgaben bzw. Vereinbarungen zur Lösung sozialer Fragestellungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund gesetzlicher Vorgaben	7	6	6	➔	○	○	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund bezirkswelter Vorgaben	6	5	5	➔	◐	◐	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Rechtmässigkeit	Vorhandene Handlungsgrundlagen (in Prozent)	100	100	100	➔

Kommentar

-



L3 Krankenversicherungsschutz

Grundauftrag

Umsetzung der kantonalen Vorgaben bzgl. Bevorschussung von Leistungen der obligatorischen Krankenversicherung sowie der kantonalen Prämienverbilligung

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Kanton gibt jeweils vor, wie hoch die Summe und damit der Anteil an Bezügerinnen und Bezügem von Prämienverbilligungen kantonal sein soll. Auf Gemeindeebene ist dies nicht steuerbar.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Fälle mit Sozialhilfe (kumulativ)	549	520	529	➔
Vorgabe Kanton: Prozentsatz der Bevölkerung mit Anspruch auf Individuelle Prämienverbilligung	30	30	30	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Alle via Stadt Adliswil geltend gemachten Ansprüche auf Prämienübernahme und -verbilligung werden gemäss gesetzlichen Vorgaben umgesetzt. Bevorschusste KVG-Leistungen werden von Bund und Kanton zurückerstattet.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Prämienübernahmen und Nachmeldungen für Prämienverbilligungen	4'710	5'000	5'553	➔	○	◐	
Anmeldung aller Sozialhilfe-Bezüger/innen für IPV (in Prozent)	85	90	90	➔	○	◐	
Abtretung KVG an Stadt Adliswil in allen Sozialhilfe-Fällen (in Prozent)	90	95	92	➔	○	◐	

Kommentar

Anzahl Prämienübernahmen

Die Anzahl Prämienübernahmen und Nachmeldungen variiert je nach Einkommen und Anspruchsgrenze. Dies ist auf Ebene Gemeinde nicht steuerbar.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Fristgerechte Meldung an Sozialversicherungsanstalt	nicht fristgerechte Einreichung (verpasster Stichtag)	0	0	0	➔
Z1: Jährliche Revision gem. EG KVG	Anzahl Beanstandungen maximal (Vorjahr)	4	5	2	➔

Kommentar

Z1: Jährliche Revision gem. EG KVG

Die Revision ergab, dass die Aufgaben im Bereich EG KVG mit sehr hoher Qualität erledigt worden waren, so dass die bereits geringe Zahl von Beanstandungen aus dem Vorjahr nochmals reduziert wurde.



L4 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Grundauftrag

Die Sozialberatung bietet auf der Grundlage des kantonalen Sozialhilfegesetzes Menschen in einer Notlage materielle und persönliche Hilfe. Sie unterstützt die Behebung oder Linderung von individuellen Notlagen und fördert die berufliche und soziale Integration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die konjunkturelle Entwicklung hat unmittelbar (bzw. bei einer negativen Entwicklung mit einer zeitlichen Verzögerung) Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Anzahl Stellensuchender bzw. Erwerbsloser und zeitlich verzögert auch auf den Sozialhilfebezug. Im Jahr 2019 waren keine massgeblichen Veränderungen aufgrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung zu verzeichnen.
- ➔ Die restriktive Haltung der vorgelagerten Sozialversicherungen (IV/ALV) besteht nach wie vor.
- ➔ Es war davon ausgegangen worden, dass die Entwicklung der Erwachsenenschutzmassnahmen Einfluss auf die Zahl der Lohn- und Rentenverwaltungen haben könnte. Ein kausaler Zusammenhang wurde im Jahr 2019 nicht festgestellt.
- ➔ Es wurde davon ausgegangen, dass die Berücksichtigung des Inländervorrangs bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) die Chancen einer beruflichen Reintegration von Sozialhilfebeziehenden erhöhen könnte. Ein massgeblicher Einfluss wurde nicht verzeichnet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Abgeschlossene Fälle aufgrund von existenzsichernder Arbeitsaufnahme	55	45	41	➔
Angefragte Lohn- und Rentenverwaltungen	7	10	3	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Sozialberatung bezweckt die materielle Existenzsicherung sowie die persönliche Hilfe von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Sie ergreift Massnahmen zur Vorbeugung oder Milderung von Notlagen.
- ➔ Z2 Die Sozialberatung sorgt für eine wirtschaftlich korrekte Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen. Sie ergreift zweckmässige und wirtschaftliche Massnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung von unrechtmässigem Leistungsbezug

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Total der behandelten Fälle (Umsatz)	615	550	574	→	○	◐	
Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen (Fälle, Umsatz)	549	520	529	→	○	◐	
Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuaufnahmen)	183	180	169	→	○	◐	
Anzahl Beratungsgespräche	1803	1'500	1'659	→	●	●	
Erstellung von Leistungsentscheiden	318	500	422	↗	○	◐	
Zusammenarbeit mit Dritten und Institutionen	14	12	16	→	●	●	

Kommentar

Anzahl Beratungsgespräche

Das Total der Fälle ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig aufgrund eines Rückgangs der Neuanmeldungen gegenüber dem Jahr 2018. Entsprechend weicht auch die Anzahl Beratungsgespräche ab.

Erstellung von Leistungsentscheiden

Die Anzahl der fristgerecht erstellten Unterstützungsentscheide ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen, liegt aber aus diversen Gründen (Ablösung während der ersten drei Monate, verzögerte Einreichung von Unterlagen bzw. Verzögerungen aus internen Gründen) noch unter der budgetierten Zahl.

Zusammenarbeit mit Dritten

Die Zusammenarbeit mit Dritten wurde insbesondere im Bereich der Arbeitsintegration ausgeweitet.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Abgeschlossene Fälle	Abgeschlossene Fälle in Prozent aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	26	35	31	→
Z1: Berufliche Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	33	35	23	→
Z1: Soziale Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	22	25	34	→
Z1: Lohn- und Rentenverwaltungen	Anzahl gutgeheissene Beanstandungen (Einsprachen, Stichproben)	0	0	0	→
Z2: Kosten-/Nutzenverhältnis Sozialinspektorat	Verhältnis von Kosten und Deliktsumme (in Prozent)	160	160	0	→

Kommentar

Z1: Berufliche und soziale Reintegrationsmassnahmen

Die Anzahl der beruflichen Reintegrationsmassnahmen liegt deshalb unter der erwarteten Zahl, weil die Zahlen bereinigt und Erstausbildungen (Lehren) nicht mehr dazugerechnet wurden. Hingegen wurden bei den sozialen Reintegrationsmassnahmen neben der Teilnahme an Integrationsprogrammen auch konsequent Massnahmen wie die Absolvierung von Deutschkursen oder regelmässig geleistete Freiwilligenarbeit erfasst.

Z2: Kosten-Nutzenverhältnis Sozialinspektorat

Im Jahr 2019 kam es zu einem Abschluss eines Sozialinspektoratsauftrags, bei dem keine Deliktsumme festgestellt wurde.





L5 Pflegefinanzierung

Grundauftrag

Das Pflegegesetz verpflichtet Gemeinden, für das ausreichende Vorhandensein stationärer Pflegeangebote zu sorgen und bedarfsgerecht stationäre Pflege, Betreuung und Unterkunft sicherzustellen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Zahl hochbetagter Personen steigt aufgrund der demographischen Entwicklung, die Mehrheit wird nach wie vor zu Hause leben und bei Bedarf ambulant betreut werden können, so dass für 2019 nicht mit einer grösseren Zunahme an stationärer Pflege zu rechnen war: Tatsächlich hat der Bedarf (Personen) nicht zugenommen.
- ➔ Der Umgang mit demenzerkrankten Personen bleibt ein wichtiges Thema, vielfältige Massnahmen (ambulant und stationär) sind hier gefordert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Platzbedarf für stationäre Unterbringungen (kumulativ)	315	315	318	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1: Betagte Einwohnerinnen und Einwohner erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend stationäre Unterkunft, Betreuung und Pflege.
- ➔ Z2: Die Finanzierung der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen entspricht kantonalen Vorgaben sowie allfälligen Leistungsvereinbarungen der Stadt Adliswil mit Pflegeinstitutionen. Die Leistungen werden wirtschaftlich erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Vermittlungen von passenden Pflegeplätzen (in Prozent)	99	99	99	➔	○	●	
Anzahl finanzierte Pflagetage	65'069	66'500	63'630	➔	○	○	
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG (Angebots- und Kostenkontroll)	4	4	1	➔	○	●	

Kommentar

Anzahl finanzierte Pflagetage

Die Anzahl der finanzierten Pflagetage ist nicht gestiegen, sondern liegt sogar unter den Werten von 2018. Es ist davon auszugehen, dass der Grund vor allem in vermehrt genutzten vorgelagerten ambulanten Leistungen liegt. Entsprechend erhöhte sich im Jahr 2019 die Zahl der Spitex-Leistungen (s. J5).

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Angebotssicherheit	Pflegeplatz (Prozent von Anzahl Anfragen)	99	99	99	➔
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil	Anteil der ausserhalb Adliswils vermittelten Plätze am Total der vermittelten Plätze (in Prozent)	35	35	26	➔
Z2: Wirtschaftliche Pflegefinanzierung	Anzahl interne Beanstandungen (Stichproben)	0	2	0	➔
Z2: Qualitätssicherheit	Anzahl Beanstandungen gemäss Vorgaben und Leistungsvereinbarung Sihlsana AG	4	4	1	➔

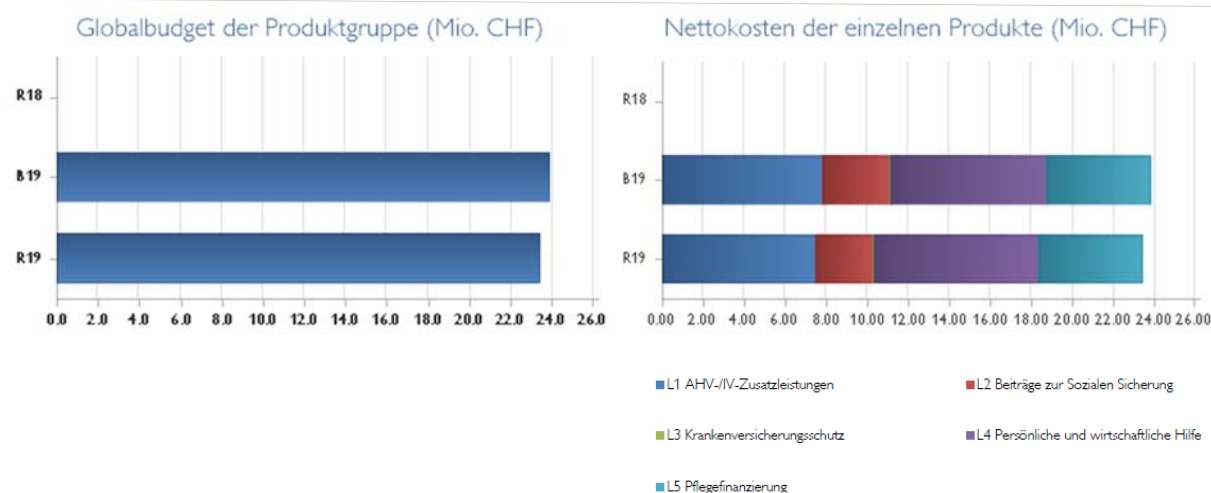
Kommentar

Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil

Aufgrund des Platzangebots in der Sihlsana AG und des leicht reduzierten Bedarfs konnten vermehrt Pflegeplätze innerhalb der Stadt Adliswil genutzt werden, so dass sich der Anteil der ausserhalb vermittelten Plätze reduzierte.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Sicherung



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen		7 890 417	7 568 659	-4.1 %
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung		3 231 056	2 754 088	-14.8 %
L3 Krankenversicherungsschutz		70 472	67 840	-3.7 %
L4 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe		7 651 117	8 063 938	5.4 %
L5 Pflegefinanzierung		5 008 122	4 955 522	-1.1 %
Nettokosten der Produkte		23 851 184	23 410 046	-1.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		36 287 984	36 540 073	0.7 %
Personalaufwand		1 381 774	1 411 693	2.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		112 900	102 845	-8.9 %
Transferaufwand		33 772 600	33 966 356	0.6 %
Interne Verrechnungen		2 000	1 865	-6.7 %
<i>Direkte Kosten</i>		35 269 274	35 482 760	0.6 %
<i>Gemeinkosten</i>		1 018 710	1 057 314	3.8 %
Erlöse		-12 436 800	-13 130 027	5.6 %
Entgelte		-25 400	-84 537	232.8 %
Verschiedene Erträge		-500	-2 437	387.4 %
Finanzertrag		-4 300		-100.0 %
Transferertrag		-12 403 800	-13 040 255	5.1 %
Interne Verrechnungen		-2 800	-2 798	-0.1 %
Nettokosten		23 851 184	23 410 046	-1.8 %
Kostendeckungsgrad		34.3 %	35.9 %	



Jahresrechnung 2019

Kommentar

Nettokosten der Produkte

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Der Nettoaufwand im Produkt AHV-/IV-Zusatzleistungen ist um 322'000 Franken tiefer als budgetiert. Dies liegt vor allem daran, dass der Netto-Transferaufwand (d.h. die Leistungen an Bezüger/innen von Zusatzleistungen abzüglich Rückerstattungen und Beiträgen von Bund und Kanton für diese Leistungen) um 291'000 Franken unter dem budgetierten Betrag liegt. Grund dafür ist, dass für das Budget mit einer Zunahme der Dossiers (+ 1.5 %) analog wie in den Vorjahren gerechnet worden war. Tatsächlich ergab sich eine Abnahme von 0.8 %, dies vor allem aufgrund einer erhöhten Zahl von Todesfällen (die Neuanmeldungen stiegen jedoch im Vergleich zum Vorjahr). Sowohl bei Zusatzleistungen zur AHV wie auch zur IV blieb der Aufwand unter dem budgetierten Betrag. Der verbleibende Minderaufwand von rund 31'000 Franken ist die Summe verschiedener Mehr- und Minderaufwendungen vor allem bei Sach-, Betriebs- und Personalaufwand.

L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Das Budget für die Beiträge wurde um rund 477'000 Franken unterschritten. Für die Kosten von Treuhanddiensten wurden vor allem aufgrund einer angepassten Anspruchsregelung 20'000 Franken weniger aufgewendet als budgetiert. Ein Minderaufwand von 60'000 Franken für Arbeitseinsatzprogramme entstand, weil Aufwände aus dem Jahr 2018 neu auf wirtschaftliche Hilfe verbucht werden konnten (auf das Jahr 2019). Die Beiträge für berufliche und soziale Integration weisen einen Minderaufwand von 65'000 Franken auf. Einerseits war der von den Gemeinden zu tragende Beitrag an das Schweizerische Arbeiterhilfswerk ETC tiefer, andererseits konnten Kosten für Arbeitsintegrationsprogramme teilweise im Rahmen der wirtschaftlichen Hilfe verbucht werden. Dadurch entstanden jedoch im Produkt „Persönliche und wirtschaftliche Hilfe“ Mehrkosten. Die Beantragung und Ausrichtung von Alimentenbevorschussungen hat auch 2019 weiter abgenommen, daraus resultiert ein Minderaufwand von 116'000 Franken. Dies ist eine generelle Tendenz im ganzen Bezirk. Es wurden weniger Schulheimplatzierungen durch die Schule angeordnet, was zu einem Minderaufwand von 370'000 Franken führte. Zudem wurden 70'000 Franken weniger Subventions-Auszahlungen an das Kinderhaus Werd benötigt, da die Erziehungsberechtigten in der Lage waren, einen höheren Anteil an den Taxen selbst zu finanzieren. Mehraufwand von 229'000 Franken entstand durch eine Nachbelastung des Zweckverbands Soziales Netz Horgen (gem. Kostenverteiler Bezirk), vor allem aufgrund von höherem Aufwand in den Bereichen KESB und Erwachsenenschutz.

L4 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Die Kosten für die persönliche und wirtschaftliche Hilfe lagen um 413'000 Franken oder 5.4 % über dem budgetierten Aufwand. Hauptsächlich entstand der Mehraufwand aufgrund von höheren Leistungen für Sozialhilfe an Einzelpersonen sowie einem tieferen Ertrag an Rückerstattungen (s. Transferaufwand und -ertrag). Diese Mehrkosten von 368'000 Franken entstanden, weil die Fallzahlen etwas höher als budgetiert waren und einige kostenintensive Massnahmen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes anfielen. Rund 50'000 Franken Mehraufwand entstand für Massnahmen zur Arbeitsintegration, die nicht den einzelnen Leistungsbeziehenden verrechnet werden konnten. Die verbleibende Differenz von rund 5'000 Franken ist die Summe von diversen Mehr- und Minderaufwänden bei Personal-, Sach- und Betriebsaufwand, Entgelten, Umlagen etc.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Transferaufwand

Der Transferaufwand betrug 194'000 Franken mehr als budgetiert. Diese Summe setzt sich aus verschiedenen Leistungen an Anspruchsberechtigte zusammen: Der Bedarf an finanziellen Leistungen im Bereich der Zusatzleistungen war um rund 539'000 Franken geringer als budgetiert, derjenige für Beiträge zur sozialen Sicherung um rund 476'000 Franken. Entsprechende Begründungen s. Kommentare zu den Produkten. Höhere Transferleistungen von 1.2 Mio. Franken gegenüber Budget erfolgten in der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe. Vergleicht man diese Transferleistungen mit denjenigen der Rechnung 2018, so liegen sie 2019 lediglich um rund 300'000 Franken über dem Vorjahr. Die Erhöhung beruht vor allem auf etwas höheren Fallzahlen in der wirtschaftlichen Hilfe gegenüber Budget sowie einzelnen kostenintensiven Massnahmen im Rahmen des Kinderschutzes.



Entgelte

Die Entgelte waren um 59'000 Franken höher als im Budget angenommen. Grund dafür ist, dass der Aufwand für die Löhne von Pflegeeltern (auf der Aufwandseite unter Personalaufwand verbucht) Ende Jahr den jeweiligen Falldossiers belastet wird. D.h. der Aufwand wird aus der wirtschaftlichen Hilfe gedeckt.

Transferertrag

Der Transferertrag lag um 637'000 Franken über dem Budget. Analog zum höheren Transferaufwand im Bereich der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe war auch der Transferertrag höher, und zwar um rund 832'000 Franken. Dieser Betrag setzt sich einerseits aus Rückerstattungen von Versicherungsleistungen und Lohneingängen zusammen, andererseits aus Rückerstattungen des Kantons für wirtschaftliche Leistungen in Fällen, in denen die Kosten zu 100 % weiterverrechnet werden können (v. a. Ausländer/innen mit einem Aufenthalt im Kanton unter 10 Jahre). Ein höherer Ertrag von 51'000 Franken ist im Produkt Krankenversicherungsschutz zu verzeichnen, dies, weil auch der Aufwand entsprechend höher war (voller Kostenersatz durch Bund und Kanton). Im Produkt Zusatzleistungen ergibt sich ein Minderertrag von 248'000 Franken. Dies liegt vor allem daran, dass der Transferaufwand geringer war. Da die Kosten für Ergänzungsleistungen und Beihilfe zu 45 % von Bund und Kanton getragen werden, ist bei einem geringeren Aufwand auch die Rückerstattung entsprechend geringer.



M Soziale Dienstleistungen und Beratung

Produktliste

M1 Altersfragen
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen
M3 Jugend und Gemeinwesen
M4 Freiwilligenarbeit

M5 Integration
M6 Kinderbetreuung

Die Produktgruppe Soziale Dienstleistungen und Beratung erbringt Dienstleistungen, die verschiedene Anspruchsgruppen in ihrer Entwicklung fördern. Die offene Jugendarbeit PEPPERMIND unterstützt Jugendliche in ihrer Integration in die Gemeinschaft, das Kinderhaus wird begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Massnahmen für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung werden geplant und überwacht. Beratung und Information für betagte Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen diese dabei, möglichst lange gut leben zu können. Des Weiteren werden Leistungen unterstützt bzw. Massnahmen ergriffen, um die Integration der ausländischen Bevölkerung sowie freiwilliges Engagement zu fördern.

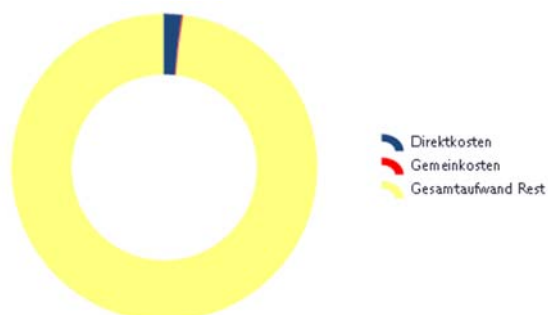
PGV: Doris Kölsch

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

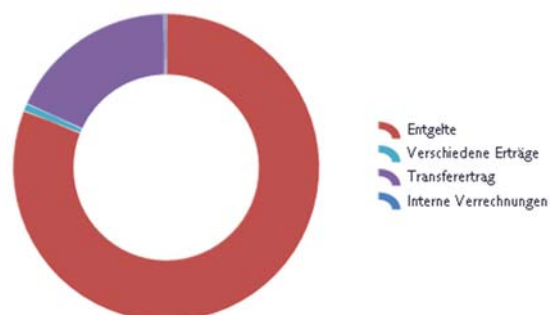
Die gemeinnützige Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens blieb wie geplant weiterhin ein Schwerpunkt. Im Bereich der bedarfsgerechten Kinderbetreuung war geplant bei Gutheissung durch den Grossen Gemeinderat ein neues Finanzierungsmodell mit Betreuungsgutscheinen umzusetzen. Die Umsetzung wurde gutgeheissen, die Einführung erfolgt per 1. August 2020. Es wurden wie vorgesehen Beiträge geleistet, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, insbesondere auch mit Fokus auf generationenübergreifenden Austausch wie im Projekt PEPPERMIND im Quartier.

Stadtrat: Renato Günthardt

Aufwand für Soziale Dienstleistungen und Beratung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Soziale Dienstleistungen und Beratung wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Bedarfsgerechte Kinderbetreuung	Ziel war, das System der Subventionierung von Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen für eine vorschulische Kinderbetreuung im Jahr 2019 einzuführen (Betreuungsgutscheine). Die Umsetzung wurde gutgeheissen, die Einführung erfolgt auf den 1. August 2020.	auf Kurs (bis 2020)
Altersstrategie	Erkenntnisse aus dem Projekt der gemeinwesenorientierten Altersarbeit mit dem Ziel Förderung des selbständigen Lebens im Alter wurden gewonnen und werden nutzbringend umgesetzt.	auf Kurs (bis 2020)



M1 Altersfragen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und selbständige Leben im Alter. Für jene Einwohnerinnen und Einwohner, welche zusätzliche Unterstützung benötigen, wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert. Die wirtschaftliche Erbringung der Angebote im Bereich der Altersfragen ist von hoher Bedeutung für die Stadt Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demographische Entwicklung führt zu einer Steigerung der Zahl der Betagten und Hochbetagten in Adliswil.
- ➔ Viele Wohnbauten in Adliswil weisen eine alte Bausubstanz auf und sind nicht hindernisfrei gebaut. Sie erschweren bei körperlichen Gebrechen den Verbleib in der eigenen Wohnung. Renovationen und allfällige Neubauten durch Grundeigentümer können die Situation in den nächsten Jahren etwas entschärfen.
- ➔ Schaffung und Erhalt ambulanter und stationärer Möglichkeiten zur Betreuung von Personen, die von Demenz betroffen sind, bleiben wichtige Aufgaben.
- ➔ Angehörige hochbetagter Menschen sind zunehmend mit deren Betreuung und Pflege gefordert und benötigen Entlastung bzw. Unterstützung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Personen über 80 Jahre	1064	1'130	1'073	↗
Anzahl Teilnehmer/innen an Veranstaltungen zum Thema Alter (Durchschnitt)	90	50	90	→
Anzahl politische Geschäfte zum Thema Alter auf kantonaler Ebene	3	2	3	→



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➡ Z1 Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und so lange wie möglich selbständige Leben im Alter.

➡ Z2 Bei Bedarf wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Massnahmen zur Aktivierung, Förderung von Gesundheit und sozialen Beziehungen	3	3	4	➔	●	●	
Anzahl Beratungen	50	190	220	↗	○	●	
Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen	17	18	17	➔	◐	●	
Anzahl Beratungen für Betagte bzgl. Wohnen (altersgerechter Umbau, Vermieter)	1	12	2	↗	◐	●	

Kommentar

Anzahl Beratungen

Der Bedarf nach Beratungen stieg insbesondere in der 2. Jahreshälfte an, insbesondere handelte es sich um Fragen zu den Themen Demenz, Wohnen im Alter und Fragen zu Administration und finanzieller Sicherheit. Explizite Beratungen für altersgerechte Umgestaltung der Wohnung wurden noch nicht wie angenommen nachgefragt, jedoch im Rahmen von Beratungsgesprächen zu anderen Themen mit angesprochen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Hoher Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt bei Neueintritten in betreutes und stationäres Wohnen	82	84	82	➔
Z1: Ausgewiesene Pflegebedürftigkeit bei Eintritt	BESA-Stufe bei Eintritt	5	5	5	➔
Z2: Auslastungsgrad der angebotenen Wohnungen	Auslastungsgrad der angebotenen Wohnungen (in Prozent)	98	96	97,4	➔
Z2: Bedarfsgerechte Förderung	Anteil der vermittelten Personen aus Warteliste (in Prozent)	65	90	82	➔

Kommentar

Z2: Auslastungsgrad der angebotenen Wohnungen

2019 wurden insgesamt 17 Alterswohnungen neu vermietet, davon 14 von der Warteliste.



M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen oder präventive Massnahmen, die in Adliswil anzugehen sind, können je nachdem durch Dritte gelöst werden. Mit der Ausrichtung von Beiträgen für soziale Dienstleistungen werden Lösungen und präventive Massnahmen gefördert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Für das Jahr 2019 war mit einer leichten Steigerung der Nachfrage gerechnet worden, insbesondere im Bereich der Betreuung Betagter. Dies war nicht der Fall.
- ➔ Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigungen oder Hilfsbedarf unterstützen, stellen weiterhin wichtige Ergänzungen zu den Leistungen der öffentlichen Hand dar.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Institutionen / Organisationen, die Beiträge beantragen	35	30	30	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Freiwillige Beiträge zu Lösung sozialer Fragestellungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Entscheide überfreiwillige Gesuche	32	25	25	➔	●	●	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Bedarfsnachweis	vorhandene Begründungen (in Prozent)	100	100	100	➔

Kommentar

-



M3 Jugend

Grundauftrag

Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit, fördert eine aktive Freizeitgestaltung und die Einbindung in das gesellschaftliche Leben. Sie setzt sich für deren Integration im Gemeinwesen ein und stärkt sie durch Unterstützung bei Projekten oder persönlichen Fragestellungen. Sie orientiert sich dabei am Handeln und den Bedürfnissen der Jugendlichen. Gesetzliche Grundlage ist das Kinder- und Jugendförderungsgesetz des Kantons.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Nähe zu Zürich führt dazu, dass "ältere" Jugendliche ihre Freizeit häufig in Zürich verbringen und an Freizeitangeboten in Adliswil nur bedingt Interesse zeigen.
- ➔ Jugendliche verhalten sich im öffentlichen Raum mehrheitlich angepasst. Auffälligkeiten werden nachgegangen.
- ➔ Jugendliche schätzen und nutzen die freiwillige Jugendarbeit als Ergänzung zum Kontext von Schule und Ausbildung.
- ➔ Akteure der Jugendarbeit sind gut vernetzt in Adliswil (z.B. Offene Jugendarbeit mit Schulsozialarbeit, kirchlicher Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfezentrum, Polizei, Institutionen der Jugendprävention)

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Jugendliche zwischen 12-20 (Zielgruppengrösse)	1'431	1'470	1'473	➔
Anzahl Brennpunkte (Streit schlichten durch Jugendarbeit, Einsatz Polizei etc.)	1	1	1	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Unterstützung der Jugendlichen in ihren Bemühungen zur kulturellen, ökonomischen und sozialen Einbindung in das gesellschaftliche Leben.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Öffnungszeiten PEPPERMIND (Std/Woche)	14	15	14	➔	●	●	
Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen	13	12	15	➔	●	●	
Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)	26	45	36	↗	●	●	
Anzahl Beratungen	97	100	72	➔	●	●	
Anzahl Coachings zur Umsetzung eigener Ideen	9	12	12	➔	●	●	
Anzahl Vernetzung mit anderen Akteuren der Jugendarbeit	20	15	20	➔	●	●	
Anzahl Aktivitäten zum Monitoring des Sozialraums	21	35	10	➔	●	●	

Kommentar

Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten

Die Anzahl von Vermittlungen von Nebenverdiensten schwankt je nach Bedarf und Interesse. Sie liegt über der Zahl von 2018, jedoch unter der budgetierten Zahl. Während die Vermittlung von Babysitting vermehrt nachgefragt wurde, blieb die Zahl der Sackgeldjobs eher auf dem Niveau von 2018 (nicht mitgezählt wurden dabei regelmässige wöchentliche Einsätze bei internen Projekten).

Anzahl Beratungen

Wie viele Beratungen nachgefragt werden, ist von diversen Faktoren abhängig. Da es sich um ein freiwilliges Angebot handelt, ist eine genaue Planung schwierig.

Anzahl Aktivitäten zum Monitoring des Sozialraums

Aufgrund knapper personeller Ressourcen wurden die Aktivitäten zum Monitoring des Sozialraums reduziert.

Anzahl Massnahmen zur Quartierentwicklung

Die Leistungen und Indikatoren, die sich auf die Quartiere beziehen, wurden für das Budget 2020 eingefügt und werden erst ab Rechnung 2020 wirksam.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Kulturelle Integration I	Anzahl erfolgreicher Projektleitungen (mindestens)	12	10	10	→
Z1: Kulturelle Integration II	Anzahl erfolgreicher Coachings (mindestens)	7	10	10	→
Z1: Ökonomische Integration	Anzahl erfolgreicher Vermittlungen für Nebenverdienste	26	40	32	↗
Z1: Soziale Integration	Anzahl erfolgreicher Beratungsgespräche	90	90	65	→

Kommentar

Z1: Ökonomische und soziale Integration

Zu ökonomischer und sozialer Integration: s. Begründungen unter Leistungen.





M4 Freiwilligenarbeit

Grundauftrag

Die Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens wird gefördert und ein Ausbau unterstützt. Die Bevölkerung soll die Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements kennen. Durch verstärkte Zusammenarbeit der Akteure werden die Kräfte gebündelt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mehrere Akteure beschäftigen und vermitteln Freiwillige, so dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, sich freiwillig zu betätigen.
- ➔ Freiwillige suchen zunehmend temporäre Einsätze, es ist eine Herausforderung, Angebot und Nachfrage aufeinander passend zu gestalten. Zugenommen hat die Nachfrage von Firmen, die freiwillige Einsätze für ihre Mitarbeitenden suchen.
- ➔ Freiwilligenarbeit wird gefördert durch Mund-zu-Mund-Propaganda und Ansprechpersonen, die vermitteln. Die Bewirtschaftung von Angebot und Nachfrage auf Plattformen im Internet (Benevol) gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Akteure im Bereich der Freiwilligenarbeit in Adliswil	13	11	16	➔
Anzahl Nachfragen nach Unterstützung durch Freiwillige	15	40	34	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Angebote und Nachfrage nach Freiwilligenarbeit sind aufeinander abgestimmt und werden bei Bedarf ausgebaut.
- ➔ Z2 Die Möglichkeiten freiwilligen Engagements sind der Öffentlichkeit bekannt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze	12	40	19	↗	●	●	
Anzahl Austauschsitzungen mit Akteuren der Freiwilligenarbeit	6	6	8	→	●	●	
Anzahl Anlässe zur Förderung der Freiwilligenarbeit	2	2	4	→	●	●	

*Kommentar***Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze**

Die Nachfrage für eine Vermittlung von Einsätzen blieb unter den Erwartungen, ist jedoch gegenüber 2018 gestiegen. Neu konnte eine Zusammenarbeit mit der Generali Versicherung institutionalisiert werden, dabei werden Lernenden freiwillig Einsätze in der Stadt (v.a. in städtischen Betrieben) vermittelt.

Anzahl Anlässe zur Förderung der Freiwilligenarbeit

Die Etablierung der Freiwilligenarbeit benötigt Zeit sowie Öffentlichkeitsarbeit und eine gute Begleitung von Freiwilligen. Neben einem grossen und einem kleinen Dankesanlass wurden zwei Anlässe für einen Austausch mit Freiwilligen organisiert, die hier mitgezählt werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Bedarfsgerechte Vermittlung	Anteil der Nachfragen, für die kein Freiwilliger gefunden werden konnte (in Prozent)	31	20	20	→
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot	Anteil der Nachfragen, für die kein (passendes) Einsatzangebot vorhanden war (in Prozent)	48	30	0	↘
Z2: Teilnahme an Anlässen	Anzahl Teilnehmender an von der Stadt Adliswil (mit)organisierten Anlässen	100	100	110	→



Kommentar

Z1: Bedarfsgerechtes Angebot

Für alle Personen, die einen Einsatz als Freiwillige suchten, gelang es, ein Einsatzangebot zu machen. Es konnte mindestens eine Aktivität vermittelt werden, von 19 vermittelten Einsätzen waren 15 erfolgreich.





M5 Integration

Grundauftrag

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich rasch in die schweizerischen Verhältnisse integrieren können. Verschiedene kommunale Angebote in den Bereichen Bildung und Arbeit, Information und Beratung sowie Förderung des einvernehmlichen Zusammenlebens diverser Kulturen werden gemäss kantonalem Integrationsprogramm finanziert und umgesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung wird auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen. Auch weiterhin ist damit zu rechnen, dass ein guter Anteil der Neuzuzüger/innen über ausländische Wurzeln verfügt.
- ➡ Viele Unternehmungen beschäftigen ausländische Fachkräfte, z.T. mit höherem Bildungsniveau. Ein Teil dieser Fachkräfte plant, längerfristig in der Schweiz zu leben und ist daran interessiert, sich in der Umgebung rasch zurechtzufinden.
- ➡ Die Nachfrage nach Möglichkeiten, Deutsch zu lernen, ist hoch und wird vermutlich noch zunehmen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter	561	555	578	↗
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Schulalter	899	920	967	↗
Neuzuzüger/innen mit fremdsprachigem Herkunftsland (Prozentsatz am Total)	65	61	54	→
Anzahl Nationen in Adliswil	116	116	116	→



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Förderung der Integration von ausländischen Einwohner/innen in die schweizerischen Verhältnisse

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Koordination mit Kanton durch städtische Integrationsbeauftragte (in Stunden)	12	12	12	➔	●	●	
Anzahl Massnahmen zur Erstinformation	0	1	0	➔	●	●	
Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung	12	13	12	➔	●	●	
Anzahl Kurse Deutsch für Eltern	2	2	2	➔	●	●	
Anzahl Spielgruppen plus	6	6	6	➔	●	●	
Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs (z.B. Fest der Kulturen, Neuzuzügeranlass)	3	3	4	➔	●	●	
Anzahl erbrachte Schreibdienste	0	30	71	➔	●	●	

Kommentar

Anzahl Massnahmen zur Erstinformation

Aufgrund eines personellen Wechsels und einer damit verbundenen Vakanz der Stelle der Altersbeauftragten wurde im Jahr 2019 kein Anlass zur Erstinformation durchgeführt. Er ist für das Jahr 2020 geplant.

Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs

Zu den Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs gehören auch das Café International sowie die zweimal im Jahr stattfindende Veranstaltung „Grenzenlos Geniessen“.

Anzahl erbrachte Schreibdienste

Der von einer engagierten Gruppe von Freiwilligen durchgeführte Schreibdienst konnte im Jahr 2019 wieder aufgebaut und regelmässig durchgeführt werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Integrationsangebot	Anzahl Projekte	10	10	10	➔
Z1: Nutzung des Angebotes	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	12	12	15	➔



Kommentar

Z1: Nutzung des Angebots

Um die Angaben der durchschnittlichen Anzahl Besucherinnen und Besucher pro Veranstaltung nicht zu verzerren, wurden die Veranstaltungen „Fest der Kulturen“ sowie „Neuzuzügeranlass“ nicht miteinberechnet.





M6 Kinderbetreuung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter (§18 KJHG). Das Kinderhaus Werd ermöglicht Familien mit Kindern im Vorschulalter die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit sowie die soziale Integration von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Adliswil verfügt über ein ausreichendes Angebot an Kindertagesstätten für Kinder im Vorschulalter. Das Angebot wird ergänzt durch den Tageselternverein.
- ➔ Gemäss Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es der Auftrag der Gemeinde, für ein bedarfsgerechtes Angebot zu sorgen. Die Subventionierung von Betreuungsplätzen unterstützt Familien und vor allem solche in bescheidenen Lebensverhältnissen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Betreuungsplätze in der Stadt Adliswil	271	282	253	➔
Anzahl Kinder im Vorschulalter	1098	1'130	1'101	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Betreuungsplätze Kinderhaus Werd	55	55	55	➔	●	●	
Anzahl Ausrichtungen von Subventionen f. Kinder (Prozent der Fälle im Durchschnitt)	58	65	58	➔	◐	●	
Anzahl durch Fachstellen vermittelte Kinder aufgrund eines erhöhten Betreuungsbedarfs (Kinderhaus Werd)	15	15	11	➔	●	●	

Kommentar

Anzahl Ausrichtungen von Subventionen

Die Annahme, dass im Jahr 2019 mehr Erziehungsberechtigte auf Subventionen angewiesen sein würden, hat sich nicht bewahrheitet – die Anzahl blieb gegenüber 2018 stabil.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit	Auslastungsgrad aller Krippen (in Prozent)	94.5	95	84	➔
Z1: Eigenanteil der Eltern an den Betreuungskosten	Anteil der durch die Eltern gedeckten Kosten (Elternbeiträge) am Gesamtaufwand des Kinderhauses Werd (in Prozent)	77	70	78	➔
Z1: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in Prozent aller betreuter Kinder im Kinderhaus Werd	15	15	11	➔

Kommentar

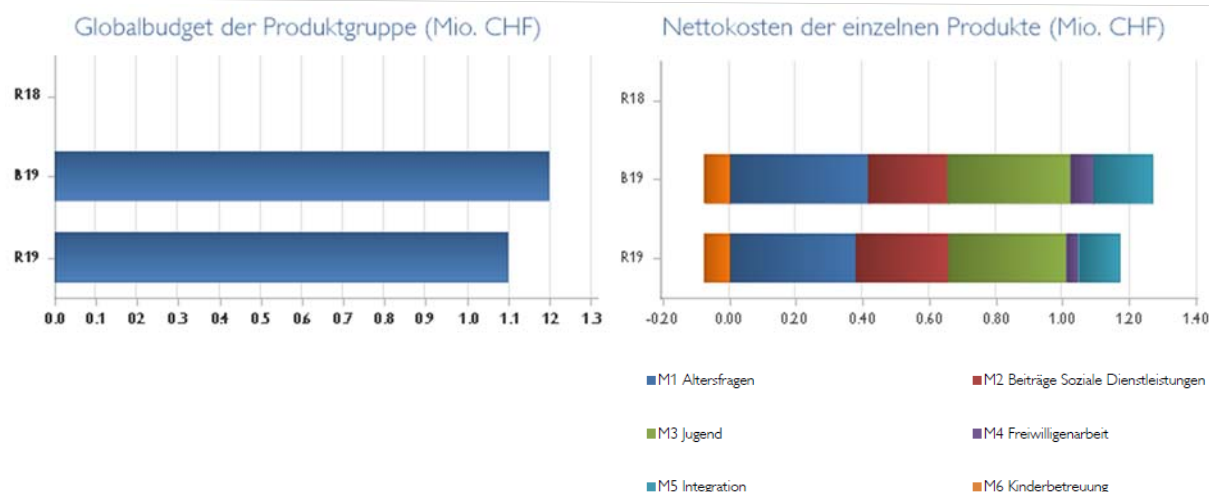
Z1: Bedarfsgerechtigkeit

Das Angebot und die Auswahl an Betreuungsplätzen für Kinder im Vorschulalter sind gross, von daher verzeichneten mehrere Adliswiler Kindertagesstätten 2019 eine geringere Auslastung. Vereinzelt reduzierten die Kindertagesstätten die Anzahl Gruppen, so dass auch die Zahl der Betreuungsplätze insgesamt sank. Bei steigendem Bedarf können diese zeitnah wieder eröffnet werden. Diese Entwicklung ist auch in anderen Gemeinden sichtbar.

Z1: Eigenanteil der Eltern an den Betreuungskosten

Im Kinderhaus Werd waren Erziehungsberechtigte aufgrund des eigenen Einkommens zu einem geringeren Anteil auf Subventionen angewiesen als budgetiert, was den Eigenanteil an die Betreuungskosten erhöhte.

Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Dienstleistungen und Beratung



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
M1 Altersfragen		420 855	384 899	-8.5 %
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen		238 129	275 224	15.6 %
M3 Jugend und Gemeinwesen		368 123	353 945	-3.9 %
M4 Freiwilligenarbeit		64 264	36 502	-43.2 %
M5 Integration		179 222	120 185	-32.9 %
M6 Kinderbetreuung		-73 617	-71 615	-2.7 %
Nettokosten der Produkte		1 196 975	1 099 140	-8.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		3 093 875	2 932 739	-5.2 %
Personalaufwand		1 730 175	1 652 340	-4.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		582 900	528 740	-9.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		100		-100.0 %
Finanzaufwand		1 000		-100.0 %
Transferaufwand		229 500	241 845	5.4 %
Interne Verrechnungen		328 600	272 215	-17.2 %
<i>Direkte Kosten</i>		2 872 275	2 695 140	-6.2 %
<i>Gemeinkosten</i>		221 600	237 599	7.2 %
Erlöse		-1 896 900	-1 833 600	-3.3 %
Entgelte		-1 482 500	-1 484 178	0.1 %
Verschiedene Erträge		-11 400	-14 772	29.6 %
Transferertrag		-400 000	-328 912	-17.8 %
Interne Verrechnungen		-3 000	-5 738	91.3 %
Nettokosten		1 196 975	1 099 140	-8.2 %
Kostendeckungsgrad		61.3 %	62.5 %	



Jahresrechnung 2019

Kommentar

Nettokosten der Produkte

M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen

Im Bereich Beiträge an Soziale Dienstleistungen beträgt der Mehraufwand 37'000 Franken. Dem Tageselternverein wurde ein zusätzlicher Beitrag zur Finanzierung von Subventionen für Erziehungsberechtigte mit geringem Budget im Rahmen von 20'000 Franken gewährt (SRB 2020-45; Zusatzkredit). Der verbleibende Mehraufwand begründet sich vor allem durch die Beteiligung an einem Projekt zur Schaffung gerontopsychiatrischer Pflegeangebote im Bezirk, das von allen Bezirksgemeinden gemeinsam getragen wird.

M4 Freiwilligenarbeit

Im Bereich der Freiwilligenarbeit beträgt der Minderaufwand gegenüber dem budgetierten Betrag knapp 28'000 Franken. Einerseits wurden aufgrund eines personellen Wechsels Leistungserfassungen von rund 9'000 Franken irrtümlich auf ein anderes Produkt erfasst, zudem wurden insgesamt etwas weniger personelle Ressourcen eingesetzt. Daneben wurden ca. 15'000 Franken weniger als budgetiert für Dienstleistungen Dritter und Honorare eingesetzt, dies aufgrund der Wahl günstiger Angebote für Anlässe und dem Verzicht auf einen Anlass zugunsten einer Veranstaltung im Altersbereich.

M5 Integration

Für das Produkt Integration wurden 59'000 Franken weniger benötigt als budgetiert. Im Budget waren zwei Massnahmen vorgesehen (Erstinformationsgespräche, Diskriminierungsschutz), welche erst im Jahr 2020 realisiert werden, was zu einem Minderaufwand von ca. 17'000 Franken führte. Die Spielgruppe Plus verzeichnete einen Minderaufwand 10'000 Franken. Für personelle Leistungen wurden rund 10'000 Franken weniger eingesetzt, dies aufgrund einer dreimonatigen Vakanz der Stelle der Integrationsbeauftragten. Ein Mehrertrag von 4'000 Franken konnte generiert werden vor allem durch höhere Einnahmen für Kurse „Deutsch für Eltern“. Rund 10'000 Franken waren für Mietkosten budgetiert, die effektiv nicht anfielen. Der verbleibende Minderaufwand von 8'000 Franken setzt sich aus nicht benötigten Reserven und diversen kleineren nicht angefallenen Beträgen für diverse Projekte zusammen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Interne Verrechnung

Die internen Verrechnungen liegen um rund 56'000 Franken unter dem budgetierten Betrag. Das Kinderhaus Werd benötigte weniger Material und Waren von internen Dienstleistern, so dass der Aufwand dafür um 31'000 Franken geringer war. Im Bereich der Altersfragen lag die Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand um 23'000 Franken unter der budgetierten Summe. Dies aufgrund des tieferen Buchwertes von 2.8 Mio. Franken der Beteiligung an der Sihlsana AG per Anfang 2019 gegenüber der Annahme in der Budgetierung 2019 (4.1 Mio. Franken) im Sommer 2018.

Transferertrag

Der Transferertrag war um 71'000 Franken geringer als budgetiert. Dabei handelt es sich um Subventionen für die Platzierung von Kindern im Kinderhaus, wenn die Erziehungsberechtigten die Kosten nicht selbst tragen können. Diese werden dem Kinderhaus als Ertrag gutgeschrieben. Im Jahr 2019 waren weniger Erziehungsberechtigte auf Subventionen angewiesen als angenommen bzw. zu einem geringeren Betrag, so dass das Budget dafür nicht ausgeschöpft werden musste.



N Volksschule

Produktliste	N1 Kindergarten / Primarschule
	N2 Sekundarschule

Die Produktgruppe Volksschule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder und das ergänzende zwölfte Schuljahr.

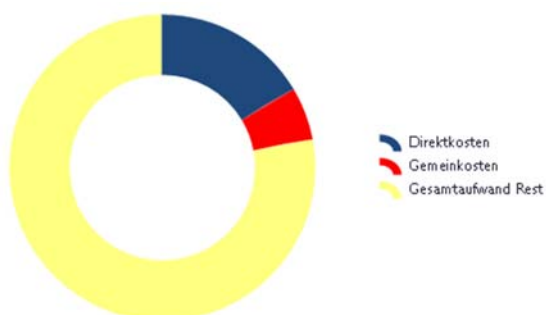
PGV: Marc Dahinden

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Ausreichender Schulraum in pädagogisch wertvoller Qualität ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität von Adliswil als Wohnort für Familien. Die Gesamtstrategie zur Schaffung von Schulraum im Gebiet Sonnenberg-Wilacker wird weiterverfolgt. An beiden Standorten sollen die Bedürfnisse von Schule und Betreuung abgedeckt werden. Am Standort Sonnenberg soll der Realisierungskredit für den Um- und Neubau Sonnenberg dem Stimmvolk vorgelegt werden, während am Standort Wilacker ab Sommer 2018 ein modularer Schulbau für 6 Klassenkapazitäten bezugsbereit ist, welcher bei Fertigstellung des Schulhauses Dietlimoos durch den modularen Schulbau Dietlimoos 2 ergänzt werden soll. Für die Kinder aus den bereits erstellten und den noch geplanten Wohnungen im Gebiet Dietlimoos-Moos-Sunnau wird bis zum Schuljahr 2019/20 ein Schulhaus für 15 Klassen erstellt. In den Primarschulen sind die Leitungen Schule+, bestehend aus zwei Leitungspersonen (je eine mit schulischem und sozialpädagogischen Hintergrund) eingesetzt und somit die beiden Betriebe Volksschule und schulergänzende Betreuung formell zusammengelegt, sodass in der neuen Schulprogrammperiode 2019 – 2022 die pädagogischen Konzepte zu Schule+ in den einzelnen Schulen unter Einbezug der Mitarbeitenden entwickelt werden können.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Volksschule im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Volksschule wird finanziert durch...





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schule als Kompetenzzentrum der Bildung	Die Schule wird von innen und aussen als Kompetenzzentrum der Bildung wahrgenommen.	auf Kurs (bis 2019)
Unternehmenskultur	Die Schule ist ein attraktiver Arbeitgeber. Es herrscht ein motivierendes, gesundheitsförderliches Arbeitsklima.	auf Kurs (bis 2019)
Information & Communication Technology (ICT)	ICT wird in den Schulen verantwortungsvoll und zeitgemäss eingesetzt.	auf Kurs (bis 2019)





N1 Kindergarten/Primarschule

Grundauftrag

Die Kindergartenstufe ist die erste Stufe der zürcherischen Volksschule und hat den Auftrag, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Kinder, die bis zum Stichtag eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Die Primarstufe schliesst an die Kindergartenstufe an. Sie wird im Lehrplan gegliedert in Unterstufe (1.- 3. Klasse) und Mittelstufe (4.- 6. Klasse). Auf der Unterstufe erwerben die Schülerinnen und Schüler Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen und gewinnen Einsichten über die Umwelt. Gleichzeitig werden spielerische Lernformen aus der Kindergartenstufe weitergeführt. Auf der Mittelstufe werden die Grundfertigkeiten, Kenntnisse und Arbeitstechniken erweitert und gefestigt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten und lernen in zunehmendem Mass eigenständig und selbstverantwortlich.

Umfeldentwicklung(en)

- Das Stichdatum für die Einschulung wird jährlich um einen halben Monat verschoben. Im Schuljahr 2019/20 ist dieser Prozess abgeschlossen. Das Einschulungsdatum wird dann auf den 31. Juli festgelegt. Dadurch werden jährlich 4 % mehr Schüler/innen eingeschult. Die eintretenden Schüler/innen werden immer jünger. Im Schuljahr 2019/20 sind sie bei Schuleintritt 4 Jahre alt.
- Der neue Lehrplan legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung ist auf das Schuljahr 2018/19 geplant. Dies hat Auswirkungen auf den Stundenplan, da die 1. Primarstufe einen zusätzlichen Nachmittagsunterricht erhält.
- Neu wird im Rahmen des Lehrplanes 21 im Schuljahr 2018/2019 auch das Fach Medien und Informatik auf der Primarstufe eingeführt.
- Die Geburten- und Schülerzahlen in Adliswil zeigen eine stark steigende Tendenz. Bis im Schuljahr 2020/21 verzeichnet die Stadt Adliswil 24 % mehr Schüler/innen und Klassen als im Schuljahr 2015/16. Der Anteil fremdsprachiger Lernender liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Schüler/innen Kindergarten	404	420	426	↗
Schüler/innen Kindergarten fremdsprachig (in Prozent)	63	60	64	→
Anzahl Schüler/innen Kindergarten Privatschulen	43	55	45	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Kindergarten	61	60	50	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe	1068	1'103	1'113	↗
Schüler/innen Primarstufe fremdsprachig (in Prozent)	56	56	56	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe Privatschulen	109	130	110	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Primarstufe	117	90	89	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe A	69	78	77	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe B	49	40	45	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe C	14	6	8	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Langzeitgymnasium	30	21	30	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Privatschulen	4	8	2	↘
Anzahl Kindergärten / Kleinanlagen	9	10	10	→
Anzahl Schulanlagen	6	6	6	→



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- ➔ Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert
- ➔ Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Kindergarten	21	22	22	↗	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Kindergarten	51	53	58	↗	○	●	
Anzahl Klassen Primarstufe	52	51	54	↗	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Primarstufe	119	150	140	↗	○	●	
Anzahl Lektionen Regelunterricht pro Schuljahr	97'484	99'178	102'714	↗	○	○	
Anzahl Lektionen Integrative Förderung pro Schuljahr	7'469	7'749	7'098	↗	○	○	
Anzahl Lektionen Deutsch als Zweitsprache pro Schuljahr	19'742	19'617	20'027	↗	○	◐	
Anzahl integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr	55	60	50	↗	○	◐	
Anzahl Lektionen Aufgabenstunden pro Schuljahr	2'145	1'991	2'379	↗	◐	●	

Kommentar

Anzahl Lehrpersonen: Im Kindergarten verzeichnet das Ressort Bildung mehr Lehrpersonen in Teilzeitpensen, in der Primarschule ist die Entwicklung gegenteilig.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in Prozent)	95	95	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in Prozent)	85	80	80	→
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in Prozent)	75	70	83	→
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen (in Prozent)	99	99	99	→

Kommentar

-





N2 Sekundarschule

Grundauftrag

Die Sekundarstufe schliesst an die Primarstufe an. In Adliswil werden drei Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen geführt, die mit A und B und C bezeichnet werden, wobei A die kognitiv anspruchsvollste ist. Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarstufe besteht darin, dass ohne zeitlichen Verlust eines Jahres von einer Abteilung zur andern gewechselt werden kann. In der Sekundarstufe werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Ausbildungsgang in der Berufsbildung zu beginnen oder sie treten in eine Mittelschule über.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Der neue Lehrplan legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung ist auf das Schuljahr 2019/20 geplant.
- ➡ Mit dem neuen Lehrplan 21 wird neu auch das Fach Medien und Informatik eingeführt.
- ➡ Die Geburten- und Schülerzahlen in Adliswil zeigen eine stark steigende Tendenz. Bis im Schuljahr 2020/21 verzeichnet die Stadt Adliswil 24 % mehr Schüler/innen und Klassen als im Schuljahr 2015/16. Der Anteil fremdsprachiger Lernender liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz.
- ➡ Die Lehrstellensuche ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation eine Herausforderung, zumal vermehrt erhöhte Kompetenzen wie der Umgang mit der Digitalisierung gefordert werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek A	190	195	207	➔
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek B	133	143	122	➔
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek C	30	37	29	➔
Total Schüler/innen Sekundarstufe	353	375	358	➔
Schüler/innen Sekundarstufe fremdsprachig (in %)	63	60	63	➔
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Privatschulen	73	68	79	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge	46	35	12	↘
Berufliche Ausbildung als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	89	68	84	➔
Mittelschule als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	6	10	14	➔
Brückenangebote als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	25	23	16	↘
Praktikum als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	13	4	0	↘
Keine Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	5	1	0	↘
Anzahl Schulhäuser	2	2	2	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- ➔ Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- ➔ Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt
- ➔ Z4 Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Sekundarstufe	20	19	19	→	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Sekundarstufe	33	45	42	↗	○	●	
Anzahl Lektionen Regelunterricht pro Schuljahr	25'738	38'600	26'536	→	○	○	
Anzahl Lektionen Integrative Förderung pro Schuljahr	1'170	1'287	1'169	→	○	○	
Anzahl Lektionen Deutsch als Zweitsprache pro Schuljahr	1'090	700	1'112	→	○	◐	
Anzahl integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr	9	8	14	↗	○	◐	
Anzahl Lektionen Aufgabenstunden pro Schuljahr	195	160	156	→	◐	●	

Kommentar

Die zusätzliche Klasse auf der Sekundarstufe musste nicht eröffnet werden, was einen Teil der Diskrepanz der Anzahl Lektionen erklärt. Der restliche Unterschied der Anzahl Lektionen Regelunterricht ist auf eine andere Zählweise zurückzuführen. Zur Zeit werden die Berechnungen der Kennzahlen, Ziele und Indikatoren verifiziert und ggf. angepasst.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

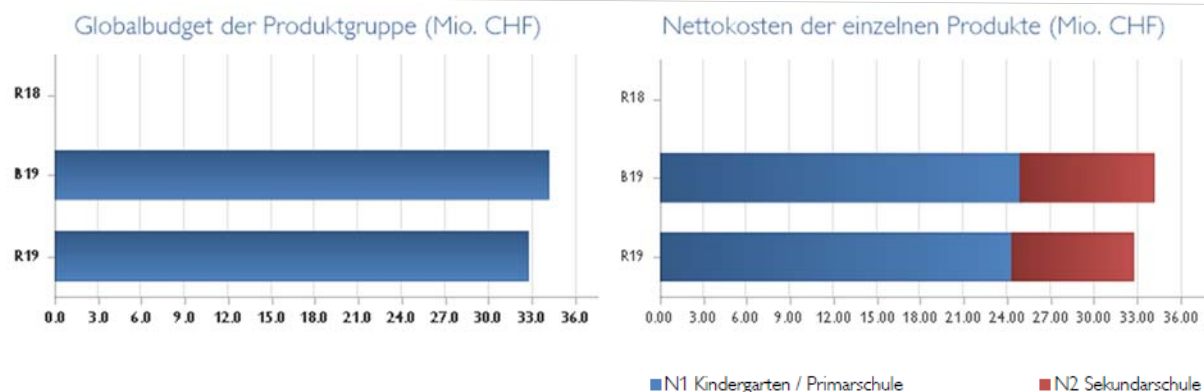
Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in Prozent)	95	90	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in Prozent)	80	80	80	→
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in Prozent)	30	50	43	↗
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen (in Prozent)	99	99	99	→
Z4: Schüler/innen mit Anschlusslösung	Anschlusslösung (mindestens) (in Prozent)	100	99	99	→

Kommentar

-



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Volksschule



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
N1 Kindergarten / Primarschule		24 981 107	24 413 610	-2.3 %
N2 Sekundarschule		9 129 973	8 301 534	-9.1 %
Nettokosten der Produkte		34 111 080	32 715 143	-4.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		34 276 180	32 855 423	-4.1 %
Personalaufwand		5 145 700	4 983 570	-3.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		1 498 600	1 920 465	28.2 %
Transferaufwand		17 829 900	17 585 497	-1.4 %
Interne Verrechnungen		2 000		-100.0 %
<i>Direkte Kosten</i>		24 476 200	24 489 531	0.1 %
<i>Gemeinkosten</i>		9 799 980	8 365 892	-14.6 %
Erlöse		-165 100	-140 280	-15.0 %
Entgelte		-70 400	-27 900	-60.4 %
Transferertrag		-94 700	-112 380	18.7 %
Nettokosten		34 111 080	32 715 143	-4.1 %
Kostendeckungsgrad		0.5 %	0.4 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

N1 Kindergarten / Primarschule

Der Personalaufwand für kommunales Lehrpersonal fällt um 135'000 Franken tiefer aus. Der restliche Minderaufwand ist auf tiefere Umlagen zurückzuführen.

N2 Sekundarschule

Der Personalaufwand für kommunales Lehrpersonal reduziert sich um 27'000 Franken. Weniger Schülerinnen und Schüler an der Berufswahlschule und an Gymnasien führen zu einem Minderaufwand gegenüber Budget von 316'000 Franken. Der restliche Minderaufwand ist auf tiefere Umlagen zurückzuführen (-417'000 Franken).



Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

SP 2018-421: Zusatzkredit über 48'960 Franken für Erhöhung Gesamtlektionen von 108 auf 117 Wochenlektionen.

Der Minderaufwand resultiert aus 132'000 Franken geringerem Personalaufwand bei kommunalem Lehrpersonal (DaZ, Klassenassistenten, etc.) sowie 30'000 Franken Minderaufwand für Aus- und Weiterbildungen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Mehraufwand von 422'000 Franken ist darauf zurückzuführen, dass bei der Budgetierung ein Teil des Sach- und Betriebsaufwandes bei den Gemeinkosten zugeordnet wurden. Im Sinne der Erhöhung der Kostentransparenz wurden bei der Kontierung der Rechnungen die Sach- und Betriebsaufwendungen den einzelnen Kostenstellen der jeweiligen Schulen direkt zugewiesen, sodass diese nun direkt anfallen und nicht mehr via Umlagen in den Gemeinkosten erscheinen. Die Folge dieser direkten Buchung ist ein höherer Sach- und Betriebsaufwand und tiefere Gemeinkosten.

Gemeinkosten

Die Minderaufwendungen bei den Gemeinkosten sind auf die direkte Verbuchung bei den jeweiligen Schulen und die damit verbundenen tieferen Umlagen zurückzuführen.

Entgelte

Weniger Anmeldungen an der Berufswahlschule als aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre budgetiert sowie vermehrte Gesuche um Erlass der Elternbeiträge führen zu verminderten Entgelten in der Höhe von 42'500 Franken.

Transferertrag

Höhere Staatsbeiträge führen zu einem Mehrertrag von rund 17'500 Franken.



O Spezielle Förderung

Produktliste

O1 Externe Sonderschulung
O2 Therapie und Abklärung

O3 Beratungen und Förderung

Die Produktgruppe Spezielle Förderung beinhaltet einerseits die im Volksschulgesetz (§33 VSG) des Kanton Zürich auf dem Grundsatz der Integration ausgerichtete Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren sonderpädagogischen Angebote, andererseits die Sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule gemäss der Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen (VSM). Des Weiteren ist gemäss §19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen. Ergänzt wird dieses mit dem Consultorio, welches allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen steht, den Erstkontakt herstellt, diese berät und unterstützt.

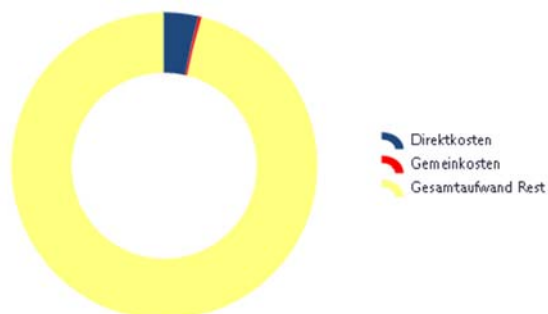
PGV: Marc Dahinden

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Durch das halbjährliche Monitoring sowie die regelmässig fachlich fundierte Überprüfung der angeordneten Massnahmen soll der Fokus sowohl auf das Kindeswohl wie auch auf die Kostenentwicklung gelegt werden. Mit einer von der Schulpflege eingesetzten Arbeitsgruppe zum Sonderschulkonzept 15+ soll ein Konzept zur Begleitung der ISR-Schüler der Sekundarschule Adliswil in Bezug auf die Berufswahl erarbeitet werden. Die Umsetzung soll auf das Schuljahr 2019/2020 angestrebt werden. Der gesellschaftliche Wandel und die steigenden Schülerzahlen erfordern die Überprüfung des gemäss §19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes zur Verfügung zu stellenden bedarfsgerechten Angebotes an Schulsozialarbeit.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Spezielle Förderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Spezielle Förderung wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schule als Kompetenzzentrum der Bildung	Die Schule wird von innen und aussen als Kompetenzzentrum der Bildung wahrgenommen.	auf Kurs (bis 2019)
Unternehmenskultur	Die Schule ist ein attraktiver Arbeitgeber. Es herrscht ein motivierendes, gesundheitsförderliches Arbeitsklima.	auf Kurs (bis 2019)



O1 Externe Sonderschulung

Grundauftrag

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und die sonderpädagogischen Angebote sind im Kanton Zürich auf den Grundsatz der Integration ausgerichtet (§33 VSG). Menschen können sich nur entwickeln, wenn sie förderliche Bedingungen für das Lernen und Zusammenleben erhalten. Ein individualisierender und integrativer Unterricht mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützt diese Entwicklung. Einzelne Schülerinnen und Schüler benötigen jedoch eine umfangreichere Unterstützung. In diesen Fällen kann ein Aufenthalt der Schülerinnen oder Schüler in einer Sonderschule sinnvoll sein. Für diese Kinder wird eine adäquate Schulungsmöglichkeit ausserhalb der Schule Adliswil gesucht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Sonderschulquote im Kanton Zürich steigt an. Der Kanton Zürich bewilligt zusätzliche Sonderschulplätze nach der neu erstellten Versorgungsplanung.
- ➔ Der Stellenmarkt für schulische Heilpädagogen ist ausgetrocknet. Der Kanton Zürich hat die Ausbildungsplätze erhöht, kann den Bedarf aber noch nicht decken.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Kinder mit Sonderschulstatus (absolut)	100	90	109	➔
Kinder mit Sonderschulstatus (in Prozent zur Gesamtschülerzahl)	4.3	4.3	5.20	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Kinder werden primär intern sondergeschult
- ➔ Z2 Falls eine interne Platzierung nicht möglich ist, werden die Schüler/innen in eine adäquate Sonderschule platziert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl externe Sonderschulplatzierungen	35	42	47	➔	○	◐	
Anzahl Unterrichtsbesuche in externen Schulen zur Qualitätssicherung	kA.	25	12	➔	○	●	
Anzahl Monitorings pro Jahr	1	2	2	➔	●	●	
Überprüfung der bedürfnisgerechten Platzierung (Schulisches Standortgespräch (in Prozent))	100	100	100	➔	○	○	

Kommentar

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Anteil externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Schüler/innen mit Sonderschulstatus gesamt (in Prozent)	35	30	43	➔
Z2: Umplatzierungen	Anteil Umplatzierungen innerhalb externer Sonderschulungen (in Prozent)	2	3	0	➔

Kommentar

-



O2 Therapie und Abklärung

Grundauftrag

Die internen Therapieangebote der Schule Adliswil umfassen Logopädie, Psychotherapie und Psychomotorik. Der schulpsychologische Dienst kann vollumfänglich vor Ort abgedeckt werden. Weiterer Unterstützungsbedarf kann im Rahmen von audiopädagogischer und Sehbehinderten-Unterstützung bestehen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Wachstum der Schulstandorte verlangt nach vermehrter Dienstleistungen wie Therapie und Abklärungen vor Ort.
- ➔ Die Überarbeitung des Volksschulgesetzes hat neue Voraussetzungen für den Schulpsychologischen Dienst geschaffen. Die genaue Umsetzung muss mit dem Kanton noch geklärt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Kinder mit attestiertem Logopädiebedarf	158	180	135	➔
Anzahl Kinder mit attestiertem psychomotorischem Therapiebedarf	131	120	75	➔
Anzahl Kinder mit psychotherapeutischem Bedarf	24	15	22	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.
- ➔ Z2 Kindern mit Therapiebedarf in den im Volksschulgesetz vorgeschriebenen Bereichen kann die notwendige Therapie angeboten werden.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungen Schulpsychologischer Dienst	189	160	173	↗	○	●	
Anzahl Abklärungen Schulpsychologischer Dienst	196	180	168	→	○	◐	
Anzahl Beratungen Psychotherapie	35	30	30	→	○	●	
Anzahl Mitarbeiter/innen Therapie & Schulpsychologischer Dienst	24	24	20	→	○	●	
Durchgeführte Therapien Logopädie & Psychomotorik & Psychotherapie (Anzahl Klienten)	131	125	284	→	○	◐	
Anzahl durchgeführte Präventionsprojekte Therapeutinnen/Therapeuten	65	60	60	→	○	●	

Kommentar

Zwar verzeichnet das Ressort Bildung weniger Kinder mit Therapiebedarf (Erstabklärungen), jedoch mussten im Jahr 2019 Wartelisten in den Bereichen Logopädie und Psychomotorik abgebaut werden, was zu einer höheren Anzahl an durchgeführten Therapien (Anzahl Klienten) führt. Mittlerweile konnte die Warteliste weitgehend abgebaut werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Fälle Schulpsychologischer Dienst	Anzahl Fälle	269	240	240	↗
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Wartefrist bis zu Beginn Therapie (in Wochen)	8	8	8	→

Kommentar

-



O3 Beratungen und Förderungen

Grundauftrag

Die Beratungsstelle Consultorio steht allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen und berät und unterstützt diese. Das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) dient der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Schulsozialarbeiterinnen bieten den einzelnen Schulen, Lehrpersonen, Schülern und Erziehungsberechtigten unterschiedlichste Dienstleistungen an: Individualhilfe (Einzelfallhilfe), soziale Gruppenarbeit, Arbeit mit Klassen, Interventionen, Präventions- und Projektarbeit, Elternberatung etc. Die Begabungsförderung soll zukünftig in der Regelschule erfolgen. Ergänzende sonderpädagogische Massnahmen im Rahmen der Begabtenförderung werden auf das Schuljahr 2019/2020 umgesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- Die stark wachsenden Schülerzahlen und das damit verbundene Wachstum der Schulstandorte bergen grosse Herausforderungen im Beratungsbereich und der Schulsozialarbeit.
- Aufgrund der steigenden Fallzahlen in der Schulsozialarbeit werden die Ressourcen in einem höheren Masse beansprucht, so dass es zu längeren Wartezeiten kommt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl fremdsprachige Kinder & Jugendliche	1079	1'020	1'098	➔
Angebote Begabtenförderung während unterrichtsfreier Zeit (Anzahl Schüler/innen)	93	50	41	➔
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Schüler/innen)	49	60	42	➔
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Schüler)	38	38	35	➔
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Schüler/innen)	24	25	25	➔



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten bei Bedarf sicher.
- ➔ Z2 Fremdsprachige Familien werden bei der Integration in Schule und Gemeinde durch eine Fachstelle unterstützt.
- ➔ Z3 Die Schule verfügt über ein Angebot im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klientenkontakte Schulsozialarbeit	2800	3'500	3'000	↗	◐	●	
Anzahl Klientenkontakte (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio	723	700	500	→	●	●	
Anzahl Mitarbeiter/innen Soziales	4	5	4	↗	◐	●	
Angebote Begabtenförderung während unterrichtsfreier Zeit (Anzahl Projekte)	7	5	2	→	○	●	
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Projekte)	8	10	9	→	○	●	
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Kurse)	3	4	4	→	●	●	
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Kurse)	2	2	2	→	●	●	

Kommentar

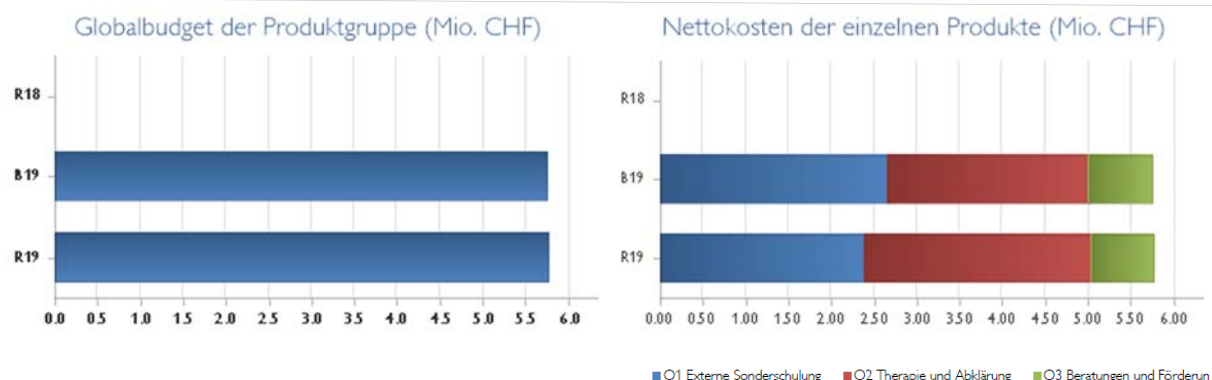
Die Klientenkontakte sind aufgrund personeller Wechsel und damit verbundener kurzfristiger Vakanzen tiefer als budgetiert.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Fälle Schulsozialarbeit	Anzahl Fälle	984	1'100	1'021	→
Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien	Anzahl Fälle	109	130	72	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit	Anzahl Angebote zu Anzahl Durchführungen	100	100	100	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Spezielle Förderung



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
O1 Externe Sonderschulung		2 662 422	2 400 568	-9.8 %
O2 Therapie und Abklärung		2 347 344	2 650 307	12.9 %
O3 Beratungen und Förderung		741 160	713 452	-3.7 %
Nettokosten der Produkte:		5 750 926	5 764 327	0.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		5 785 926	5 844 409	1.0 %
Personalaufwand		2 629 747	2 538 472	-3.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		259 500	548 582	111.4 %
Finanzaufwand		4 500		-100.0 %
Transferaufwand		2 589 100	2 277 850	-12.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>		5 482 847	5 364 904	-2.2 %
<i>Gemeinkosten:</i>		303 079	479 505	58.2 %
Erlöse		-35 000	-80 082	128.8 %
Entgelte			-39 147	-100.0 %
Transferertrag		-35 000	-40 935	17.0 %
Nettokosten		5 750 926	5 764 327	0.2 %
Kostendeckungsgrad		0.6 %	1.4 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

O1 Externe Sonderschulung

Die Wahl der Sonderschule richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder, was zu Schwankungen in den Aufwendungen führen kann und somit eine Reduktion der Beiträge an diese Institutionen nach sich zieht (- 260'000 Franken).

O2 Therapie und Abklärung

Im Therapiebereich (Logopädie und Psychomotorik) führten mehrere personelle Ausfälle, Veränderungen und Fachkräftemangel zu einer personellen Unterdotierung, was sich wiederum negativ auf die Warteliste für die Therapien auswirkte. Um einerseits die personelle Unterbesetzung aufzufangen, um damit die verbliebenen Therapeutinnen zu entlasten und andererseits die



Jahresrechnung 2019

Warteliste abzubauen, um den Schülerinnen und Schülern die ihnen zustehenden Therapien zu gewährleisten, wurden befristet externe Therapeutinnen auf Mandatsbasis angestellt (+ 302'000 Franken).

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der geringere Personalaufwand ist einerseits auf den Fachkräftemangel im Bereich Therapie zurückzuführen (- 76'000 Franken), wodurch jedoch die Sach- und Betriebsaufwendungen steigen, da befristet externe Therapeuten auf Mandatsbasis angestellt werden mussten. Der restliche Minderaufwand ist auf Rotationseffekte und kurzfristig nicht besetzte Stellen in den anderen Bereichen zurückzuführen (- 15'000 Franken).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die im Therapiebereich (Logopädie und Psychomotorik) aufgrund mehrerer personeller Ausfälle, Veränderungen und Fachkräftemangel kurzfristig notwendig gewordenen Massnahmen zur Sicherstellung des Betriebs für die Schülerinnen und Schüler sowie zur Entlastung der verbliebenen Fachkräfte, führten zu Mehraufwendungen im Sach- und Betriebsaufwand aufgrund der Anstellung externer Dienstleister (Therapeutinnen) auf Mandatsbasis (+ 302'000 Franken). Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen bei den Lehrmitteln von 13'000 Franken für die drei Produkte.

Transferaufwand

Tiefere Beiträge an Gemeinden, Zweckverbände und Dritte haben einen Minderaufwand von 311'000 Franken zur Folge.

Gemeinkosten

Aufgrund der Reorganisation des Ressorts Bildung werden die Besoldungen einzelner Führungspersonen beim DLB Schulverwaltung und nicht mehr in einzelnen Produkten budgetiert und demnach via Verteilschlüssel als Umlage den einzelnen Produkten/Produktgruppen verrechnet, was bei den Gemeinkosten zu einem letztlich nettokostenneutralen Mehraufwand von 175'000 Franken führt.

Entgelte

Die Kostenbeteiligung an beispielsweise Mittagessverpflegung von Eltern deren Kinder in Sonderschulen sind, wird neu unter den Rückerstattungen der Sonderschulung verbucht.



P Schulergänzende Leistungen

Produktliste	P1 Schulergänzende Betreuung P2 Musikschule
--------------	--

Die Produktgruppe Schulergänzende Leistungen beinhaltet das verpflichtende, bedarfsgerechte Angebot an Tagesstrukturen gemäss Volksschulgesetz. Des Weiteren bietet Adliswil gemäss Volksschulgesetz und Musikschulverordnung eine musikalische Förderung in der gemeinsamen Musikschule Adliswil-Langnau an.

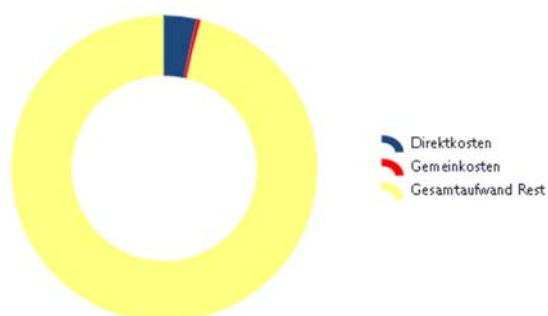
PGV: Marc Dahinden

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

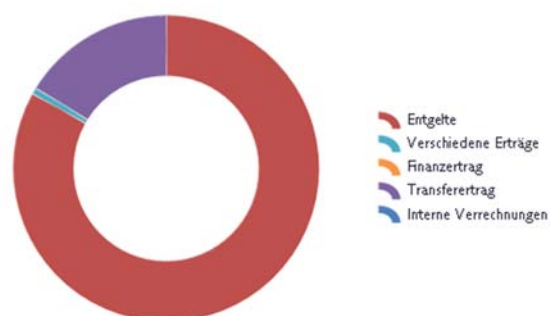
In den Primarschulen sind die Leitungen Schule+, bestehend aus zwei Leitungspersonen (je eine mit schulischem und sozialpädagogischen Hintergrund) eingesetzt und somit die beiden Betrieb Volksschule und schulergänzende Betreuung formell zusammengelegt, sodass in der neuen Schulprogrammperiode 2019 – 2022 die pädagogischen Konzepte zu Schule+ in den einzelnen Schulen unter Einbezug der Mitarbeitenden entwickelt werden können. Ein vielfältigeres Angebot an Ensembles der Musikschule soll die Freude am gemeinsamen Musizieren steigern. Im Rahmen von Schule+ soll in den nächsten Jahren eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen Musik- und Volksschule stattfinden und wo möglich Synergien genutzt werden.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Schulergänzende Leistungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Schulergänzende Leistungen wird finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schule als Kompetenzzentrum der Bildung	Die Schule wird von innen und aussen als Kompetenzzentrum der Bildung wahrgenommen.	auf Kurs (bis 2019)
Unternehmenskultur	Die Schule ist ein attraktiver Arbeitgeber. Es herrscht ein motivierendes, gesundheitsförderliches Arbeitsklima.	auf Kurs (bis 2019)



P1 Schulgänzende Betreuung

Grundauftrag

Zu den Schulgänzenden Angeboten gehört die Organisation und Durchführung der Tagesbetreuung (Morgenbetreuung, Mittagessen, Nachmittagshort), die Leitung der Freizeitanlage, die Schulsportkurse, die Skilager sowie die Eltern- und Erwachsenenbildung. Der Bedarf an Tagesstrukturen ist gemäss §27 der Volksschulverordnung zu erheben und bedarfsgerechte Angebote sind in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden ist ihre laufende Weiterentwicklung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen steigt der Betreuungsbedarf pro Kind. Zusammen mit den steigenden Schülerzahlen wächst der Betreuungsaufwand für die Schule überproportional.
- ➔ Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat sich als einen der Legislatorschwerpunkte die Förderung der Tagesschulen zum Ziel gesetzt. Die Schulpflege hat eine Strategieentwicklung im Tagesschulbereich als Entwicklungsschwerpunkt festgelegt und diese als Strategie Schule+ im Herbst 2016 der Öffentlichkeit kommuniziert. In einer ersten Phase wurden ab Schuljahr 2017/2018 die beiden bis anhin separaten Betriebe Volksschule und Schulgänzende Betreuung zu einem Betrieb zusammengeführt und einer gemeinsamen Leitung unterstellt. In der Schulprogrammperiode 2019-2022 sollen die pädagogischen Konzepte an den einzelnen Standorten entwickelt werden.
- ➔ Der Kanton Zürich hat die Sportförderung ausgebaut und unterstützt neben den traditionellen J & S-Kursen auch Kurse im Betreuungsbereich. Diese kantonale Unterstützung kommt als ergänzendes Element der Betreuung zugute.
- ➔ In die Legislaturperiode 2018-2022 fällt auch die Eröffnung des Schulhauses Dietlimoos. Da diese Schule die höchste Betreuungsquote aufweist (> 50 %) wird voraussichtlich vom Anmelde- zum Abmelde-System umgestellt.
- ➔ Mit dem Schuljahr 2018/19 wird der neue Lehrplan 21 auf der Primarstufe eingeführt. Als Konsequenz findet auf der 1. Primarstufe ein zusätzlicher Nachmittagsunterricht statt. Dies kann unter Umständen eine Reduzierte Nachfrage an Nachmittagsbetreuung zur Folge haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Kinder in Tagesbetreuung	641	560	719	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Maximalbeitrag	291	252	323	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Minimalbeitrag	109	112	105	→
Anzahl Mahlzeitenbezüge	60'101	60'000	70'202	↗



Jahresrechnung 2019

Leistungsziele

- Z1 Die ausserschulische Betreuung der Adliswiler Schüler/innen während der Schulzeit wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot sichergestellt.
- Z2 Die Stadt Adliswil hat ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot für Ferienhorte.
- Z3 Die Stadt Adliswil schafft ein wirtschaftliches Angebot für die Freizeitgestaltung im kreativen und sportlichen Bereich.
- Z4 Im Rahmen der Eltern- und Erwachsenenbildung werden individuelle und kreative Interessen und Fähigkeiten gefördert.



○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mitarbeitende in Tagesbetreuung	44	47	49	↗	○	◐	
Anzahl Mitarbeitende in Freizeitanlage	2	2	2	→	○	●	
Anzahl Betriebe Mittagstisch	10	9	9	↗	○	●	
Anzahl Plätze Mittagstisch	384	453	414	↗	○	○	
Anzahl Betriebe Nachmittagsort	7	6	6	↗	○	●	
Anzahl Plätze Nachmittagsort	218	248	255	↗	○	○	
Anzahl Betriebe Morgenbetreuung Kindergarten	3	3	3	→	○	●	
Anzahl Betriebe Ferienhort	3	3	3	↗	●	●	
Anzahl Plätze Ferienhort	66	66	66	↗	●	●	
Anzahl Wochen Ferienhort	8	8	8	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Kurse Freizeitanlage Kinder	94	80	87	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Kurse Freizeitanlage Erwachsene	31	15	10	→	●	●	
Offene Werkstatt (Anzahl Std./Woche)	6	6	6	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Schulsportkurse	27	28	32	↗	◐	●	
Anzahl Sportarten in durchgeführten Schulsportkursen	16	17	16	→	◐	●	
Anzahl Elternbildungsveranstaltungen	4	4	4	→	◐	●	
Anzahl Lektionen Kurse Erwachsenenbildung	249	320	329	→	●	●	

Kommentar

Anzahl Plätze Mittagstisch: Die Berechnung wurde im Zuge des Jahresabschlusses genauer definiert, um Planungssicherheit zu geben.

Anzahl Lektionen Kurse Erwachsenenbildung: Neue Zählweise gegenüber R18. Es sind nun auch die Kurse der Freizeitanlage berücksichtigt.



Jahresrechnung 2019

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit	Nachfrage / Angebote (in Prozent)	100	100	100	→
Z1: Wartefrist	Durchschnittliche Wartefrist (in Monaten)	4	4	4	→
Z1: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	65.1	65	76	→
Z1: Auslastung Mittagstisch I	Auslastungsgrad in Prozent; inkl. Mittwoch	83	79	91.7	→
Z1: Auslastung Mittagstisch II	Auslastungsgrad in Prozent; exkl. Mittwoch	92	87	102.7	→
Z1: Auslastung Nachmittagshort I	Auslastungsgrad in Prozent; inkl. Mittwoch	58	62	65	→
Z1: Auslastung Nachmittagshort II	Auslastungsgrad in Prozent; exkl. Mittwoch	61	64	69	→
Z1: Auslastung total I	Auslastungsgrad in Prozent; inkl. Mittwoch	74	71	81.5	→
Z1: Auslastung total II	Auslastungsgrad in Prozent; exkl. Mittwoch	80	76	89.8	→
Z2: Auslastung Ferienhorte	Auslastungsgrad (in Prozent)	86	85	84.2	→
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Nachfrage / Angebote (in Prozent)	74	100	80	→
Z2: Abweisungen	Anzahl Abgewiesene	0	1	1	→
Z2: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (mindestens in Prozent)	73.3	50	76.4	→
Z3: Bedarfsgerechtigkeit kreativer Bereich	Durchführungen / Angebote (in Prozent)	92.1	90	92	→
Z3: Auslastung kreativer Bereich	Auslastungsgrad (in Prozent)	84.5	85	88.5	→
Z3: Kostendeckungsgrad kreativer Bereich	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	14	18	30.9	→
Z3: Bedarfsgerechtigkeit sportlicher Bereich	Durchführungen / Angebote (in Prozent)	82.1	90	121.8	→
Z3: Auslastung sportlicher Bereich	Auslastungsgrad (in Prozent)	97.4	80	87.8	→
Z3: Kostendeckungsgrad sportlicher Bereich	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	70	80	88.8	→
Z4: Bedarfsgerechtigkeit Freizeitkurse		100	100	100	
Z4: Kostendeckungsgrad Freizeitkurse		79.1	65	47	
Z4: Bedarfsgerechtigkeit Elternbildung	Durchführungen / Angebote (in Prozent)	100	100	100	→

Kommentar

Z1: Auslastung alle Bereiche

Durch die gestiegene Nachfrage erhöht sich die Auslastung in allen Bereichen. Der Kostendeckungsgrad steigt aufgrund von mehr Familien mit Kindern mit maximaler Tarifierung.

Z3: Bedarfsgerechtigkeit sportlicher Bereich

Bedarfsgerechtigkeit sportlicher Bereich über 100 %, da der Bedarf grösser ist als das Angebot (betrifft Gesamtangebot der Kurse).

Z3: Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad der Freizeitanlage konnte aufgrund höherer Auslastung sowie tieferen Sachaufwendungen erheblich gesteigert werden.

Z4: Kostendeckungsgrad Freizeitkurse

Der tiefere Kostendeckungsgrad ist einerseits auf höhere Umlagen und andererseits auf fehlende Kurseinnahmen aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls zurückzuführen.



P2 Musikschule

Grundauftrag

Die dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) angeschlossene Musikschule vermittelt eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung und hat die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Ziel. Die Musikschule Adliswil-Langnau bietet ein breites Ausbildungsspektrum von Instrumental- und Gesangsausbildung und Ensemblefächer an. Sie arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, indem sie die musikalische Grundausbildung und Rhythmik in den Schulen durchführt und Klassenorchester und Klassenchor unterstützt. In Konzerten, Wettbewerben und Stufentests werden die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert, langfristig auf Ziele hingearbeitet und ihr Können erfolgreich vor Publikum präsentiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Musikausbildung im Kanton Zürich soll gesetzlich verankert und die Zusammenarbeit unter den Musikschulen weiter gefördert werden. Nachdem im März 2016 auf das neue Musikschulgesetz nicht eingetreten wurde, hat der Verband Zürcher Musikschulen (VZM) eine Initiative zur gesetzlichen Verankerung der Musikalischen Bildung im Kanton Zürich lanciert. Diese erfolgreiche Initiative wurde dem Kantonsrat im Juli 2017 zur Behandlung eingereicht.
- ➔ Die Zuständigkeit für die Musikschulen liegt bei den Gemeinden. Sie haben auch künftig die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einer Musikschule sicher zu stellen. Unverändert bleibt der Anteil der Elternbeiträge, der 50 Prozent der anrechenbaren Betriebskosten der Musikschulen nicht übersteigen darf. Die kantonale Beteiligung an den Kosten soll weiterhin bei 3% bleiben. Der Gesetzesentwurf liegt nun zur Beratung beim Kantonsrat und beinhaltet unter anderem einen höheren Kantonsbeitrag von 20 %, identisch mit dem Staatsbeitrag an die Volksschule.
- ➔ Der Vertrag zur Zusammenarbeit mit Langnau datiert aus dem Jahre 1986. Dieser entspricht nicht mehr in allen Punkten den Bedürfnissen der Vertragsparteien. Eine Vertragsüberarbeitung liegt vor und dient als Diskussionsgrundlage für Verhandlungen.
- ➔ Die Musikausbildung soll im Rahmen der Schule+ einen festen Platz einnehmen und so Unterricht auch während den Blockzeiten ermöglichen.



Jahresrechnung 2019

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Schülerbestand Kinder & Jugendliche instrumental	501	520	498	→
Schülerbestand Erwachsene instrumental	35	28	31	→
Schülerbestand Gruppen (Ensembles)	66	65	57	→
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundausbildung Adliswil	382	390	388	→
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundausbildung Langnau	164	180	162	→
Anzahl Schüler/innen in Klassenmusizieren und Klassenchor Adliswil	168	170	190	→
Anzahl Schüler/innen Singschule Langnau	237	250	231	→
Eltembeitrag an Betriebskosten an Instrumentalunterricht Kinder & Jugendliche (in Prozent)	42.6	47	47	→
Kostendeckungsgrad Erwachsene	80.3	100	78.5	→



Leistungsziele

➔ Z1 Adliswil erbringt in Zusammenarbeit mit Langnau ein breites Angebot in der musikalischen Bildung für Kinder und Erwachsene.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Lehrpersonen	46	46	42.5	➔	○	●	
Einzellektionen instrumental (Std./Woche)	335	350	325	➔	○	●	
Gruppenlektionen (Std./Woche)	10.5	11	9.8	➔	◐	●	
Rhythmik Kindergarten Adliswil (Anz. Wochenlektionen)	10	10	10.5	➔	●	●	
Musikalische Grundausbildung Adliswil (Anzahl Wochenlektionen)	74	75	76	➔	○	●	
Musikalische Grundausbildung Langnau (Anzahl Wochenlektionen)	17	18	16	➔	○	●	
Klassenmusizieren Adliswil (Anzahl Wochenlektionen)	8	7	9	➔	●	●	
Singschule Langnau (Anzahl Wochenlektionen)	17	18	16	➔	◐	○	
Anzahl Öffentliche Veranstaltungen	40	40	38	↗	●	●	

Kommentar

Der Schülerbestand war vor allem in Langnau etwas rückläufig, was sich auch auf die Anzahl Lektionen auswirkt. Der Kostendeckungsgrad für die Musikschule für Erwachsene ist aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle und damit verbundenen Aufwendungen, bzw. Rückständen aus der Taggeldversicherung tiefer als budgetiert.



Jahresrechnung 2019

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

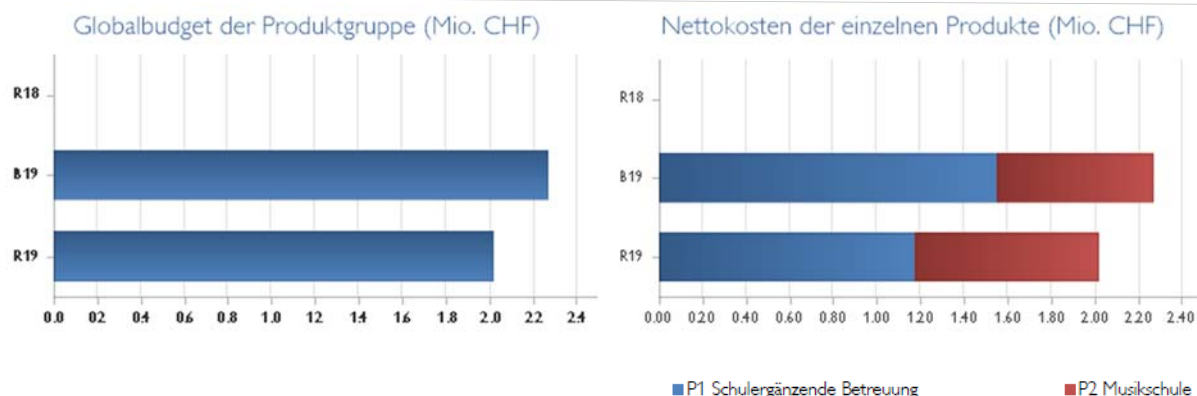
Bezeichnung	Gegenstand	R 18	B 19	R 19	Trend
Z1: Fächerangebot	Anzahl Fächer	19	19	19	→
Z1: Nutzung des Angebots Kinder/Jugendliche bis 20 Jahre (nur Adliswil)	Anteil der Kinder und jungen Erwachsenen mit musikalischer Bildung (in Prozent)	9.4	9	9.3	→
Z1: Nutzung des Angebots Erwachsene (nur Adliswil)	Anteil der Erwachsenen mit musikalischer Bildung (in Prozent)	0.23	0.25	0.2	→

Kommentar

-



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Schulergänzende Leistungen



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Nettokosten der Produkte

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
P1 Schulergänzende Betreuung		1 553 438	1 177 931	-24.2 %
P2 Musikschule		711 691	834 636	17.3 %
Nettokosten der Produkte		2 265 129	2 012 566	-11.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		5 692 629	5 725 681	0.6 %
Personalaufwand		3 868 990	4 348 348	12.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		780 300	617 535	-20.9 %
Transferaufwand		161 700	119 921	-25.8 %
<i>Direkte Kosten</i>		4 810 990	5 085 804	5.7 %
<i>Gemeinkosten</i>		881 639	639 878	-27.4 %
Erlöse		-3 427 500	-3 713 115	8.3 %
Entgelte		-2 825 100	-3 083 244	9.1 %
Verschiedene Erträge		-1 000	-25 292	2429.2 %
Finanzertrag			-292	-100.0 %
Transferertrag		-600 200	-603 074	0.5 %
Interne Verrechnungen		-1 200	-1 214	1.2 %
Nettokosten		2 265 129	2 012 566	-11.2 %
Kostendeckungsgrad		60.2 %	64.9 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

P1 Schulergänzende Betreuung

Der Minderaufwand erklärt sich aus tieferen Anschaffungskosten für Lebensmittel (- 130'000 Franken) einerseits und aus höheren Entgelten andererseits aufgrund der gestiegenen Nachfrage (+ 246'000 Franken).

P2 Musikschule

Der Mehraufwand resultiert aus einem höheren Personalaufwand infolge Krankheitsausfällen und damit verbundenen Taggeldrückständen (+ 86'000 Franken) sowie Rotationseffekten und aus tieferen Erträgen von Kantonen und Gemeinden (- 37'000 Franken).



Jahresrechnung 2019

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der gestiegene Personalaufwand ist auf die direkte Verbuchung der Arbeitgeberbeiträge zurückzuführen (siehe Erklärung Gemeinkosten). Der restliche Mehraufwand resultiert aus einer gestiegenen Nachfrage in der Betreuung sowie einem höheren Personalaufwand in der Musikschule aufgrund von Krankheitsfällen und Taggeldrückständen einerseits sowie Rotationseffekten andererseits.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Minderaufwand resultiert aus tieferen Anschaffungskosten für Lebensmittel (- 130'000 Franken) sowie einem geringeren Materialaufwand (- 33'000 Franken).

Transferaufwand

Die Beiträge und Entschädigungen an Gemeinwesen und Dritte aufgrund weniger auswertiger Schüler, geringerer Rückforderungen sowie geringerer Vereinsbeiträge verringern sich um rund 42'000 Franken.

Gemeinkosten

Die um 243'000 Franken tieferen Umlagen rühren daher, dass die Arbeitgeberbeiträge (AHV, Pensionskasse, usw.) in der Jahresrechnung gegenüber Budget neu direkt auf den Personalaufwand verbucht wurden. Daraus resultiert in nettokostenneutraler Weise ein höherer Personalaufwand.

Entgelte

Schul- und Kursgelder sowie Benützungsgebühren und Dienstleistungen führen zu höheren Entgelten von rund 258'000 Franken.

Verschiedene Erträge

Der Ertrag von 25'000 Franken ist auf eine Spende der Walter L. & Johanna Wolf-Stiftung zugunsten der Schuljugend zurückzuführen.



4 Globalbudgets Dienstleistungsbereiche (DLB)



DLB Ressort übergreifende Dienstleistungen

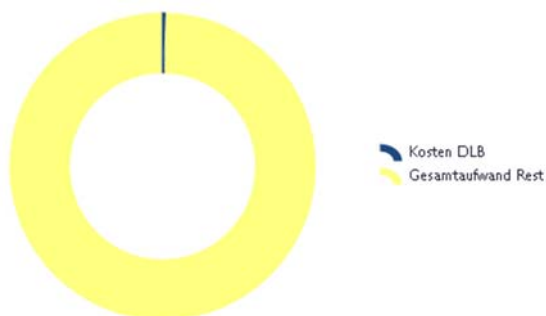
Grundauftrag

In diesem Dienstleistungsbereich werden sämtliche Aufwände ausgewiesen, die einerseits das Präsidiale übergreifend für die ganze Stadtverwaltung erbringt und andererseits diejenigen aus Ressort übergreifenden, allgemeinen Dienstleistungen. Das Präsidiale unter Leitung des Stadtschreibers ist zuständig für Personal, Information und Organisation. Es beantwortet rechtliche Fragestellungen, koordiniert ressortübergreifende Projekte und ist für das übergreifende Prozessmanagement zuständig. Bei den Ressort übergreifenden Dienstleistungen geht es u.a. um die Drehscheibe für die Stadtverwaltung und die Anlaufstelle für diverse interne und externe Anliegen und Anfragen. Darunter fallen auch die Kommunikation (inkl. Webmastering), die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen, die Betreuung des Geschäftsverwaltungssystems der Stadtverwaltung, der ganze Postbereich (inkl. Triage der Eingangspost, Taxen und Weibeldienst), die Büromaterial- und Mobiliarbewirtschaftung, Inserate und Publikationen sowie die Betreuung des städtischen Archivs.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Weiterführung der Integration der Schulverwaltung in die Stadtverwaltung mit zunehmender Leistungserbringung dieses DLBs zugunsten des Ressorts Bildung.
- ➔ Die Umstellung auf elektronische Archivierung führt zu schrittweisem Abbau des (Papier-)Archivs.
- ➔ Die Eigenständigkeit der Gemeinden wird durch das neue Gemeindegesetz gestärkt. Es nimmt Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Organisation der Gemeinde.

Aufwand DLB im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für DLB wird finanziert durch...



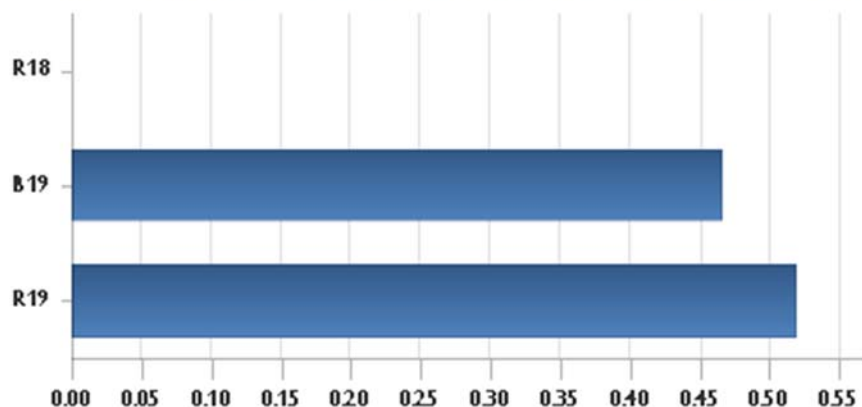
Kennzahlen zum Umfeld DLB Ressort übergreifende Dienstleistungen

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Auf den DLB Ressortübergreifenden Dienstleistungen wirken sich sämtliche Kennzahlen der einzelnen Ressorts aus. Es wird darauf verzichtet, diese hier redundant aufzuführen.				



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Zusatzinformationen zum DLB Ressort übergreifende Dienstleistungen

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		465 660	518 017	11.2 %
Personalaufwand		362 460	421 761	16.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		103 200	96 255	-6.7 %
Nettokosten I		465 660	518 017	11.2 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-465 659	-518 014	11.2 %
Nettokosten II		1	3	172.4 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Bei der Budgeterstellung ist man davon ausgegangen, dass sich ein höherer Anteil des Personalaufwands direkt einzelnen Produkten zuweisen lässt. Namentlich mit der Umstellung von der Verwaltungsleitung zur Rolle Stadtschreiber/in werden deutlich weniger Stunden direkt anderen Produkten zugeordnet. Dazu kommt eine unvollständige Erfassung der Zeitaufwendungen für andere Produkte. Die effektiven Lohnkosten für das Verwaltungs- und Betriebspersonal sind 80'000 Franken tiefer als budgetiert ausgefallen. Dies ist auf die Vakanz der Stelle Stadtschreiber/in zurückzuführen. Dafür war für das Rekrutierungsmandat Stadtschreiber/in ein nachträglicher Kredit ausserhalb Budget von 32'000 Franken nötig (SRB 2018-415).

Verrechnung an andere Abteilungen

Durch die höheren Kosten erhöht sich die Verrechnung an die anderen Abteilungen um rund 52'000 Franken (siehe auch Begründung beim Personalaufwand).



DLB Informatik

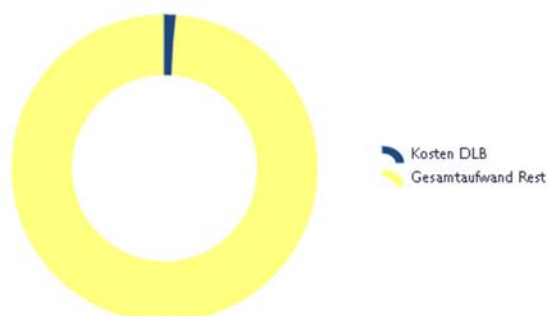
Grundauftrag

Die Informatikabteilung ist für die Gewährung des Betriebs der städtischen Informatiksysteme (Hardware, Software, Telefonie) und für die zuverlässige Speicherung und Sicherstellung der Daten zuständig. Sie ist weiter für die Durchführung methodischer und phasenorientierter ICT-Projekte zuständig und unterstützt die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und der Sihlsana AG im täglichen Umgang mit Informatikmitteln. Die permanente Überprüfung der Datensicherheit und Sicherstellung des Datenschutzes zur Wahrung der Integrität sensibler Daten unserer Einwohnerinnen und Einwohner gehört ebenfalls zum Aufgabenfeld.

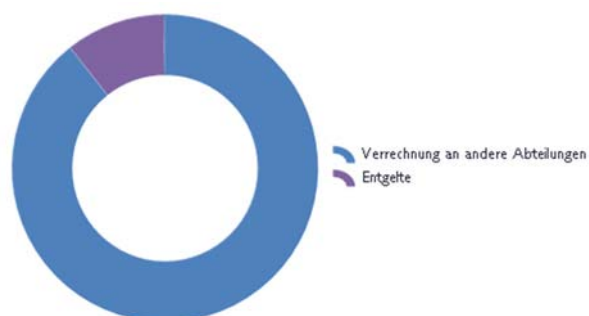
Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Stetige Weiterentwicklung der Technik und die Zunahme der System- und Applikationskomplexität
- ➔ Steigende Anforderungen an Systeme und Security aufgrund Mobile-Working und -Verwaltung
- ➔ Steigende Anforderungen seitens Datenschutz und Datensicherheit
- ➔ Erwartungen und Forderungen seitens der Bevölkerung an neue E-Governmentprodukte

Aufwand DLB im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für DLB wird finanziert durch...



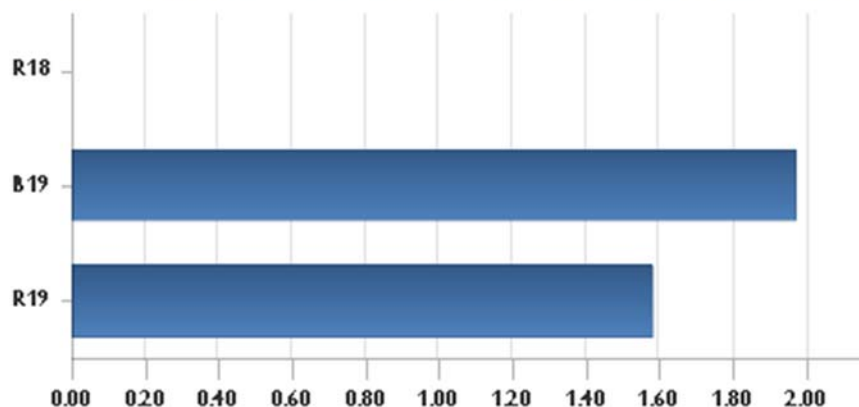
Kennzahlen zum Umfeld DLB Informatik

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl PCs, Notebooks und mobile Geräte	241	225	250	➔
Anzahl User Accounts	377	370	400	➔
Anzahl Druckausgabegeräte	68	70	69	➔
Anzahl Server	59	49	64	➔
Anzahl netzwerktechnisch erschlossene Standorte	16	16	18	➔
Anzahl Softwareprodukte (Applikationen)	78	75	79	➔
Anzahl Supportanfragen (Tickets)	2'400	2'500	2'500	➔
Systemverfügbarkeit in Prozent	99	99	99	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Zusatzinformationen zum DLB Informatik

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		2 183 616	1 769 729	-19.0 %
Personalaufwand		175 016	127 593	-27.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		1 400 400	1 182 563	-15.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		577 200	445 478	-22.8 %
Interne Verrechnungen		31 000	14 095	-54.5 %
Erlöse		-214 600	-188 459	-12.2 %
Entgelte		-214 600	-188 459	-12.2 %
Nettokosten I		1 969 016	1 581 270	-19.7 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-1 969 016	-1 581 268	-19.7 %
Nettokosten II		0	2	1231.3 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Aufgrund von Vakanzen wurde weniger Personalaufwand als geplant aus dem DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen direkt diesem DLB zugeordnet (vgl. auch Kommentar im entsprechenden DLB).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der tiefere Sachaufwand ist auf geringere Kosten für Hardware (39'000 Franken) und für den Unterhalt bei den Fachapplikationen der einzelnen Abteilungen zurückzuführen (286'000 Franken). Einerseits sind die Wartungs- und Supportkosten geringer ausgefallen und andererseits waren neue Releases günstiger oder wurden in Abstimmung mit anderen Projekten ins Folgejahr verschoben. Dafür wurden für drei Fachanwendungen nachträgliche Kredite von insgesamt 45'000 Franken gesprochen (SRB 2019-52: Zusatzkredit über 12'250 Franken für Software Scholaris; SRB 2019-213: Zusatzkredit über 24'500 Franken für Software om Police; SRB 2019-34: Zusatzkredit über 7'875 Franken für Software ZLPro).



Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Im Berichtsjahr konnten nicht alle geplanten Investitionen getätigt werden; entsprechend verringern sich die Abschreibungen.

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand fiel geringer aus als erwartet.

Entgelte

Die Entgelte sind abhängig vom Gesamtaufwand und demzufolge geringer als geplant.



DLB Personal

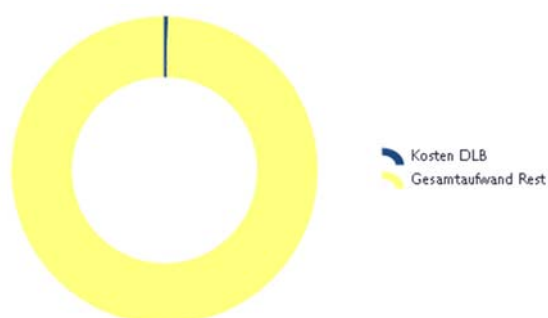
Grundauftrag

Sicherstellen eines vollen Personalbestands mit den notwendigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen (Rekrutierung, Personalentwicklung inkl. Grundbildung), des optimalen Personal-Einsatzes (Organisationsentwicklung, Leistungsmanagement), der Personalbetreuung sowie der rechtskonformen Abwicklung aller Personalprozesse (Personalrecht, Sozialversicherungen, Administration). Für Lehrpersonen erledigt der DLB lediglich administrative Aufgaben und bietet punktuelle Beratung.

Umfeldentwicklung(en)

- Ein sich stetig verändernder Arbeitsmarkt (z.B. Arbeitslosenzahlen, Fachkräftemangel, Ansprüche an Anstellungsbedingungen) stellt für den Dienstleistungsbereich Personal eine äusserst dynamische Umgebung dar, auf welche flexibel und zeitnah reagiert werden muss.
- Die vollständige Integration der Schulverwaltung in die Stadtverwaltung erfolgt schrittweise. Dieser Prozess ist zu vervollständigen und zu konsolidieren.

Aufwand DLB im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für DLB wird finanziert durch...



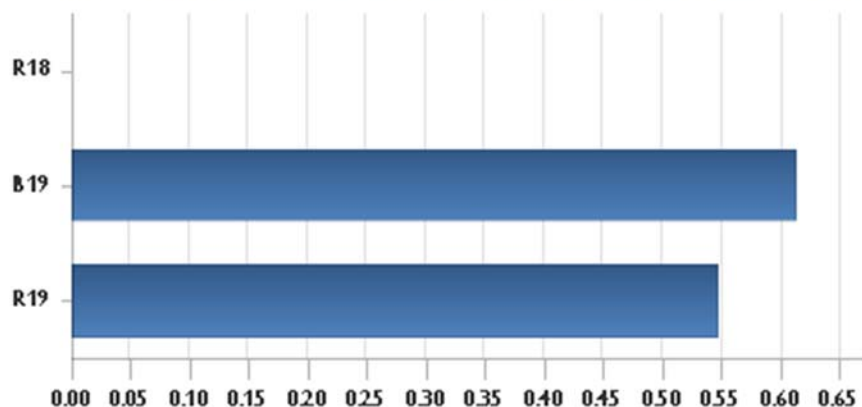
Kennzahlen zum Umfeld DLB Personal

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Personalbestand ohne Lehrpersonen (in Headcounts)	278	264	263	➔
Lehrpersonen (in Headcounts)	356	356	402	↗
Anzahl Rekrutierungen	26	95	134	➔
Durchschnittliche Dauer einer Vakanz (in Tagen)	63	110	42	➔
Anzahl Kündigungen durch Arbeitnehmer/innen (ohne Altersrücktritt)	14	22	90	➔
Krankheitsbedingte Absenzen pro Mitarbeiter/in (in Tagen)	5	6	9	➔
Durchschnittsalter der Belegschaft	42	42	44	➔
Anteil der Belegschaft über 60 Jahre (in Prozent)	9	7	12	➔
Anteil Frauen (in Prozent)	53	60	70	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Zusatzinformationen zum DLB Personal

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		621 435	555 062	-10.7 %
Personalaufwand		523 335	479 874	-8.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		98 100	75 188	-23.4 %
Erlöse		-9 100	-9 100	0.0 %
Entgelte		-9 100	-9 100	0.0 %
Nettokosten I		612 335	545 962	-10.8 %
Verechnung an andere Abteilungen		-612 337	-545 961	-10.8 %
Nettokosten II		-2	2	-202.4 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Allgemein

Im Verlauf des Jahres 2018 wurde die Personalsachbearbeitung aus der Schulverwaltung in die Personalabteilung integriert, daher fehlt die Vergleichbarkeit mit der Rechnung 2018.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Budgets für Dienstleistungen Dritter und externe Beratung wurde weniger beansprucht (z.B. weniger juristische Abklärungen, geringere Kosten Archivar, geringere Honorarkosten für Referenten von Weiterbildungen).



DLB Finanzen

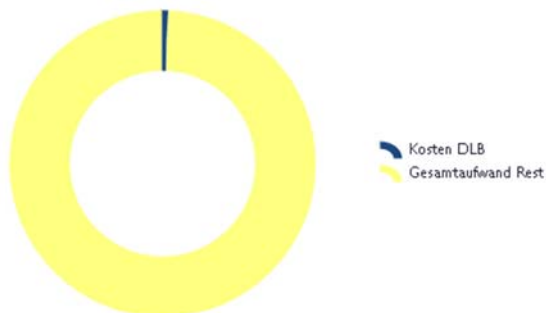
Grundauftrag

Der Dienstleistungsbereich Finanzen erbringt Buchführungs-, Versicherungs- und Controllingdienstleistungen für die Ressorts der Stadt Adliswil. Die Buchhaltung ist laufend nachgeführt und stellt den Abteilungen die benötigten Finanzinformationen rechtzeitig zur Verfügung.

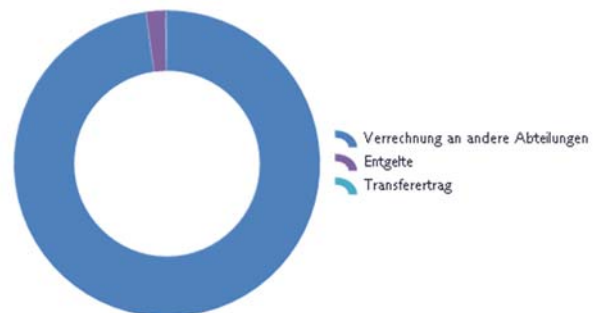
Umfeldentwicklung(en)

- Die Einführung des HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) hat im Jahr 2019 stattgefunden. Die Jahresrechnung 2019 liegt nach dem neuen Rechnungsmodell vor. Der Aufwand für die Umstellung war grösser als angenommen und konnte durch zusätzliche temporäre personelle Ressourcen bewältigt werden.
- Im Jahr 2019 wurde die Anlagebuchhaltung eingeführt. Die Abschreibungen erfolgen neu linear nach der Nutzungsdauer und nicht mehr degressiv wie in den Vorjahren. Das führt zu tieferen Abschreibungen als im Vorjahr.
- Mit der Einführung von HRM2 haben die Bilanz- und Erfolgsrechnung eine Änderung der Gliederung erfahren. Ein Vorjahresvergleich ist deshalb nicht möglich.

Aufwand DLB im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für DLB wird finanziert durch...



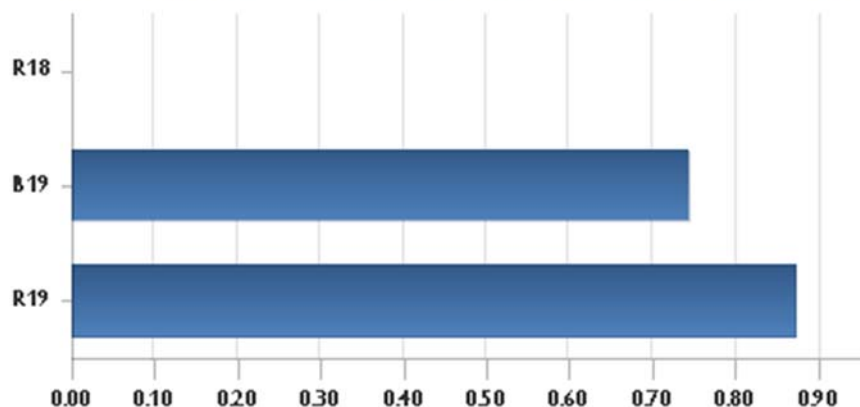
Kennzahlen zum Umfeld DLB Finanzen

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	23'827	23'000	22'473	↗
Anzahl betreuter Salärbezüger	922	970	1'037	↗



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Zusatzinformationen zum DLB Finanzen

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		759 278	891 417	17.4 %
Personalaufwand		691 278	780 033	12.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		68 000	111 384	63.8 %
Erlöse		-15 800	-19 573	23.9 %
Entgelte		-14 000	-18 513	32.2 %
Transferertrag		-1 800	-1 060	-41.1 %
Nettokosten I		743 478	871 844	17.3 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-743 479	-871 841	17.3 %
Nettokosten II		-1	3	-686.2 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Der Personalaufwand fiel um rund 89'000 Franken höher aus als budgetiert: Im Zusammenhang mit zwei Stellenwechsel entstanden Auszahlungen von Stunden und Doppelbesetzungen, welche zu Mehrkosten bei den Löhnen von rund 16'000 führten. Für die Personalwerbung dieser zwei Stellen mussten Vermittlungshonorare bezahlt werden, was zu nicht budgetierten Mehraufwendungen beim übrigen Personalaufwand von knapp 29'000 Franken führte. Aufgrund der Altersstruktur im Team fielen die Sozialleistungen für die berufliche Vorsorge um rund 25'000 Franken höher aus als budgetiert. Da weniger Leistungen direkt auf die Produkte gebucht wurden, blieben rund 19'000 Franken im Dienstleistungsbereich stehen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Bei den Dienstleistungen Dritter entstanden Mehrkosten von 33'000 Franken. Diese sind auf eine Temporärstelle zurückzuführen, welche benötigt wurde, um den Aufwand für die Umstellung auf HRM2, welcher grösser war als angenommen, termingerecht bewältigen zu können. Weiter entstanden knapp 10'000 Franken höhere Druckkosten für das neue A4-Format des Budgets und der Jahresrechnung.

Verrechnung an andere Abteilungen

Die höhere Verrechnung an andere Abteilungen ist die Folge der höheren Kosten.



DLB Liegenschaften

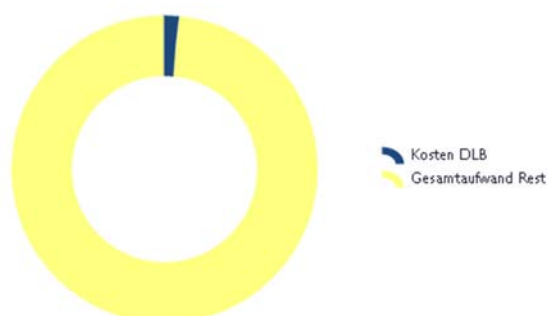
Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist ein interner Dienstleister der Stadt Adliswil in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Zusätzlich erbringt sie diverse Leistungen im Bereich Facility-Services (z.B. Schlüsselverwaltung, Hausdienst und Technik, Reinigung, etc.). Die Abteilung Liegenschaften ist zuständig für die Anmietung von Flächen und das strategische Flächenmanagement mit dem Ziel der optimalen Nutzung im Verwaltungsvermögen.

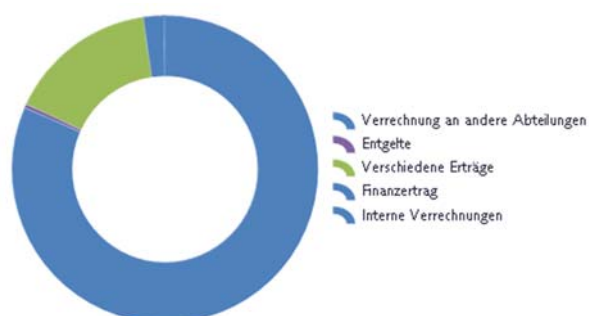
Umfeldentwicklung(en)

- Die stark wachsenden Schülerzahlen und damit verbunden der Flächenbedarf der betreuenden Personen erfordern eine laufende Entwicklung im strategischen Flächenmanagement. Lediglich durch Flächenverschiebungen und Mehrfachnutzungen können derzeit Anmieten und zusätzliche bauliche Massnahmen in der Zwischenzeit bis zu den bereits geplanten Bauprojekten verhindert werden.
- Durch die anstehenden Portfoliobereinigungen (Stadthausenerweiterung, Bushof) mussten verschiedene Ersatzstandorte und Zwischenlösungen bis zur Fertigstellung der Erweiterungen gesucht und Flächen abgestossen werden.
- Die Handänderung zwischen der Pensionskasse der Stadt Adliswil und der Stadt Adliswil bezüglich dem Mittelbau Zürichstrasse 12 wurde vollzogen. Die notwendigen Dienstbarkeiten untereinander und mit den unmittelbaren Nachbarschaft sind auf den Zustand nach Realisierung der Stadthausenerweiterung und den gemeinsamen Polizeiposten vereinbart worden.

Aufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für DLB wird finanziert durch...



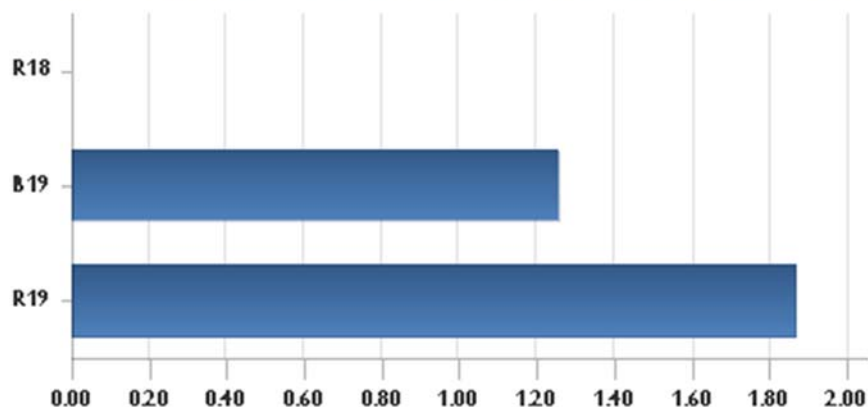
Kennzahlen zum Umfeld DLB Liegenschaften

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Büroflächen Verwaltungsvermögen (m2)	2'187	2'187	2'166	➔
Anzahl Projekte gemäss Projektportfolio	49	49	51	➔
Betreutes Investitionsvolumen gemäss Planung (Mio. CHF)	132	140	145	➔
Eigenleistungen für Investitionen (% der geleisteten Arbeitszeit der Abteilung Liegenschaften)	36	29	33	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Zusatzinformationen zum DLB Liegenschaften

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		1 667 076	2 288 076	37.3 %
Personalaufwand		695 176	1 293 498	86.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		971 900	928 430	-4.5 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen			54 021	100.0 %
Interne Verrechnungen			12 128	100.0 %
Erlöse		-412 900	-422 768	2.4 %
Entgelte			-9 341	-100.0 %
Verschiedene Erträge		-365 000	-361 285	-1.0 %
Finanzertrag		-47 900	-51 687	7.9 %
Interne Verrechnungen			-455	-100.0 %
Nettokosten I		1 254 176	1 865 309	48.7 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-1 254 176	-1 865 309	48.7 %
Nettokosten II		0	0	600.0 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Budget um knapp 600'000 Franken höher aus. Einerseits fielen die bezahlten Lohnkosten wegen nicht besetzten Stellen bei den Projektleitenden um 136'000 Franken tiefer aus. Andererseits wurde bei der Budgetierung 2019 die Zeitrapportierung mit dem Zusammenschluss der städtischen und Schulliegenschaften umgestellt. In der Jahresrechnung konnten die geplanten Annahmen nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Mit der Zeitrapportierung konnten rund 736'000 Franken (entspricht 25 % der Lohnkosten) nicht direkt auf die Produktgruppe D Finanzen rapportiert werden, sondern blieben im Dienstleistungsbereich stehen. U.a. führten auch Krankheitsabsenzen im Umfang von ca. 170'000 Franken zu dieser Abweichung. Die Differenz im Personalaufwand bei der Zeitrapportierung von 736'000 Franken widerspiegelt sich in einem Minderpersonalaufwand in der Produktgruppe D Finanzen.



Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Mit der Umstellung auf HRM2 und der Einführung der Anlagebuchhaltung im Jahr 2019 wurden die Liegenschaften den einzelnen Bereichen zugewiesen. Das war im Jahr 2018 (damals ohne Anlagebuchhaltung) bei der Budgetierung 2019 nicht im Detail voraussehbar. Die Abschreibungskosten betreffen die Mieterausbauten für die Liegenschaften Zürichstrasse 12 und 19/21.

Interne Verrechnungen

Siehe Begründung der Abschreibungen Verwaltungsvermögen.

Entgelte

Diese Einnahmen sind Weiterverrechnungen in die Nebenkostenabrechnungen der Mieter für Dienstleistungen im Facility-Management-Bereich. Aufgrund der Umstellung auf HRM2 werden diese Vergütungen neu separat von «Verschiedene Erträge» ausgewiesen. Mit Abschluss der Integration des FM-Bereichs entfallen ab dem Jahr 2020 diese Verrechnungen. Diese Leistungen werden zukünftig direkt den einzelnen Liegenschaften belastet und mit den Mietern abgerechnet.

Verrechnung an andere Abteilungen

Durch die höheren Kosten erhöht sich die Verrechnung an die anderen Abteilungen um rund 600'000 Franken (siehe Begründung des Personalaufwandes).



DLB Schulverwaltung

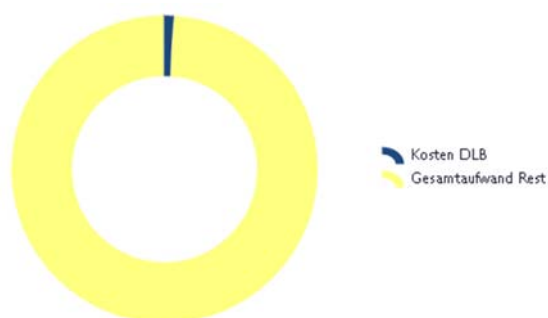
Grundauftrag

Die Schulverwaltung ist erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Aufgaben im Zusammenhang mit der Volksschule Adliswil und ihren Betrieben. Sie ist die zentrale Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der Schule Adliswil und gewährleistet den einwandfreien Betrieb der Schulverwaltung als kundenorientierte und effiziente Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der gesamten Schule unter Einbezug der Schulpflege und der Ressortleitung sowie deren unterstellten Organe (Schulen und Abteilungen). Sie pflegt die Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt, des Bezirks und des Kantons und wirkt als direkte Ansprechpartnerin für Mitarbeitende, Eltern, Kinder und Aussenstehende. Sie führt die gesamte Administration und das Archiv der Schule.

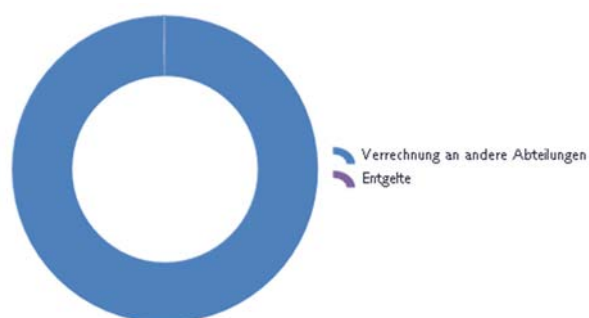
Umfeldentwicklung(en)

- Die stark wachsenden Schülerzahlen in einem dynamischen Umfeld stellen die Schule als Ganzes vor personelle, infrastrukturelle, administrative und finanzielle Herausforderungen.

Aufwand DLB im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für DLB wird finanziert durch...



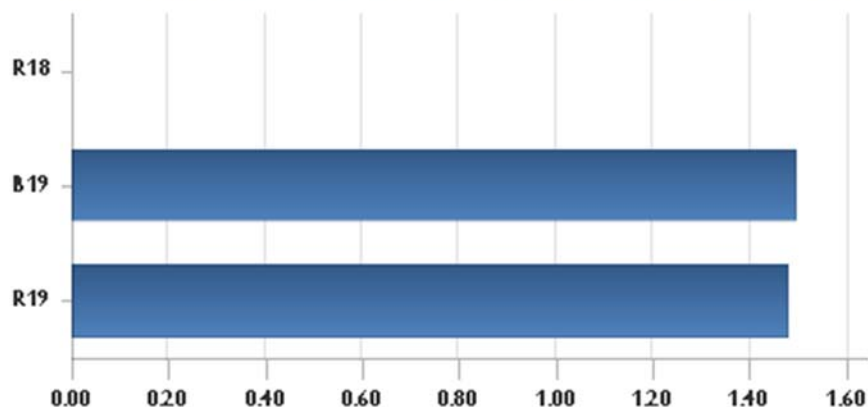
Kennzahlen zum Umfeld DLB Schulverwaltung

Bezeichnung	R 18	B 19	R 19	Trend
Anzahl Mitarbeiter/innen Ressort Bildung	390	410	394	↗
Anzahl Schüler/innen Schulen Adliswil	1862	1'920	1'870	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen	187	170	152	→
Anzahl Mitarbeiter/innen Musikschule Adliswil-Langnau	46	46	42.50	→
Anzahl Schüler/innen Musikschule Adliswil-Langnau	536	520	529	↗



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Die Rechnung 2018 beruht noch auf dem Rechnungslegungsmodell HRM1, deshalb ist ein Vergleich nicht möglich.

Zusatzinformationen zum DLB Schulverwaltung

	R 18	B 19	R 19	Δ zu B 19
Kosten		1 493 536	1 477 123	-1.1 %
Personalaufwand		1 300 836	1 308 128	0.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		150 700	124 676	-17.3 %
Transferaufwand		42 000	44 319	5.5 %
Erlöse			-1 615	-100.0 %
Entgelte			-1 615	-100.0 %
Nettokosten I		1 493 536	1 475 509	-1.2 %
Verechnung an andere Abteilungen		-1 493 536	-1 475 507	-1.2 %
Nettokosten II		0	1	10538 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Minderaufwand von rund 26'000 Franken resultiert aus tieferen Aufwendungen für Büromaterial sowie tieferer Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter. Darin enthalten ist der Verpflichtungskredit ausserhalb Budget der Schulpflege vom 16. April 2019 in Höhe von 6'000 Franken zur Erarbeitung personalrechtlicher Bestimmungen (Schulpersonalverordnung). Der von der Schulpflege gesprochene Verpflichtungskredit ausserhalb Budget vom 31. Oktober 2019 in Höhe von 43'000 Franken zur Strukturanalyse ist aufgrund der noch nicht erfolgten Rechnungsstellung und des noch nicht beendeten Projektes nicht berücksichtigt.



5 Personalbestand

	R 15	R 16	R 17	R 18	R 19	Δ zu R18
Präsidiales	22.4	23.3	23.5	24.0	6.7	+ 1.8
Ressort Einwohnerkontakte					19.1	
Ressort Finanzen	20.1	19.8	19.8	18.6	44.1	+ 25.5
Ressort Bau und Planung	5.3	5.6	5.6	5.6	5.5	- 0.1
Ressort Werkbetriebe	30.6	33.4	33.2	33.4	35.0	+ 1.3
Ressort Sicherheit, Gesundheit, Sport	23.5	23.9	23.4	25.0	26.6	+ 1.6
Ressort Soziales	32.2	29.1	29.5	30.1	30.4	+ 0.3
Ressort Bildung (ohne Lehrpers.)	50.8	54.7	58.6	58.0	16.3	- 41.7
Total Stadtrat	184.9	189.8	193.6	194.7	183.7	- 11.3
Kommunale Lehrpersonen					83.0	-
Kantonale Lehrpersonen					137.6	-
Total Schulpflege					220.6	-
Grosser Gemeinderat	0.55	0.65	0.90	0.91	0.96	+ 0.05

Kommentar

Ressort Präsidiales

+ 1.3 Stellen Personaladministration: Übernahme aus Schulsekretariat

Ressort Finanzen

+ 24.5 Stellen aus Verschiebung Hauswartung der Schulliegenschaften, + 0.9 Stelle für Projektleitung Liegenschaften

Ressort Werkbetriebe

Gemäss SRB 2019-116: + 0.85 Stellen in der Abfallhauptsammelstelle, gemäss SRB 2019-116

Aus Vakanzen: + 0.1 Stellen Leiter Werkdienste (Vorgänger 0.9), + 1.0 Werkdienste Grünraum, - 0.2 Planung Werke



Ressort Sicherheit und Gesundheit

Die Zunahme der Stellen um 160 % gegenüber 2018 setzt sich aus einer zusätzlichen Stelle bei der Polizei Adliswil – Langnau a.A. (so geplant infolge der Übernahme der kommunalpolizeilichen Aufgaben der Gemeinde Langnau a. A., nachdem die zweite in diesem Zusammenhang neue Stelle bereits im Herbst 2018 besetzt wurde) sowie zusätzlichen Einsätzen von Mitarbeitenden im Stundenlohn im Hallen- und Freibad zusammen. Im Bad mussten während verschiedenen Zeitabschnitten im Jahr 2019 Aushilfen infolge einer Schwangerschaft, verschiedenen Krankheitsfällen, einer Pensionierungsregelung und infolge zusätzlicher Räumungsarbeiten im Hinblick auf die Sanierung beschäftigt werden. Mehrkosten sind in diesem Zusammenhang jedoch nicht entstanden.

Ressort Bildung

1.3 Stellen Personalsachbearbeitung wurden aufgrund der Schulintegration in Präsidiales verschoben. Dasselbe gilt für 24.5 Stellen Hauswartung, welche neu in Finanzen budgetiert sind. Die restliche Differenz ergibt sich aufgrund der Abgrenzung zwischen stadträtlich angestelltem Personal, sowie kommunalem und kantonalem Lehrpersonal gemäss den geltenden Personalverordnungen des Stadtrates und der Schulpflege, und erscheint daher in den neuen Positionen.



6 Glossar - Begriffserklärungen

Abschreibungen

Die Abschreibungen zeigen die jährliche Wertminderung der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Die Höhe der Abschreibungen ist abhängig von der Anlagekategorie und der damit verbundenen Nutzungsdauer des Objekts (lineare Abschreibungsmethode). Zu unterscheiden ist zwischen planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen.

Aktiven

Die Aktiven sind die Vermögenswerte der Gemeinde und befinden sich auf der linken Seite der Bilanz. Die Aktiven unterteilen sich in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Aktivierung

Als Aktivierung wird das Einstellen eines Vermögensgegenstands auf der Aktivseite der Bilanz bezeichnet.

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze stellt den Grenzbetrag dar, ab dem eine Investitionsausgabe (brutto) aktiviert werden muss. Die Aktivierungsgrenze gilt für das gesamte Verwaltungsvermögen und wird vom Gemeindevorstand bei maximal 50'000 Franken festgelegt. Für die Bilanzierung von Finanzvermögen kommt keine Aktivierungsgrenze zur Anwendung.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung ist eine Nebenbuchhaltung, in welcher die detaillierten Angaben über den Bestand, die Bewertung und die Entwicklung der einzelnen Anlagen einer Gemeinde geführt wird.

Anlagen im Bau

Wird eine neue Anlage am Jahresende noch nicht genutzt, erfolgt die Bilanzierung in der Sachgruppe Anlagen im Bau. Die Übertragung auf das entsprechende Sachkonto in der Bilanz erfolgt bei Nutzungsbeginn.

Anlagekategorie

Die Anlagekategorien definieren die Nutzungsdauern einzelner Vermögenswerte, woraus sich die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens ergeben. Bei der Wahl der Anlagekategorien kann zwischen dem Mindeststandard, dem erweiterten Standard sowie der Anwendung von Branchenregelungen oder kantonalem Recht unterschieden werden. Von der Anlagekategorie leiten sich die Anlagenteile ab.

Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel ist ein Output aus der Anlagenbuchhaltung und Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Er informiert über die Wertentwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel ist ein Verzeichnis der finanziellen Verbindungen einer Gemeinde. Er ist Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Ausgewiesen werden alle bilanzierten und nicht bilanzierten Beteiligungen des Verwaltungsvermögens. Nicht im Beteiligungsspiegel aufzunehmen sind Beteiligungen, die reinen Anlagecharakter aufweisen und ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung bildet zusammen mit der Verwaltungsrechnung die Jahresrechnung. Die Bestandesrechnung enthält Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Bilanzfehlbetrag

Ein Bilanzfehlbetrag entsteht, wenn das zweckfreie Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht. Der Bilanzfehlbetrag wird in der Sachgruppe „Bilanzüberschuss/-fehlbetrag“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Buchgewinne Anlagen Finanzvermögen

Differenz zwischen Buchwert und höherem Erlös aus Verkauf bzw. Neubewertung von Vermögenswerten.

Cash flow / Cash loss

Der Cash flow entspricht dem Zahlungsmittelüberschuss – der Cash loss dem Zahlungsmittelfehlbetrag einer Periode. Er gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft (Schaffung von Eigenkapital aus dem Gemeinwesen heraus).

Formel:

+ Ergebnis laufende Rechnung
+ Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
+ Einlagen in Rückstellungen
– Entnahmen aus Rückstellungen
= Cash flow / Cash loss

Eigenkapital, zweckgebunden

Das zweckgebundene Eigenkapital umfasst die Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, die Fonds, die Rücklagen der Globalbudgetbereiche und die Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Eigenkapital, zweckfrei

Das zweckfreie Eigenkapital umfasst die finanzpolitische Reserve sowie den Bilanzüberschuss / -fehlbetrag.

Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen, Sonderrechnungen und Rückstellungen

Reservierung (Einlagen) bzw. Verwendung (Entnahmen) bestimmter (reservierter) Mittel aufgrund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften für die vollständige oder teilweise Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe. Einlagen und Entnahmen werden bei der Berechnung des konsolidierten laufenden Aufwandes bzw. Ertrages nicht berücksichtigt.

Erfolgsausweis, gestuft

Der gestufte Erfolgsausweis ist eine Form der Darstellung der Erfolgsrechnung. Dabei werden das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit und das ausserordentliche Ergebnis voneinander abgegrenzt. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und Finanzierungstätigkeit stellt zusammengefasst die erste Stufe, das operative Ergebnis, dar. Zusammen mit dem der zweiten Stufe, dem ausserordentlichen Ergebnis, wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, die dritte Stufe, ausgewiesen.

**Erfolgsrechnung**

In der Erfolgsrechnung werden die Aufwände und Erträge einander gegenübergestellt. Durch die Saldierung aller Erträge und Aufwände wird so der Erfolg (Gesamtergebnis) einer Periode ermittelt.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich vermindert die finanziellen Unterschiede zwischen den finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden. Er ermöglicht den Gemeinden, die Erfüllung ihrer notwendigen Aufgaben zu finanzieren, ohne dass ihre Steuerfüsse erheblich voneinander abweichen.

Finanzertrag

Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Einnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

Formel:

+ Ertrag Laufende Rechnung
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen, Rückstellungen
- Durchlaufende Beiträge
- Interne Verrechnungen
= Finanzertrag

Finanzierungsfehlbetrag

Ein Finanzierungsfehlbetrag entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens grösser sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Das Gemeinwesen muss die im Rechnungsjahr getätigten Investitionen fremdfinanzieren.

Finanzierungsüberschuss

Ein Finanzierungsüberschuss entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens kleiner sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Dadurch werden Mittel freigesetzt, die für die Rückzahlung von Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwendet werden können.

Finanzpolitische Reserve

Mit der finanzpolitischen Reserve erhalten die Gemeinden und Städte ein Instrument, um Schwankungen des Jahresergebnisses auszugleichen oder ein angestrebtes Eigenkapitalziel zu erreichen. Sie ist Bestandteil des zweckfreien Eigenkapitals.

Finanz- und Aufgabenplan

Der Finanz- und Aufgabenplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben eines Gemeinwesens. Er beinhaltet insbesondere die finanz- und wirtschaftspolitischen Eckwerte, die Investitionsplanung, die Planerfolgsrechnung, die Planbilanz sowie die Plangeldflussrechnung.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Vermögenswerte werden im Finanzvermögen bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital

Das Fremdkapital umfasst die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Dritten. Sie werden innerhalb des Fremdkapitals nach Art der Verpflichtung und deren Fristigkeit gegliedert.

Globalbudget

Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden bestimmten Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Gemeinde die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung in Form eines Globalkredits zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden.

Haushaltsgleichgewicht

Das Haushaltsgleichgewicht umfasst den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung, den zulässigen Aufwandüberschuss, den Bilanzfehlbetrag und die Informationen dazu (Kennzahlen).

HRM2

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2) ist die Grundlage für die Rechnungslegung der Kantone und Gemeinden in der Schweiz. Die Hauptelemente des Rechnungsmodells sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnungen, die Geldflussrechnung sowie der Anhang.

Institutionelle Gliederung

Die institutionelle Gliederung gliedert die Erfolgs- und Investitionsrechnungen Verwaltungs- und Finanzvermögen nach der organisatorischen Struktur der Gemeinde. Sie kann zusätzlich zur funktionalen Gliederung geführt werden.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenübergestellt. Sie wird gesondert für das Verwaltungsvermögen und das Finanzvermögen aufgestellt.

Kapitaldienst

Passivzinsen, zuzüglich der ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, abzüglich der Nettovermögenserträge.

Formel:

+ Passivzinsen
- Vermögensertrag
+ Aufwand Liegenschaften im Finanzvermögen
+ Buchgewinne Finanzvermögen
+ Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung
+ Nettozinsen
+ Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
= Kapitaldienst

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienst gibt Antwort darauf, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst belastet wird und misst somit die Belastung des Haushaltes für Zinsen und Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder durch eine hohe Verschuldung oder durch grosse Investitionstätigkeit und einen entsprechend hohen Abschreibungsbedarf entstehen bzw. durch beide Faktoren zusammen.

Wertung:	hohe Belastung:	über 15 %
	tragbare Belastung:	5 % bis 15 %
	geringe Belastung:	unter 5 %

Formel:

Kapitaldienstanteil = Kapitaldienst / laufenden Ertrag × 100



Jahresrechnung 2019

Median

Der Median (auch Zentralwert) ist in der Statistik ein Mittelwert. Er ist derjenige Messwert, der genau 'in der Mitte' steht, wenn man die Messwerte der Grösse nach sortiert. Im Unterschied zum Mittelwert oder arithmetischen Mittel fallen bei Median Extremwerte nicht ins Gewicht.

Mittelfristiger Ausgleich

Mit einem mittelfristigen Ausgleich wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden selber fest.

Mittelwert

Der Mittelwert oder auch das arithmetische Mittel genannt, ist die Berechnung vom einfachen Durchschnitt. Er wird vor allem bei homogenen statistischen Massen angewendet. In anderen Fällen kann das Resultat durch Extremfälle wesentlich verfälscht werden.

Nettoinvestitionen

Nettoinvestitionen sind die Differenz zwischen Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.

Nettoschuld / Nettovermögen

Dies ist der Saldo zwischen Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital. Eine positive Zahl weist auf ein Nettovermögen, eine negative Zahl auf eine Nettoschuld hin.

Formel:

+ Finanzvermögen
- Fremdkapital
= Nettoschuld bzw. Nettovermögen

Nettoschuld pro Kopf

Die Nettoschuld pro Kopf wird oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer bezeichnet die Dauer, über die eine Anlage genutzt werden kann.

Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)

Gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von Sachgütern, Investitionsbeiträgen, Darlehen und Beteiligungen und der übrigen aktivierten Ausgaben des Verwaltungsvermögens.

Passiven

Die Passiven befinden sich auf der rechten Seite der Bilanz. Die Passiven unterteilen sich in Fremdkapital und Eigenkapital.

Passivierte Einnahmen

Die passivierten Einnahmen entsprechen dem Total der Bruttoeinnahmen in der Investitionsrechnung. Sie werden beim Jahresabschluss in die Bestandesrechnung übertragen (passiviert).

Passivierungen

Als Passivierungen gelten die Investitionseinnahmen (brutto) und sämtliche Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Sitzungsgelder, Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördenmitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte (als Ersatz für das eigene Personal, auch wenn nur ein Auftragsverhältnis besteht). Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Restatement

Der Begriff Restatement wird für die Neubewertung einzelner Bilanzpositionen beim Übergang auf die Rechnungslegung nach HRM2 verwendet.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, die die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Selbstfinanzierungsanteil

Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann. So lassen sich die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum eines Gemeinwesens beurteilen.

Wertung:

schwach:	unter 10 %
mittel:	10 % bis 20 %
gut:	über 20 %

Formel:

Selbstfinanzierungsanteil = Selbstfinanzierung / laufenden Ertrag × 100

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Formel:

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt = Selbstfinanzierung bereinigt / Finanzertrag × 100

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 80 % und 100 % bedeuten eine noch verantwortbare Verschuldung. Mittelfristig sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Wertung:

ungenügend:	unter 50 %
problematisch:	50 % bis 80 %
gut bis vertretbar:	80 % bis 100 %
ideal:	über 100 %



Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad} = \text{Selbstfinanzierung} / \text{Nettoinvestitionen} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad bereinigt} = \text{Selbstfinanzierung bereinigt} / \text{Nettoinvestitionen} \times 100$

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen liegen vor, wenn finanzielle Mittel aufgrund einer Rechtsgrundlage zweckgebunden werden. Zu den Spezialfinanzierungen zählen Eigenwirtschaftsbetriebe, Fonds, die ihre Grundlage im übergeordneten Recht haben, Rücklagen aus Verwaltungsbereichen mit Globalbudget und Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Steuerertrag

Der Steuerertrag ist der gesamte Fiskalertrag einer Gemeinde.

Steuerkraft absolut

Die absolute Staatssteuerkraft basiert auf dem Sollstaatssteueraufkommen (brutto) der Gemeinden zu 100 Prozent.

Steuerkraft relativ je Einwohner

Die relative Steuerkraft errechnet sich als Quotient vom Sollstaatssteueraufkommen geteilt durch die Einwohnerzahl einer Gemeinde. Steuerkraft pro Einwohner (mittlere Wohnbevölkerung des Vorjahres).

Vermögenserträge

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen

Verpflichtungen (Schulden) gegenüber gemeindeeigenen Spezialfinanzierungen (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung), Spezialfonds oder Vorfinanzierungen.

Verpflichtungskredit

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung, für einen bestimmten Zweck und bis zu einem bestimmten Betrag finanzielle Verpflichtungen einzugehen. Er ermächtigt den Gemeindevorstand, Verpflichtungen einzugehen, nicht aber zur Leistung von Zahlungen. Dafür wird der Budgetkredit benötigt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und die ohne diese zu beeinträchtigen nicht veräussert werden können. Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Vorschüsse Spezialfinanzierungen

Vorschüsse an Gemeindebetriebe, welche als Spezialfinanzierung geführt werden (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung).

Wesentlichkeitsgrenze

Die Wesentlichkeitsgrenze gibt den Grenzbetrag vor, ab dem eine Verpflichtung als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen werden muss oder eine Eventualverbindlichkeit im Gewährleistungsspiegel auszuweisen ist. Die Wesentlichkeitsgrenze entspricht betragsmässig der vom Gemeindevorstand festgelegten Aktivierungsgrenze (max. 50'000 Franken).

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Diese Kennzahl liefert Informationen zur finanziellen Situation eines Gemeinwesens, da eine hohe Verschuldung sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil spiegelt. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden.

Wertung:

schlecht:	über 9 %
genügend:	4 % bis 9 %
gut:	0 % bis 4 %

Formel: $\text{Zinsbelastungsanteil} = \text{Nettozinsaufwand} / \text{laufenden Ertrag} \times 100$

Siehe auch Begriffserklärungen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich:

<https://gemeindegeseztz.zh.ch/internet/microsites/gemeindegeseztz/de/hrm2/handbuch.html>
unter Fachthemen, Kapitel 25_Glossar